

# Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2003



Statistisches Landesamt

# Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2003



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz  
ISSN 0948-5074  
Preis 12,- EUR  
CD-ROM 10,- EUR  
Printausgabe einschl. CD-ROM 17,- EUR

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0  
Telefax 02603 71-3150  
E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Bilder Einband:  
Statistisches Landesamt  
O.W. Schmenner/BlueBox  
Kurt Möbus/BlueBox

Redaktionsschluss:  
März 2003

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · Bad Ems · 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger  
Bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Vorwort

Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz nimmt unter den Publikationen des Statistischen Landesamtes eine zentrale Stellung ein. Diese Querschnittsveröffentlichung liefert mit wichtigen Eckdaten einen umfassenden Überblick über das Land. Sie unterstützt die Zielsetzung des Amtes, einen umfassenden und bürgerorientierten Informationsdienst zu bieten.

Wesentliche Basis der ausgewählten Informationen sind die Erhebungen der amtlichen Statistik. Sie werden zu einzelnen Fragestellungen, die nicht zum Erhebungsprogramm der amtlichen Statistik gehören, durch Angaben aus externen Quellen ergänzt.

Die vorliegende aktualisierte Ausgabe enthält im Wesentlichen die gleichen Tabellen wie im vergangenen Jahr, neu hinzugekommen sind Tabellen zu Schwangerschaftsabbrüchen. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis und die Tabellenübersichten sollen die Handhabung des Taschenbuches erleichtern. Die jedem Kapitel vorangestellten Hinweise zu Fundstellen, insbesondere zu den jeweiligen statistischen Berichten, eröffnen den Zugang zu detaillierteren Informationen.

Die CD-ROM zum Taschenbuch kann zusätzlich oder gesondert bezogen werden. Sie enthält neben der Druckfassung im PDF-Format die Tabellen im Excel-Format. Die Navigation durch das elektronische Angebot mit Hilfe von Lesezeichen und eine Verlinkung des Sachregisters mit den jeweiligen Seiten erleichtern die Nutzung der CD.

Ein Teil der in dem vorliegenden Taschenbuch veröffentlichten statistischen Basisdaten ist mit den jeweils aktuellsten Ergebnissen ebenso über das Internetangebot des Amtes ([www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)) abrufbar. Darüber hinaus steht dem interessierten Leser der Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes für umfassende und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 2003

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

In Vertretung  
**Harald Wirtz**

## Inhalt

Tabellenverzeichnis . . . . .	6- 15	
Vorbemerkungen . . . . .	16	
Hauptabschnitte		
0. Allgemeine Angaben . . . . .	17- 21	<b>0</b>
1. Gebiet und Bevölkerung . . . . .	22- 34	<b>1</b>
2. Bevölkerungsbewegung . . . . .	35- 46	<b>2</b>
3. Gesundheitswesen . . . . .	47- 57	<b>3</b>
4. Bildung und Kultur . . . . .	58- 80	<b>4</b>
5. Kirchliche Verhältnisse . . . . .	81- 82	<b>5</b>
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit . . . . .	83- 94	<b>6</b>
7. Wahlen . . . . .	95-106	<b>7</b>
8. Erwerbstätigkeit . . . . .	107-113	<b>8</b>
9. Arbeitnehmerorganisationen . . . . .	114-115	<b>9</b>
10. Land- und Forstwirtschaft . . . . .	116-134	<b>10</b>
11. Unternehmen und Arbeitsstätten . . . . .	135-147	<b>11</b>
12. Produzierendes Gewerbe . . . . .	148-176	<b>12</b>
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen . . . . .	177-186	<b>13</b>
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr . . . . .	187-204	<b>14</b>
15. Verkehr . . . . .	205-218	<b>15</b>
16. Geld und Kredit, Dienstleistungen . . . . .	219-222	<b>16</b>
17. Öffentliche Sozialleistungen . . . . .	223-239	<b>17</b>
18. Öffentliche Finanzen . . . . .	240-262	<b>18</b>
19. Preise . . . . .	263-267	<b>19</b>
20. Löhne und Gehälter . . . . .	268-274	<b>20</b>
21. Versorgung und Verbrauch . . . . .	275-280	<b>21</b>
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	281-289	<b>22</b>
23. Umweltschutz . . . . .	290-313	<b>23</b>
Stichwortverzeichnis . . . . .	314	

## Tabellenverzeichnis

### 0. Allgemeine Angaben

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2002	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2002	20
0.9	Naturschutzgebiete 2002	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

### 1. Gebiet und Bevölkerung

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1979-2002	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2001 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2001	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2001	27
1.6	Bevölkerung 1939-2001 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2001 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2001 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2001 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2001 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2001 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2002 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im April 2002 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2002 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im April 2002 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

### 2. Bevölkerungsbewegung

#### 2.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2001	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2001	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2001 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2001 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2001 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2001 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1999-2001	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-2001 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2001	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2001 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2001 nach Zahl der Kinder	43

#### 2.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.2.1	Wanderungen 1950 bis 2001	44
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 2000 und 2001 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

<b>3.</b>	<b>Gesundheitswesen</b>	
3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 bis 2001 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2001 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1996 und 2001 nach Kostenarten	52
3.6	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1996 bis 2001 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1996 bis 2001 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2001 nach Todesursachen und Geschlecht	56
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2001 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand	57
3.11	Schwangerschaftsabbrüche 2001 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	57
<b>4.</b>	<b>Bildung und Kultur</b>	
<b>4.1</b>	<b>Allgemein bildende und berufsbildende Schulen</b>	
4.1.1	Allgemein bildende Schulen 1991 bis 2001	63
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Verwaltungsbezirken	64
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 2001	65
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten	66
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2001 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten	67
4.1.7	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2001 nach Schulstufen und Geburtsjahren	67
4.1.8	Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2000/2001 nach Abschlussarten und Schularten	67
4.1.9	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	68
4.1.10	Kollegs im September 2001	68
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1991 bis 2001	69
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001 nach Verwaltungsbezirken	70
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2000/2001	71
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001	71
<b>4.2</b>	<b>Berufsbildung</b>	
4.2.1	Auszubildende 1991, 1996 und 2001	72
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2001	73
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk 2001	73
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2001	74
4.2.5	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2001	74
<b>4.3</b>	<b>Hochschulen</b>	
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1996 und 2001	75

4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1996 und 2001	76
4.3.3	Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2001	76
4.3.4	Neuhabilitierte 1996 und 2001	77
4.3.5	Personal an Hochschulen 2001	77
<b>4.4</b>	<b>Ausbildungsförderung und Weiterbildung</b>	
4.4.1	Ausbildungsförderung 2001	78
4.4.2	Weiterbildung 2001	78
<b>4.5</b>	<b>Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen</b>	
4.5.1	Öffentliche Theater in der Spielzeit 2000/2001	79
4.5.2	Filmtheater 1960-2001	79
4.5.3	Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2002	80
<b>5.</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
5.1	Römisch-katholische Kirche 1990-2001	82
5.2	Evangelische Kirche 1990-2001	82
<b>6.</b>	<b>Rechtspflege und öffentliche Sicherheit</b>	
6.1	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer	85
6.2	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach der strafbaren Handlung	85
6.3	Abgeurteilte Personen 2001 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	86
6.4	Verurteilte Personen 2001 nach Straftaten und erkannter Strafe	87
6.5	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1992 bis 2001	88
6.6	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2001 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	88
6.7	Geschäftsfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	89
<b>7.</b>	<b>Wahlen</b>	
7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 2002	97
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002	97
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	98
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	98
7.5	Europawahlen 1984 bis 1999	99
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999	99
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1952 bis 1999	100
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999	100
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999	101
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	102
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	102
7.12	Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken	103
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	104
7.14	Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	105
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	106
<b>8.</b>	<b>Erwerbstätigkeit</b>	
8.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	109
8.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001 nach Wirtschaftsbereichen	109



8.3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2001 nach Verwaltungsbezirken	110
8.4	Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2002 nach Geschlecht	111
8.5	Arbeitslose 2000 bis 2002 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	111
8.6	Bevölkerung 1980-2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben	112
8.7	Erwerbstätige 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	112
8.8	Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	113
<b>9.</b>	<b>Arbeitnehmerorganisationen</b>	
9.1	Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2001 nach Einzelgewerkschaften	115
9.2	Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2001 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf	115
9.3	Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2001	115
<b>10.</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
<b>10.1</b>	<b>Betriebe und Arbeitskräfte</b>	
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2002 nach Größenklassen der LF	122
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche	122
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	123
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF	124
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen	124
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	124
10.1.7	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche	125
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Anbaugebieten	125
10.1.9	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche	125
10.1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	126
10.1.11	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	126
10.1.12	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001 nach Beschäftigtengruppen	127
<b>10.2</b>	<b>Pflanzliche Produktion</b>	
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2002 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	127
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2001 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken	128
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2002 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	129
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2001 und 2002	129
10.2.5	Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1997 bis 2002	130
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002	130
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 2000 bis 2002 nach ausgewählten Arten	130
10.2.8	Weinmosternte 1950-2002	131
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1997 bis 2002	131
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000	132
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988-2000	132
10.2.12	Holzeinschlag 1997 bis 2002 nach Holz- und Besitzarten	132
<b>10.3</b>	<b>Tierische Produktion</b>	
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2002	133
10.3.2	Viehhaltung 1950-2002 nach ausgewählten Tierarten	133
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	134

## **11. Unternehmen und Arbeitsstätten**

11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	138
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und aus- gewählten Wirtschaftsunterabteilungen	139
11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunter- abteilungen	140
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	141
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	142
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	143
11.7	Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	144
11.8	Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	145
11.9	Insolvenzen 1980-2002	146
11.10	Insolvenzen 1990-2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	146
11.11	Insolvenzen 2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	147
11.12	Insolvenzen 2002 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	147

## **12. Produzierendes Gewerbe**

### **12.1 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung 1980-2001	155
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Betriebsgrößenklassen	155
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2001 nach Wirtschaftszweigen	156
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Wirtschaftszweigen	157
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Verwaltungsbezirken	158
12.1.6	Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen	159
12.1.7	Umsatz 2001 nach Verwaltungsbezirken	160
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen	161
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Wirtschaftszweigen	162
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	163
12.1.11	Energieverbrauch 2001 nach Wirtschaftszweigen	164
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Bundesländern	165

### **12.2 Baugewerbe**

12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	166
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	167
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	168
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	169
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	170
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2001 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	171

### **12.3 Energiewirtschaft**

12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1997 bis 2001	172
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1997 bis 2001	172

<b>12.4</b>	<b>Handwerk</b>	
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerks-	
	kammerbezirken und Gewerbegruppen . . . . .	173
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	174
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebezirken . . . . .	175
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . . . .	176
<b>13.</b>	<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>	
<b>13.1</b>	<b>Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau</b>	
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002 . . . . .	180
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1987 bis 2002 . . . . .	180
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1987 bis 2002 . . . . .	181
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002 nach Zahl der Räume . . . . .	181
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001 . . . . .	182
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001 nach Förderungswegen und	
	Wohnverhältnis . . . . .	182
<b>13.2</b>	<b>Bestand an Gebäuden und Wohnungen</b>	
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien 1987, 1993 und 1998 . . . . .	183
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 1998	
	nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete . . . . .	184
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	185
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1979 bis 2001 nach Zahl der Räume . . . . .	186
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1989 bis 2001 nach Gebäudearten . . . . .	186
<b>14.</b>	<b>Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr</b>	
<b>14.1</b>	<b>Binnenhandel</b>	
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . . . .	190
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen . . . . .	191
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel . . . . .	192
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel . . . . .	193
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2000 bis 2002 nach Monaten . . . . .	194
<b>14.2</b>	<b>Außenhandel</b>	
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2001 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen . . . . .	195
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2001 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen . . . . .	196
<b>14.3</b>	<b>Gastgewerbe</b>	
14.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2000 bis 2002 . . . . .	197
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe . . . . .	198
<b>14.4</b>	<b>Fremdenverkehr</b>	
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1996 bis 2002 . . . . .	199
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen . . . . .	199
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten	
	und Gemeindegruppen . . . . .	200
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	201

14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken . . . .	202
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2002 nach ausgewählten Herkunftsländern . . . . .	203
14.4.7	Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	204
<b>15.</b>	<b>Verkehr</b>	
<b>15.1</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1996 bis 2000 . . . .	208
15.1.2	Güterumschlag 2000 und 2001 nach ausgewählten Häfen . . . . .	209
15.1.3	Güterumschlag 2000 und 2001 nach Güterabteilungen . . . . .	209
<b>15.2</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	210
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	211
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 2000 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	212
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Art der Verkehrsbeteiligung .	213
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Alter und Geschlecht . . . . .	213
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach ausgewählten Unfallursachen . . . . .	214
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	215
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2000 und 2001 .	216
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000 und 2001 . . . . .	216
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2001 . .	216
<b>15.3</b>	<b>Luftverkehr</b>	
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1985-2001 . . . . .	217
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2001 . . . . .	218
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1985-2001 . . . . .	218
<b>16.</b>	<b>Geld und Kredit, Dienstleistungen</b>	
<b>16.1</b>	<b>Geld und Kredit</b>	
16.1.1	Kredite und Einlagen 2002 nach Bankengruppen . . . . .	220
16.1.2	Sparverkehr 1950-2002 . . . . .	221
16.1.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2001 . . . . .	221
<b>16.2.</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
16.2.1	Unternehmen, tätige Personen, Löhne, Umsatz und Investitionen 2000 . . . . .	222
<b>17.</b>	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>	
17.1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2001 nach Hilfearten . . . . .	226
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken . . . . .	227
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken . . . . .	228
17.4	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001 . . . . .	229
17.5	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001 . . . . .	229
17.6	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	230
17.7	Erzieherische Hilfen 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	231
17.8	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern . . . . .	232

17.9	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe der Bruttoeinkommen, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung . . . . .	234
17.10	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung . . . . .	235
17.11	Ausgaben der Kriegsoferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft . . . . .	236
17.12	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsoferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft . . . . .	236
17.13	Schwerbehinderte Ende Dezember 2001 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung . . . . .	237
17.14	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2001 . . . . .	238
17.15	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2001 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht . . . . .	239
<b>18.</b>	<b>Öffentliche Finanzen</b>	
<b>18.1</b>	<b>Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)</b>	
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten . . . . .	243
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten . . . . .	244
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1997 bis 2002 nach Steuerarten und seine Verteilung . . . . .	245
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2001 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen . . . . .	246
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen . . . . .	247
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen . . . . .	250
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	253
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1990-2002 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	254
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-2001 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen . . . . .	255
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2001 nach Arten . . . . .	256
18.1.11	Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 2001 nach Arten . . . . .	256
<b>18.2</b>	<b>Steuern</b>	
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken . . . . .	257
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken . . . . .	258
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1995 . . . . .	259
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen . . . . .	259
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 nach Wirtschaftsabteilungen . . . . .	260
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1998 bis 2000 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	261
18.2.7	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	262
<b>19.</b>	<b>Preise</b>	
19.1	Verbraucherpreisindizes 2000 bis 2002 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten . . . . .	264
19.2	Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1998 bis 2002 . . . . .	265
19.3	Kaufwerte für Bauland 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	266
19.4	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2001 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	267

## **20. Löhne und Gehälter**

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	270
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000	270
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002	271
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 2003	271
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2001 nach Wirtschaftsbereichen	272
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	272
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	273
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	273
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	274
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1998 bis 2002 nach ausgewählten Gewerbebezügen	274

## **21. Versorgung und Verbrauch**

21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	277
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	278
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	278
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltgröße	279
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	279
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	280
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltgröße	280

## **22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

22.1	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-2000	283
22.2	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2001	284
22.3	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 nach Verwaltungsbezirken	285
22.4	Arbeitnehmerentgelt 1991-2001 nach Wirtschaftsbereichen	286
22.5	Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-2000	286
22.6	Neue Anlagen 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen	287
22.7	Bruttoinlandsprodukt 1991-2001 nach Bundesländern	288
22.8	Bruttowertschöpfung 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	289

## **23. Umweltschutz**

### **23.1 Abfallentsorgung**

23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten	296
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2001 nach Art der Maßnahme	297
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999 bis 2001 nach Abfallarten	297
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten	297
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten	298

23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	298
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2000 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten	299
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1999 bis 2001 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	300
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999 nach Verbleib und Abfallarten	301
23.1.10	In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999 nach Herkunft und Abfallarten	302
<b>23.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	303
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	303
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken	304
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken	305
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	306
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken	307
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	308
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	309
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	310
<b>23.3</b>	<b>Investitionen für Umweltschutz</b>	
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Verwaltungsbezirken	311
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Wirtschaftszweigen	312
<b>23.4</b>	<b>Gewässerschutz</b>	
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	313
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	313

## Vorbemerkungen

**Abkürzungen:** D Durchschnitt  
Gv. Gemeindeverbände  
St. kreisfreie Stadt

**CD-ROM:** Das Statistische Taschenbuch wird gleichzeitig auf CD-ROM herausgegeben. Neben einer Präsentation der Veröffentlichung im PDF-Format enthält die CD verlinkt mit dem Inhaltsverzeichnis die einzelnen Tabellen im Excel-Format.

**Darunter:** Unvollständige Gliederung einer Summe.

**Davon:** Vollständige Gliederung einer Summe.

**Geschlechtsgerechte Formulierungen:** Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfasst, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet.

**Größenklassen:** Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

**Quellen, Fundstellen und weitere Informationen:** Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach. Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so ist in Klammern die Bestellnummer aufgeführt. So weit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im Allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt. Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt oder die verwendete Veröffentlichung genannt. Das vollständige Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert oder im Internet unter [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de) eingesehen werden.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes erschlossen werden.

**Rundungen:** Rundungsdifferenzen sind möglich.

**Währungsangabe:** Die Währungsangabe in den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes erfolgt grundsätzlich in Euro. Wertbezogene Merkmale aus früheren Berichtszeiträumen, die als Reihe oder Vergleichswerte erscheinen, wurden grundsätzlich mit dem festen Umrechnungsfaktor (1 Euro = 1,95583 DM) umgerechnet. Bei Nachweisungen im Rahmen von Währungsgrößenklassen erfolgte die Umrechnung der Klassengrenzen in der Regel ebenfalls mit dem festen Umrechnungsfaktor, so dass „krumme“ Euro-Klassengrenzen dargestellt werden. Im Vergleich zu künftigen Erhebungen, die auf der Basis geglätteter Euro-Größenklassen durchgeführt und aufbereitet werden, werden sich demzufolge unvermeidbare Einschränkungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit ergeben.

<b>Zeichen:</b>	– nichts vorhanden (genau Null)	0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
	· Zahl unbekannt oder geheim zu halten	X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	p vorläufig
	/ keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r berichtigt
	... Zahl fällt später an	s geschätzt



## 0. Allgemeine Angaben

### Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2002	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2002	20
0.9	Naturschutzgebiete 2002	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

0

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56028 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz	Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Essenheimer Str. 144, 55128 Mainz

## 0. Allgemeine Angaben

### 1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	93	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

### 2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt im ...	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

### 3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
Taunus	Idarwald	Erbeskopf	816
Hunsrück	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrath Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
Saar-Nahe-Bergland	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

## 0. Allgemeine Angaben

### 4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

### 5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Weilbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

### 6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	331
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	244
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	143
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	123
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	120
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	80
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	34
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	26

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

# 0. Allgemeine Angaben

## 7. Naturparke 2002

0

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslauter, St.; Landau i. d. Pfalz, St.; Neustadt a. d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße; Donnersbergkreis	179 300	46,3
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

## 8. Landschaftsschutzgebiete 2002

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins-gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 100	100-1 000	1 000-10 000	10 000 und mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Fläche der Region
		Anzahl				ha		%
Mittelrhein-Westerwald	22	10	4	7	1	93 768	4 262	14,6
Trier	14	4	3	3	4	89 178	6 370	18,1
Rheinhausen-Nahe	16	5	4	4	3	108 881	6 805	35,8
Rheinpfalz	24	13	7	2	2	47 462	1 978	20,1
Westpfalz	20	7	7	6	-	28 026	1 401	9,1
Regionenübergreifend	4	1	-	-	3	184 139	46 035	x
Rheinland-Pfalz	100	40	25	22	13	551 453	5 515	27,8

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

## 9. Naturschutzgebiete 2002

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins-gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 und mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Fläche der Region
		Anzahl				ha		%
Mittelrhein-Westerwald	130	33	58	20	19	10 488	81	1,6
Trier	110	40	39	10	21	7 393	67	1,5
Rheinhausen-Nahe	113	23	60	14	15	6 065	54	2,0
Rheinpfalz	88	10	53	11	14	6 811	77	2,9
Westpfalz	57	9	27	12	9	4 284	75	1,4
Regionenübergreifend	2	-	1	-	1	209	x	x
Rheinland-Pfalz	500	115	238	67	79	35 250	71	1,8

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

# 0. Allgemeine Angaben

## 10. Ausgewählte Klimadaten

Monat Jahr	Lufttemperatur						Nieder- schlag	Sonnen- stunden berech- net <sup>1)</sup>	Klima- tische Wasser- bilanz	
	Tages-			Eistage (Tages- maximum unter 0 °C)	Frosttage (Tages- minimum unter 0 °C)	Vegeta- tionstage (Tages- mittel min. 5 °C)				Sommer- tage (Tages- maximum min. 25 °C)
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
				°C						Anzahl

0

### Station Münstermaifeld, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 15 Min. N, Länge 7 Grad 21 Min. E, Höhe 178 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 11

Januar	1,6	11,4	-11,3	4	15	14	-	53	73	48
Februar	2,4	13,4	-9,0	2	14	15	-	34	102	26
März	5,6	17,7	-4,3	0	10	28	-	49	145	20
April	8,4	22,4	-3,0	0	6	30	-	49	195	-8
Mai	12,8	27,5	0,9	-	1	21	3	58	231	-29
Juni	15,3	29,8	3,0	-	0	30	7	63	218	-36
Juli	17,9	31,3	7,3	-	-	31	13	46	227	-48
August	17,9	33,1	5,4	-	-	31	13	42	237	-55
September	13,7	25,7	3,0	-	-	30	3	60	159	19
Oktober	9,3	20,8	-2,0	-	5	31	-	51	127	38
November	4,6	13,8	-4,8	1	8	22	-	46	77	44
Dezember	2,1	12,4	-10,0	4	15	13	-	57	62	56
Jahr	9,3	21,6	-1,3	13	74	306	38	608	1 853	75

### Station Kleinniedesheim, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 32 Min. N, Länge 8 Grad 20 Min. E, Höhe 95 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 11

Januar	2,3	12,0	-9,1	4	14	14	-	32	74	25
Februar	3,3	14,8	-7,0	2	12	18	-	28	106	15
März	7,2	19,7	-2,3	0	6	30	0	38	147	-2
April	10,5	24,9	-0,4	-	2	30	1	34	195	-39
Mai	15,2	29,1	3,8	-	-	31	6	49	236	-55
Juni	17,5	31,6	6,7	-	-	30	10	53	221	-62
Juli	20,1	33,4	10,1	-	-	31	16	67	230	-58
August	20,0	33,7	9,2	-	-	31	18	47	251	-63
September	15,0	26,7	5,2	-	-	30	3	49	165	4
Oktober	10,3	21,4	0,0	-	2	31	0	45	120	24
November	5,2	14,6	-3,5	1	7	23	-	50	70	35
Dezember	2,8	12,9	-7,9	3	13	14	-	40	60	29
Jahr	10,8	22,9	0,4	11	56	314	55	532	1 875	-147

1) Die Sonnenstunden wurden aus der Globalstrahlung näherungsweise bestimmt.  
Quelle: Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz.

## 1. Gebiet und Bevölkerung

### Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1979-2002	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2001 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2001	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2001	27
1.6	Bevölkerung 1939-2001 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2001 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2001 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2001 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2001 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2001 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2002 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im April 2002 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2002 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im April 2002 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

### Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Vermessungs- und Katasterverwaltung Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung. Sie fand zuletzt 2001 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. In den Zwischenjahren wird der ALB-Jahresabschluss ausgewertet.

**Betriebsfläche:** Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

**Erholungsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

**Gebäude- und Freifläche:** Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

**Landwirtschaftsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

**Siedlungs- und Verkehrsfläche:** Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

**Sonstige Flächen:** Wasserfläche, Abbauland und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Unland).

**Verkehrsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

**Waldfläche:** Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

**Bevölkerung:** Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Ergebnisse früherer Volkszählungen, zum anderen Fortschreibungszahlen, die unter Berücksichtigung von Geburten und Sterbefällen sowie von Zu- und Fortzügen auf der Grundlage des Bevölkerungsbestandes der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Bei den Bevölkerungsdaten vom 30. Juni 1987 an handelt es sich um Fortschreibungszahlen, die auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 basieren. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahr 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zu Grunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländische Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

**Bevölkerungsvorausberechnung:** Das Statistische Landesamt erstellt in unregelmäßigen Zeitabständen Modellrechnungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2050 auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung. Den Berechnungen liegen in mehreren Varianten alternative Annahmen zur künftigen Geburtenhäufigkeit, zur Lebenserwartung sowie zu den Wanderungen zu Grunde. Die Tabelle enthält die Ergebnisse der so genannten Ausgangsvariante.

**Ausländer:** Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

**Einbürgerungen:** Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung.

Durch Artikel 3 § 1 des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 wurde § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StAngRegG) aufgehoben. An dessen Stelle wird durch den § 40 a Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) der gesetzliche Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit eingeführt, der insbesondere Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) betrifft. Damit entfallen die Anspruchseinbürgerungen von Aussiedlern ab 1. August 1999, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik ab dem Berichtsjahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist. In dem ab 1. Januar 2000 gültigen Staatsangehörigkeitsgesetz ist ferner in § 4 Abs. 3 festgelegt, dass Kinder nichtdeutscher Eltern unter bestimmten Voraussetzungen mit der Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben und somit kein Einbürgerungsverfahren mehr notwendig ist. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Zu beachten ist, dass seit dem 1. August 1999 Anspruchseinbürgerungen weitgehend nur noch aus Gründen der Wiedergutmachung erfolgen. Für volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen ist seit diesem Tag kein Antrag auf Einbürgerung mehr erforderlich, da sie die deutsche Staatsangehörigkeit Kraft Gesetzes mit der Ausstellung einer vertriebenenrechtlichen Bescheinigung erwerben. Ein Nachweis der Aussiedler erfolgt seither nicht mehr. Daher sind die Daten zu Anspruchseinbürgerungen im Jahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

**Privathaushalt:** Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonen-Haushalte), oder allein wohnende und wirtschaftende Personen (Einpersonen-Haushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

**Bevölkerung in Privathaushalten:** Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

**Familie:** Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

**Kinder:** Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: Nutzung der Bodenfläche – Ergebnisse der Flächenerhebung, tatsächliche Nutzung (C1033); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	s. Tabelle 1.1	s. Tabelle 1.1
1.3	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistischer Bericht: Bevölkerung der Gemeinden (A1033)
1.4	s. Tabelle 1.3	Statistischer Bericht: Bevölkerungsvorgänge (A1023)
1.5	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.6	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.7	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.8	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.9	Modellrechnungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung	Rheinland-Pfalz 2050 – Zeitreihen, Strukturdaten, Analysen, I. Bevölkerungsentwicklung und -struktur
1.10	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.11	Ausländerzentralregister	Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.12	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: Einbürgerungen (A1093)
1.13	Mikrozensus	Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (A1053)
1.14	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.15	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.16	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13

1



## 1. Gebiet und Bevölkerung

### 1. Nutzung der Bodenfläche 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche			
	ha	%						
Koblenz, St.	10 501	34,9	19,9	4,1	9,9	23,4	28,7	13,0
Ahrweiler	78 695	13,2	4,4	1,6	7,0	33,4	51,3	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 202	15,2	7,8	1,2	6,0	31,6	50,2	3,0
Bad Kreuznach	86 367	13,0	5,4	1,4	5,9	46,1	38,6	2,3
Birkenfeld	77 661	10,0	3,9	1,2	4,7	31,3	45,5	13,2
Cochem-Zell	72 001	10,7	3,8	0,8	5,8	38,6	48,6	2,1
Mayen-Koblenz	81 724	16,1	7,0	1,6	6,7	49,3	30,8	3,8
Neuwied	62 681	17,7	8,7	1,9	6,4	34,3	45,2	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	11,6	3,9	0,9	6,5	42,1	45,0	1,3
Rhein-Lahn-Kreis	78 231	12,0	4,4	1,4	6,0	38,9	46,5	2,6
Westerwaldkreis	98 877	15,9	7,1	1,7	6,6	39,1	40,9	4,1
Trier, St.	11 714	30,2	15,7	4,7	9,1	23,0	41,9	4,9
Bernkastel-Wittlich	117 774	10,5	3,3	1,2	5,8	37,9	49,5	2,2
Bitburg-Prüm	162 609	9,1	2,7	1,0	5,3	54,3	35,5	1,2
Daun	91 101	10,9	2,8	1,4	6,3	43,2	44,5	1,4
Trier-Saarburg	109 048	11,5	3,5	1,7	6,0	40,5	46,1	1,9
Frankenthal (Pfalz), St.	4 379	34,3	18,8	4,1	10,5	61,7	1,4	2,6
Kaiserslautern, St.	13 972	27,5	17,0	2,3	7,5	9,6	62,0	0,9
Landau i. d. Pfalz, St.	8 294	22,9	11,4	2,3	8,5	42,9	31,0	3,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	59,1	35,1	7,8	14,7	31,4	3,4	6,1
Mainz, St.	9 777	47,6	28,1	4,5	14,1	43,8	3,0	5,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 711	19,4	9,4	3,0	6,5	35,9	43,5	1,1
Pirmasens, St.	6 137	31,1	14,7	6,7	8,4	30,3	37,9	0,7
Speyer, St.	4 258	42,1	25,4	4,3	10,5	21,9	21,9	14,1
Worms, St.	10 873	28,9	13,3	4,4	10,1	62,9	3,2	5,0
Zweibrücken, St.	7 065	27,2	15,3	2,8	8,0	47,8	20,7	4,3
Alzey-Worms	58 814	14,3	5,4	1,5	7,2	78,8	4,8	2,0
Bad Dürkheim	59 481	12,1	5,4	1,7	4,6	35,3	51,7	0,9
Donnersbergkreis	64 546	10,1	3,7	1,0	5,0	57,0	32,1	0,8
Germersheim	46 326	14,8	7,6	1,4	5,3	39,7	39,8	5,7
Kaiserslautern	63 986	11,9	5,4	1,2	5,0	35,7	48,6	3,9
Kusel	57 345	11,8	4,0	1,5	5,7	52,5	29,4	6,3
Südliche Weinstraße	63 983	11,5	4,6	1,5	5,2	42,6	45,0	0,9
Ludwigshafen	30 486	20,3	10,4	2,6	6,6	56,6	16,7	6,3
Mainz-Bingen	60 608	17,0	7,3	1,7	7,4	63,3	15,6	4,0
Südwestpfalz	95 376	9,3	3,4	1,5	4,2	27,3	62,5	0,8
Rheinland-Pfalz <sup>1)</sup>	1 985 281	13,5	5,5	1,5	6,0	42,7	40,8	3,0
kreisfreie Städte	106 447	32,6	18,0	4,1	9,6	34,5	28,1	4,8
Landkreise	1 878 214	12,4	4,8	1,4	5,8	43,2	41,6	2,9

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

## 1. Gebiet und Bevölkerung

## 2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2002

Nutzungsart	1979		1989		1997 <sup>1)</sup>		2002 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	267 589	13,5
darunter								
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	109 701	5,5
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 318	1,5
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	120 002	6,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	847 620	42,7
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	810 353	40,8
Sonstige Flächen	56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0	59 719	3,0
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303	100	1 985 281	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

## 3. Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2001 nach Größenklassen

Landkreis	Verbands- ge- mei- nen	Verbands- freie Ge- mei- nen	Orts- ge- mei- nen	Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen						
				unter 300	300 - 500	500 - 1 000	1 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Ahrweiler	4	4	70	24	11	18	15	1	1	4
Altenkirchen (Ww.)	8	1	118	34	20	30	26	3	5	1
Bad Kreuznach	8	2	117	33	24	24	32	3	2	1
Birkenfeld	4	1	95	32	28	25	8	1	1	1
Cochem-Zell	5	1	90	28	17	28	15	2	1	-
Mayen-Koblenz	8	3	84	11	15	17	28	6	6	4
Neuwied	8	1	61	2	6	16	25	6	6	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	1	133	56	37	23	9	6	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	136	40	40	27	24	2	2	2
Westerwaldkreis	10	-	192	27	32	79	45	2	6	1
Bernkastel-Wittlich	7	2	106	36	16	27	25	-	2	2
Bitburg-Prüm	7	1	235	141	46	30	17	-	1	1
Daun	5	-	109	55	19	22	10	1	2	-
Trier-Saarburg	7	-	103	17	12	30	39	1	3	1
Alzey-Worms	6	2	67	2	8	24	25	6	3	1
Bad Dürkheim	6	3	45	-	5	10	21	8	-	3
Donnersbergkreis	6	-	81	24	13	28	11	2	3	-
Germersheim	6	2	29	1	-	3	17	2	6	2
Kaiserslautern	9	-	50	2	5	10	21	7	5	-
Kusel	7	-	98	24	23	34	13	1	3	-
Südliche Weinstraße	7	-	75	4	11	33	20	2	4	1
Ludwigshafen	5	9	16	-	-	1	8	3	8	5
Mainz-Bingen	8	3	63	2	1	21	23	9	8	2
Südwestpfalz	8	-	84	9	17	25	25	4	4	-
Rheinland-Pfalz	163	37	2 257	604	406	585	502	78	85	34

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 4. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2001<sup>1)</sup>

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			2001		
	Ge- meinden	Bevölkerung		Ge- meinden	Bevölkerung		Ge- meinden	Bevölkerung	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	366	44 858	1,1
200 - 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	644	220 289	5,4
500 - 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	585	414 386	10,2
1 000 - 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	369	508 710	12,6
2 000 - 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	133	323 663	8,0
3 000 - 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	78	290 612	7,2
5 000 - 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	85	584 783	14,4
10 000 - 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	25	361 160	8,9
20 000 - 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	13	443 848	11,0
50 000 - 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	301 252	7,4
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	555 505	13,7
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 306	4 049 066	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 2001 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

## 5. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2001

Jahr <sup>1)</sup>	Bevölkerung			Ausländer			Bevölke- rung/km <sup>2</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202
1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600	202
1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358	203
1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132	203
2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009	203
2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448	204

1) 1871-1970 Ergebnisse der Volkszählungen, sonstige Jahre Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

6. Bevölkerung 1939-2001 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1939	1950	1970	1987	2001	
	Anzahl				je km <sup>2</sup>	
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	107 730	1 026
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	130 141	165
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	137 659	214
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	157 843	183
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 201	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	65 860	91
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	212 344	260
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	185 004	295
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	105 591	110
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	129 608	166
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	202 714	205
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	100 024	854
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 998	97
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	96 308	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	64 464	71
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	138 196	127
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	47 827	1 092
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	99 794	714
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	41 089	495
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	162 458	2 092
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	185 293	1 895
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 822	460
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	44 822	730
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 956	1 173
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 625	742
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 799	507
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	125 303	213
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	134 303	226
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	78 740	122
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	124 380	268
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	110 207	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	78 530	137
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	109 694	171
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	147 396	483
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	196 072	324
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 271	110
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 049 066	204
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 009 239	948
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	3 039 827	162

1) 1939-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2001 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 7. Bevölkerung 1950-2001 nach Altersgruppen<sup>1)</sup>

Alter in Jahren	1950		1961		1970		1987		2001	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	238	5,9
6 - 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	413	10,2
15 - 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	223	5,5
20 - 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	222	5,5
25 - 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	221	5,5
30 - 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	304	7,5
35 - 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	350	8,7
40 - 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	330	8,1
45 - 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	292	7,2
50 - 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	259	6,4
55 - 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	202	5,0
60 - 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	275	6,8
65 - 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	217	5,4
70 - 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	187	4,6
75 - 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	152	3,7
80 - 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	86	2,1
85 und mehr <sup>2)</sup>	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	78	1,9
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 049	100

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2001 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

## 8. Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2001 nach Altersgruppen<sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950	1961	1970	1987	2001
unter 6	958	949	952	949	928
6 - 15	967	953	952	951	955
15 - 20	981	959	948	954	947
20 - 25	1 042	961	937	936	978
25 - 30	1 368	941	954	946	969
30 - 35	1 402	985	935	961	951
35 - 40	1 339	1 316	926	946	939
40 - 45	1 236	1 384	1 017	947	954
45 - 50	1 111	1 345	1 360	954	963
50 - 55	1 214	1 281	1 400	955	959
55 - 60	1 352	1 175	1 380	1 002	987
60 - 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 030
65 - 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 081
70 - 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 224
75 - 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 802
80 - 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 261
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	2 979
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 039

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2001 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	2000	2005	2010	2020	2030	2040	2050
--------------------	------	------	------	------	------	------	------

Anzahl

unter 3	116 733	101 661	96 955	92 379	82 761	74 173	68 049
3 - 6	125 216	112 625	102 133	96 722	88 179	78 580	71 941
6 - 10	179 225	168 447	147 835	134 359	124 922	111 359	101 234
10 - 16	279 485	273 878	255 319	212 982	199 705	181 011	162 600
16 - 19	131 913	142 486	135 452	113 333	103 361	95 581	85 562
19 - 25	261 174	265 662	275 741	244 021	209 097	194 807	176 474
25 - 40	897 285	789 703	717 838	692 950	627 749	558 505	513 418
40 - 60	1 066 733	1 175 554	1 223 872	1 100 616	941 273	879 309	796 479
60 - 75	670 138	654 930	661 694	726 640	788 035	660 057	591 600
75 und älter	306 655	342 373	366 532	409 055	429 341	486 102	449 205

unter 20	877 814	843 533	783 266	687 722	632 702	572 183	517 651
20 - 60	2 179 950	2 186 483	2 171 879	1 999 640	1 744 345	1 601 142	1 458 106
60 und älter	976 793	997 303	1 028 226	1 135 695	1 217 376	1 146 159	1 040 805
Insgesamt	4 034 557	4 027 319	3 983 371	3 823 057	3 594 423	3 319 484	3 016 562

Anteil in %

unter 3	2,9	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,3
3 - 6	3,1	2,8	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4
6 - 10	4,4	4,2	3,7	3,5	3,5	3,4	3,4
10 - 16	6,9	6,8	6,4	5,6	5,6	5,5	5,4
16 - 19	3,3	3,5	3,4	3,0	2,9	2,9	2,8
19 - 25	6,5	6,6	6,9	6,4	5,8	5,9	5,9
25 - 40	22,2	19,6	18,0	18,1	17,5	16,8	17,0
40 - 60	26,4	29,2	30,7	28,8	26,2	26,5	26,4
60 - 75	16,6	16,3	16,6	19,0	21,9	19,9	19,6
75 und älter	7,6	8,5	9,2	10,7	11,9	14,6	14,9

unter 20	21,8	20,9	19,7	18,0	17,6	17,2	17,2
20 - 60	54,0	54,3	54,5	52,3	48,5	48,2	48,3
60 und älter	24,2	24,8	25,8	29,7	33,9	34,5	34,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Messzahlen: 2000 = 100

unter 3	100	87,1	83,1	79,1	70,9	63,5	58,3
3 - 6	100	89,9	81,6	77,2	70,4	62,8	57,5
6 - 10	100	94,0	82,5	75,0	69,7	62,1	56,5
10 - 16	100	98,0	91,4	76,2	71,5	64,8	58,2
16 - 19	100	108,0	102,7	85,9	78,4	72,5	64,9
19 - 25	100	101,7	105,6	93,4	80,1	74,6	67,6
25 - 40	100	88,0	80,0	77,2	70,0	62,2	57,2
40 - 60	100	110,2	114,7	103,2	88,2	82,4	74,7
60 - 75	100	97,7	98,7	108,4	117,6	98,5	88,3
75 und älter	100	111,6	119,5	133,4	140,0	158,5	146,5

unter 20	100	96,1	89,2	78,3	72,1	65,2	59,0
20 - 60	100	100,3	99,6	91,7	80,0	73,4	66,9
60 und älter	100	102,1	105,3	116,3	124,6	117,3	106,6
Insgesamt	100	99,8	98,7	94,8	89,1	82,3	74,8

1. Gebiet und Bevölkerung

10. Männer und Frauen 2001 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Männer

unter 18	403 549	403 543	100,0	6	0,0	-	-	-	-
18 - 20	45 977	45 803	99,6	172	0,4	1	0,0	1	0,0
20 - 25	112 456	105 108	93,5	7 079	6,3	6	0,0	263	0,2
25 - 30	112 078	82 182	73,3	27 511	24,5	44	0,0	2 341	2,1
30 - 35	155 793	74 169	47,6	72 752	46,7	172	0,1	8 700	5,6
35 - 40	180 710	47 867	26,5	115 527	63,9	446	0,2	16 870	9,3
40 - 45	168 684	26 951	16,0	120 838	71,6	769	0,5	20 126	11,9
45 - 50	148 535	16 840	11,3	112 535	75,8	1 173	0,8	17 987	12,1
50 - 55	132 440	11 050	8,3	105 054	79,3	1 898	1,4	14 438	10,9
55 - 60	101 426	7 006	6,9	82 110	81,0	2 384	2,4	9 926	9,8
60 - 65	135 524	8 409	6,2	112 099	82,7	5 240	3,9	9 776	7,2
65 - 70	104 261	5 134	4,9	87 519	83,9	6 168	5,9	5 440	5,2
70 - 75	84 068	3 338	4,0	69 517	82,7	8 283	9,9	2 930	3,5
75 - 80	54 162	1 971	3,6	42 332	78,2	8 328	15,4	1 531	2,8
80 - 85	26 461	914	3,5	19 085	72,1	5 836	22,1	626	2,4
85 und mehr	19 553	1 089	5,6	8 595	44,0	9 401	48,1	468	2,4
Zusammen	1 985 677	841 374	42,4	982 731	49,5	50 149	2,5	111 423	5,6

Frauen

unter 18	381 566	381 456	100,0	109	0,0	1	0,0	-	-
18 - 20	43 462	42 178	97,0	1 279	2,9	3	0,0	2	0,0
20 - 25	109 926	90 846	82,6	18 248	16,6	45	0,0	787	0,7
25 - 30	108 626	57 619	53,0	46 455	42,8	254	0,2	4 298	4,0
30 - 35	148 201	40 391	27,3	95 514	64,4	699	0,5	11 597	7,8
35 - 40	169 669	23 261	13,7	126 317	74,4	1 492	0,9	18 599	11,0
40 - 45	160 910	13 927	8,7	124 203	77,2	2 736	1,7	20 044	12,5
45 - 50	143 006	9 144	6,4	111 495	78,0	4 588	3,2	17 779	12,4
50 - 55	126 964	5 747	4,5	100 090	78,8	7 262	5,7	13 865	10,9
55 - 60	100 112	3 977	4,0	77 451	77,4	8 991	9,0	9 693	9,7
60 - 65	139 630	5 398	3,9	103 338	74,0	20 360	14,6	10 534	7,5
65 - 70	112 688	5 196	4,6	74 505	66,1	26 931	23,9	6 056	5,4
70 - 75	102 936	6 316	6,1	55 475	53,9	36 788	35,7	4 357	4,2
75 - 80	97 615	8 032	8,2	31 957	32,7	53 937	55,3	3 689	3,8
80 - 85	59 834	4 949	8,3	10 059	16,8	42 979	71,8	1 847	3,1
85 und mehr	58 244	4 826	8,3	3 441	5,9	48 981	84,1	996	1,7
Zusammen	2 063 389	703 263	34,1	979 936	47,5	256 047	12,4	124 143	6,0

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 11. Ausländer 1960-2001 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1990	2000	2001
Europa	26 749	90 019	142 131	167 147	235 602	233 953
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	65 830	77 772	77 052
Belgien	360	634	917	1 111	1 387	1 406
Dänemark	152	151	239	332	426	412
Finnland <sup>1)</sup>	.	.	272	306	407	406
Frankreich	3 101	5 652	7 155	8 294	8 577	8 402
Griechenland	446	7 382	6 525	7 438	8 761	8 645
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	3 338	4 003	4 036
Irland <sup>1)</sup>	.	.	120	310	494	504
Italien	5 419	21 600	27 554	25 847	30 292	30 043
Luxemburg	761	842	1 003	1 249	1 588	1 702
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 764	4 267	4 312
Österreich	2 502	4 026	4 870	5 327	5 659	5 344
Portugal	39	1 969	4 702	3 871	7 271	7 201
Schweden <sup>1)</sup>	.	.	267	537	567	566
Spanien	497	7 694	5 374	4 106	4 073	4 073
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	101 317	157 830	156 901
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	19 311	41 509	40 514
Polen	5 613	3 878	3 691	13 114	12 552	13 257
Türkei	150	14 163	51 926	59 932	78 200	76 068
Afrika	266	1 473	3 515	7 731	12 276	12 294
Marokko	13	243	927	2 045	2 866	2 885
Tunesien	9	467	1 219	1 338	1 196	1 141
Amerika	1 539	4 703	7 222	9 511	11 662	11 888
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	7 127	7 420	7 448
Asien	742	2 643	8 223	18 988	35 530	37 168
Iran	247	633	1 554	3 733	3 864	3 388
Vietnam <sup>1)</sup>	.	.	894	2 248	4 666	4 599
Australien/Ozeanien	19	178	223	249	309	345
Staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 832	1 697	1 614
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	205 458	297 076	297 262

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

## 12. Eingebürgerte Personen 1955-2001 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr <sup>2)</sup>	Insgesamt	Davon infolge				Davon <sup>1)</sup>			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
1998	11 969	10 078	84,2	1 891	15,8	8 226	68,7	3 743	31,3
1999	8 825	6 190	70,1	2 635	29,9	6 088	69,0	2 737	31,0
2000	7 338	4 240	57,8	3 098	42,2	5 004	68,2	2 334	31,8
2001	7 714	4 637	60,1	3 077	39,9	5 215	67,6	2 499	32,4

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren. – 2) Ab 1999 Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt (siehe Erläuterungen).



1. Gebiet und Bevölkerung

13. Privathaushalte 1980-2002 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002
	1 000						
Einpersonen-Haushalte	328,0	413,6	481,1	574,1	616,2	615,4	635,1
Mehrpersonen-Haushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 183,4	1 218,2	1 207,7	1 217,4
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	570,3	619,8	608,2	624,7
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,5	292,0	288,4	284,3
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	220,7	220,6	222,7	223,6
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	91,0	85,8	88,4	84,7
unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	66,6	69,2	68,2	71,5
25 - 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	311,4	274,2	250,7	247,9
35 - 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	314,2	347,8	363,4	370,3
45 - 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	273,0	319,1	326,0	334,9
55 - 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	321,6	324,0	313,4	299,1
65 - 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	281,6	278,8	275,3	292,3
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	189,0	221,3	226,2	236,7
Ledig	133,9	185,2	244,0	309,7	332,7	334,3	356,8
Verheiratet zusammen lebend	900,5	915,5	935,5	983,7	995,4	987,7	987,8
Verheiratet getrennt lebend	20,3	33,7	38,4	54,8	55,4	61,7	60,7
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	283,3	293,6	286,0	283,1
Geschieden	53,1	78,5	103,6	126,0	157,3	153,5	164,2
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 757,5	1 834,3	1 823,1	1 852,6

1

14. Privathaushalte im April 2002 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April von ... EUR						
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr
1 000								
Ledig	356,8	38,0	61,2	69,1	39,1	52,0	41,1	43,8
Verheiratet								
zusammen lebend	987,8	/	26,6	85,3	64,5	171,3	194,6	400,5
getrennt lebend	60,7	/	10,0	15,1	(6,1)	10,1	(5,5)	(7,6)
Verwitwet	283,1	17,0	84,8	74,9	25,9	33,6	20,0	17,9
Geschieden	164,2	(8,3)	29,3	37,5	18,1	25,7	17,4	23,5
Insgesamt	1 852,6	71,3	211,8	281,9	153,7	292,6	278,7	493,6
%								
Ledig	19,3	53,3	28,9	24,5	25,4	17,8	14,7	8,9
Verheiratet								
zusammen lebend	53,3	/	12,6	30,3	42,0	58,5	69,8	81,1
getrennt lebend	3,3	/	4,7	5,4	(4,0)	(3,5)	(2,0)	(1,5)
Verwitwet	15,3	23,8	40,0	26,6	16,9	11,5	7,2	3,6
Geschieden	8,9	(11,6)	13,8	13,3	11,8	8,8	6,2	4,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

15. Familien 1980-2002 nach Familientypen und Zahl der Kinder<sup>1)</sup>

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	341,1	336,5	327,6	322,7
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	231,2	235,1	237,9	238,2
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	67,0	63,4	64,5	64,0
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	17,9	17,4	20,3	18,1
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	657,1	652,3	650,3	643,0
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	259,0	242,3	236,6	229,2
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	203,4	202,7	205,7	205,0
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	59,5	55,4	56,4	55,8
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,2	15,6	17,6	15,9
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	538,0	516,0	516,2	506,0
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	82,0	94,1	91,0	93,4
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	27,8	32,3	32,2	33,3
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(9,2)	(9,6)	10,9	10,4
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	119,1	136,3	134,1	137,0
Ehepaare ohne Kinder							
Insgesamt	333,1	370,1	382,5	439,9	475,1	469,3	478,0
Familien insgesamt							
Familien	999,1	1 016,7	1 041,5	1 097,0	1 127,4	1 119,6	1 121,0

1) Siehe Erläuterungen.

16. Kinder im April 2002 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson<sup>1)</sup>

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 3	3-6	6-15	15-18	18 und älter
	1 000					
Insgesamt						
Verheiratet zusammen lebend	878,9	94,9	107,3	325,2	102,3	249,1
Alleinerziehende	193,6	13,9	17,5	71,3	23,5	67,3
darunter Frauen	160,2	11,0	14,7	60,8	20,3	53,4
Insgesamt	1 072,5	108,9	124,8	396,5	125,9	316,4
darunter Erwerbstätige						
Verheiratet zusammen lebend	759,7	85,8	98,6	298,8	90,6	185,8
Alleinerziehende	117,4	(6,7)	11,4	49,6	18,3	31,4
darunter Frauen	93,2	/	(8,7)	40,3	15,2	24,4
Zusammen	877,0	92,5	110,0	348,4	108,9	217,3

1) Siehe Erläuterungen.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	37
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2001	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2001	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2001 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2001 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2001 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2001 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1999-2001	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-2001 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2001	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2001 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2001 nach Zahl der Kinder	43
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	44
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 2001	44
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 2000 und 2001 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

### Erläuterungen

#### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamtinnen und Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

**Ehescheidungen:** In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

**Geburten:** Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Sterbefälle:** Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

**Sterbetafel:** Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

**Lebenserwartung:** Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

#### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Auf der Grundlage der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen erfasst. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben unberücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistischer Bericht: Bevölkerungsvorgänge (A1023)
2.1.2	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.3	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.4	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.5	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.6	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.7	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: Abgekürzte Sterbetafel (A2033)
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: Gerichtliche Ehelösungen (A2023)
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.2.2	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.2.3	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 1. Eheschließungen und Geborene 1950-2001

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend geborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075
1997	22 509	41 677	21 387	20 290	5 102	150	1 054
1998	21 763	39 639	20 244	19 395	5 533	174	1 044
1999	22 641	38 190	19 541	18 649	6 097	171	1 048
2000	22 129	37 826	19 309	18 517	6 442	154	1 043
2001	20 608	35 781	18 515	17 266	6 410	127	1 072

2

#### 2. Gestorbene 1950-2001

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen- (-) überschuss
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826
1997	43 211	20 076	23 135	217	75	-1 534
1998	42 708	18 890	22 818	169	70	-3 069
1999	42 524	19 802	22 722	176	86	-4 334
2000	42 088	19 660	22 428	192	90	-4 262
2001	42 222	19 881	22 341	155	66	-6 441

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2001 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebendge- borene nicht miteinander verh. Eltern	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung			je 1 000 Lebendgeborene		
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0
1997	5,6	10,4	10,8	122,4	5,2	1,8
1998	5,4	9,9	10,6	139,6	4,3	1,8
1999	5,6	9,5	10,6	159,6	4,6	2,3
2000	5,5	9,4	10,4	170,3	5,1	2,4
2001	5,1	8,9	10,4	179,1	4,3	1,8

#### 4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2001 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung			ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9
1997	33,4	30,0	59,7	42,0	30,5	27,3	49,2	38,3
1998	34,0	30,4	58,7	42,7	30,9	27,5	49,1	39,0
1999	34,4	30,6	60,6	43,0	31,2	27,7	50,3	39,2
2000	34,7	31,0	59,6	43,3	31,4	27,7	50,8	39,5
2001	35,6	31,2	61,0	44,3	32,2	28,1	51,8	40,6

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom  
25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	-4 694	15 994	18 745	-2 751
Ahrweiler	18 372	23 638	-5 266	18 785	21 131	-2 346
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	-2 501	20 818	20 962	-144
Bad Kreuznach	25 970	31 553	-5 583	22 780	26 447	-3 667
Birkenfeld	14 720	18 543	-3 823	12 613	15 757	-3 144
Cochem-Zell	11 186	13 238	-2 052	9 545	10 387	-842
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	-4 016	30 147	31 316	-1 169
Neuwied	24 731	33 572	-8 841	26 706	28 935	-2 229
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	-2 336	15 096	16 133	-1 037
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	-8 311	17 873	21 802	-3 929
Westerwaldkreis	30 749	33 259	-2 510	30 649	29 633	1 016
Trier, St.	16 493	21 035	-4 542	14 341	16 396	-2 055
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	-2 345	16 797	18 412	-1 615
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	-1 839	15 042	15 667	-625
Daun	10 455	11 323	-868	9 866	10 131	-265
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	20 229	19 201	1 028
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	-651	6 876	7 579	-703
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	-4 702	14 482	17 031	-2 549
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	-2 096	5 852	6 709	-857
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	-6 599	24 617	25 876	-1 259
Mainz, St.	29 520	33 065	-3 545	27 093	26 140	953
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	-3 287	7 655	9 155	-1 500
Pirmasens, St.	7 861	13 541	-5 680	6 539	9 954	-3 415
Speyer, St.	7 686	8 666	-980	7 743	8 378	-635
Worms, St.	13 121	17 226	-4 105	11 845	14 141	-2 296
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	-2 191	4 963	6 662	-1 699
Alzey-Worms	17 109	19 456	-2 347	17 643	17 020	623
Bad Dürkheim	19 024	24 157	-5 133	18 499	21 952	-3 453
Donnersbergkreis	11 640	14 495	-2 855	11 235	12 233	-998
Germersheim	19 436	16 068	3 368	18 820	14 853	3 967
Kaiserslautern	16 256	18 956	-2 700	16 268	17 173	-905
Kusel	12 969	16 236	-3 267	10 961	13 084	-2 123
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	-3 609	15 289	16 261	-972
Ludwigshafen	20 771	21 041	-270	20 230	19 345	885
Mainz-Bingen	28 612	30 106	-1 494	28 734	24 862	3 872
Südwestpfalz	17 632	18 734	-1 102	14 468	16 096	-1 628
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	-111 247	587 093	625 559	-38 466
kreisfreie Städte	162 806	205 878	-43 072	148 000	166 766	-18 766
Landkreise	466 712	534 887	-68 175	439 093	458 793	-19 700

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950-2001 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren <sup>1)</sup>	1950	1960	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2001
15	-	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,6	0,9	0,9
16	1,9	4,3	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4	3,2	3,5
17	9,0	15,7	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,6	7,4	7,8
18	26,3	37,8	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1	14,3	16,2
19	50,6	66,2	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,3	26,4	25,3
15 - 19	16,5	26,4	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,7	10,5	10,7
20	73,0	101,0	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	38,9	37,0	37,7
21	97,2	125,3	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	46,8	46,9	46,7
22	113,6	151,3	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	58,9	57,8	52,7
23	126,4	177,8	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,0	66,2	63,1
24	144,3	186,0	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	68,1	74,3	68,8
20 - 24	110,7	148,9	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,0	56,6	53,8
25	149,8	189,9	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	78,9	83,5	78,3
26	152,0	181,3	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	89,1	88,1	84,4
27	149,0	171,7	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,1	97,3	87,9
28	149,1	161,3	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,8	98,7	96,0
29	142,1	146,4	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	103,0	101,3	94,2
25 - 29	147,8	172,7	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	92,7	91,4	86,3
30	137,0	127,5	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	101,4	101,1	94,3
31	125,2	118,1	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	91,6	92,6	91,5
32	110,6	106,2	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	80,1	84,6	83,6
33	100,5	94,7	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,7	80,5	77,6
34	93,9	83,1	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	55,7	71,4	66,7
30 - 34	120,5	104,2	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,2	83,8	80,1
35	84,1	72,1	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,6	54,9	57,1
36	73,8	62,5	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	34,5	43,5	45,0
37	67,1	53,2	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	26,7	34,3	34,9
38	55,0	45,0	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	20,4	26,1	25,0
39	46,3	36,1	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,1	18,3	18,6
35 - 39	62,9	53,1	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,7	35,4	35,9
40	39,7	29,2	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,7	12,1	13,1
41	30,1	23,2	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,8	8,0	7,6
42	21,5	15,1	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1	5,0	5,0
43	15,3	11,7	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,7	2,7	3,0
44	9,0	5,9	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1	1,3	1,5
40 - 44	23,3	19,9	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8	6,1	6,3
15 - 44	78,7	90,3	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	48,3	46,8	44,3
45 - 49	1,3	1,4	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
15 - 49	67,2	76,5	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	42,5	39,9	37,8

1) Einzeljahre nach Geburtsjahren, Summen nach Altersjahren.



## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 7. Gestorbene 1961-2001 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	2001	1961	1970	1987	2001
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe <sup>1)</sup>			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	88	38,6	28,7	9,6	4,6
1 - 5	181	154	36	17	1,5	1,3	0,5	0,2
5 - 10	91	110	28	14	0,6	0,7	0,3	0,1
10 - 15	79	85	25	20	0,6	0,6	0,3	0,2
15 - 20	166	208	113	60	1,6	1,5	0,9	0,5
20 - 25	324	206	177	90	2,3	1,9	1,1	0,8
25 - 30	242	194	146	79	2,0	1,7	1,0	0,7
30 - 35	229	290	154	145	1,9	2,0	1,2	0,9
35 - 40	239	326	199	236	2,4	2,7	1,5	1,3
40 - 45	279	456	261	341	3,9	3,8	2,5	2,0
45 - 50	596	564	643	524	6,5	5,7	4,5	3,6
50 - 55	1 076	559	986	713	10,2	9,0	7,9	5,6
55 - 60	1 806	1 396	1 477	951	17,1	15,1	13,1	9,1
60 - 65	2 159	2 610	1 671	1 924	26,0	28,1	18,5	14,2
65 - 70	2 246	3 607	1 949	2 356	39,9	43,8	30,8	23,2
70 - 75	2 496	3 531	2 565	3 198	60,5	67,3	49,8	38,2
75 - 80	2 726	3 003	3 741	3 161	96,6	102,5	83,0	59,5
80 - 85	2 261	2 292	3 449	2 346	151,6	150,4	135,4	95,3
85 - 90	1 174	1 383	1 822	2 246	231,5	236,1	194,3	168,4
90 und mehr	308	501	684	1 372	321,2	310,4	301,1	208,1
Zusammen	19 999	22 202	20 311	19 881	12,4	12,8	11,6	10,0
Weiblich								
unter 1	970	514	158	67	30,1	21,6	8,6	3,8
1 - 5	108	99	24	19	0,9	0,9	0,3	0,2
5 - 10	61	64	13	10	0,5	0,4	0,1	0,1
10 - 15	35	41	12	15	0,3	0,3	0,1	0,1
15 - 20	57	80	41	23	0,6	0,6	0,3	0,2
20 - 25	93	54	48	28	0,7	0,5	0,3	0,3
25 - 30	123	80	60	30	1,1	0,7	0,4	0,3
30 - 35	133	100	82	62	1,1	0,7	0,6	0,4
35 - 40	244	157	112	125	1,8	1,4	0,9	0,7
40 - 45	264	266	161	165	2,6	2,2	1,7	1,0
45 - 50	449	520	332	294	3,6	3,9	2,4	2,1
50 - 55	748	461	395	406	5,5	5,3	3,3	3,3
55 - 60	1 003	980	614	452	8,1	7,7	5,4	4,3
60 - 65	1 439	1 656	1 063	922	13,5	13,1	8,6	6,6
65 - 70	2 057	2 522	1 428	1 136	24,7	23,3	14,2	10,3
70 - 75	2 719	3 366	2 269	2 017	44,8	41,1	25,4	19,4
75 - 80	3 006	3 954	4 113	3 427	76,2	74,0	46,8	34,9
80 - 85	2 614	3 549	5 020	3 569	126,7	129,8	88,8	64,0
85 - 90	1 445	2 125	3 825	4 958	209,0	202,8	153,0	129,4
90 und mehr	470	904	1 935	4 616	293,6	305,9	250,6	218,6
Zusammen	18 038	21 492	21 705	22 341	10,0	11,3	11,5	10,8

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 2001 durchschnittliche Bevölkerung.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 8. Abgekürzte Sterbetafel 1999-2001 <sup>1)</sup>

2

Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	75,23	81,07	31	45,44	50,82	62	17,92	21,98
1	74,62	80,40	32	44,47	49,84	63	17,17	21,12
2	73,66	79,43	33	43,52	48,86	64	16,44	20,27
3	72,68	78,45	34	42,56	47,89	65	15,74	19,43
4	71,70	77,46	35	41,60	46,91	66	15,03	18,60
5	70,70	76,48	36	40,64	45,94	67	14,35	17,79
6	69,71	75,48	37	39,69	44,97	68	13,67	16,97
7	68,72	74,50	38	38,74	44,00	69	13,03	16,18
8	67,73	73,51	39	37,79	43,04	70	12,40	15,39
9	66,74	72,51	40	36,84	42,07	71	11,80	14,63
10	65,75	71,52	41	35,90	41,12	72	11,22	13,87
11	64,76	70,53	42	34,97	40,16	73	10,65	13,13
12	63,77	69,53	43	34,04	39,20	74	10,09	12,41
13	62,78	68,54	44	33,13	38,26	75	9,55	11,69
14	61,79	67,54	45	32,21	37,30	76	9,01	11,00
15	60,80	66,55	46	31,31	36,37	77	8,49	10,34
16	59,82	65,56	47	30,41	35,43	78	8,02	9,71
17	58,84	64,58	48	29,52	34,51	79	7,55	9,08
18	57,88	63,59	49	28,63	33,59	80	7,18	8,49
19	56,93	62,61	50	27,75	32,67	81	6,76	7,92
20	55,98	61,63	51	26,88	31,75	82	6,38	7,41
21	55,03	60,65	52	26,01	30,85	83	5,93	6,89
22	54,08	59,66	53	25,16	29,94	84	5,49	6,44
23	53,13	58,68	54	24,31	29,04	85	5,15	6,02
24	52,16	57,69	55	23,47	28,14	86	4,84	5,62
25	51,20	56,70	56	22,65	27,25	87	4,56	5,22
26	50,24	55,72	57	21,83	26,36	88	4,31	4,88
27	49,28	54,73	58	21,02	25,47	89	4,09	4,57
28	48,31	53,76	59	20,22	24,59	90	3,90	4,31
29	47,36	52,78	60	19,44	23,71			
30	46,40	51,80	61	18,67	22,84			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes.

#### 9. Lebenserwartung 1871-2001 nach Alter und Geschlecht <sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1999- 2001	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	1999- 2001
0	36	45	65	67	75	38	48	68	74	81
10	47	51	60	59	66	48	53	63	65	72
20	38	43	50	50	56	40	45	53	56	62
30	31	35	41	41	46	33	37	44	46	52
40	24	27	32	32	37	26	29	35	37	42
50	18	19	24	23	28	19	21	26	27	33
60	12	13	16	15	19	13	14	17	19	24
70	7	8	10	9	12	8	8	10	11	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	4	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 10. Urteile in Ehesachen 1950-2001

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1995	9 040	22,8	4	2	14
2000	10 416	25,9	13	-	19
2001	10 301	25,5	15	-	15

2

#### 11. Ehescheidungen 1950-2001 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon nach ... Ehejahren <sup>1)</sup>							
		0	2	4	6	11	16	21	26
		-	-	-	-	-	-	-	und
	Anzahl	1	3	5	10	15	20	25	mehr
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0
2000	10 416	0,7	7,8	11,8	29,1	20,0	12,9	8,3	9,4
2001	10 301	0,9	8,1	12,1	29,0	19,4	12,9	8,1	9,5

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

#### 12. Ehescheidungen 1950-2001 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ehescheidungen							Betroffene Kinder
	ins- gesamt	davon mit ... Kind(ern) <sup>1)</sup>						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499
2000	10 416	5 200	2 750	1 979	398	63	26	8 299
2001	10 301	4 982	2 850	1 951	410	86	22	8 442

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung  
2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 2001

Jahr	Wande- run- gen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wande- run- gen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu- züge	Fort- züge	Saldo		Zu- züge	Fort- züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4
1997	166 337	107 372	88 577	18 795	41,5	26,8	22,1	4,7
1998	166 399	107 598	97 388	10 210	41,4	26,8	24,2	2,5
1999	164 137	111 409	101 271	10 138	40,7	27,7	25,1	2,5
2000	161 956	108 973	100 927	8 046	40,2	27,0	25,0	2,0
2001	158 159	112 497	91 547	20 950	39,1	27,8	22,6	5,2

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987  
und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2001		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	-4 795	89 311	87 076	2 235
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	125 541	104 286	21 255
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	149 457	132 411	17 046
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	157 605	141 061	16 544
Birkenfeld	88 769	94 032	-5 263	87 287	79 426	7 861
Cochem-Zell	56 047	61 031	-4 984	61 947	55 775	6 172
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	193 020	167 789	25 231
Neuwied	183 052	167 751	15 301	182 109	151 208	30 901
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	117 735	100 661	17 074
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	138 052	120 273	17 779
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	224 371	193 362	31 009
Trier, St.	92 374	98 815	-6 441	91 156	83 195	7 961
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	-1 821	100 304	91 183	9 121
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	-5 027	91 467	84 030	7 437
Daun	57 505	57 750	-245	67 573	59 884	7 689
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	126 217	114 348	11 869
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	47 930	44 117	3 813
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	90 958	85 941	5 017
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	-1 364	40 008	34 119	5 889
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	-19 938	133 419	126 303	7 116
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	183 520	171 709	11 811
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	-125	39 224	34 022	5 202
Pirmasens, St.	35 882	42 119	-6 237	33 303	33 063	240
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	44 889	38 332	6 557
Worms, St.	57 276	57 874	-598	64 329	55 043	9 286
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	-3 446	28 178	24 053	4 125
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	130 432	105 371	25 061
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	128 755	111 128	17 627
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	88 864	75 882	12 982
Germersheim	115 089	108 425	6 664	125 429	108 310	17 119
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	120 869	104 886	15 983
Kusel	64 456	66 836	-2 380	74 332	68 707	5 625
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	118 648	105 330	13 318
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	135 029	118 313	16 716
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	217 779	189 415	28 364
Südwestpfalz	81 410	85 968	-4 558	90 846	83 190	7 656
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	3 939 893	3 483 202	456 691
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	-14 744	886 225	816 973	69 252
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	3 053 668	2 666 229	387 439

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

#### 3. Wanderungen über die Landesgrenze 2000 und 2001 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	2000			2001		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Deutschland	69 316	59 613	9 703	70 471	57 613	12 858
Baden-Württemberg	13 017	12 828	189	12 316	13 124	-808
Bayern	4 527	5 712	-1 185	4 806	5 722	-916
Berlin	1 486	1 696	-210	1 486	1 511	-25
Brandenburg	1 307	648	659	1 408	666	742
Bremen	229	226	3	273	294	-21
Hamburg	517	759	-242	529	687	-158
Hessen	13 947	12 378	1 569	14 335	11 390	2 945
Mecklenburg-Vorpommern	683	325	358	796	288	508
Niedersachsen	6 313	2 765	3 548	7 315	2 648	4 667
Nordrhein-Westfalen	17 192	15 472	1 720	16 862	14 618	2 244
Saarland	3 913	3 472	441	3 888	3 628	260
Sachsen	2 235	1 007	1 228	2 457	876	1 581
Sachsen-Anhalt	1 543	583	960	1 636	558	1 078
Schleswig-Holstein	1 056	1 041	15	909	971	-62
Thüringen	1 351	701	650	1 455	632	823
Ausland	32 599	25 665	6 934	35 027	21 786	13 241
europäisches Ausland	23 322	20 955	2 367	24 303	17 254	7 049
EU-Staaten	7 834	7 039	795	7 421	6 528	893
Belgien	317	223	94	351	280	71
Dänemark	72	78	-6	70	51	19
Finnland	78	82	-4	73	51	22
Frankreich	1 142	1 018	124	1 069	886	183
Griechenland	669	481	188	557	544	13
Großbritannien und Nordirland	642	492	150	669	446	223
Italien	1 213	1 100	113	1 376	1 264	112
Irland	435	323	112	123	88	35
Luxemburg	489	393	96	595	397	198
Niederlande	445	417	28	444	356	88
Österreich	611	930	-319	379	534	-155
Portugal	970	764	206	913	923	-10
Schweden	133	107	26	135	103	32
Spanien	618	631	-13	667	605	62
Jugoslawien <sup>1)</sup>	836	3 893	-3 057	927	959	-32
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	1 123	1 200	-77	1 390	1 097	293
Polen	5 096	4 156	940	5 291	3 720	1 571
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	2 734	734	2 000	3 210	802	2 408
Türkei	1 645	856	789	1 846	586	1 260
übriges europäisches Ausland	4 054	3 077	977	4 218	3 562	656
außereuropäisches Ausland	9 276	4 684	4 592	10 722	4 527	6 195
Amerika	3 073	2 781	292	3 143	2 689	454
Afrika	1 274	464	810	1 619	395	1 224
Asien <sup>2)</sup>	4 802	1 275	3 527	5 778	1 269	4 509
Australien/Ozeanien	127	164	-37	182	174	8
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	1	26	-25	2	5	-3
Ungeklärt und ohne Angabe	7 058	15 649	-8 591	6 999	12 148	-5 149
Insgesamt	108 973	100 927	8 046	112 497	91 547	20 950

1) Serbien, Montenegro; einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/Zielgebiet. – 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

### 3. Gesundheitswesen

#### Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 bis 2001 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2001 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1996 und 2001 nach Kostenarten	52
3.6	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1996 bis 2001 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1996 bis 2001 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2001 nach Todesursachen und Geschlecht	56
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2001 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand	57
3.11	Schwangerschaftsabbrüche 2001 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	57

#### Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

**Krankenhausstatistik:** Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nicht ärztliches Personal, Patientenzahl, Pflegetage und Verweildauer nachgewiesen.

**Statistik der Berufe des Gesundheitswesens:** Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfasst die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

**Todesursachenstatistik:** Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauscheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das so genannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD 10 von 1988) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

**Statistik der Schwangerschaftsabbrüche:** Diese Erhebung vermittelt einen Überblick über Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche. Sie gibt wichtige Hinweise über die Lebensumstände der betroffenen Frauen, insbesondere zum Alter, zum Familienstand und zur Zahl der im Haushalt der Frau lebenden Kinder.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Krankenhausstatistik	Statistischer Bericht: Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (A4023)
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.6	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: Gesundheitswesen (A4013); Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.7	s. Tabelle 3.6	s. Tabelle 3.6
3.8	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: Sterbefälle nach Todesursachen und Verwaltungsbezirken (A4033)
3.9	s. Tabelle 3.8	s. Tabelle 3.8
3.10	Statistik der Schwangerschaftsabbrüche	Statistischer Bericht: Gesundheitswesen (A4013); Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Fachserie 12 - Gesundheitswesen, Reihe 3 - Schwangerschaftsabbrüche
3.11	s. Tabelle 3.10	s. Tabelle 3.10



### 3. Gesundheitswesen

#### 1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 bis 2001 nach der Bettenzahl

Bettengrößeklasse	1999		2000		2001	
	Anzahl	Betten <sup>1)</sup>	Anzahl	Betten <sup>1)</sup>	Anzahl	Betten <sup>1)</sup>
Krankenhäuser	118	27 861	118	27 334	113	26 647
unter 100 Betten	29	1 270	29	1 253	27	1 194
100 - 299 Betten	59	11 203	59	11 036	56	10 482
300 - 499 Betten	22	8 665	22	8 506	22	8 302
500 - 999 Betten	5	2 978	6	3 845	6	3 949
1 000 und mehr Betten	3	3 745	2	2 694	2	2 720
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	71	8 560	71	8 457	72	8 661
unter 100 Betten	32	1 597	34	1 792	33	1 763
100 und mehr Betten	39	6 963	37	6 665	39	6 898

3

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

#### 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztinnen/ Ärzte <sup>2)</sup>	Nicht ärztliches Personal <sup>2)</sup>	
				insgesamt	Pflege- personal
Koblenz, St.	1	83	1	24	1
Ahrweiler	12	1 048	64	614	136
Altenkirchen (Ww.)	3	138	5	125	25
Bad Kreuznach	12	1 597	86	934	173
Birkenfeld	2	180	10	163	56
Cochem-Zell	4	576	23	275	50
Mayen-Koblenz	2	173	9	82	12
Neuwied	1	174	18	210	80
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	263	13	218	36
Rhein-Lahn-Kreis	9	1 032	54	592	119
Westerwaldkreis	2	248	10	136	22
Trier, St.	1	80	9	106	52
Bernkastel-Wittlich	6	1 259	73	826	246
Daun	2	362	15	235	31
Mainz, St.	1	11	3	26	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	6	49	12
Bad Dürkheim	4	740	51	381	112
Donnersbergkreis	2	69	4	70	2
Südliche Weinstraße	4	513	31	391	123
Südwestpfalz	1	25	3	22	10
Rheinland-Pfalz	72	8 661	488	5 479	1 304
kreisfreie Städte	4	264	19	205	71
Landkreise	68	8 397	469	5 274	1 233

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung befindet. – 2) Am 31. Dezember.

### 3. Gesundheitswesen

#### 3. Krankenhäuser 2001, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Darunter allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten <sup>1)</sup>	zu- sammen	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche Ärztinnen/Ärzte <sup>2)</sup>	Beleg-	Pflege- per- sonal <sup>2)</sup>
Koblenz, St.	4	1 498	4	1 498	310	15	1 241
Ahrweiler	9	928	7	748	115	12	556
Altenkirchen (Ww.)	3	654	3	654	91	11	491
Bad Kreuznach	7	1 123	6	1 099	151	23	739
Birkenfeld	3	588	3	588	121	6	460
Cochem-Zell	3	455	3	455	53	9	250
Mayen-Koblenz	6	1 123	4	736	119	7	647
Neuwied	7	1 439	5	1 285	217	17	1 123
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	608	3	608	87	10	470
Rhein-Lahn-Kreis	7	1 082	6	1 017	98	56	574
Westerwaldkreis	3	637	3	637	92	20	447
Trier, St.	4	1 659	4	1 659	368	22	1 363
Bernkastel-Wittlich	3	570	3	570	94	14	410
Bitburg-Prüm	3	481	3	481	64	10	412
Daun	2	416	2	416	43	11	271
Trier-Saarburg	2	398	2	398	52	12	312
Frankenthal (Pfalz), St.	1	310	1	310	52	2	179
Kaiserslautern, St.	2	1 148	2	1 148	290	18	1 008
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	103	9	436
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	1 956	4	1 956	465	9	1 639
Mainz, St.	7	2 541	6	2 517	964	12	2 284
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	371	1	371	72	2	302
Pirmasens, St.	1	395	1	395	69	2	285
Speyer, St.	3	702	3	702	110	8	532
Worms, St.	3	736	2	716	122	11	529
Zweibrücken, St.	2	547	2	547	76	8	386
Alzey-Worms	2	585	1	150	23	7	111
Bad Dürkheim	2	430	2	430	70	3	303
Donnersbergkreis	1	203	1	203	24	5	128
Germersheim	1	320	1	320	64	1	278
Kaiserslautern	1	400	1	400	62	2	202
Kusel	-	-	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	4	1 012	2	344	35	6	176
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	4	370	4	370	50	20	244
Südwestpfalz	3	332	2	292	46	7	181
Rheinland-Pfalz	113	26 647	99	24 650	4 772	387	18 969
kreisfreie Städte	34	12 493	32	12 449	3 001	118	10 184
Landkreise	79	14 154	67	12 201	1 771	269	8 785

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken. – 2) Am 31. Dezember.

### 3. Gesundheitswesen

#### 4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2001 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	291	64 747	18 395	61,0	3,5
Chirurgie	84	6 891	1 866 449	228 579	74,2	8,2
darunter						
Gefäßchirurgie	7	319	84 642	11 737	72,7	7,2
Kinderchirurgie	3	83	18 018	4 265	59,5	4,2
plastische Chirurgie	6	84	23 254	3 350	75,8	6,9
Thorax- und Kardio- vaskularchirurgie	3	119	48 254	6 224	111,1	7,8
Unfallchirurgie	11	883	289 363	27 813	89,8	10,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	69	2 388	557 036	96 667	63,9	5,8
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	55	798	202 982	38 133	69,7	5,3
Innere Medizin	85	8 808	2 625 357	307 849	81,7	8,5
darunter						
Gastroenterologie	6	518	161 810	20 615	85,6	7,8
Kardiologie	7	591	189 555	32 092	87,9	5,9
Nephrologie	3	153	50 859	5 173	91,1	9,8
Rheumatologie	3	161	44 662	2 804	76,0	15,9
Kinderheilkunde	16	954	251 044	40 338	72,1	6,2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	82	18 809	2 846	62,8	6,6
Neurochirurgie	7	229	68 660	8 765	82,1	7,8
Neurologie	12	784	236 731	19 619	82,7	12,1
Nuklearmedizin	3	20	5 710	1 207	78,2	4,7
Orthopädie	24	1 205	372 111	30 625	84,6	12,2
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	655	218 656	10 357	91,5	21,1
Strahlentherapie	7	158	40 338	5 193	69,9	7,8
Urologie	35	974	242 622	39 752	68,2	6,1
Sonstige Fachbereiche	37	413	116 785	30 267	77,5	3,9
Fachabteilungen insgesamt	472	24 650	6 888 037	788 317	76,6	8,7
Psychiatrische Krankenhäuser						
Neurologie	3	192	59 516	4 186	84,9	14,2
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	1 707	570 368	19 499	91,5	29,3
darunter						
Suchtkrankheiten	3	123	37 097	3 073	82,6	12,1
Fachabteilungen insgesamt	15	1 899	629 884	23 007	90,9	27,4

1) Mehrfachzählungen durch Verlegungen innerhalb der Krankenhäuser möglich.

### 3. Gesundheitswesen

#### 5. Kosten der Krankenhäuser 1996 und 2001 nach Kostenarten

Kostenart	Ins- gesamt	Darunter allgemeine Krankenhäuser					
		zu- sammen	mit ... Betten				
			unter 100	100 - 199	200 - 299	300 - 599	600 und mehr

#### 2001

##### EUR

Bereinigte Kosten <sup>1)</sup> je							
aufgestelltes Bett	91 387	93 523	70 500	76 533	78 008	93 767	129 975
Behandlungsfall	3 002	2 924	2 278	2 581	2 706	2 779	3 740
Pflegetag	324	335	271	284	291	329	441

##### 1 000 EUR

Personalkosten	1 678 622	1 572 044	43 965	240 654	303 859	558 399	425 169
darunter							
ärztlicher Dienst	368 185	352 108	8 306	47 031	63 790	130 006	102 976
Pflegedienst	670 049	620 692	16 611	101 858	125 112	224 996	152 115
medizinisch- technischer Dienst	180 507	167 208	5 820	24 721	31 851	54 001	50 815
Sachkosten	797 633	773 984	21 967	109 812	136 299	275 598	230 309
darunter							
Lebensmittel	54 800	51 497	2 209	8 709	13 243	17 990	9 346
medizinischer Bedarf	373 769	368 429	7 591	43 334	55 843	131 755	129 906
darunter Arzneimittel	89 077	86 786	1 964	11 248	14 239	32 228	27 106
Wasser, Energie, Brennstoffe	53 824	50 578	1 626	8 610	10 749	19 787	9 806
Instandhaltung	115 796	110 928	2 297	14 813	19 141	40 594	34 084

#### 1996

##### EUR

Bereinigte Kosten <sup>1)</sup> je							
aufgestelltes Bett	75 214	77 064	56 382	63 928	62 668	77 725	114 031
Behandlungsfall	2 868	2 783	2 144	2 575	2 457	2 661	3 785
Pflegetag	262	270	210	227	223	271	390

##### 1 000 EUR

Personalkosten	1 533 226	1 433 953	40 729	208 849	259 358	602 980	322 036
darunter							
ärztlicher Dienst	310 266	295 592	5 755	38 564	48 015	129 969	73 289
Pflegedienst	642 598	593 290	16 657	90 377	113 914	253 123	119 219
medizinisch- technischer Dienst	153 821	142 313	4 956	20 912	23 441	56 854	36 151
Sachkosten	667 098	645 062	18 892	82 508	104 096	275 357	164 209
darunter							
Lebensmittel	48 689	45 136	1 813	7 262	9 272	20 265	6 525
medizinischer Bedarf	320 986	315 724	6 673	33 004	42 239	137 063	96 745
darunter Arzneimittel	78 082	75 754	2 049	9 007	11 976	33 849	18 873
Wasser, Energie, Brennstoffe	49 512	46 477	1 564	7 141	9 225	20 370	8 177
Instandhaltung	88 567	84 450	1 741	11 759	13 442	33 933	23 576

1) Pflegesatzfähige Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen.

### 3. Gesundheitswesen

#### 6. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter tätig als				Freipraktizierende Zahnärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizierende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/ -assis- tent	Kran- ken- haus- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	1 033	296	364	22	355	101	1 067	45	2 394
Ahrweiler	407	183	711	6	199	62	2 099	36	3 615
Altenkirchen (Ww.)	278	162	850	3	87	61	2 257	32	4 302
Bad Kreuznach	534	229	689	10	255	80	1 973	38	4 154
Birkenfeld	283	108	835	7	156	40	2 255	23	3 922
Cochem-Zell	187	91	724	6	76	28	2 352	21	3 136
Mayen-Koblenz	488	254	836	11	189	97	2 189	50	4 247
Neuwied	537	234	791	7	276	98	1 888	49	3 776
Rhein-Hunsrück-Kreis	247	129	819	9	98	48	2 200	29	3 641
Rhein-Lahn-Kreis	361	173	749	7	157	64	2 025	41	3 161
Westerwaldkreis	382	230	881	10	115	86	2 357	44	4 607
Trier, St.	775	227	441	11	459	82	1 220	44	2 273
Bernkastel-Wittlich	357	148	770	7	178	57	2 000	29	3 931
Bitburg-Prüm	185	106	909	4	65	42	2 293	27	3 567
Daun	155	78	826	3	63	28	2 302	15	4 298
Trier-Saarburg	217	146	947	8	51	57	2 424	38	3 637
Frankenthal (Pfalz), St.	161	95	503	4	56	32	1 495	19	2 517
Kaiserslautern, St.	555	230	434	7	271	71	1 406	35	2 851
Landau i. d. Pfalz, St.	248	100	411	7	113	30	1 370	18	2 283
Ludwigshafen a. Rh., St.	972	305	533	17	520	111	1 464	53	3 065
Mainz, St.	1 813	458	405	27	1 115	165	1 123	68	2 725
Neustadt a. d. Weinstr., St.	241	136	396	8	84	34	1 583	18	2 990
Pirmasens, St.	191	101	444	3	71	31	1 446	21	2 134
Speyer, St.	260	103	485	9	121	33	1 514	16	3 122
Worms, St.	319	138	584	8	150	47	1 715	30	2 688
Zweibrücken, St.	161	67	534	5	83	26	1 377	11	3 254
Alzey-Worms	253	152	824	10	73	56	2 238	27	4 641
Bad Dürkheim	329	160	839	8	142	61	2 202	32	4 197
Donnersbergkreis	130	89	885	1	34	28	2 812	18	4 374
Germersheim	236	140	888	3	71	55	2 261	32	3 887
Kaiserslautern	228	132	835	7	77	50	2 204	29	3 800
Kusel	146	87	903	2	54	28	2 805	23	3 414
Südliche Weinstraße	304	129	850	8	159	51	2 151	30	3 656
Ludwigshafen	166	147	1 003	7	-	70	2 106	39	3 779
Mainz-Bingen	392	257	763	16	43	117	1 676	56	3 501
Südwestpfalz	151	85	1 238	3	60	31	3 396	27	3 899
Rheinland-Pfalz	13 682	5 905	686	291	6 076	2 158	1 876	1 163	3 482
kreisfreie Städte	6 729	2 256	447	128	3 398	763	1 323	378	2 670
Landkreise	6 953	3 649	3 649	163	2 678	1 395	2 179	785	3 872

1) Einschließlich regional nicht zuzuordnender Ärztinnen und Ärzte.

### 3. Gesundheitswesen

#### 7. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1996 bis 2001 nach Fachgebietsbezeichnungen

Fachgebietsbezeichnung	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte						
tätig als						
praktischer Arzt	931	857	726	611	547	502
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für						
Allgemeinmedizin	1 435	1 592	1 712	1 855	1 918	2 006
Anästhesiologie	61	74	75	88	95	101
Arbeitsmedizin	2	3	3	3	3	4
Augenheilkunde	233	236	245	246	250	249
Chirurgie	177	184	191	189	189	190
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	419	427	443	446	447	459
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	151	153	158	159	162	159
Haut- und Geschlechtskrankheiten	144	154	158	154	162	164
Innere Medizin	729	754	774	793	791	835
Kinderheilkunde	256	257	268	271	275	277
Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	11	13	17	19	21
Laboratoriumsmedizin	23	25	26	25	28	30
Lungen- und Bronchialheilkunde	15	16	15	14	13	13
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	27	34	34	36	36	39
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	150	150	145	144	141	138
Neurochirurgie	6	6	7	6	6	7
Neurologie	18	21	23	30	33	38
Nuklearmedizin	7	9	10	11	8	12
Orthopädie	204	209	216	224	234	237
Pathologie	15	19	21	22	23	23
Psychiatrie	45	73	108	119	124	130
Radiologie	107	111	116	122	120	120
Urologie	117	120	122	123	124	127
sonstiger Facharzt	7	15	16	21	22	24
Zusammen	5 288	5 510	5 625	5 729	5 770	5 905
Krankenhausärztinnen/-ärzte <sup>1)</sup>	5 626	5 636	5 715	5 870	5 940	6 076
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 914	11 146	11 340	11 599	11 710	11 981
Zahnärztinnen/-ärzte	2 063	2 114	2 140	2 155	2 193	2 225
freipraktizierend	1 898	1 940	1 962	1 973	2 006	2 034
im Krankenhaus	69	72	69	69	66	67
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	96	102	109	113	121	124

1) Einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

8. Sterbefälle 1996 bis 2001 nach Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 10)	1996	1997	1998	1999	2000	2001
----------------------------------	------	------	------	------	------	------

Anzahl

Insgesamt (A 00-Y 98)	43 752	43 211	42 708	42 524	42 088	42 222
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	423	398	348	508	534	519
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 897	10 956	10 652	10 489	10 575	10 601
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	1 148	1 262	742	767	650	776
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	1 037	1 001	806	714	714	818
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	20 513	19 615	20 154	20 155	19 479	19 501
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	6 831	6 563	7 180	7 096	7 086	7 129
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	3 000	2 867	2 845	2 980	2 936	2 966
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 497	1 637	1 735	1 697	1 744	1 804
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	698	724	606	604	573	679
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 362	1 448	1 476	1 381	1 402	1 353

3

je 100 000 der Bevölkerung

Insgesamt (A 00-Y 98)	1 097,7	1 077,6	1 061,1	1 055,0	1 043,2	1 042,8
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	10,6	9,9	8,6	12,6	13,2	12,8
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	273,4	273,2	264,6	260,2	262,1	261,8
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	28,8	31,5	18,4	19,0	16,1	19,2
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	26,0	25,0	20,0	17,7	17,7	20,2
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	514,7	489,1	500,7	500,0	482,8	481,6
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	171,4	163,7	178,4	176,0	175,6	176,1
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	75,3	71,5	70,7	73,9	72,8	73,3
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	37,6	40,8	43,1	42,1	43,2	44,6
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	17,5	18,1	15,1	15,0	14,2	16,8
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	34,2	36,1	36,7	34,3	34,7	33,4

### 3. Gesundheitswesen

#### 9. Sterbefälle 2001 nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 10)	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Insgesamt (A 00-Y 98)	42 222	19 881	22 341	100,0	100,0	100,0
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	519	235	284	1,2	1,2	1,3
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 601	5 701	4 900	25,1	28,7	21,9
darunter der						
Verdauungsorgane (C 15-C 26)	3 436	1 726	1 710	8,1	8,7	7,7
Bronchien und Lunge (C 34)	2 068	1 590	478	4,9	8,0	2,1
weiblichen Brustdrüse (C 50)	870	-	870	2,1	-	3,9
weiblichen Genitalorgane (C 51-C 58)	508	-	508	1,2	-	2,3
männlichen Genitalorgane (C 60-C 63)	585	585	-	1,4	2,9	-
Harnorgane (C 64-C 68)	563	362	201	1,3	1,8	0,9
Diabetes mellitus (E 10-E 14)	1 120	391	729	2,7	2,0	3,3
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	19 501	8 334	11 167	46,2	41,9	50,0
darunter						
ischämische Herzkrankheit (I 20-I 25)	7 129	3 617	3 512	16,9	18,2	15,7
darunter						
akuter Myokardinfarkt (I 21)	3 276	1 832	1 444	7,8	9,2	6,5
rezidivierender Myokardinfarkt (I 22)	347	235	112	0,8	1,2	0,5
sonstige Formen der Herz- krankheit (I 30-I 52)	4 716	1 816	2 900	11,2	9,1	13,0
zerebrovaskuläre Krankheiten (I 60-I 69)	4 369	1 639	2 730	10,3	8,2	12,2
darunter Schlaganfall (I 64)	2 600	932	1 668	6,2	4,7	7,5
Atherosklerose (I 70)	1 056	372	684	2,5	1,9	3,1
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 966	1 616	1 350	7,0	8,1	6,0
darunter						
Grippe und Pneumonie (J 10-J 18)	1 237	581	656	2,9	2,9	2,9
chronische Krankheiten der unteren Atemwege (J 40-J 47)	1 219	780	439	2,9	3,9	2,0
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 804	854	950	4,3	4,3	4,3
darunter Krankheiten der Leber (K 70-K 77)	700	449	251	1,7	2,3	1,1
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 353	928	425	3,2	4,7	1,9
darunter						
Transportmittelunfall (V 01-V 99)	336	241	95	0,8	1,2	0,4
Unfall durch Sturz (W 00-W 19)	233	127	106	0,6	0,6	0,5
vorsätzliche Selbstbeschädigung (X 60-X 84)	535	401	134	1,3	2,0	0,6
tätlicher Angriff und Ereignis, dessen Umstände unbestimmt sind (X 85-Y 34)	48	33	15	0,1	0,2	0,1



### 3. Gesundheitswesen

#### 10. Schwangerschaftsabbrüche<sup>1)</sup> 2001 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand

Alter der Frau in Jahren Familienstand	Insgesamt	Auf Grundlage			Der Eingriff wurde vorgenommen in		
		der Beratungs- regelung	medizi- nischer Indikation	krimino- logischer	ambulanten Einrich- tungen	Krankenhäusern	
						ambulant	stationär
unter 15	32	31	1	-	25	7	-
15 - 17	256	251	5	-	175	69	12
18 - 19	363	361	2	-	271	88	4
20 - 24	1 144	1 129	14	1	880	252	12
25 - 29	993	972	21	-	781	185	27
30 - 34	999	962	37	-	771	185	43
35 - 39	708	681	27	-	557	112	39
40 - 44	255	251	4	-	215	31	9
45 und mehr	18	18	-	-	15	2	1
Insgesamt	4 768	4 656	111	1	3 690	931	147
davon							
ledig	2 137	2 105	31	1	1 646	452	39
verheiratet	2 315	2 241	74	-	1 762	453	100
verwitwet	24	24	-	-	23	1	-
geschieden	292	286	6	-	259	25	8

3

1) Von Frauen mit Wohnort in Rheinland-Pfalz.

#### 11. Schwangerschaftsabbrüche<sup>1)</sup> 2001 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter der Frau in Jahren	Insgesamt	Von den Frauen lebten in ihrem Haushalt zusammen mit Kindern					
		zusammen	und zwar mit ... Kindern				
			1	2	3	4	5
unter 15	32	-	-	-	-	-	-
15 - 17	256	14	13	1	-	-	-
18 - 19	363	51	44	6	1	-	-
20 - 24	1 144	440	303	119	18	-	-
25 - 29	993	682	326	260	71	18	7
30 - 34	999	789	274	345	129	24	17
35 - 39	708	627	178	271	129	32	17
40 - 44	255	226	64	96	45	12	9
45 und mehr	18	13	2	6	3	2	-
Insgesamt	4 768	2 842	1 204	1 104	396	88	50

1) Von Frauen mit Wohnort in Rheinland-Pfalz.

## 4. Bildung und Kultur

### Tabellenübersicht

4.1 Allgemein bildende und berufsbildende Schulen	63
4.1.1 Allgemein bildende Schulen 1991 bis 2001	63
4.1.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Verwaltungsbezirken	64
4.1.3 Vorschulische Ausbildung im September 2001	65
4.1.4 Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.5 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten	66
4.1.6 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2001 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	67
4.1.7 Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2001 nach Schulstufen und Geburtsjahren	67
4.1.8 Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2000/2001 nach Abschlussarten und Schularten	67
4.1.9 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	68
4.1.10 Kollegs im September 2001	68
4.1.11 Berufsbildende Schulen 1991 bis 2001	69
4.1.12 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001 nach Verwaltungsbezirken	70
4.1.13 Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2000/2001	71
4.1.14 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001	71
4.2 Berufsbildung	72
4.2.1 Auszubildende 1991, 1996 und 2001	72
4.2.2 Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2001	73
4.2.3 Auszubildende im Bereich Handwerk 2001	73
4.2.4 Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2001	74
4.2.5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2001	74
4.3 Hochschulen	75
4.3.1 Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1996 und 2001	75
4.3.2 Studierende an Fachhochschulen 1996 und 2001	76
4.3.3 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2001	76
4.3.4 Neuhabilitierte 1996 und 2001	77
4.3.5 Personal an Hochschulen 2001	77
4.4 Ausbildungsförderung und Weiterbildung	78
4.4.1 Ausbildungsförderung 2001	78
4.4.2 Weiterbildung 2001	78
4.5 Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	79
4.5.1 Öffentliche Theater in der Spielzeit 2000/2001	79
4.5.2 Filmtheater 1960-2001	79
4.5.3 Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2002	80

Erläuterungen

#### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluss über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfasst werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

**Schul- und Sonderschulkindergärten:** Diese Einrichtungen werden an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

**Grundschulen:** Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

**Hauptschulen:** Sie führen in einem 5-jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluss I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

4

**Sonderschulen:** Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluss I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

**Realschulen:** Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

**Regionale Schulen:** Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefasst. Nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

**Gymnasien:** Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.

**Integrierte Gesamtschulen:** In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

**Schulmodell Rockenhausen:** Diese Schule, die von 1994 bis 1999 als Modellversuch eingerichtet war, bot eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfasste. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, war eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7-13 lag der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler. Das Schulmodell Rockenhausen wurde zum Schuljahr 1999/2000 in eine integrierte Gesamtschule umgewandelt.

**Freie Waldorfschulen:** Diese auf der Erziehungslehre des Anthroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), der qualifizierte Sekundarabschluss I und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreicht werden.

**Duale Oberschulen:** Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluss I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

**Kollegs:** Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) im Ganztags- oder Teilzeitunterricht (berufsbegleitend) erlangt werden kann.

**Berufsschulen:** Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

**Berufsfachschulen:** Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluss erworben werden.

**Berufsaufbauschulen:** Diese Bildungsgänge wurden bis zum Schuljahr 1998/99 angeboten. Sie führten im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein. Bei Vollzeitunterricht wurden die Berufsaufbauschulen ein Jahr, bei Teilzeitunterricht drei Jahre besucht.

**Fachoberschulen:** Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

**Berufliche Gymnasien:** In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik bzw. Gesundheit und Soziales geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf.

**Fachschulen:** Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung. Die Bildungsgänge sind im Vollzeitunterricht auf mindestens ein, bei Teilzeitunterricht auf mindestens zwei Schuljahre angelegt.

## 2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

**Auszubildende:** Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre, Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter, Umschülerinnen/Umschüler und Schülerinnen/Schüler, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

## 3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörerinnen/Gasthörer, der Abschlussprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

**Wissenschaftliche Hochschulen:** Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

**Fachhochschulen:** Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

#### 4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

**Ausbildungsförderung:** Die staatlichen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sind Gegenstand jährlicher Statistiken zur Ausbildungsförderung. Ausgewertet werden Angaben zur finanziellen und sozialen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter, die Höhe und Zusammensetzung der finanziellen Bedarfe sowie die festgesetzten Förderbeträge.

**Weiterbildung:** Weiterbildung ist ein eigenständiger, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigter und verbundener Teil des Bildungswesens in öffentlicher Verantwortung. Zur Dokumentation der hier geleisteten Bildungsarbeit werden jährlich Eckdaten von den sechs anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung und dem Verband der Volkshochschulen erhoben und im Statistischen Landesamt ausgewertet.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemein bildenden Schulen	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen – Teil I: Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger (B1013) – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B1023); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B1043); Mainzer Studienstufe (B1083)
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B1023)
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: Berufsbildende Schulen (B2013); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B1043)
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: Berufsbildung (B2053)
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: Studentinnen/Studenten sowie Gasthörerinnen/Gasthörer an Hochschulen (B3013)
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: Abschlussprüfungen an Hochschulen (B3033)
4.3.4	Statistik der Neuhabilitierten	Statistischer Bericht: Personal und Personalstellen an Hochschulen (Stand: 1. Dezember) sowie Neuhabilitierte (B3043)
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistiken der Ausbildungsförderung	Statistischer Bericht: Ausbildungsförderung (B3063)
<b>4</b> 4.4.2	Weiterbildungsstatistik	Statistischer Bericht: Weiterbildung (B4013)
4.5.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Postfach 29 01 53, 50523 Köln
4.5.2	s. Tabelle 4.5.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.5.3	s. Tabelle 4.5.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

###### 1. Allgemein bildende Schulen 1991 bis 2001

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen <sup>1)</sup>	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte <sup>2)</sup>	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
			Anzahl			%	Anzahl	%
Schul- und Sonderschulkindergärten								
1991/1992	111	121	1 684	13,9	35,6	12,4	144	95,8
1996/1997	124	128	1 597	12,5	34,2	17,0	162	97,5
2001/2002	111	115	1 364	11,9	32,8	14,7	150	92,0
Grundschulen <sup>3)</sup>								
1991/1992	971	7 136	157 601	22,1	48,7	7,5	8 723	76,1
1996/1997	978	8 131	184 130	22,6	49,0	8,7	9 886	78,8
2001/2002	989	7 967	176 825	22,2	48,4	9,5	9 924	82,6
Hauptschulen <sup>4)</sup>								
1991/1992	307	3 597	81 084	22,5	45,0	11,6	6 253	48,6
1996/1997	300	3 409	77 821	22,8	43,9	12,9	5 442	50,1
2001/2002	259	2 711	61 186	22,6	45,1	13,9	4 422	54,4
Regionale Schulen und Duale Oberschulen <sup>5)</sup>								
1991/1992	-	-	-	-	-	-	-	-
1996/1997	23	310	7 944	25,6	45,5	6,8	551	54,8
2001/2002	91	1 329	32 217	24,2	44,8	6,2	2 069	57,7
Sonderschulen								
1991/1992	151	1 323	12 362	9,3	37,9	10,2	1 852	50,4
1996/1997	146	1 464	14 305	9,8	36,9	12,8	2 096	54,5
2001/2002	144	1 694	16 951	10,0	37,4	13,1	2 434	61,5
Realschulen								
1991/1992	108	1 957	49 113	25,1	52,4	3,4	3 226	56,6
1996/1997	112	2 410	63 218	26,2	51,7	4,3	3 571	59,8
2001/2002	116	2 632	69 141	26,3	51,5	4,4	3 854	62,9
Gymnasien								
1991/1992	136	2 700	96 510	X	52,6	2,4	7 402	37,2
1996/1997	137	2 880	105 482	X	54,0	2,8	7 315	39,4
2001/2002	139	3 116	115 014	X	54,8	2,8	7 856	44,2
Integrierte Gesamtschulen <sup>6)</sup>								
1991/1992	4	139	4 073	X	48,1	8,2	372	48,9
1996/1997	12	292	9 084	X	49,5	6,5	714	53,4
2001/2002	17	449	14 258	X	50,7	5,9	1 094	53,5
Freie Waldorfschulen								
1991/1992	5	46	1 353	29,4	51,8	0,7	102	57,8
1996/1997	6	62	1 872	30,2	51,1	0,6	148	52,0
2001/2002	6	75	2 163	28,8	51,6	1,4	169	55,6
Insgesamt								
1991/1992	1 793	17 019	403 780	X	49,0	6,7	28 074	55,5
1996/1997	1 838	19 086	465 453	X	49,2	7,5	29 885	58,9
2001/2002	1 872	20 088	489 119	X	49,3	7,5	31 972	62,6

1) Bei Schul- und Sonderschulkindergärten: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; Schul- und Sonderschulkindergärten: Lehrkräfte und Erzieherinnen/Erzieher. – 3) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 4) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschließlich Duale Oberschulen. – 6) Von 1994/95 bis 1998/99 einschließlich Schulmodell Rockenhausen.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 2. Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen <sup>1)</sup>		An Hauptschulen <sup>2)</sup>		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	3 989	13,7	1 136	18,1	1 863	8,2	5 110	3,6
Ahrweiler	5 863	8,8	1 865	16,2	2 239	5,2	4 318	1,9
Altenkirchen (Ww.)	6 710	8,9	1 094	9,2	2 457	2,7	2 381	2,3
Bad Kreuznach	6 892	9,9	2 976	15,2	2 300	4,6	5 295	2,4
Birkenfeld	3 730	3,6	1 284	4,5	1 281	0,8	2 185	1,7
Cochem-Zell	2 974	3,4	1 152	3,0	1 043	0,9	649	0,9
Mayen-Koblenz	9 306	6,7	3 521	8,3	3 666	2,3	4 601	1,8
Neuwied	8 619	9,7	2 236	16,5	3 816	3,8	4 774	2,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 118	4,4	1 146	6,0	1 614	4,7	1 861	1,5
Rhein-Lahn-Kreis	5 555	7,6	2 304	8,9	2 324	2,5	3 706	1,8
Westerwaldkreis	9 827	10,2	3 198	10,4	4 091	2,7	3 824	1,9
Trier, St.	3 425	6,8	2 163	6,1	1 932	3,8	5 332	1,9
Bernkastel-Wittlich	5 045	4,9	1 773	6,8	2 667	1,9	3 067	1,2
Bitburg-Prüm	4 728	2,8	2 438	4,4	2 120	1,7	3 046	1,0
Daun	3 204	3,0	1 294	2,9	1 270	0,9	2 028	0,2
Trier-Saarburg	6 271	3,6	1 795	4,6	2 951	1,3	2 569	1,9
Frankenthal (Pfalz), St.	1 875	23,0	1 119	29,0	1 147	8,4	2 323	3,1
Kaiserslautern, St.	3 609	12,3	1 432	14,7	1 211	5,0	5 425	4,3
Landau i. d. Pfalz, St.	1 851	9,5	466	18,0	1 198	2,8	3 628	1,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 463	33,5	3 125	43,9	2 352	22,7	4 423	9,9
Mainz, St.	6 719	26,5	2 390	44,4	2 534	16,6	8 226	7,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 136	9,2	821	11,6	800	5,0	2 895	1,7
Pirmasens, St.	1 743	5,8	1 115	6,1	722	1,5	2 120	3,4
Speyer, St.	2 094	12,2	1 149	14,3	1 165	4,3	3 628	1,8
Worms, St.	3 315	16,9	1 923	20,1	1 539	7,3	3 278	3,1
Zweibrücken, St.	1 434	4,4	1 033	4,1	812	2,0	2 115	1,2
Alzey-Worms	5 974	7,5	2 293	11,1	2 737	3,7	2 541	3,1
Bad Dürkheim	5 897	7,7	1 442	11,3	2 080	4,0	3 389	2,4
Donnersbergkreis	3 619	8,5	780	14,7	1 342	3,4	2 261	1,6
Germersheim	5 894	13,8	1 677	21,0	2 126	1,2	1 915	5,0
Kaiserslautern	5 126	5,3	559	7,3	1 068	2,5	1 378	1,1
Kusel	3 485	4,2	1 412	4,0	1 270	0,7	1 406	1,2
Südliche Weinstraße	4 699	4,4	2 070	5,8	2 387	1,8	2 250	0,6
Ludwigshafen	6 353	9,4	1 708	21,8	1 848	5,0	1 048	1,8
Mainz-Bingen	8 627	7,1	1 930	14,1	2 136	3,5	5 447	1,7
Südwestpfalz	4 656	2,4	1 367	3,2	1 033	1,0	572	0,2
Rheinland-Pfalz	176 825	9,5	61 186	13,9	69 141	4,4	115 014	2,8
kreisfreie Städte	38 653	18,0	17 872	23,2	17 275	9,3	48 503	4,1
Landkreise	138 172	7,1	43 314	10,1	51 866	2,8	66 511	1,9

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.



#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 3. Vorschulische Ausbildung im September 2001

Ausbildung an	Ein- richtungen	Gruppen	Kinder		
			ins- gesamt	und zwar	
				weiblich	Ausländer
	Anzahl			%	
Grundschulen	100	103	1 231	33,3	15,8
Sonderschulen	11	12	133	27,8	4,5
Insgesamt	111	115	1 364	32,8	14,7

4

##### 4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen <sup>1)</sup>		freien Waldorfschulen		Sonderschulen <sup>2)</sup>	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%

##### Jungen

1	22 007	21 491	10,1	89	1,1	427	10,5
2	23 217	22 507	9,8	69	-	641	11,5
3	23 864	23 043	9,9	92	-	729	12,8
4	24 198	23 222	9,0	96	-	880	13,0
Zusammen	93 286	90 263	9,7	346	0,3	2 677	12,2

##### Mädchen

1	20 763	20 469	9,6	71	-	223	6,3
2	22 043	21 634	9,7	85	1,2	324	12,7
3	22 571	22 062	9,2	87	2,3	422	13,3
4	23 051	22 397	8,7	104	1,0	550	15,1
Zusammen	88 428	86 562	9,3	347	1,2	1 519	12,8

##### Insgesamt

1	42 770	41 960	9,9	160	0,6	650	9,1
2	45 260	44 141	9,7	154	0,6	965	11,9
3	46 435	45 105	9,5	179	1,1	1 151	12,9
4	47 249	45 619	8,8	200	0,5	1 430	13,8
Insgesamt	181 714	176 825	9,5	693	0,7	4 196	12,4

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2001 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10

##### Jungen

Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	33 615	4 789	5 980	6 949	7 391	7 212	1 294
Regionale Schulen	14 911	3 643	3 465	3 263	2 477	1 630	433
Duale Oberschulen	2 864	700	732	586	452	345	49
Sonderschulen <sup>2)</sup>	6 003	1 003	1 149	1 198	1 302	1 139	212
Realschulen	33 538	5 645	6 171	5 858	5 534	5 479	4 851
Gymnasien	38 045	7 745	7 016	6 712	6 188	5 343	5 041
Integrierte Gesamtschulen	6 175	1 157	1 138	1 121	1 054	1 061	644
Freie Waldorfschulen	520	83	101	82	93	81	80

##### Mädchen

Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	27 571	4 009	4 657	5 308	5 991	6 256	1 350
Regionale Schulen	12 157	2 804	2 766	2 652	2 027	1 398	510
Duale Oberschulen	2 285	498	549	498	377	304	59
Sonderschulen <sup>2)</sup>	3 488	620	670	720	645	684	149
Realschulen	35 603	6 002	5 964	5 976	6 098	6 110	5 453
Gymnasien	44 756	8 645	7 999	7 665	7 502	6 736	6 209
Integrierte Gesamtschulen	6 116	1 121	1 057	1 060	1 037	1 060	781
Freie Waldorfschulen	589	107	101	113	98	78	92

##### Insgesamt

Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	61 186	8 798	10 637	12 257	13 382	13 468	2 644
Regionale Schulen	27 068	6 447	6 231	5 915	4 504	3 028	943
Duale Oberschulen	5 149	1 198	1 281	1 084	829	649	108
Sonderschulen <sup>2)</sup>	9 491	1 623	1 819	1 918	1 947	1 823	361
Realschulen	69 141	11 647	12 135	11 834	11 632	11 589	10 304
Gymnasien	82 801	16 390	15 015	14 377	13 690	12 079	11 250
Integrierte Gesamtschulen	12 291	2 278	2 195	2 181	2 091	2 121	1 425
Freie Waldorfschulen	1 109	190	202	195	191	159	172

##### darunter Ausländer

%

Hauptschulen <sup>1)</sup>	13,9	16,7	16,1	15,1	12,5	11,7	8,6
Regionale Schulen	5,7	6,5	6,2	6,2	5,0	4,1	3,2
Duale Oberschulen	8,3	10,0	9,1	8,8	5,1	8,3	0,9
Sonderschulen <sup>2)</sup>	14,7	15,2	15,4	15,3	15,7	12,8	11,4
Realschulen	4,4	5,2	5,2	4,5	4,0	3,5	3,9
Gymnasien	2,8	2,8	2,9	3,0	2,9	2,5	2,6
Integrierte Gesamtschulen	6,1	7,8	6,2	6,1	5,4	6,1	4,6
Freie Waldorfschulen	1,3	1,1	0,5	2,1	0,5	1,9	1,7

1) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2001 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			integrierten Gesamtschulen			freien Waldorfschulen		
		zu- sammen	und zwar		zu- sammen	und zwar		zu- sammen	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	12 512	11 534	56,3	3,0	841	56,2	4,3	137	46,0	5,8
12	11 421	10 592	57,3	2,8	684	57,7	4,2	145	50,3	-
13	10 608	10 087	56,1	2,5	442	54,5	4,8	79	55,7	3,8
Insgesamt	34 541	32 213	56,5	2,8	1 967	56,4	4,4	361	49,9	3,0

##### 7. Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2001 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	Und zwar		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1994 und später	1993-1991	1990-1987	1986 und früher
		Anzahl	%		Anzahl		
Unterstufe	815	39,6	11,7	216	548	41	10
Mittelstufe	782	39,9	11,3	-	210	566	6
Oberstufe	791	42,0	8,5	-	-	476	315
Werkstufe	876	42,2	6,8	-	2	15	859
Insgesamt	3 264	41,0	9,5	216	760	1 098	1 190

##### 8. Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2000/2001 nach Abschlussarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon					
		ohne Hauptschulabschluss <sup>1)</sup>		mit Haupt- schulab- schluss <sup>2)</sup>	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss I <sup>2)</sup>	mit Fachhoch- schulreife	mit Hochschul- reife (Abitur) <sup>2)</sup>
		zu- sammen	darunter mit Abschluss- zeugnis einer Sonderschule				
	Anzahl	%	Anzahl				
Hauptschulen	16 028	2 096	-	11 420	2 512	-	-
Regionale Schulen	1 928	23	-	1 075	830	-	-
Duale Oberschulen	154	7	-	147	-	-	-
Sonderschulen	2 111	1 767	82,2	336	8	-	-
Realschulen	10 316	146	-	465	9 705	-	-
Gymnasien	11 885	30	-	323	1 556	568	9 408
Integrierte Gesamtschulen	1 796	60	-	541	861	33	301
Freie Waldorfschulen	88	-	-	10	23	-	55
Insgesamt	44 306	4 129	35,2	14 317	15 495	601	9 764

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluss- und Abgangszeugnis der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 9. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2001 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte <sup>1)</sup>						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehramts- anwärter/-innen sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden
Grund- und Hauptschulen	14 352	285 152	8 311	181 057	6 041	104 095	3 448	16 421
Regionale Schulen	1 697	36 056	1 189	27 096	508	8 960	499	3 276
Duale Oberschulen	372	7 486	240	5 268	132	2 218	68	380
Sonderschulen	2 434	48 165	1 749	37 571	685	10 594	261	1 247
mit Förderschwerpunkt Lernen	1 522	29 815	1 092	23 471	430	6 345	142	792
ganzheitl. Entwicklung für Blinde und Sehbehinderte	203	4 093	142	3 010	61	1 083	48	135
für Gehörlose und Schwerhörige	52	791	32	562	20	229	1	11
Sprache	151	2 833	116	2 239	35	594	17	101
motor. Entwicklung sozial-emotionale Entwicklung	78	1 576	53	1 117	25	459	11	61
Förderzentren	208	4 496	123	3 010	85	1 487	32	99
Realschulen	120	3 074	108	2 821	12	254	5	16
Gymnasien	100	1 488	83	1 343	17	145	5	34
Integr. Gesamtschulen	3 854	83 997	2 305	56 238	1 549	27 760	426	2 705
Freie Waldorfschulen	7 856	159 886	4 803	109 471	3 053	50 415	741	4 608
Insgesamt	1 094	22 778	607	13 941	487	8 837	40	240
	169	3 298	117	2 502	52	797	35	166
Insgesamt	31 828	646 816	19 321	433 142	12 507	213 674	5 518	29 043

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. - 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

##### 10. Kollegs im September 2001

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			2001 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%			Anzahl	%
Koblenz-Kolleg	179	52,0	-	33	17	70,6
Ketteler-Kolleg, Mainz	199	56,3	12,1	43	22	50,0
Speyer-Kolleg	145	39,3	1,4	37	17	17,6
Insgesamt	523	50,1	5,0	113	56	46,4

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 11. Berufsbildende Schulen 1991 bis 2001 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen <sup>1)/</sup> Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	und zwar	
					weiblich	Ausländer
	Anzahl			%		
Berufsschulen						
1991/1992	84	4 407	19,5	86 118	42,4	6,4
1996/1997	79	4 109	19,5	80 330	38,6	7,6
2001/2002	78	4 539	19,5	88 641	39,3	5,8
Berufsfachschulen						
1991/1992	77	627	20,9	13 089	59,4	8,3
1996/1997	75	719	23,2	16 715	58,0	9,4
2001/2002	74	752	23,4	17 592	54,1	9,1
Berufsaufbauschulen						
1991/1992	26	42	21,2	890	21,1	2,7
1996/1997	10	11	21,0	231	22,9	7,8
2001/2002	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen						
1991/1992	55	183	23,1	4 234	28,2	2,1
1996/1997	52	132	20,7	2 729	34,4	5,3
2001/2002	51	118	23,1	2 729	35,4	4,7
Berufliche Gymnasien						
1991/1992	16	134	19,5	2 610	38,5	6,5
1996/1997	19	187	20,0	3 734	39,9	7,7
2001/2002	25	220	21,3	4 681	43,0	6,1
Fachschulen						
1991/1992	77	421	21,5	9 067	45,3	1,6
1996/1997	81	535	21,2	11 363	62,9	2,4
2001/2002	75	501	20,4	10 233	61,7	3,2
Insgesamt <sup>2)</sup>						
1991/1992	121	5 814	20,0	116 008	43,8	6,1
1996/1997	113	5 693	20,2	115 102	43,8	7,3
2001/2002	109	6 130	20,2	123 876	43,3	6,0

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen <sup>1)</sup>	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	7 720	4,7	779	8,1	557	0,7	441	5,2
Ahrweiler	1 693	8,0	535	12,7	193	4,7	30	16,7
Altenkirchen (Ww.)	2 605	4,9	626	6,2	343	2,6	19	10,5
Bad Kreuznach	3 160	4,2	682	8,8	613	1,3	355	5,6
Birkenfeld	1 780	2,4	458	3,7	190	0,5	329	3,6
Cochem-Zell	1 055	0,9	268	2,6	88	8,0	56	-
Mayen-Koblenz	2 919	2,6	565	3,4	192	1,0	158	0,6
Neuwied	5 063	4,9	803	7,1	589	2,0	452	6,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 228	2,8	573	5,8	279	1,1	113	1,8
Rhein-Lahn-Kreis	1 827	4,3	550	8,0	67	11,9	189	3,2
Westerwaldkreis	3 783	6,7	557	8,6	433	2,3	236	0,8
Trier, St.	5 795	2,8	821	4,6	1 140	2,4	828	4,2
Bernkastel-Wittlich	2 180	2,2	524	5,2	25	4,0	135	4,4
Bitburg-Prüm	1 950	1,6	339	1,8	309	1,3	53	1,9
Daun	1 342	2,1	380	2,6	70	-	113	0,9
Trier-Saarburg	901	2,1	188	9,6	50	-	30	3,3
Frankenthal (Pfalz), St.	988	13,8	223	23,3	51	9,8	28	3,6
Kaiserslautern, St.	5 780	2,9	849	4,9	622	2,9	550	3,6
Landau i. d. Pfalz, St.	1 917	5,9	543	6,6	157	3,8	389	3,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	9 005	11,2	752	27,4	1 037	5,9	884	10,5
Mainz, St.	7 278	11,3	1 322	22,5	957	7,5	990	10,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 783	5,3	434	11,3	290	3,8	181	6,1
Pirmasens, St.	1 588	2,6	122	10,7	-	-	275	2,2
Speyer, St.	1 630	11,3	329	7,3	423	3,3	68	5,9
Worms, St.	2 307	7,6	442	11,3	263	2,7	54	7,4
Zweibrücken, St.	826	2,2	418	2,2	73	2,7	27	-
Alzey-Worms	819	6,2	272	8,1	-	-	-	-
Bad Dürkheim	1 214	9,0	340	13,2	51	9,8	-	-
Donnersbergkreis	733	3,7	238	3,4	253	1,6	159	3,8
Germersheim	1 227	13,1	350	17,4	157	2,5	-	-
Kaiserslautern	463	1,9	455	4,6	540	2,2	-	-
Kusel	660	2,6	259	6,2	-	-	139	0,7
Südliche Weinstraße	902	4,3	330	4,2	79	2,5	26	-
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 881	4,7	775	9,2	129	1,6	85	5,9
Südwestpfalz	639	1,6	491	1,6	13	-	18	5,6
Rheinland-Pfalz	88 641	5,8	17 592	9,1	10 233	3,2	7 410	5,6
kreisfreie Städte	47 617	7,0	7 034	12,5	5 570	4,1	4 715	6,7
Landkreise	41 024	4,4	10 558	6,8	4 663	2,2	2 695	3,7

1) Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2000/2001

Schulform	Entlassungen <sup>1)</sup>		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	weiblich	Abschluss- zeugnis	Abgangs- zeugnis	ins- gesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	34 176	41,1	24 794	9 382	14	-
Berufsfachschulen	6 563	58,8	5 791	772	4	-
Fachoberschulen	1 756	32,6	1 605	151	1	-
Berufliche Gymnasien	1 137	43,1	1 083	54	-	-
Fachschulen	3 223	63,8	3 129	94	47	23
Insgesamt	46 855	44,9	36 402	10 453	66	23

4

1) Ohne Abgänge vor der Abschlussprüfung.

##### 14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2001

Ge- schlecht	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden		

##### Öffentliche Schulen

Männlich	3 114	63 115	2 703	58 242	411	4 873	503	3 577
Weiblich	1 552	27 741	767	16 757	785	10 984	366	2 539
Zusammen	4 666	90 856	3 470	74 999	1 196	15 857	869	6 117

##### Private Ersatzschulen

Männlich	152	2 855	118	2 368	34	487	101	487
Weiblich	247	4 078	80	1 739	167	2 339	110	546
Insgesamt	399	6 932	198	4 107	201	2 826	211	1 033

##### Insgesamt

Männlich	3 266	65 970	2 821	60 610	445	5 360	604	4 064
Weiblich	1 799	31 818	847	18 496	952	13 322	476	3 086
Insgesamt	5 065	97 788	3 668	79 106	1 397	18 682	1 080	7 150

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 2. Berufsbildung

###### 1. Auszubildende <sup>1)</sup> 1991, 1996 und 2001

Jahr	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Industrie und Handel <sup>2)</sup>							
1991	38 594	42,4	9 962	13 260	12 581	2 791	14 082
1996	29 464	39,9	8 581	9 832	9 136	1 915	11 386
2001	38 339	41,1	11 606	12 730	11 808	2 195	14 801
Handwerk							
1991	27 380	24,2	7 988	8 585	9 110	1 697	10 859
1996	30 060	19,0	9 078	9 123	8 693	3 166	11 931
2001	29 575	21,6	8 720	8 974	8 844	3 037	11 048
Landwirtschaft							
1991	1 554	24,7	450	523	581	-	516
1996	1 424	23,2	503	486	435	-	614
2001	1 571	23,8	444	530	597	-	577
Öffentlicher Dienst <sup>3)</sup>							
1991	3 007	37,3	781	962	1 000	264	956
1996	1 967	46,8	717	639	540	71	717
2001	2 115	51,6	678	702	735	-	723
Hauswirtschaft (städtischer Bereich)							
1991	742	97,0	213	238	291	-	341
1996	855	93,3	333	311	211	-	333
2001	826	93,5	257	270	299	-	289
Freie Berufe							
1991	8 058	95,8	2 910	2 644	2 504	-	3 211
1996	8 139	94,8	2 899	2 597	2 643	-	3 036
2001	7 326	95,7	2 442	2 570	2 314	-	2 545
Insgesamt							
1991	79 335	41,5	22 304	26 212	26 067	4 752	29 965
1996	71 909	37,9	22 111	22 988	21 658	5 152	28 017
2001	79 752	39,3	24 147	25 776	24 597	5 232	29 983

1) Einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter.



#### 4. Bildung und Kultur

##### 2. Berufsbildung

##### 2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel<sup>1)</sup> 2001

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	333	94,6	103	111	119	-	122
darunter							
Gartenbauberufe	292	96,9	92	94	106	-	109
Bergleute, Mineralgewinner	3	-	1	1	1	-	1
Fertigungsberufe	13 301	8,5	3 866	3 854	3 589	1 992	4 348
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 561	1,6	649	689	632	591	724
Elektroberufe	3 309	2,3	915	873	842	679	979
Technische Berufe	1 941	49,0	566	552	620	203	640
Dienstleistungsberufe	22 761	58,6	7 070	8 212	7 479	-	9 690
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	5 229	51,0	1 529	1 736	1 964	-	2 120
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 690	55,4	710	1 022	958	-	1 055
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	7 243	70,0	1 819	2 652	2 772	-	2 926
Insgesamt	38 339	41,1	11 606	12 730	11 808	2 195	14 801

4

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

##### 3. Auszubildende im Bereich Handwerk 2001

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	24 240	7,4	6 892	7 155	7 169	3 024	8 709
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 812	0,5	710	722	686	694	867
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 739	1,6	1 210	1 289	1 317	923	1 508
Elektroberufe	3 406	2,8	878	905	821	802	1 102
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 242	4,6	604	765	864	9	901
Technische Berufe	74	24,3	24	19	18	13	30
Dienstleistungsberufe	5 261	86,8	1 804	1 800	1 657	-	2 309
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 343	93,1	848	767	728	-	1 098
Insgesamt	29 575	21,6	8 720	8 974	8 844	3 037	11 048

#### 4. Bildung und Kultur

##### 2. Berufsbildung

##### 4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst<sup>1)</sup>, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2001

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 537	22,7	435	520	582	-	564
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	544	14,5	142	169	233	-	202
Gartenbauberufe	742	22,9	239	249	254	-	276
Fertigungsberufe	35	11,4	13	6	16	-	13
Technische Berufe	170	27,1	63	47	60	-	65
Dienstleistungsberufe	10 096	87,6	3 310	3 499	3 287	-	3 492
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 122	76,8	390	357	375	-	435
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	2 975	80,1	1 003	969	1 003	-	1 022
übrige Gesundheitsdienstberufe <sup>2)</sup>	4 168	99,9	1 363	1 541	1 264	-	1 359
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	844	93,6	261	276	307	-	297
Insgesamt	11 838	78,1	3 821	4 072	3 945	-	4 134

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter. – 2) Arzthelferinnen/Arzthelfer, Zahnarzthelferinnen/Zahnarzthelfer, Tierarzthelferinnen/Tierarzthelfer.

##### 5. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2001

Ausbildungsbereich	Abschlussprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins- gesamt	be- standen	ins- gesamt	be- standen	darunter Meisterprüfungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	zusammen	bestanden
Industrie und Handel <sup>1)</sup>	13 300	90,8	2 128	79,8	377	84,1
Handwerk	9 557	77,4	2 233	86,6	1 778	84,9
Landwirtschaft	655	86,1	107	86,0	97	89,7
Öffentlicher Dienst <sup>2)</sup>	742	88,5	62	74,2	40	65,0
Hauswirtschaft	512	74,6	53	62,3	53	62,3
Freie Berufe	2 367	90,8	324	87,0	-	-
Insgesamt	27 133	85,6	4 907	83,3	2 345	84,1

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

#### 4. Bildung und Kultur

#### 3. Hochschulen

##### 1. Studierende <sup>1)</sup> an wissenschaftlichen Hochschulen 1996 und 2001

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1996/97			Im Wintersemester 2001/02		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 212	51,3	11,7	29 371	55,4	14,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	10 053	67,1	16,9	10 753	69,2	19,7
Sport	489	37,0	3,7	821	43,2	3,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 966	40,0	9,4	7 533	44,2	13,9
Mathematik, Naturwissenschaften	5 423	39,2	8,2	5 014	44,2	10,6
Humanmedizin	3 834	46,6	9,1	3 542	53,3	10,9
Kunst, Kunstwissenschaft	1 447	59,5	8,8	1 708	60,3	12,4
Universität Trier	11 088	51,8	8,8	11 096	56,3	12,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 316	63,1	10,4	4 389	67,2	14,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 646	42,6	9,2	4 367	50,4	12,3
Mathematik, Naturwissenschaften	1 749	44,4	4,4	1 805	43,2	8,9
Ingenieurwissenschaften	46	41,3	8,7	250	44,0	2,0
Kunst, Kunstwissenschaft	331	74,9	5,7	285	74,0	9,8
Universität Kaiserslautern	8 459	23,2	8,3	8 339	31,5	12,8
Sprach- und Kulturwissenschaften	387	58,7	1,6	511	62,6	2,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 161	11,5	7,0	1 961	33,1	6,0
Mathematik, Naturwissenschaften	3 145	23,6	7,8	3 117	28,2	16,6
Ingenieurwissenschaften	3 766	22,8	9,8	2 750	28,4	15,3
Universität Koblenz-Landau	8 331	66,4	2,5	9 213	65,7	4,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 132	77,4	2,1	6 149	78,4	3,6
Sport	143	37,8	0,7	248	36,7	2,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	329	47,1	1,8	497	50,5	3,2
Mathematik, Naturwissenschaften	1 412	29,0	4,6	1 889	35,3	9,3
Ingenieurwissenschaften	157	38,2	0,6	217	39,6	0,9
Kunst, Kunstwissenschaft	158	67,7	1,9	213	64,8	5,6
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer	493	35,9	7,3	527	44,4	8,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	493	35,9	7,3	527	44,4	8,2
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar	255	18,8	0,8	429	17,5	9,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	255	18,8	0,8	429	17,5	9,6
Theologische Fakultät Trier	168	33,9	13,7	262	51,1	5,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	168	33,9	13,7	248	51,2	5,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	5	20,0	-
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	3	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	6	100,0	-
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar	106	34,9	17,0	127	23,6	28,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	106	34,9	17,0	127	23,6	28,3
Insgesamt	57 112	49,1	9,2	59 364	53,4	12,3

1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 3. Hochschulen

##### 2. Studierende<sup>1)</sup> an Fachhochschulen 1996 und 2001

Hochschule	Im Wintersemester 1996/97			Im Wintersemester 2001/02		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen	21 181	32,4	6,8	23 361	37,9	9,1
Bingen	1 588	14,4	4,0	1 660	23,4	9,0
Kaiserslautern	3 276	22,5	5,1	4 150	26,6	8,9
Koblenz	3 096	29,8	3,7	3 967	37,4	5,2
Ludwigshafen	2 340	32,7	11,2	2 382	42,0	13,2
Mainz	4 144	43,9	6,9	4 334	48,0	9,2
Trier	4 403	30,3	4,7	4 495	35,8	6,2
Worms	2 334	45,5	14,9	2 373	49,9	17,3
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 097	72,0	3,6	1 264	75,7	1,9
Ludwigshafen	531	72,1	4,5	673	76,7	0,9
Mainz	566	71,9	2,8	591	74,6	3,0
Verwaltungsfachhochschulen	1 837	26,8	-	1 892	42,3	0,2
Insgesamt	24 115	33,8	6,2	26 517	40,0	8,1

1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

##### 3. Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2001

Fächergruppe	Ins- gesamt	Diplom (U) und entspr. Abschluss- prüfun- gen <sup>1)</sup>	Promo- tionen	Lehr- amts- prü- fungen <sup>2)</sup>	Master- abschluss- prü- fungen	Fach- hochschul- abschluss- prü- fungen <sup>3)</sup>	Sonstige Ab- schluss- prü- fungen <sup>4)</sup>
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 373	1 215	120	947	-	22	69
Sport	102	47	1	54	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 786	1 312	141	109	69	2 117	38
Mathematik, Naturwissenschaften	1 411	794	317	129	-	127	44
Humanmedizin	687	367	320	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	25	-	2	-	-	23	-
Ingenieurwissenschaften	1 549	316	57	15	-	1 155	6
Kunst, Kunstwissenschaft	316	118	13	45	-	120	20
Insgesamt	10 249	4 169	971	1 299	69	3 564	177

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscherinnen/Dolmetscher und Übersetzerinnen/Übersetzer, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer), Akademisch geprüfte Übersetzerinnen/Übersetzer, Abschlussprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer. – 3) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss. – 4) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B, Abschlusszeugnis/Zertifikat.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 3. Hochschulen

##### 4. Neuhabilitierte 1996 und 2001

Fächergruppe	1996			2001		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	21	2	-	22	4	1
Sport	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4	-	-	4	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	17	1	-	25	2	-
Humanmedizin	17	3	-	23	3	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	3	-	-	1	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	2	-	-	1	1	-
Insgesamt	64	6	-	76	10	1

4

##### 5. Personal an Hochschulen 2001 <sup>1)</sup>

Personalgruppe	Ins-gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen <sup>2)</sup>	
		zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	9 529	7 068	30,8	62	14,5	288	20,8	2 111	23,8
hauptberuflich	6 617	5 299	28,5	42	16,7	145	20,7	1 131	18,7
Professorinnen/ Professoren	1 639	840	9,2	27	7,4	30	6,7	742	12,3
Dozentinnen/Dozenten und Assistentinnen/ Assistenten	361	359	23,4	1	-	-	-	1	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	4 210	3 906	32,2	14	35,7	115	24,3	175	21,1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	407	194	46,9	-	-	-	-	213	39,0
nebenberuflich	2 912	1 769	38,0	20	10,0	143	21,0	980	29,7
Verwaltungspersonal, technisches und sonstiges Personal	9 848	8 674	72,6	38	55,3	142	79,6	994	55,2
hauptberuflich	9 722	8 561	73,0	35	51,4	142	79,6	984	55,2
nebenberuflich	126	113	48,7	3	100,0	-	-	10	60,0
Insgesamt	19 377	15 742	53,9	100	30,0	430	40,2	3 105	33,8

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

###### 1. Ausbildungsförderung 2001

Ausbildungs-/ Fortbildungsstätte	Ge- förderte	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Pro-Kopf- Förderbetrag je Monat bzw. Jahr <sup>1)</sup>
		ins- gesamt	Zu- schuss	Dar- lehen	
Anzahl		1 000 EUR			EUR

###### Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Gymnasien	586	1 555	1 555	-	346
Berufsfachschulen <sup>2)</sup>	4 336	7 112	7 112	-	233
Fachschulen <sup>2)</sup>	938	2 448	2 448	-	392
Fachhochschulen	6 630	19 383	9 824	9 559	385
Wissenschaftliche Hochschulen	10 164	27 470	14 071	13 399	363
Übrige Ausbildungsstätten	2 195	4 521	4 500	20	334
Insgesamt	24 849	62 489	39 510	22 979	345

###### Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

###### - Meister-BAföG -

Maßnahmen an öffentlichen Schulen	951	3 395	644	2 751	4 032
Maßnahmen an privaten Schulen	118	476	73	403	4 954
Lehrgänge an öffentlichen Instituten	1 045	3 206	259	2 947	3 881
Lehrgänge an privaten Instituten	169	451	42	409	3 731
Fernlehrgänge an öffentlichen Instituten	8	36	3	33	4 534
Fernlehrgänge an privaten Instituten	38	54	-	54	2 010
Insgesamt	2 329	7 618	1 021	6 598	3 968

1) Für nach dem BAföG Geförderte sind Monatsbeträge, für nach dem AFBG Geförderte Jahresbeträge ausgewiesen. – 2) Auszubildende in Fachschulbildungsgängen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen, werden unter der Rubrik Berufsfachschulen nachgewiesen.

###### 2. Weiterbildung 2001

Träger	Bildungs- maßnahmen	Weiter- bildungs- stunden	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	
			insgesamt	weiblich
Bildungswerk des Landessportbundes	3 267	54 813	43 351	32 490
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	6 407	42 856	127 142	104 841
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	7 163	69 044	154 576	103 168
Landesarbeitsgemeinschaft „Anderes Lernen“	892	12 643	11 256	8 740
Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung „Arbeit und Leben“	607	14 076	10 388	4 368
Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung	6 359	26 035	153 386	138 633
Verband der Volkshochschulen	24 336	559 939	356 657	238 799
Insgesamt	49 031	779 406	856 756	631 039

#### 4. Bildung und Kultur

### 5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

#### 1. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2000/2001

Merkmal	Insgesamt	Theater der Landes-hauptstadt Mainz	Stadt-theater Koblenz	Pfalz-theater Kaisers-lautern	Theater Trier	Landes-bühne Rheinland-Pfalz Neuwied
Spielstätten	14	4	5	2	2	1
Angebote Plätze	6 916	1 962	3 269	718	694	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 726	584	405	264	273	200
Opern	241	63	73	60	45	-
Ballette	121	39	46	17	19	-
Operetten	109	23	42	26	18	-
Musicals	134	35	42	27	13	17
Schauspiele	617	204	148	89	136	40
Kinder- und Jugendtheater	241	80	37	31	30	63
Konzerte	47	26	1	11	9	-
sonstige	86	69	16	1	-	-
Gastspiele fremder Ensembles	130	45	-	2	3	80
Gastspiele in anderen Gemeinden	332	13	25	56	-	238
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	586 838	190 004	138 844	106 408	101 809	49 773
Opern	113 883	29 915	37 173	26 148	20 647	-
Ballette	52 103	22 653	12 000	6 184	10 887	379
Operetten	42 589	8 183	11 349	13 736	9 321	-
Musicals	68 249	26 812	16 583	12 784	7 901	4 169
Schauspiele	174 414	50 711	40 633	25 948	31 248	25 874
Kinder- und Jugendtheater	97 840	27 607	16 630	18 436	15 816	19 351
Konzerte	27 860	17 228	1 571	3 072	5 989	-
sonstige	9 900	6 895	2 905	100	-	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	86 564	2 669	931	31 077	1 538	50 349

4

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

#### 2. Filmtheater 1960-2001

Jahr	Insgesamt	Sitzplätze		Besucher	
		insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	insgesamt	pro Kopf der Bevölkerung
		Anzahl		Mill.	Anzahl
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
1998	186	33 897	8,4	5,3	1,3
1999	196	36 854	9,1	5,6	1,4
2000	199	37 839	9,4	6,1	1,5
2001	215	39 883	9,9	7,2	1,8

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

#### 4. Bildung und Kultur

#### 5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

#### 3. Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2002

Jahr <sup>1)</sup> Fachverband	Vereine	Mitglieder			Davon im Alter von ... Jahren <sup>2)</sup>		
		ins- gesamt	männlich	weiblich	unter 15	15- 26	27 und mehr
1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1995 <sup>3)</sup>	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1999	6 180	1 488 028	929 181	558 847	334 278	265 488	888 262
2000	6 184	1 495 597	929 403	566 194	339 441	263 687	892 469
2001	6 231	1 497 354	924 983	572 371	344 490	260 148	892 716
2002	6 249	1 500 724	922 665	578 059	348 114	258 710	893 900
davon im Fachverband							
Fußball	2 043	440 053	363 060	76 993	92 913	80 721	266 419
Turnen	1 273	314 109	94 697	219 412	105 881	36 659	171 569
Tischtennis	874	54 442	40 634	13 808	10 978	13 994	29 470
Tennis	832	116 571	69 900	46 671	16 886	21 625	78 060
Leichtathletik	721	68 819	35 264	33 555	21 422	12 665	34 732
Schießen	479	53 335	44 791	8 544	2 774	7 019	43 542
Volleyball	385	21 782	10 454	11 328	3 863	6 581	11 338
Pferdesport	287	32 956	10 396	22 560	8 148	7 817	16 991
Sportfischen	261	24 407	22 900	1 507	1 735	3 297	19 375
Badminton	257	15 832	8 733	7 099	3 173	4 340	8 319
Handball	248	43 544	29 034	14 510	11 089	9 896	22 559
Ski	206	29 230	16 035	13 195	3 759	5 365	20 106
Radsport	193	15 003	11 338	3 665	1 410	2 015	11 578
Kegeln	187	10 283	7 238	3 045	491	1 144	8 648
Schach	184	6 436	5 889	547	998	1 231	4 207
Tanzsport	180	13 639	4 448	9 191	3 223	2 590	7 826
Behindertensport	159	9 496	5 482	4 014	625	631	8 240
Judo	139	14 901	10 196	4 705	9 161	2 939	2 801
Basketball	137	11 505	8 265	3 240	2 987	5 074	3 444
Karate	124	10 012	6 610	3 402	4 779	2 325	2 908
DLRG	123	37 362	19 926	17 436	15 696	8 763	12 903
Schwimmen	103	26 588	12 934	13 654	12 283	3 961	10 344
Herzsport	97	6 284	4 332	1 952	30	49	6 205
Triathlon	72	1 289	1 029	260	34	206	1 049
Luftsport	71	6 984	6 146	838	249	1 003	5 732
Taekwondo	69	4 305	2 747	1 558	2 341	1 113	851
Kanu	68	6 972	4 457	2 515	1 136	1 350	4 486
Tauchsport	59	3 759	2 678	1 081	362	661	2 736
Eis und R/Inline	53	2 899	1 771	1 128	780	828	1 291
Ju-Jutsu	53	2 455	1 664	791	899	636	920
Segeln	45	4 971	3 244	1 727	568	706	3 697
Billard	42	1 271	1 120	151	33	400	838
Gardetanz	42	2 676	807	1 869	1 039	583	1 054
Motorbootsport	39	2 617	1 988	629	68	111	2 438
sonstige	515	64 747	40 931	23 816	7 624	10 439	46 684

1) Stand jeweils 1. Januar. - 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15-21 und 22 und mehr Jahre. - 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. - Quelle: Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.



5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1990-2001

82

5.2 Evangelische Kirche 1990-2001

82

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiser-Friedrich-Straße 9, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 6, 67346 Speyer  Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt  Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Postfach 30 03 39, 40403 Düsseldorf

## 5. Kirchliche Verhältnisse

## 1. Römisch-katholische Kirche 1990-2001

Merkmal	1990	1995	1999	2000	2001
Kirchengemeinden	1 251	1 252	1 251	1 247	1 247
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt <sup>1)</sup>	22 437	19 205	17 386	16 781	16 075
darunter von Kindern aus					
katholischen Ehen	15 791	13 356	11 663	11 098	10 518
katholisch/evangelischen Ehen	4 536	3 711	3 327	3 341	3 095
katholisch/sonstigen Ehen	778	1 711	1 976	1 956	2 066
nicht katholischen Ehen	140	227	180	198	208
Trauungen	9 080	6 482	5 038	4 809	3 995
davon					
beide katholisch	6 378	4 477	3 296	3 105	2 565
katholisch/evangelisch	2 508	1 736	1 373	1 376	1 126
katholisch/sonstige Religion	194	269	369	328	307
Übertritte	215	205	261	262	239
Wiederaufnahmen	246	386	516	532	570
Austritte	5 391	9 216	7 346	7 315	6 293
Bestattungen	23 188	21 721	21 502	21 137	21 265

1) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern.

## 2. Evangelische Kirche 1990-2001

Merkmal	1990	1995	1999	2000	2001
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	865	859	858	857
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt <sup>1)</sup>	754	805	818	823	802
darunter Frauen	90	141	186	194	194
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt <sup>2)</sup>	13 911	13 152	12 980	12 030	12 037
darunter aus					
evangelischen Ehen	7 126	6 268	6 013	5 595	5 384
evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 387	3 857	3 683	3 476
evangelisch/sonstigen Ehen <sup>3)</sup>	1 016	1 988	2 106	1 920	1 930
Trauungen	5 545	4 422	3 929	3 760	3 259
darunter					
beide evangelisch	3 114	2 445	2 094	1 988	1 697
evangelisch/katholisch <sup>4)</sup>	2 188	1 691	1 395	1 303	1 149
evangelisch/sonstige Religion	228	277	433	413	400
Bestattungen	18 173	17 581	16 971	16 774	16 309
Kircheneintritte <sup>5)</sup>	1 540	2 118	2 254	2 025	1 897
Kirchenaustritte	5 195	9 285	6 749	6 975	6 567

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 3) Ab 1993 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer	85
6.2	Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach der strafbaren Handlung	85
6.3	Abgeurteilte Personen 2001 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	86
6.4	Verurteilte Personen 2001 nach Straftaten und erkannter Strafe	87
6.5	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1992 bis 2001	88
6.6	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2001 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	88
6.7	Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	89

### Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfasst wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den Letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

**Strafverfolgungsstatistik:** Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrunde liegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. – bei Verurteilten – die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im Wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. So weit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

**Strafvollzugsstatistik:** Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungs-kapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

**Justizgeschäftsstatistiken:** Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfasst, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	s. Tabelle 6.1	s. Tabelle 6.1
6.3	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: Rechtskräftige Aburteilungen (B6013)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.4	s. Tabelle 6.3	s. Tabelle 6.3
6.5	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.6	s. Tabelle 6.5	s. Tabelle 6.5
6.7	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.5

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 1. Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer

Merkmal	Einheit	1998	1999	2000	2001
Angezeigte Straftaten	Anzahl	262 745	267 442	270 202	262 292
je 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	6 540	6 645	6 703	6 501
Aufklärungsquote	%	56,6	56,9	58,9	56,6
Schadenssumme <sup>1)</sup>	1 000 EUR	374 214	287 308	317 057	363 084
Betroffene Opfer (Fallzahlen)	Anzahl	272 805	277 868	279 196	272 540
natürliche Personen	Anzahl	161 308	170 206	172 490	164 281
Staat	Anzahl	35 624	36 479	38 242	39 963
Firmen, andere juristische Personen	Anzahl	65 606	62 980	61 075	62 655
unbekannt	Anzahl	10 267	8 203	7 389	5 641

1) Geldwert des rechtswidrig erlangten Gutes.

### 2. Angezeigte Straftaten 1998 bis 2001 nach der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung (§ des Strafgesetzbuches)	1998	1999	2000	2001	
	Anzahl				je 100 000 der Bevölkerung
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 b	3 192	2 682	2 742	2 902	71,9
darunter					
sexueller Missbrauch von Kindern § 176	1 108	926	975	923	22,9
sex. Nötigung/Vergewaltigung §§ 177, 178	878	636	678	668	16,6
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	200	220	195	183	4,5
darunter					
Mord § 211	44	51	47	46	1,1
Totschlag, Tötung auf Verl. §§ 212, 216	112	114	93	75	1,9
Körperverletzung §§ 223-231	17 566	18 903	19 900	20 405	505,8
darunter					
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 224-227	4 887	5 196	5 448	5 544	137,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-241, 316 c	6 487	6 719	7 509	8 154	202,1
Diebstahl §§ 242, 243-244 a, 247-248 c	115 485	113 968	107 955	107 576	2 666,4
darunter					
in oder aus Wohnräumen	8 496	8 919	8 644	7 501	185,9
Ladendiebstahl	23 781	21 918	20 042	19 759	489,7
aus oder an Kraftfahrzeugen	26 962	26 773	25 725	25 506	632,2
von Fahrrädern	9 427	9 197	8 338	8 981	222,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316 a	1 670	1 761	1 547	1 622	40,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	47 865	51 296	55 461	43 078	1 067,7
darunter					
Betrug §§ 263-265 b	39 563	42 474	45 929	33 498	830,3
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 970	4 467	4 514	4 800	119,0
Urkundenfälschung §§ 267-279, 281	2 551	2 523	2 690	2 454	60,8
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	26 162	26 371	27 353	29 887	740,8
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 a	3 853	3 971	3 597	3 803	94,3
Rauschgiftdelikte nach BtMG	11 583	11 992	13 202	13 980	346,5
Sonstige Straftaten	28 682	26 766	28 204	28 255	700,3
Insgesamt	262 745	267 442	270 202	262 292	6 501,1

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 3. Abgeurteilte Personen 2001 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Davon mit gerichtlicher Entscheidung			
			Ver- urteilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	21 406	17 691	3 104	572	39
	weiblich	5 030	4 276	618	124	12
	zusammen	26 436	21 967	3 722	696	51
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	männlich	1 147	941	161	43	2
	weiblich	309	235	57	14	3
	zusammen	1 456	1 176	218	57	5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	männlich	436	373	29	32	2
	weiblich	21	18	2	1	-
	zusammen	457	391	31	33	2
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	männlich	6 109	4 559	1 341	188	21
	weiblich	677	487	166	19	5
	zusammen	6 786	5 046	1 507	207	26
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	männlich	5 705	5 059	519	123	4
	weiblich	1 893	1 708	147	37	1
	zusammen	7 598	6 767	666	160	5
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-256, 316 a	männlich	452	401	31	19	1
	weiblich	25	22	2	1	-
	zusammen	477	423	33	20	1
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-306 a	männlich	6 848	5 756	924	160	8
	weiblich	2 027	1 742	234	50	1
	zusammen	8 875	7 498	1 158	210	9
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 c	männlich	709	602	99	7	1
	weiblich	78	64	10	2	2
	zusammen	787	666	109	9	3
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b-316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	11 523	10 797	609	112	5
	weiblich	1 638	1 499	124	14	1
	zusammen	13 161	12 296	733	126	6
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	5 220	4 687	417	112	4
	weiblich	710	633	62	14	1
	zusammen	5 930	5 320	479	126	5
Straftaten insgesamt	männlich	38 149	33 175	4 130	796	48
	weiblich	7 378	6 408	804	152	14
	zusammen	45 527	39 583	4 934	948	62

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Verurteilte Personen 2001 nach Straftaten und erkannter Strafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Ins- gesamt	Davon nach				Darunter waren vor- bestraft
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		
		Freiheits- strafe <sup>1)</sup>	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel <sup>2)</sup>	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	31 933	5 755	22 367	938	2 873	13 606
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80-92 b	53	8	29	2	14	25
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	164	30	129	-	5	84
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123-145 d	2 469	147	2 198	17	107	687
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146-152 a	29	21	3	1	4	10
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153-163	380	120	203	16	41	170
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	156	10	110	6	30	80
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	391	375	13	1	2	249
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	391	249	105	25	12	144
Beleidigung §§ 185-200	882	35	809	1	37	458
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	141	63	63	12	3	47
Körperverletzung §§ 223-231	4 108	850	2 308	215	735	1 777
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	646	87	497	12	50	315
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	6 767	1 334	3 927	356	1 150	3 526
Raub und Erpressung §§ 249-256	421	195	11	144	71	251
Begünstigung und Hehlerei §§ 257-262	277	51	172	4	50	122
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	5 510	1 007	4 278	41	184	2 668
Urkundenfälschung §§ 267-282	1 039	268	654	28	89	460
strafbarer Eigennutz §§ 284-302 a	35	1	33	-	1	12
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	572	38	397	10	127	295
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	6 938	819	5 923	46	150	1 975
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 d	462	29	431	-	2	214
sonstige Straftaten	102	18	74	1	9	37
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 330	362	1 675	22	271	1 251
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 320	1 345	3 036	357	582	2 299
Straftaten insgesamt	39 583	7 462	27 078	1 317	3 726	17 156

1) Einschließlich Strafarrrest. - 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## 5. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1992 bis 2001

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Plätze	Belegung am Jahresende			Plätze	Belegung am Jahresende	Plätze	Belegung am Jahresende
			zusammen	männlich	weiblich				
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41
1997	11	3 371	2 964	2 827	137	2 983	2 939	388	25
1998	11	3 351	3 169	3 022	147	2 963	3 138	388	31
1999	11	3 391	3 198	3 066	132	2 957	3 121	434	77
2000	11	3 446	3 354	3 206	148	3 012	3 297	434	57
2001	11	3 535	3 369	3 196	173	3 101	3 302	434	67

6

## 6. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2001 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat (§ des Strafgesetzbuches)	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Angeordnete Straftart		
				Freiheitsstrafe <sup>1)</sup>	Jugendstrafe <sup>2)</sup>	Sicherungsverwahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	2 347	2 228	119	1 965	382	-
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	43	42	1	42	1	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	273	271	2	261	12	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	259	244	15	243	16	-
Körperverletzung §§ 223-233	235	226	9	200	35	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	35	35	-	31	4	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	703	667	36	517	186	-
Raub und Erpressung §§ 249-256	349	340	9	276	73	-
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	262	221	41	242	20	-
Urkundenfälschung §§ 267-282	51	50	1	41	10	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	38	37	1	34	4	-
sonstige Straftaten	99	95	4	78	21	-
Straftaten im Straßenverkehr	236	232	4	225	11	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	622	591	31	519	103	-
Straftaten insgesamt	3 205	3 051	154	2 709	496	-

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. – 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.



6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Amtsgerichte</b>					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	274 234	273 146	262 737	295 338	314 755
Zivilprozesssachen					
Eingänge	81 689	77 728	70 989	71 363	68 842
erledigte Verfahren	85 243	78 936	75 019	70 603	69 751
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	2 985	2 979	2 900	2 813	2 948
gewöhnliche Prozesse	78 548	72 511	70 318	65 964	65 076
darunter					
Wohnungsmietrecht	12 782	12 430	12 202	11 841	11 888
Verkehrsunfallrecht	7 767	7 769	7 435	7 246	6 936
Bau-, Architektenrecht	928	868	573	525	397
Kaufrecht	12 999	11 548	9 360	7 603	7 221
Verteilungsverfahren	27	22	19	24	14
Zwangsversteigerung von Gegenständen					
des unbeweglichen Vermögens	4 089	3 993	4 108	4 262	4 133
Zwangsverwaltungen	821	761	847	988	1 000
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs-					
gerichts gehörige Vollstreckungssachen	223 599	219 250	157 765	163 423	170 328
Anträge außerhalb eines bei Gericht					
anhängigen Streitverfahrens	2 639	2 336	2 061	1 982	2 020
Insolvenzverfahren (Eröffnungen)					
Verbraucherinsolvenzen	.	.	70	308	527
übrige Insolvenzverfahren	.	.	360	446	654
Familiensachen					
Eingänge	25 760	28 282	27 669	28 061	30 544
erledigte Verfahren	25 516	27 298	27 519	28 094	28 726
Scheidungsverfahren	11 980	12 095	11 770	12 371	12 309
andere Eheverfahren	73	65	84	69	76
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen	1 246	2 762	2 214	1 500	1 212
Verfahren über allein anhängige					
andere Familiensachen	12 080	12 206	13 248	13 994	14 929
Prozesskostenhilfverfahren	137	170	203	160	200
mit den Scheidungsverfahren waren an					
Scheidungsfolgesachen anhängig	23 631	22 659	18 490	18 141	17 389

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
---------	------	------	------	------	------

## noch: Amtsgerichte

noch: Zivilsachen

6

Angelegenheiten der freiwilligen

Gerichtsbarkeit

Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung  
und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen) 25 408 24 927 25 722 26 185 25 576

Anträge nach dem Beratungshilfegesetz 14 239 15 896 16 787 16 484 16 602

Grundbuchsachen

Eintragungen von Eigentumsveränderungen 169 733 164 758 166 877 169 203 163 117

Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III 433 231 426 861 438 899 430 999 404 787

Vermittlungen von Auseinandersetzungen und

sonstige Handlungen des Nachlassgerichts

außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung 23 669 23 202 22 945 23 208 22 643

der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen

am Jahresschluss anhängige Vormund-, 105 463 64 060 58 398 60 728 62 732

Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen

Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche 6 948 6 905 6 689 7 286 7 686

Genehmigung zur Unterbringung 8 104 5 032 2 161 1 339 742

andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten 11 383 12 514 13 181 14 309 15 338

Betreuungen

Registersachen (Bestand am Jahresende)

eingetragene Vereine 27 128 27 943 28 452 29 277 30 150

in das Handelsregister eingetragene Einzel-

kaufleute, juristische Personen, offene 14 672 14 796 15 057 15 616 15 234

Handels- und Kommanditgesellschaften 33 411 34 725 35 660 37 193 38 743

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

## Strafsachen und Bußgeldverfahren

Eingänge 31 210 32 007 33 407 33 075 34 545

Erledigte Verfahren 32 673 31 930 33 291 33 266 33 936

darunter

Anklagen 23 047 22 216 23 431 23 335 24 241

beschleunigte Verfahren (§ 417 StPO) 125 373 514 748 761

vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG) 123 145 161 220 138

Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO 81 130 131 112 81

Einsprüche gegen Strafbefehle 8 803 8 784 8 746 8 592 8 482

Privatklagen 109 101 78 76 71

Sonstiger Geschäftsanfall

Anträge auf Erlass von Strafbefehlen 29 119 29 804 27 953 27 396 27 222

einzelne richterliche Anordnungen 31 063 32 385 36 905 39 153 38 576

Bußgeldverfahren 16 033 15 321 14 502 15 681 15 057

Erzwingungshaftverfahren 21 502 24 118 26 639 23 845 23 488

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Landgerichte</b>					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 799	16 790	16 138	17 761	17 615
erledigte Verfahren	17 978	17 547	16 542	16 468	17 388
darunter					
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	320	299	263	296	338
Arreste oder einstweilige Verfügungen	948	909	734	836	832
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	493	476	416	488	398
gewöhnliche Prozesse	15 707	15 371	14 568	14 363	15 253
darunter					
Verkehrsunfallrecht	905	905	911	841	890
Bau-, Architektenrecht	1 471	1 473	1 409	1 484	1 570
Kaufrecht	2 326	1 792	1 614	1 505	1 544
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	5 570	5 266	5 187	4 807	4 654
erledigte Verfahren	5 539	5 489	5 201	5 076	4 723
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	72	64	49	57	41
gewöhnliche Prozesse	5 411	5 354	5 098	4 976	4 652
darunter					
Wohnungsmietrecht	760	872	745	646	571
Verkehrsunfallrecht	812	889	736	727	654
Bau-, Architektenrecht	216	215	193	163	140
Kaufrecht	701	603	480	426	417
Beschwerden	4 845	4 530	4 799	4 432	4 513
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	737	714	832	740	840
erledigte Verfahren	817	735	760	800	814
darunter					
Anklagen	699	634	661	691	724
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	8	24	14	29	13
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	58	33	46	50	41
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	2 595	2 576	2 419	2 346	2 321
erledigte Verfahren	2 670	2 604	2 413	2 392	2 311
darunter					
Offizialverfahren	2 552	2 520	2 336	2 331	2 258
Privatklageverfahren	4	8	6	1	4
Beschwerden in Strafsachen	3 162	2 959	3 044	2 973	2 903

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Oberlandesgerichte</b>					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	3 044	3 145	2 978	2 761	3 011
erledigte Verfahren	3 047	3 175	3 021	2 899	3 143
darunter					
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	88	75	54	60	58
gewöhnliche Prozesse	2 770	2 874	2 819	2 705	2 931
darunter					
Verkehrsunfallrecht	226	161	235	215	228
Bau-, Architektenrecht	86	86	88	164	163
Kaufrecht	241	183	156	201	183
Beschwerden	1 461	1 603	1 450	1 450	1 492
Familiensachen					
Berufungen und Beschwerden gegen					
Endentscheidungen					
Eingänge	1 186	1 374	1 373	1 301	1 452
erledigte Verfahren	1 195	1 273	1 479	1 368	1 413
Scheidungsverfahren	42	55	52	41	53
andere Eheverfahren	-	3	3	2	7
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und					
allein anhängige andere Familiensachen	1 144	1 195	1 385	1 308	1 318
Prozesskostenhilfverfahren	9	20	39	16	35
Sonstige Beschwerden	1 147	1 244	1 266	1 195	1 219
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz	1	-	-	2	-
Revisionen					
Eingänge	302	305	301	285	270
erledigte Verfahren	322	304	302	287	261
Offizialverfahren	322	303	300	287	258
Privatklageverfahren	-	1	2	-	3
Sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 399	1 495	1 467	1 389	2 180
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	277	303	256	191	194
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	96	98	105	72	95
Auslieferungsverfahren	42	54	64	24	55
Verfahren nach § 23 EGGVG	32	24	38	34	34
Anträge nach § 99 BRAGO	226	140	163	174	177
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	340	288	244	233	280

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
---------	------	------	------	------	------

## Staatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren					
Eingänge	195 406	210 824	216 352	222 793	230 223
erledigte Verfahren	195 896	210 494	216 480	219 218	228 704
Anzeigen gegen unbekannte Täter	143 361	137 882	141 694	138 177	143 809
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	12 627	16 322	14 816	15 970	15 469
Sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	1 373	2 315	1 969	1 855	1 924
Rechtshilfesachen	1 878	2 611	3 093	3 197	3 785
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	57 029	57 110	58 980	55 261	55 534

## Generalstaatsanwaltschaften

6

Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	2	-	-	2	-
erledigte Verfahren	3	-	-	2	1
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	380	379	338	371	340
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	341	279	239	245	276
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 162	1 229	1 241	1 182	1 218
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 357	1 362	1 421	1 261	1 466
Haftprüfungsverfahren	225	253	207	163	175
Gnadensachen	180	172	141	120	117
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	235	267	252	247	238
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	152	151	195	163	121
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	160	219	166	115	93

## Arbeitsgerichte

Klagen und Beschluss-sachen					
Eingänge	23 345	22 154	21 697	21 255	22 871
erledigte Verfahren	23 093	23 138	22 436	21 994	22 335
Mahnsachen	1 389	1 266	1 221	1 210	1 240

## Landesarbeitsgericht

Berufungen und Beschwerden in Beschluss-sachen					
Eingänge	1 468	1 515	1 480	1 012	1 093
erledigte Verfahren	1 417	1 543	1 625	1 227	1 097
Sonstige Beschwerden	266	235	241	219	241

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 7. Geschäftsanfall 1997 bis 2001 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Sozialgerichte</b>					
Klagen					
Eingänge	14 300	13 172	12 800	13 365	14 400
erledigte Verfahren	12 288	12 758	12 788	12 649	13 001
<b>Landessozialgericht</b>					
Berufungen					
Eingänge	1 536	1 549	1 514	1 568	1 605
erledigte Verfahren	1 511	1 666	1 600	1 579	1 508
<b>Verwaltungsgerichte</b>					
Hauptverfahren					
Eingänge	8 368	7 805	6 665	6 254	6 132
erledigte Verfahren	9 551	9 450	8 465	7 130	6 363
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	3 963	3 797	3 040	3 105	2 546
erledigte Verfahren	3 958	3 917	3 013	3 161	2 602
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen	170	216	188	208	245
<b>Oberverwaltungsgericht</b>					
Erstinstanzliche Hauptverfahren	115	159	102	93	113
Berufungen					
Eingänge	2 176	2 072	1 759	1 429	1 207
erledigte Verfahren	2 565	2 234	2 143	1 750	1 273
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	687	556	398	467	370
erledigte Verfahren	735	546	431	447	388
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen	23	17	14	7	29
<b>Finanzgericht</b>					
Klagen	2 276	2 231	2 048	1 979	1 851
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	245	223	185	168	36

6

## 7. Wahlen

### Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 2002	97
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002	97
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	98
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	98
7.5	Europawahlen 1984 bis 1999	99
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999	99
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1952 bis 1999	100
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999	100
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999	101
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	102
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999	102
7.12	Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken	103
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	104
7.14	Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	105
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken	106

### Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1984 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1952 durchgeführten Wahlen, die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den 1974 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin bzw. eines Wahlkreisbewerbers und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz“
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.13	s. Tabelle 7.3	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz“
7.14	s. Tabelle 7.5	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6



## 7. Wahlen

### 1. Bundestagswahlen 1949 bis 2002

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Zweitstimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien

#### Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 929	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101
1998	3 016 036	37 965	2 491 752	975 258	1 028 886	177 016	152 009	158 583
2002	3 051 076	38 674	2 402 786	967 011	918 736	223 761	190 645	102 633

#### %

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7
1998	83,9	1,5	98,5	39,1	41,3	7,1	6,1	6,4
2002	80,0	1,6	98,4	40,2	38,2	9,3	7,9	4,3

### 2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	KPD
1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-
1998	34	14	15	3	2	-
2002	30	13	12	3	2	-

## 7. Wahlen

### 3. Landtagswahlen 1947 bis 2001

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE Part. und Wähler- vereini- gungen

#### Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 399	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930
2001	3 025 090	46 114	1 833 846	647 238	820 610	143 427	95 567	127 004

#### %

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7
2001	62,1	2,5	97,5	35,3	44,7	7,8	5,2	6,9

1) Ab 1991 Landesstimmen.

### 4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-
2001	101	38	49	8	6	-	-	-

# 7. Wahlen

## 5. Europawahlen 1984 bis 1999

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien

### Anzahl

1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 614	175 118
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
1999	3 015 747	49 050	1 876 005	937 291	660 618	68 572	96 670	112 854

### %

1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4
1999	63,8	2,5	97,5	50,0	35,2	3,7	5,2	6,0

## 6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 1999

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen

7

### Anzahl

1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 <sup>2)</sup>	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 924	2 070 587	940 534	830 495	104 016	111 827	83 715
1989 <sup>3)</sup>	2 877 143	77 148	2 144 643	810 347	905 962	124 280	156 394	147 631
1994 <sup>3)</sup>	2 962 730	77 649	2 118 129	836 170	813 971	90 465	170 228	207 295
1999 <sup>3)</sup>	3 071 058	64 209	1 868 025	860 852	673 586	76 780	93 795	163 012

### %

1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 <sup>2)</sup>	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 <sup>3)</sup>	77,2	3,5	96,5	37,8	42,2	5,8	7,3	6,9
1994 <sup>3)</sup>	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8
1999 <sup>3)</sup>	62,9	3,3	96,7	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7

1) Ab 1989 Stimmzettel. - 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. - 3) Gewichtete Ergebnisse.

## 7. Wahlen

### 7. Gemeinde-/Stadtratswahlen<sup>1)</sup> 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>2)</sup>							
		un-gültig	gültig						
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
Anzahl									
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	-	570 233	236 715
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575
1969-72 <sup>3)</sup>	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905
1984	2 822 815	77 490	2 077 479	697 978	688 414	63 298	50 036	323 977	253 776
1989 <sup>4)</sup>	2 868 620	66 584	2 151 854	624 320	740 754	73 089	72 451	385 528	255 713
1994 <sup>4)</sup>	2 953 449	62 985	2 130 685	645 519	663 139	54 528	81 283	423 286	262 930
1999 <sup>4)</sup>	3 057 533	52 835	1 876 482	646 781	536 166	41 287	49 405	357 903	244 940
%									
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	-	36,4	15,1
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8
1969-72 <sup>3)</sup>	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
1989 <sup>4)</sup>	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 <sup>4)</sup>	74,3	2,9	97,1	30,3	31,1	2,6	3,8	19,9	12,3
1999 <sup>4)</sup>	63,1	2,7	97,3	34,5	28,6	2,2	2,6	19,1	13,1

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

### 8. Verbandsgemeinderatswahlen 1974 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	-	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	-	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 <sup>2)</sup>	1 667 733	43 832	1 313 488	506 063	534 670	63 428	37 386	171 879
1994 <sup>2)</sup>	1 740 680	42 039	1 324 831	520 097	497 830	49 984	61 645	195 275
1999 <sup>2)</sup>	1 813 915	36 893	1 218 662	539 725	431 685	43 516	37 423	166 313
%								
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	-	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	-	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 <sup>2)</sup>	81,4	3,2	96,8	38,5	40,7	4,8	2,8	13,1
1994 <sup>2)</sup>	78,5	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,7	14,7
1999 <sup>2)</sup>	69,2	2,9	97,1	44,3	35,4	3,6	3,1	13,6

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Gewichtete Ergebnisse.

## 7. Wahlen

### 9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 1999

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch									
		Verhältnisswahl							Mehrheits- wahl		
		zusammen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonst. Par- teien			
		Anzahl	%	Anzahl							%

#### Gemeinde-/Stadträte

1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 <sup>1)</sup>	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 215	4 854	255	102	2	4 989	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	65,0	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,0
1994	26 812	16 830	62,8	4 931	5 334	281	254	34	5 996	9 982	37,2
1999	27 170	16 938	62,3	5 566	5 052	234	190	23	5 873	10 232	37,7

7

#### Verbandsgemeinderäte

1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-
1999	4 766	4 766	100	2 112	1 715	151	128	7	653	-	-

#### Kreistage

1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 <sup>1)</sup>	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-
1999	1 060	1 060	100	491	386	43	49	6	85	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

# 7. Wahlen

## 10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	

### Anzahl

1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 658	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 856	20 302	764 367	265 441	338 700	44 020	55 276	60 930
1994	1 049 226	19 204	758 218	277 469	309 775	28 451	63 085	79 438
1999	1 053 896	17 676	650 556	288 926	249 457	23 954	30 940	57 279

### %

1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,1	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5
1999	63,4	2,6	97,4	44,4	38,3	3,7	4,8	8,8

## 11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 1999

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2
1999	29	16	13	-	-	-	-

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	un- gültig	Zweitstimmen						
				gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	82 159	77,5	1,3	62 836	40,4	38,3	8,8	9,3	0,3	2,9
Ahrweiler	98 391	81,4	1,4	78 975	48,6	29,5	11,0	7,9	0,4	2,6
Altenkirchen (Ww.)	103 109	79,9	1,4	81 194	42,5	38,4	9,0	6,5	0,5	3,1
Bad Kreuznach	120 556	79,5	1,7	94 245	36,6	41,9	9,9	7,9	0,7	3,1
Birkenfeld	70 841	75,0	3,1	51 517	36,1	43,0	10,7	5,9	1,4	3,0
Cochem-Zell	52 169	82,0	1,7	42 041	54,3	28,4	9,9	4,6	0,4	2,3
Mayen-Koblenz	163 513	79,2	1,5	127 594	43,5	37,8	8,9	6,9	0,4	2,4
Neuwied	137 907	80,0	1,4	108 834	41,2	38,6	9,1	7,4	0,4	3,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	81 259	81,1	1,5	64 898	43,2	36,0	10,6	6,8	0,5	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	99 720	80,4	1,4	79 038	36,2	43,4	9,2	7,5	0,7	3,0
Westerwaldkreis	152 235	80,7	1,4	121 069	44,7	36,3	9,1	6,2	0,6	3,1
Trier, St.	75 732	74,8	1,0	56 033	35,7	39,9	8,0	13,0	0,3	3,1
Bernkastel-Wittlich	89 936	79,2	1,6	70 061	45,1	33,3	11,2	7,0	0,6	2,8
Bitburg-Prüm	74 453	79,2	1,7	58 021	46,6	33,9	10,1	6,5	0,4	2,4
Daun	49 992	80,7	1,4	39 787	52,1	30,2	8,8	6,0	0,5	2,5
Trier-Saarburg	107 761	82,2	1,7	87 079	40,4	40,1	8,6	7,7	0,4	2,7
Frankenthal (Pfalz), St.	34 366	79,0	1,7	26 672	42,2	38,1	7,5	7,4	1,6	3,3
Kaiserslautern, St.	72 941	73,1	1,8	52 350	35,6	40,4	8,8	9,8	1,1	4,4
Landau i. d. Pfalz, St.	31 234	78,6	1,4	24 207	36,8	37,1	9,4	11,9	0,7	4,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 608	76,5	1,6	78 007	35,5	43,3	7,2	7,7	2,0	4,2
Mainz, St.	128 322	81,2	1,0	103 132	34,9	36,4	9,5	14,5	1,3	3,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 380	81,3	1,5	33 157	43,2	33,2	8,8	10,4	1,1	3,3
Pirmasens, St.	35 363	72,7	3,4	24 827	40,5	38,9	7,8	5,2	4,0	3,6
Speyer, St.	36 046	78,7	1,5	27 961	38,4	37,0	8,0	10,7	2,2	3,7
Worms, St.	58 584	75,1	1,9	43 185	37,0	41,3	8,7	7,7	1,4	3,9
Zweibrücken, St.	28 137	75,4	1,9	20 814	34,4	42,8	9,3	7,0	1,3	5,3
Alzey-Worms	94 058	82,1	1,6	75 955	35,5	42,1	10,1	7,6	1,0	3,6
Bad Dürkheim	104 090	82,4	1,5	84 494	38,0	38,2	10,2	8,6	1,3	3,6
Donnersbergkreis	59 435	78,6	1,8	45 853	33,8	44,1	9,3	7,1	1,4	4,3
Germersheim	89 717	81,5	1,6	71 995	41,9	36,6	9,0	6,9	1,9	3,8
Kaiserslautern	83 229	80,7	1,9	65 856	39,5	40,3	8,3	6,5	1,3	4,2
Kusel	61 943	78,4	2,3	47 462	29,3	50,8	7,5	6,1	2,1	4,2
Südliche Weinstraße	84 752	83,3	1,9	69 278	41,4	35,6	9,8	8,2	0,9	4,2
Ludwigshafen	112 884	84,8	1,3	94 490	40,2	37,8	9,3	8,0	1,5	3,2
Mainz-Bingen	148 612	83,9	1,1	123 220	36,9	38,9	10,5	9,9	0,9	3,0
Südwestpfalz	82 642	82,5	2,2	66 649	44,3	35,1	9,1	5,6	2,0	3,9
Rheinland-Pfalz	3 051 076	80,0	1,6	2 402 786	40,2	38,2	9,3	7,9	1,0	3,3
kreisfreie Städte	727 872	77,2	1,5	553 181	37,3	39,0	8,5	10,2	1,3	3,7
Landkreise	2 323 204	80,9	1,6	1 849 605	41,1	38,0	9,6	7,2	0,9	3,2

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	82 170	59,6	1,7	48 157	35,5	42,1	9,2	6,4	1,5	5,4
Ahrweiler	96 802	58,7	1,8	55 850	45,6	35,1	9,8	5,0	1,5	3,1
Altenkirchen (Ww.)	102 041	60,5	1,9	60 561	39,4	41,5	10,5	4,1	1,4	3,1
Bad Kreuznach	119 696	63,7	2,6	74 259	30,7	49,3	9,2	5,3	1,6	3,8
Birkenfeld	70 750	56,9	1,7	39 585	30,7	50,0	10,4	3,9	2,3	2,6
Cochem-Zell	51 807	67,2	2,7	33 859	50,1	34,7	7,4	3,2	1,5	3,0
Mayen-Koblenz	161 546	62,2	1,9	98 604	38,7	44,3	7,3	4,4	1,5	3,7
Neuwied	136 478	59,2	1,6	79 532	36,5	45,0	8,3	4,6	1,4	4,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	80 362	65,3	1,8	51 528	37,5	43,1	10,3	4,7	1,4	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	98 972	62,1	2,9	59 735	29,7	50,6	8,2	4,6	1,8	5,1
Westerwaldkreis	150 350	61,3	3,1	89 299	40,2	42,7	7,9	4,2	1,7	3,4
Trier, St.	75 456	54,1	1,5	40 202	36,0	42,3	7,2	10,4	1,4	2,9
Bernkastel-Wittlich	89 224	62,4	2,4	54 337	39,0	39,6	9,4	4,9	1,9	5,1
Bitburg-Prüm	74 133	63,6	4,1	45 241	42,7	40,4	7,7	3,9	1,4	3,9
Daun	49 743	63,5	2,2	30 890	44,5	38,8	7,6	3,9	1,6	3,6
Trier-Saarburg	106 861	65,1	3,7	66 994	37,6	46,0	5,5	4,9	1,6	4,3
Frankenthal (Pfalz), St.	34 137	61,8	2,0	20 670	38,5	43,8	6,4	4,4	3,5	3,5
Kaiserslautern, St.	73 356	53,3	1,8	38 364	32,5	47,4	6,9	5,6	2,8	4,8
Landau i. d. Pfalz, St.	30 834	60,5	2,3	18 235	31,3	46,4	7,0	8,0	2,2	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 796	57,3	1,7	58 447	32,3	48,5	5,5	5,0	5,2	3,5
Mainz, St.	126 935	62,9	1,3	78 773	30,8	43,3	9,7	10,5	3,0	2,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 089	65,7	1,7	26 505	38,0	39,9	7,2	6,7	2,3	6,0
Pirmasens, St.	35 872	54,0	2,8	18 823	35,3	47,1	5,9	3,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 674	59,4	1,9	20 783	33,5	43,3	6,8	7,6	4,5	4,3
Worms, St.	58 079	54,1	2,4	30 658	32,9	47,3	8,0	5,3	3,2	3,2
Zweibrücken, St.	27 956	54,5	2,3	14 886	29,3	51,0	7,0	3,9	2,8	6,1
Alzey-Worms	92 264	63,4	3,0	56 711	28,3	48,4	9,1	5,3	2,8	6,1
Bad Dürkheim	102 932	65,9	2,5	66 097	31,0	45,6	8,0	5,2	2,7	7,6
Donnersbergkreis	58 777	62,9	3,1	35 842	25,9	50,5	7,3	4,6	3,0	8,7
Germersheim	87 968	64,3	3,4	54 644	36,2	45,9	4,8	4,2	4,3	4,5
Kaiserslautern	83 010	65,8	3,7	52 591	34,1	47,0	4,6	3,7	3,4	7,3
Kusel	62 007	62,7	3,4	37 559	24,0	55,7	5,4	4,2	5,3	5,3
Südliche Weinstraße	83 789	69,5	2,5	56 796	34,3	44,7	7,1	5,5	2,7	5,7
Ludwigshafen	111 665	66,9	2,7	72 621	34,6	44,8	6,8	5,3	3,5	5,0
Mainz-Bingen	146 076	65,4	1,7	93 932	32,2	45,1	9,1	6,7	2,1	4,8
Südwestpfalz	82 483	66,4	4,5	52 276	38,4	42,7	6,5	3,3	3,5	5,7
Rheinland-Pfalz	3 025 090	62,1	2,5	1 833 846	35,3	44,7	7,8	5,2	2,4	4,5
kreisfreie Städte	725 354	58,2	1,8	414 503	33,5	44,9	7,6	7,0	3,1	4,0
Landkreise	2 299 736	63,4	2,6	1 419 343	35,8	44,7	7,9	4,7	2,2	4,6



7. Wahlen

14. Europawahl vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	un- gültig	Stimmen						
				gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 175	54,1	1,7	44 190	52,8	32,8	3,3	6,4	0,8	3,8
Ahrweiler	96 039	64,1	2,2	60 215	60,8	25,5	4,0	5,1	1,0	3,6
Altenkirchen (Ww.)	102 000	62,8	2,2	62 660	52,4	36,0	3,4	4,0	0,9	3,4
Bad Kreuznach	119 268	64,4	2,7	74 746	44,3	39,8	4,8	5,5	1,6	4,0
Birkenfeld	70 743	60,0	2,8	41 272	44,0	41,8	4,6	3,9	1,7	3,9
Cochem-Zell	51 569	74,2	3,7	36 811	66,1	24,4	2,8	3,2	0,9	2,7
Mayen-Koblenz	159 751	64,5	2,3	100 571	54,9	34,5	2,7	4,2	0,8	2,9
Neuwied	135 962	61,5	2,0	81 966	51,4	35,8	3,4	4,7	0,9	3,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 823	68,7	2,6	53 436	52,0	34,2	4,8	4,6	1,0	3,4
Rhein-Lahn-Kreis	98 659	64,6	2,6	62 074	44,3	42,6	3,4	4,5	1,5	3,8
Westerwaldkreis	148 803	65,1	2,6	94 359	53,1	34,6	3,2	4,0	1,4	3,8
Trier, St.	75 744	50,6	1,7	37 717	50,3	31,2	2,9	10,1	1,4	4,2
Bernkastel-Wittlich	88 798	68,0	3,7	58 122	59,0	28,2	3,6	4,5	1,3	3,4
Bitburg-Prüm	73 775	71,7	4,2	50 719	59,8	28,9	3,0	3,8	1,0	3,6
Daun	49 641	72,5	3,2	34 838	61,4	27,5	2,6	4,0	0,9	3,6
Trier-Saarburg	105 693	70,2	3,9	71 375	53,8	34,3	2,4	4,8	1,2	3,5
Frankenthal (Pfalz), St.	34 204	58,4	2,1	19 572	51,0	35,8	2,6	4,4	2,8	3,4
Kaiserslautern, St.	73 755	46,7	1,7	33 835	47,2	36,6	3,3	5,8	2,8	4,3
Landau i. d. Pfalz, St.	30 330	57,2	2,0	17 005	46,0	34,3	4,7	8,4	1,6	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 588	53,5	1,7	55 528	44,3	39,2	2,6	4,6	4,8	4,5
Mainz, St.	128 040	58,1	1,5	73 288	44,9	31,8	4,6	10,6	3,2	4,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 123	61,9	1,9	24 999	54,2	29,2	3,8	6,4	2,4	4,0
Pirmasens, St.	36 993	49,5	2,4	17 865	49,1	37,2	2,8	3,8	3,1	3,9
Speyer, St.	35 668	56,2	2,0	19 664	46,8	32,2	3,4	7,2	4,6	5,8
Worms, St.	58 617	51,4	2,5	29 374	44,1	40,2	3,6	5,3	2,7	4,2
Zweibrücken, St.	27 996	58,7	2,1	16 101	41,2	44,5	3,4	3,9	1,8	5,1
Alzey-Worms	90 430	68,1	3,0	59 761	41,1	41,7	4,9	5,5	2,5	4,3
Bad Dürkheim	102 322	67,0	2,3	67 039	47,2	36,8	4,4	5,1	2,4	4,1
Donnersbergkreis	58 196	68,8	2,8	38 919	39,1	43,9	4,7	4,8	2,9	4,8
Germersheim	87 047	68,2	2,4	57 977	50,0	32,5	3,6	5,0	4,5	4,4
Kaiserslautern	82 763	69,7	2,6	56 230	47,7	38,9	2,7	3,7	3,1	4,0
Kusel	62 077	66,9	3,4	40 134	33,7	50,2	3,0	3,9	5,3	4,0
Südliche Weinstraße	83 043	72,5	2,7	58 558	50,8	32,3	4,5	5,6	2,1	4,7
Ludwigshafen	110 801	66,5	1,9	72 314	49,4	34,4	3,9	5,0	3,4	3,9
Mainz-Bingen	144 725	66,3	2,2	93 824	46,9	35,3	4,8	7,0	1,8	4,1
Südwestpfalz	82 586	74,1	3,6	58 947	51,3	34,0	3,7	3,5	2,7	4,7
Rheinland-Pfalz	3 015 747	63,8	2,5	1 876 005	50,0	35,2	3,7	5,2	2,1	4,0
kreisfreie Städte	731 233	54,2	1,8	389 138	47,5	34,9	3,5	7,0	2,8	4,4
Landkreise	2 284 514	66,9	2,7	1 486 867	50,6	35,3	3,7	4,7	1,9	3,8

# 7. Wahlen

## 15. Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) <sup>1)</sup> Landkreis <sup>2)</sup>	Wahl- be- teil- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	sons- tige	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	sons- tige
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	53,2	50,0	34,5	3,4	6,5	5,6	29	20	2	3	2
Ahrweiler	62,4	56,5	25,7	4,4	5,0	8,5	26	12	2	3	3
Altenkirchen (Ww.)	62,6	49,8	35,9	4,3	4,1	6,0	24	16	2	2	2
Bad Kreuznach	62,2	41,8	41,0	4,7	5,8	6,7	21	21	2	3	3
Birkenfeld	59,7	41,0	44,0	6,1	-	8,8	17	18	3	-	4
Cochem-Zell	74,3	63,7	27,5	4,4	4,5	-	24	10	2	2	-
Mayen-Koblenz	64,1	52,7	35,5	3,2	4,0	4,5	26	18	2	2	2
Neuwied	60,8	48,6	37,4	3,6	4,3	6,2	24	19	2	2	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	68,6	48,8	35,2	7,1	4,4	4,4	20	15	3	2	2
Rhein-Lahn-Kreis	64,3	39,5	42,9	3,5	3,8	10,3	18	20	1	2	5
Westerwaldkreis	65,0	49,1	35,4	3,5	4,1	7,9	24	18	2	2	4
7 Trier, St.	49,3	45,1	28,0	2,4	10,5	14,0	24	15	-	6	7
Bernkastel-Wittlich	67,8	52,9	28,8	5,2	4,9	8,2	22	12	2	2	4
Bitburg-Prüm	71,7	54,0	28,7	4,2	3,9	9,2	22	12	2	2	4
Daun	70,7	54,0	29,3	2,7	4,6	9,4	21	11	-	2	4
Trier-Saarburg	70,0	48,6	35,2	2,3	4,3	9,7	23	17	-	2	4
Frankenthal (Pfalz), St.	56,4	46,9	36,5	2,7	4,6	9,4	22	17	-	2	3
Kaiserslautern, St.	43,7	46,9	36,3	4,1	4,7	7,9	27	20	2	3	-
Landau i. d. Pfalz, St.	55,5	42,6	36,7	-	8,2	12,6	19	16	-	4	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	51,0	42,9	41,2	2,4	4,3	9,2	26	25	-	3	6
Mainz, St.	55,0	41,9	34,4	5,5	9,2	9,0	26	22	4	6	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	60,9	50,0	31,5	3,2	5,7	9,7	23	14	1	2	4
Pirmasens, St.	48,6	47,8	35,2	3,1	4,0	10,0	22	16	1	2	3
Speyer, St.	54,5	42,8	30,3	3,9	6,5	16,5	19	13	2	3	7
Worms, St.	50,1	42,3	43,5	4,5	5,7	3,9	22	23	2	3	2
Zweibrücken, St.	58,3	37,7	44,9	5,4	3,4	8,6	16	18	2	1	3
Alzey-Worms	68,1	34,4	43,5	5,3	5,9	10,8	14	18	2	3	5
Bad Dürkheim	66,3	42,2	37,7	4,5	5,2	10,5	20	18	2	2	4
Donnersbergkreis	69,3	30,9	42,6	5,9	5,0	15,6	12	16	2	2	6
Germersheim	67,3	46,1	32,3	3,6	5,9	12,1	19	14	2	2	5
Kaiserslautern	70,4	44,4	39,1	2,3	3,4	10,8	19	17	-	1	5
Kusel	66,8	28,4	51,0	3,6	3,9	13,2	12	22	1	2	5
Südliche Weinstraße	72,3	45,5	32,6	4,9	5,0	11,9	20	14	2	2	4
Ludwigshafen	65,6	45,1	35,2	4,5	5,3	9,9	21	16	2	2	5
Mainz-Bingen	65,5	43,8	36,7	4,9	6,8	7,9	22	18	3	3	4
Südwestpfalz	74,0	47,9	33,7	4,8	4,6	9,1	20	14	2	2	4
Rheinland-Pfalz	62,9	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7	766	605	59	87	135
kreisfreie Städte	52,2	44,7	35,9	3,6	6,5	9,3	275	219	16	38	44
Landkreise	66,4	46,5	36,1	4,2	4,6	8,6	491	386	43	49	91

1) Stadtratswahlen. – 2) Kreistagswahlen.

## 8. Erwerbstätigkeit

### Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	109
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001 nach Wirtschaftsbereichen	109
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2001 nach Verwaltungsbezirken	110
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2002 nach Geschlecht	111
8.5 Arbeitslose 2000 bis 2002 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	111
8.6 Bevölkerung 1980-2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben	112
8.7 Erwerbstätige 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	112
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	113

### Erläuterungen

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:** Hierzu gehören alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip. Seit dem 3. Quartal 1998 wird der Wirtschaftszweig nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ verschlüsselt. Der Vergleich zwischen Ergebnissen neuer und bisheriger Wirtschaftsgliederung ist deshalb auch bei gleichlautenden Kategorien nicht oder nur mit großen Einschränkungen möglich. Es ist deshalb von einem „Bruch in der Zeitreihe“ auszugehen.

**Arbeitslose:** Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

**Arbeitslosenquote:** Es handelt sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

**Offene Stellen:** Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

**Erwerbstätige:** Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

**Erwerbslose:** Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten Personen überein.

**Erwerbspersonen:** Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

**Erwerbstätige am Arbeitsort:** Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (A6013); Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Eschberger Weg 68, 66121 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	Mikrozensus	Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (A1053)
8.7	s. Tabelle 8.6	s. Tabelle 8.6
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder

## 8. Erwerbstätigkeit

### 1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001<sup>1)</sup> nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718
1997	1 157 574	499 461	1 079 404	78 170	540 441	617 133
1998	1 159 331	499 657	1 080 682	78 649	543 088	616 243
1999 <sup>p r</sup>	1 175 417	506 754	1 100 246	75 171	535 354	640 063
2000 <sup>p</sup>	1 191 312	517 598	1 114 593	76 719	537 018	654 294
2001 <sup>p</sup>	1 194 222	524 930	1 116 628	77 594	532 924	661 298

1) Stand jeweils 30. Juni.

### 2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2001<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen<sup>2)</sup>

Jahr	Insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr <sup>4)</sup>	Sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809
1997	1 157 574	12 936	484 322	203 607	456 709
1998	1 159 331	13 566	481 077	204 005	460 683
1999 <sup>p r</sup>	1 175 417	13 885	453 319	263 524	444 035
2000 <sup>p</sup>	1 191 312	13 696	453 173	268 070	455 916
2001 <sup>p</sup>	1 194 222	13 445	446 561	268 198	465 492

1) Stand jeweils 30. Juni. – 2) Ab 1999 nach Wirtschaftsabschnitten, daher Vergleichbarkeit eingeschränkt. – 3) Ab 1999 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 4) Ab 1999 einschließlich Gastgewerbe.

## 8. Erwerbstätigkeit

### 3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2001<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1995	1999 <sup>p r</sup>	2000 <sup>p</sup>	2001 <sup>p</sup>
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	62 853	61 174	62 069	61 789
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 237	28 734	28 794	28 622
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	33 739	33 499	34 250	34 462
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	45 091	42 203	43 251	43 368
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	26 396	25 424	25 539	25 324
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 603	16 567	16 928	17 078
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	52 295	51 740	52 677	52 957
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 269	54 047	55 130	55 610
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 893	28 804	29 452	29 233
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 707	27 862	27 849	27 997
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	55 354	55 636	56 639	57 130
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	48 299	47 544	47 955	48 733
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 803	31 762	32 513	32 783
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 204	23 712	23 878	23 837
Daun	13 023	12 719	14 227	15 254	15 659	15 698	15 910
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	22 144	23 512	24 081	23 922
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 157	15 720	15 734	15 932
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	50 538	49 406	48 999	48 983
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 844	17 258	18 022	18 066
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	97 519	94 665	94 964	92 748
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	95 046	98 898	100 549	101 503
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 191	15 713	15 787	16 214
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	21 622	19 679	19 421	19 582
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 714	22 050	21 784	21 486
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 233	25 976	26 343	26 626
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 489	13 873	14 366	14 754
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 611	21 036	21 581	22 026
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 414	26 680	26 989	26 706
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 705	17 589	17 782	17 921
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 805	35 215	35 265	35 605
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 143	19 162	20 863	21 112
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 792	13 145	13 158	13 202
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 322	22 578	22 738	22 994
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	21 309	21 339	21 460	21 630
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	38 575	40 779	42 260	42 180
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 395	16 777	16 544	16 197
Rheinland-Pfalz	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 175 565	1 175 417	1 191 312	1 194 222
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	488 505	481 956	485 993	486 416
Landkreise	616 318	603 663	656 430	687 060	693 461	705 319	707 806

1) Stand jeweils 30. Juni.

## 8. Erwerbstätigkeit

### 4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2002 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		Offene Stellen	Kurzarbeiter	
	insgesamt	Männer	Frauen	Arbeitslose in Prozent			insgesamt	Männer
				der ab- hängigen	aller			
	Anzahl			%		Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	.	19 738	676	269
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	.	27 493	100	65
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	.	33 284	1 268	608
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	.	11 190	33 266	24 672
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	.	15 375	4 731	3 095
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	.	15 683	8 558	6 245
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	.	10 740	18 520	13 176
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	.	5 945	27 349	20 846
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	.	4 123	29 027	22 820
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	.	4 172	17 571	13 717
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	.	4 919	13 751	11 179
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	.	7 144	11 261	8 689
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	.	8 317	11 005	8 803
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	.	11 481	4 833	3 620
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	.	13 956	4 228	3 289
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	.	17 425	6 764	5 086
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	.	20 320	13 123	9 875
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	.	19 617	35 286	28 635
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	.	19 749	15 101	12 001
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	7,6	22 629	6 192	4 677
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	8,5	22 792	11 817	9 509
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	9,2	24 137	7 114	5 485
1998	156 654	88 177	68 476	9,7	8,8	27 279	4 316	3 352
1999	149 361	82 051	67 311	9,1	8,2	29 696	4 887	3 893
2000	138 337	74 537	63 800	8,1	7,3	31 146	2 446	1 996
2001	134 801	72 907	61 894	7,6	6,8	32 008	3 296	2 744
2002	143 665	80 651	63 014	8,0	7,2	31 083	7 897	6 329

8

### 5. Arbeitslose 2000 bis 2002 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamts-bezirk	Ausländer			Jüngere unter 25 Jahren			Schwerbehinderte		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Bad Kreuznach	1 149	1 167	1 220	1 497	1 557	1 765	728	714	620
Kaiserslautern	1 561	1 489	1 512	2 044	1 966	2 184	951	852	748
Koblenz	1 371	1 309	1 350	1 125	1 174	1 274	510	442	383
Landau	1 480	1 465	1 553	1 479	1 536	1 738	712	679	550
Ludwigshafen	3 703	3 689	4 202	2 000	2 065	2 616	1 024	935	896
Mainz	3 647	3 663	4 105	2 164	2 185	2 503	1 307	1 218	1 116
Mayen	887	905	958	1 015	1 097	1 236	361	335	325
Montabaur	1 113	1 144	1 215	1 227	1 355	1 517	437	414	393
Neuwied	1 188	1 234	1 381	1 206	1 287	1 577	557	523	470
Pirmasens	466	475	503	1 065	1 051	1 107	597	494	475
Trier	1 397	1 363	1 401	2 065	2 026	2 222	1 112	1 054	925
Rheinland-Pfalz	17 963	17 902	19 400	16 885	17 297	19 738	8 294	7 658	6 901

## 8. Erwerbstätigkeit

### 6. Bevölkerung 1980-2002 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	2002	1980	1985	1990	2002
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 925,2	44,3	46,6	48,5	47,6
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 795,4	43,2	42,9	45,7	44,3
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	129,8	1,1	3,7	2,8	3,2
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 123,2	55,7	53,4	51,5	52,4
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	4 048,4	100	100	100	100
männlich								
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 100,4	59,5	60,6	60,7	55,4
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 024,0	58,5	57,0	58,1	51,6
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	76,5	1,0	3,6	2,7	3,9
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	884,7	40,5	39,4	39,3	44,6
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 985,2	100	100	100	100
weiblich								
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	824,7	30,5	33,6	37,0	40,0
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	771,4	29,3	30,0	34,2	37,4
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	53,3	1,2	3,7	2,8	2,6
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 238,5	69,5	66,4	63,0	60,0
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 063,2	100	100	100	100

8

### 7. Erwerbstätige 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte <sup>1)</sup>		Arbeiter <sup>2)</sup>	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	48,9	2,7	32,7	15,5	(5,6)	(0,5)	10,6	1,9
Produzierendes Gewerbe	579,3	32,3	42,7	20,2	226,8	22,2	309,8	55,1
Energie- und Wasserversorgung	12,2	0,7	/	/	(8,1)	(0,8)	/	/
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	434,7	24,2	20,5	9,7	186,5	18,3	227,8	40,5
Baugewerbe	132,3	7,4	22,1	10,5	32,3	3,2	78,0	13,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	407,3	22,7	62,5	29,6	227,7	22,3	117,0	20,8
Handel und Gastgewerbe	315,1	17,6	56,4	26,7	174,7	17,1	83,9	14,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92,2	5,1	(6,1)	(2,9)	52,9	5,2	33,1	5,9
Sonstige Dienstleistungen	760,0	42,3	73,4	34,7	561,1	54,9	125,4	22,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe	70,0	3,9	(6,7)	(3,2)	60,9	6,0	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	131,6	7,3	28,2	13,3	75,3	7,4	28,0	5,0
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	394,6	22,0	38,5	18,2	284,2	27,8	71,9	12,8
öffentliche Verwaltung u. Ä.	163,8	9,1	-	-	140,6	13,8	23,3	4,1
Insgesamt	1 795,4	100	211,4	100	1 021,3	100	562,7	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.



## 8. Erwerbstätigkeit

### 8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Erwerbstätige insgesamt</b> 1 000							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	61,4	53,8	52,3	53,3	51,8	52,8	53,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	411,1	400,4	396,2	399,3	396,3	396,7	393,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,3	3,2	2,5	2,5	2,6	2,7	2,5
verarbeitendes Gewerbe	391,6	381,3	378,0	381,2	378,5	380,1	378,3
Energie- und Wasserversorgung	16,2	15,9	15,7	15,5	15,2	13,9	12,1
Baugewerbe	120,9	117,0	111,8	114,7	115,0	116,2	115,4
Dienstleistungsbereiche	1 072,7	1 096,1	1 106,1	1 125,3	1 152,6	1 186,4	1 199,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	419,2	425,1	425,8	431,9	436,3	445,5	451,3
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	265,8	269,3	269,1	272,1	273,3	279,1	282,4
Gastgewerbe	72,3	74,8	77,2	80,2	84,3	87,4	89,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	81,2	81,0	79,5	79,7	78,7	79,0	79,6
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	162,1	167,5	172,0	178,9	192,2	205,3	209,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	49,3	49,2	48,9	49,4	49,5	50,4	49,8
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	112,9	118,3	123,1	129,6	142,7	154,9	160,1
Öffentliche und private Dienstleister	491,3	503,5	508,3	514,4	524,2	535,5	538,4
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	150,8	151,3	150,6	146,3	146,0	143,5	140,6
Insgesamt	1 666,1	1 667,4	1 666,4	1 692,5	1 715,7	1 752,0	1 761,8
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b> %							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-7,8	-12,4	-2,8	1,9	-2,8	1,9	2,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-1,3	-2,6	-1,1	0,8	-0,7	0,1	-0,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,7	-2,3	-21,3	1,3	0,8	5,2	-7,7
verarbeitendes Gewerbe	-1,3	-2,6	-0,9	0,8	-0,7	0,4	-0,5
Energie- und Wasserversorgung	-0,9	-1,6	-1,6	-0,8	-2,5	-8,6	-12,4
Baugewerbe	0,7	-3,2	-4,5	2,6	0,3	1,0	-0,6
Dienstleistungsbereiche	1,5	2,2	0,9	1,7	2,4	2,9	1,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,5	1,4	0,2	1,4	1,0	2,1	1,3
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	0,4	1,3	0,0	1,1	0,5	2,1	1,2
Gastgewerbe	3,5	3,5	3,2	3,9	5,1	3,7	2,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-1,9	-0,2	-1,9	0,2	-1,2	0,4	0,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3,7	3,3	2,7	4,0	7,4	6,8	2,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	-1,3	-0,1	-0,6	0,9	0,3	1,8	-1,1
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	6,0	4,8	4,0	5,3	10,2	8,6	3,3
Öffentliche und private Dienstleister	1,6	2,5	1,0	1,2	1,9	2,2	0,5
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-1,5	0,3	-0,5	-2,9	-0,2	-1,7	-2,0
Insgesamt	0,3	0,1	-0,1	1,6	1,4	2,1	0,6

Quelle: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

## 9. Arbeitnehmerorganisationen

### Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960–2001 nach Einzelgewerkschaften	115
9.2 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2001 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf	115
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960–2001	115

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
9.2	s. Tabelle 9.1	s. Tabelle 9.1
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

## 9. Arbeitnehmerorganisationen

### 1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2001 nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	2000	2001
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) <sup>1)</sup>	34 440	40 552	38 703	35 009	24 420	23 294
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) <sup>2)</sup>	73 416	84 956	88 763	91 149	77 908	76 097
TRANSNET Gewerkschaft GdED	34 143	28 900	27 738	19 902	20 487	19 559
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	4 004	5 943	6 656	6 751	7 941	8 148
IG Metall <sup>3)</sup>	79 510	85 812	97 537	102 052	83 216	82 237
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)	12 965	10 569	15 098	11 819	11 080	9 119
Gewerkschaft der Polizei (GdP)	.	.	6 830	7 078	7 335	7 062
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) <sup>4)</sup>	77 727	103 806	134 958	122 813	133 027	114 953
Insgesamt	316 205	360 538	416 283	396 573	365 414	340 469

1) Zusammenschluss der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahr 1996 (Vorjahre errechnet). – 2) Zusammenschluss der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit der Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik und der Gewerkschaft Leder im Oktober 1997 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluss mit der Gewerkschaft Textil-Bekleidung im Jahr 1998 und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff im Jahr 2000 (Vorjahre errechnet). – 4) Zusammenschluss der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, der Industriegewerkschaft Medien, der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, der Deutschen Postgewerkschaft und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Jahr 2001 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

9

### 2. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2001 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf

Gewerkschaft	Insgesamt <sup>1)</sup>	Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte	Beamte
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)	23 294	19 458	3 836	21 269	1 983	42
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	76 097	63 438	12 659	53 568	22 529	-
TRANSNET Gewerkschaft GdED	19 559	16 071	3 488	4 199	826	4 134
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	8 148	2 963	5 185	-	2 364	4 601
IG Metall	82 237	70 069	12 168	70 433	11 792	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)	9 119	6 230	2 889	7 540	1 579	-
Gewerkschaft der Polizei (GdP)	7 062	5 976	1 086	260	472	6 330
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	114 953	61 045	53 908	36 761	64 017	14 175
Insgesamt	340 469	245 250	95 219	194 030	105 562	29 282

1) Einschließlich „Sonstige Mitglieder“ (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

### 3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2001 <sup>1)</sup>

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	2000	2001
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	38 220
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	24 092
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	65 124	62 312

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	122
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2002 nach Größenklassen der LF	122
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche	122
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	123
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF	124
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen	124
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	124
10.1.7	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche	125
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979-2001 nach Anbaugebieten	125
10.1.9	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche	125
10.1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	126
10.1.11	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	126
10.1.12	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001 nach Beschäftigtengruppen	127
10.2	Pflanzliche Produktion	127
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2002 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	127
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2001 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken	128
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2002 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	129
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2001 und 2002	129
10.2.5	Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1997 bis 2002	130
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002	130
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 2000 bis 2002 nach ausgewählten Arten	130
10.2.8	Weinmsternte 1950-2002	131
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1997 bis 2002	131
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000	132
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988-2000	132
10.2.12	Holzeinschlag 1997 bis 2002 nach Holz- und Besitzarten	132
10.3	Tierische Produktion	133
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2002	133
10.3.2	Viehhaltung 1950-2002 nach ausgewählten Tierarten	133
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	134

## Erläuterungen

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfasst eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben, eine Gartenbau- und eine Weinbauerhebung sowie eine Binnenfischereierhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird mit einem eingeschränkten Merkmalsprogramm zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarstrukturerhebung (früher: Agrarberichterstattung) durchgeführt. Sie findet seit 1999 gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung im Mai statt und erstreckt sich auf Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha und mehr Waldfläche. Betriebe unter 2 ha LF sind auskunftspflichtig, wenn sie auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen (Reben, Gemüse, Obst, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse) anbauen oder sie über mindestens 8 Rinder, 8 Schweine, 20 Schafe oder 200 Stück Geflügel verfügen. Der Erfassungsbereich erstreckte sich dagegen von 1979 bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha. Bis einschließlich 1978 wurden landwirtschaftliche Betriebe einbezogen, wenn sie über mindestens 0,5 ha LF verfügten.

In die Weinbauerhebung 1999 waren alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von 30 Ar und mehr einbezogen. Zuvor wurden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellten, erfasst. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Untergrasanlagen.

**AK-Einheit:** Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

**Bestockte Rebfläche (Keltertrauben):** Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Betriebssystematik:** Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

**Arbeitskräfte:** Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in **Familienarbeitskräfte** und **familienfremde Arbeitskräfte**. Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, mitarbeitende Familienangehörige und Verwandte des Betriebsinhabers, die dem Betriebshaushalt angehören. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft werden seither grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mitarbeitende Verwandte und Verschwägte des Betriebsinhabers, die nicht dem Betriebshaushalt angehören. Nicht zu den betrieblichen Arbeitskräften gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

**Forstbetrieb:** Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

**Gärtnerische Nutzfläche:** Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

**Landwirtschaftlicher Betrieb:** Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baum- schulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

**Ökologischer Betrieb:** Betrieb, der nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaftet.

**Sozialökonomische Betriebstypen:** Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen und unterscheidet Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr AK-Einheiten je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50 %. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

**Teilbeschäftigte:** Arbeitskräfte, die die Mindestbeschäftigungszeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte nicht erreichen.

**Vollbeschäftigte:** Familienarbeitskräfte sind vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Arbeitstage im Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Eine familienfremde Arbeitskraft gilt als vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 38 Stunden oder 220 Arbeitstage beschäftigt ist.

**Waldfläche:** Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

## 2. Pflanzliche Produktion

### 10

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im Wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine detaillierten Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung liefert seit 1999 in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischen- jahren repräsentativ Ergebnisse über die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe. Zusätzlich erfolgt alle zwei Jahre die Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebe darstellen zu können. Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung entspricht jetzt dem der Agrarstruktur- erhebung (siehe Betriebe und Arbeitskräfte). Die bis einschließlich 1998 erfolgte Erfassung von sonstigen Bewirtschaftern ist entfallen.

Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährlichem Abstand stattfindenden Baumobstanbauerhebung. Seit 2002 werden in die Erhebung nur noch Betriebe einbezogen, die mindestens 30 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen. Zuvor lag die untere Erhebungsgrenze bei 15 Ar.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre erfolgt dies allgemein, in den Zwischen- jahren repräsentativ. Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Die Erhebungsbereiche entsprechen seit 2000 dem der Agrarstruktur- erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Flächen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist entfallen. Erfasst wird der Anbau zum Verkauf. Er enthält den Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus. Rosen und Ziersträucher gelten nicht als Zierpflanzen, sondern werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im zweijährlichen Turnus stattfand und seither nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfasst Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben. Der Erhebungsbereich entspricht seit 2000 dem der Agrarstruktur- erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“).

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen EG-Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung sekundärstatistisch aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfasst jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres erfasst, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Endgültige Ertragsschätzungen werden in bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird seit 1994 die Traubenerntemeldung sekundärstatistisch ausgewertet.

**Ackerland:** Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

**Dauergrünland:** Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

**Obstanlagen:** Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

**Raufutter:** Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

**Rebfläche:** Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

**Waldfläche:** Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

### 3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Statistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Viehzählungen werden seit 1999 nur noch im Mai und November durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Mai alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Zählung Anfang November findet immer repräsentativ statt. Der Erfassungsbereich entspricht jetzt dem der Agrarstrukturhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Beständen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist 1998 entfallen.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist zum einen die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleisch-erzeugung werden andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfasst die Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen für die nicht an die Molkereien gelieferten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

## Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1 bis 10.3.3		Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung / Feststellung der betrieblichen Einheiten	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe (C4033)
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe (C4033)
10.1.3	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.2
10.1.4	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe (C4093);
10.1.5	Agrarstrukturhebung	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.1.6	s. Tabelle 10.1.5	s. Tabelle 10.1.5
10.1.7	Weinbauerhebung	Statistischer Bericht: Weinbauerhebung – Ausgewählte Ergebnisse für Anbaugebiete und Bereiche (C0023) Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und 377
10.1.8	s. Tabelle 10.1.7	s. Tabelle 10.1.7
10.1.9	Baumobstanbauerhebung	Statistischer Bericht: Obstanbauerhebung – Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände (C1103)
10.1.10	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.1.11	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.1.12	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.2.1	Bodennutzungshaupterhebung/ landwirtschaftliche Nutzung der Bodenflächen	Statistischer Bericht: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe (C1023)
10.2.2	s. Tabelle 10.2.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: Bestockte Rebflächen (C1073)
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistische Berichte: Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland (C2013); Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland (C2033)
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistischer Bericht: Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf (C1053)
10.2.6	s. Tabelle 10.1.9	s. Tabelle 10.1.9
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst (C2033)



noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumsstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: Wachstumsstand der Reben (C2063); Weinmosternte (C2053)
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: Weinerzeugung (C4043); Weinbestände am 31. Juli (C4023)
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: Baumschulerhebung (C2073)
10.2.11	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf (C1093)
10.2.12	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz
10.3.1	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eierzeugung (C3053)
10.3.2	Erhebung über die Viehbestände	Statistischer Bericht: Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (C3023)
10.3.3	s. Tabelle 10.3.2	Statistischer Bericht: Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe (C3033)

## 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2002  
nach Größenklassen der LF

Größenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2002 <sup>1)</sup>
--	------	------	------	------	------	------	--------------------

## Betriebe

unter 2 <sup>2)</sup>	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6,7
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5,7
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4,5
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4,5
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1,9
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2,5
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1,9
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1,2
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1,3
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	0,2
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	30,4

## Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 2 <sup>2)</sup>	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	6,1
2 - 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18,8
5 - 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	32,6
10 - 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	65,9
20 - 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	45,9
30 - 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	98,5
50 - 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	118,1
75 - 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	104,0
100 - 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	175,7
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	41,3
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	707,0

1) Stichprobenerhebung; Angabe in 1 000 bzw. 1 000 ha. – 2) Vergleichbarkeit auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt.

## 2. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2001 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10-50	50-200	200-500	500-1 000	1 000 und mehr

## Betriebe

1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108

## Waldfläche in ha

1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 761	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 3. Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 10 <sup>1)</sup>	10-20	20-30	30-50	50-100	100 und mehr
Koblenz, St.	101	.	13	6	13	12	.
Ahrweiler	955	590	108	51	67	94	45
Altenkirchen (Ww.)	699	343	155	42	70	62	27
Bad Kreuznach	1 525	898	265	94	96	96	76
Birkenfeld	487	163	89	36	65	71	63
Cochem-Zell	1 590	1 166	158	69	60	84	53
Mayen-Koblenz	1 029	380	131	96	157	175	90
Neuwied	622	300	96	27	82	86	31
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 322	550	328	99	114	141	90
Rhein-Lahn-Kreis	812	323	140	68	83	132	66
Westerwaldkreis	1 052	591	173	54	64	96	74
Trier, St.	95	55	13	7	9	6	5
Bernkastel-Wittlich	2 762	2 220	185	52	86	126	93
Bitburg-Prüm	2 338	671	467	166	433	503	98
Daun	1 058	449	203	77	115	147	67
Trier-Saarburg	2 252	1 698	179	56	90	150	79
Frankenthal (Pfalz), St.	65	16	7	5	20	11	6
Kaiserslautern, St.	37	21	5	.	.	3	5
Landau i. d. Pfalz, St.	331	.	55	5	6	6	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	60	.	12	8	10	.	3
Mainz, St.	232	122	29	26	27	25	3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	439	343	61	13	7	12	3
Pirmasens, St.	47	23	14	.	.	4	.
Speyer, St.	35	20	7	-	3	5	-
Worms, St.	258	112	27	29	42	41	7
Zweibrücken, St.	81	.	7	.	12	21	5
Alzey-Worms	2 259	1 253	333	209	222	189	53
Bad Dürkheim	1 478	966	297	84	63	48	20
Donnersbergkreis	796	249	122	91	113	137	84
Germersheim	575	253	81	54	72	79	36
Kaiserslautern	515	205	81	44	54	82	49
Kusel	641	298	89	31	53	92	78
Südliche Weinstraße	2 499	1 869	364	94	77	75	20
Ludwigshafen	475	174	51	37	102	90	21
Mainz-Bingen	2 524	1 771	330	135	125	112	51
Südwestpfalz	632	257	97	54	81	112	31
Rheinland-Pfalz	32 678	18 711	4 772	1 924	2 697	3 137	1 437
kreisfreie Städte	1 781	1 074	250	104	153	158	42
Landkreise	30 897	17 637	4 522	1 820	2 544	2 979	1 395

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 4. Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1999 und 2001 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1999		Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	2001		Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt
	Betriebe	LF der Betriebe		Betriebe	LF der Betriebe	
	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2 <sup>1)</sup>	27	32	0,3	29	32	0,4
2 - 10	115	640	0,9	142	804	1,3
10 - 30	97	1 733	1,3	114	2 041	1,7
30 - 50	48	1 853	1,5	64	2 533	2,4
50 - 75	41	2 544	2,0	43	2 608	2,2
75 - 100	23	2 025	2,0	30	2 545	2,6
100 und mehr	21	2 949	1,7	34	4 910	2,4
Insgesamt	372	11 777	1,0	456	15 473	1,4

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

### 5. Landwirtschaftliche Betriebe 1979-2001 nach Betriebssystemen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Marktfruchtbetriebe	Futterbaubetriebe	Veredlungsbetriebe	Dauerkulturbetriebe		Sonstige
					zusammen	darunter Weinbaubetriebe	
	1 000						
1979	74,8	15,0	22,2	1,6	29,6		6,4
1987	60,4	13,5	15,7	1,1	25,3	21,6	4,7
1991	51,5	11,4	12,6	1,1	22,3	19,3	4,0
1995	43,7	9,7	9,9	1,1	18,9	16,4	4,0
1999 <sup>1)</sup>	35,5	7,1	9,0	0,6	16,3	14,2	2,5
2001 <sup>1)</sup>	31,0	6,3	7,9	0,4	14,2	12,4	2,1

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

### 6. Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Insgesamt	Davon					
		Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauerkulturbetriebe		sonstige
					zusammen	darunter Weinbau- betriebe	
	1 000						
unter 2 <sup>1)</sup>	6,5	0,0	0,2	0,1	5,8	5,3	0,4
2 - 10	10,7	1,5	2,8	0,1	5,4	5,1	0,8
10 - 30	6,5	2,1	1,7	0,1	2,1	1,7	0,4
30 - 50	2,7	1,0	1,1	0,1	0,4	0,2	0,2
50 - 75	1,9	0,7	0,8	0,1	0,2	0,1	0,1
75 - 100	1,2	0,4	0,6	0,0	0,1	0,0	0,0
100 und mehr	1,4	0,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	31,0	6,3	7,9	0,4	14,2	12,4	2,1

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 7. Betriebe mit Weinbau <sup>1)</sup> 1979-2001 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Betriebe				Rebfläche	Veränderung Betriebe 2001 zu 1999
	1979	1989	1999	2001		
	Anzahl				ha	%
0,3 - 1	11 996	8 294	4 835	4 352	2 587	-10,0
1 - 2	6 519	4 869	2 867	2 465	3 542	-14,0
2 - 3	3 496	2 771	1 747	1 513	3 713	-13,4
3 - 5	3 609	3 106	2 120	1 932	7 489	-8,9
5 - 10	2 558	3 330	2 759	2 517	18 031	-8,8
10 und mehr	417	859	1 737	1 897	30 630	9,2
Insgesamt	28 595	23 229	16 065	14 676	65 992	-8,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 8. Betriebe mit Weinbau <sup>1)</sup> 1979-2001 nach Anbaugebieten

Anbaugbiet	Betriebe				Rebfläche	Veränderung Betriebe 2001 zu 1999
	1979	1989	1999	2001		
	Anzahl				ha	%
Ahr	357	336	273	268	435	-1,8
Mittelrhein	635	490	303	257	522	-15,2
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	7 302	5 109	4 581	10 177	-10,3
Nahe	1 858	1 359	922	827	4 665	-10,3
Rheinhausen	8 969	7 014	4 705	4 254	26 641	-9,6
Pfalz	8 178	6 728	4 753	4 489	23 552	-5,6
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	14 676	65 992	-8,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 9. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe			Fläche		
	1992	1997	2002	1992	1997	2002
	Anzahl			ha		
unter 0,5	1 553	1 235	414 <sup>1)</sup>	462	369	160 <sup>1)</sup>
0,5 - 1	882	659	475	615	452	339
1 - 2	563	486	338	773	675	466
2 - 3	214	178	146	509	433	348
3 - 5	207	174	121	791	668	472
5 und mehr	233	231	240	2 304	2 578	3 073
Insgesamt	3 652	2 963	1 734	5 455	5 176	4 858

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 und 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 2 <sup>3)</sup>	1999	7,9	7,2	1,0	1,1	7,0	6,2
	2001	6,3	5,8	0,7	0,8	5,6	5,0
2 - 5	1999	7,0	22,8	1,8	6,2	5,1	16,6
	2001	5,7	18,5	1,5	5,1	4,2	13,4
5 - 10	1999	5,0	35,8	1,8	13,3	3,2	22,5
	2001	4,5	31,7	1,6	11,7	2,9	19,9
10 - 20	1999	4,6	66,4	1,8	25,6	2,8	40,8
	2001	4,2	61,7	1,6	23,5	2,6	38,2
20 - 30	1999	2,2	55,1	1,1	28,2	1,1	26,9
	2001	1,8	45,8	0,9	23,2	0,9	22,6
30 - 50	1999	2,9	114,3	2,0	79,9	0,9	34,4
	2001	2,6	99,9	1,7	65,9	0,9	34,0
50 - 100	1999	2,9	201,1	2,4	172,7	0,4	28,4
	2001	2,8	202,0	2,4	170,6	0,5	31,4
100 und mehr	1999	1,0	139,5	1,0	134,3	0,0	5,2
	2001	1,1	158,4	1,0	147,4	0,1	11,1
Insgesamt	1999	33,6	642,3	13,0	461,3	20,6	181,0
	2001	29,0	623,8	11,5	448,1	17,5	175,7

10

1) 2001: Stichprobenerhebung. – 2) Betriebe, die in der Rechtsform Einzelunternehmen geführt werden. – 3) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

### 11. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 <sup>1)</sup> nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF
	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	insgesamt	darunter vollbeschäftigt	
	1 000				
unter 2 <sup>3)</sup>	11,3	0,7	5,8	0,6	64,1
2 - 5	10,6	1,4	7,7	0,6	24,9
5 - 10	8,4	1,8	6,7	0,5	13,7
10 - 20	8,4	1,9	8,8	1,1	8,8
20 - 30	3,8	1,0	4,0	0,4	5,9
30 - 50	5,6	1,9	5,8	0,6	4,2
50 - 100	6,5	2,8	10,5	0,8	3,0
100 und mehr	2,7	1,3	6,3	0,9	1,9
Insgesamt	57,4	12,9	55,5	5,6	5,2

1) Stichprobenerhebung. – 2) Siehe Erläuterungen. – 3) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

#### 12. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2001 <sup>1)</sup> nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979	1991	1999	2001
	1 000						
Familienarbeitskräfte <sup>2)</sup>	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	46,7	46,0
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	13,4	12,1
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	33,3	33,9
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,0	21,2	51,1	49,7
vollbeschäftigt	.	.	.	.	3,1	4,9	5,0
teilbeschäftigt	.	.	.	.	18,1	46,2	44,7
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	73,9	47,1	34,3	33,3

1) Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche; Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

### 2. Pflanzliche Produktion

#### 1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2002 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	1960	1971	1979	1991	1999	2002 <sup>1)</sup>
	ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	969 933	910 025	765 684	716 588	715 831	706 979
darunter						
Ackerland	617 211	539 551	446 209	415 811	398 938	389 905
Getreide einschl. Mais <sup>3)</sup>	364 753	377 737	352 779	283 720	248 356	251 022
darunter						
Weizen	112 149	134 451	117 514	88 765	82 462	95 040
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	16 508
Roggen	81 461	41 822	35 133	18 489	12 773	12 264
Wintergerste	10 438	18 408	48 474	38 253	32 411	35 967
Sommergerste	60 752	85 318	87 263	98 231	85 193	68 150
Hafer	79 717	69 198	49 280	24 462	13 726	10 401
Hackfrüchte	154 159	101 345	53 314	36 357	34 537	31 809
darunter						
Frühkartoffeln	6 129	5 460	4 049	3 580	3 964	3 454
Spätkartoffeln	81 185	41 905	12 127	7 119	6 470	6 112
Zuckerrüben	19 096	21 595	22 557	22 624	23 300	21 819
Hülsenfrüchte	799	2 075	740	2 432	4 527	5 125
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	7 852	6 720	4 237	6 182	10 023	10 826
Handelsgewächse	3 125	4 674	3 423	40 443	39 147	32 402
darunter						
Ölfrüchte	.	.	.	38 784	36 313	29 491
darunter						
Raps und Rübsen	443	3 069	2 034	28 719	32 117	28 261
Ackerfutterpflanzen	70 624	45 189	30 708	24 376	33 031	28 447
darunter						
Silomais	4 149	5 570	15 793	15 438	15 363	15 467
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird <sup>4)</sup>	.	.	.	22 301	29 317	30 274
Obstanlagen	9 273	11 498	6 944	6 234	6 335	6 159
Rebfläche	52 228	61 881	65 473	67 558	65 910	64 605
Dauergrünland	268 816	274 763	243 751	224 678	242 762	244 704

1) Stichprobenerhebung. – 2) 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 4) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2001 nach Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter				
		Ackerland		Reb- fläche	Dauer- grünland	Obst- anlagen
		ha	%	ha		
Koblenz, St.	2 109	1 623	77,0	41	291	145
Ahrweiler	19 997	9 095	45,5	435	10 070	340
Altenkirchen (Ww.)	16 363	3 999	24,4	-	12 317	7
Bad Kreuznach	32 623	20 099	61,6	5 214	7 176	58
Birkenfeld	20 580	9 729	47,3	-	10 813	.
Cochem-Zell	23 301	16 193	69,5	1 678	5 283	52
Mayen-Koblenz	37 337	31 325	83,9	251	5 053	586
Neuwied	17 051	6 483	38,0	79	10 371	34
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 756	25 316	68,9	147	11 166	59
Rhein-Lahn-Kreis	26 567	19 139	72,0	44	7 307	31
Westerwaldkreis	26 980	6 943	25,7	-	19 822	5
Trier, St.	1 877	856	45,6	286	671	18
Bernkastel-Wittlich	35 226	14 832	42,1	4 057	16 159	59
Bitburg-Prüm	80 315	29 643	36,9	-	50 574	29
Daun	31 444	8 013	25,5	-	23 388	4
Trier-Saarburg	34 651	15 543	44,9	3 894	14 971	174
Frankenthal (Pfalz), St.	2 591	2 491	96,1	22	74	1
Kaiserslautern, St.	1 193	808	67,7	-	364	.
Landau i. d. Pfalz, St.	2 310	749	32,4	1 434	74	44
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 113	2 069	97,9	-	33	.
Mainz, St.	4 629	3 402	73,5	312	81	818
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 477	1 159	33,3	1 873	371	51
Pirmasens, St.	1 020	649	63,6	-	363	.
Speyer, St.	654	592	90,5	1	59	.
Worms, St.	6 878	4 929	71,7	1 666	131	139
Zweibrücken, St.	2 963	1 995	67,3	-	956	.
Alzey-Worms	42 581	28 601	67,2	13 468	250	121
Bad Dürkheim	17 936	7 730	43,1	8 623	795	749
Donnersbergkreis	32 053	26 528	82,8	381	4 998	92
Germersheim	16 597	14 388	86,7	531	1 485	147
Kaiserslautern	17 368	9 634	55,5	-	7 690	20
Kusel	24 168	13 186	54,6	-	10 932	28
Südliche Weinstraße	23 335	10 321	44,2	10 509	2 075	379
Ludwigshafen	15 747	14 905	94,7	-	484	78
Mainz-Bingen	32 847	18 466	56,2	10 815	1 341	2 074
Südwestpfalz	19 257	11 323	58,8	-	7 901	13
Rheinland-Pfalz	712 896	392 755	55,1	66 021	245 888	6 365
kreisfreie Städte	31 813	21 322	67,0	5 635	3 468	1 224
Landkreise	681 082	371 433	54,5	60 386	242 420	5 141



# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2002 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Rheinland-Pfalz		Anbaugebiet					
			Ahr	Mittel-rhein	Mosel-Saar-Ruwer	Nahe	Rhein-hessen	Pfalz
	ha	%	ha					
Insgesamt	64 705	100	525	486	9 744	4 297	26 296	23 357
Weißweinrebsorten	47 943	74,1	70	425	9 044	3 429	19 703	15 272
Riesling	14 411	22,3	39	348	5 521	1 096	2 606	4 801
Müller-Thurgau	10 615	16,4	19	29	1 656	713	5 004	3 195
Kerner	4 489	6,9	3	19	598	290	1 850	1 728
Silvaner, Grüner	4 311	6,7	-	3	-	343	2 848	1 116
Scheurebe	2 227	3,4	-	4	5	188	1 402	628
Bacchus	1 892	2,9	0	2	122	204	1 320	244
Burgunder, Weißer	1 610	2,5	2	7	160	167	559	714
Ruländer	1 413	2,2	2	5	37	147	533	690
sonstige	6 975	10,8	4	8	946	281	3 580	2 156
Rotweinrebsorten	16 762	25,9	455	61	701	868	6 592	8 086
Dornfelder	6 159	9,5	23	12	292	383	2 732	2 716
Portugieser, Blauer	4 594	7,1	63	7	3	123	1 845	2 553
Spätburgunder, Blauer	3 340	5,2	315	37	317	216	1 080	1 376
sonstige	2 668	4,1	54	5	89	145	934	1 441

### 4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2001 und 2002

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2001	2002	D 1996/2001	2001	2002	2001	2002
	1 000 ha			dt		1 000 t	
Getreide insgesamt	247,6	243,7	58,9	56,8	57,3	1 407,5	1 396,1
Brotgetreide	98,0	110,9	66,8	69,9	67,3	684,8	746,6
darunter							
Weizen	84,2	95,0	68,2	71,7	68,5	603,9	650,5
Winterweizen	80,2	92,6	68,7	72,5	68,8	582,1	637,1
Sommerweizen	3,1	1,6	56,1	53,9	54,4	16,5	8,5
Hartweizen (Durum)	0,9	0,9	56,4	57,2	56,5	5,2	5,0
Roggen	11,3	12,3	59,3	58,8	60,3	66,6	73,9
Futter- und Industriegetreide	149,6	132,8	53,1	48,3	48,9	722,7	649,4
darunter							
Gerste	121,2	104,1	52,9	48,1	49,1	582,9	511,7
Wintergerste	33,8	36,0	58,5	59,4	60,2	200,9	216,4
Sommergerste	87,4	68,2	50,4	43,7	43,3	382,0	295,3
Hafer	11,9	10,4	48,4	38,4	38,2	45,9	39,7
Triticale	13,9	16,5	61,4	60,2	55,3	83,9	91,2
Futtererbsen	6,3	4,8	38,3	36,3	33,7	23,0	16,1
Winterraps	23,7	27,3	30,7	29,1	31,7	69,1	86,4
Körnersonnenblumen	0,6	0,9	32,1	31,5	28,9	1,9	2,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	7,0	7,3	76,8	77,2	87,2	54,0	63,7
Kartoffeln	8,7	9,6	332,8	308,6	325,0	267,9	310,9
Frühkartoffeln	3,0	3,5	305,2	284,2	304,5	84,3	105,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	5,7	6,1	348,1	321,2	336,7	183,6	205,8
Zuckerrüben	19,8	21,8	575,4	551,6	664,4	1 094,2	1 449,5
Raufutter (Heuertrag)	216,3	220,4	68,8	70,4	72,5	1 522,0	1 598,3
Silomais	14,0	15,5	458,7	474,5	470,8	665,7	728,3

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 5. Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1997 bis 2002<sup>1)</sup>

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	
	ha					%	
Gemüse auf dem Freiland							
Radies	1 736	1 904	1 755	1 816	1 883	2 312	16,4
Möhren und Karotten	1 550	1 611	1 779	1 845	1 804	1 454	10,3
Blumenkohl	1 128	1 364	1 316	1 294	1 160	1 161	8,3
Speisezwiebeln	825	872	842	931	902	867	6,2
Kopfsalat	935	898	1 016	869	778	867	6,2
Bundzwiebeln	318	502	484	610	721	830	5,9
Spargel	661	700	796	765	770	805	5,7
Feldsalat	216	520	684	931	943	795	5,7
Spinat	624	569	609	626	632	611	4,3
Rettich	417	432	361	329	400	493	3,5
Brokkoli	332	400	398	421	453	351	2,5
Kohlrabi	329	375	349	326	303	325	2,3
Sonstige	2 525	2 592	2 951	3 159	3 252	3 196	22,7
Insgesamt	11 596	12 739	13 340	13 922	14 001	14 067	100
Erdbeeren							
Insgesamt	444	485	439	472	486	495	x

1) Nur Verkaufsanbau.

### 6. Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002

Obstart	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1997	2002	1997	2002	1997	2002
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	2 963	1 734	5 176	4 858	4 516 034	4 714 781
darunter						
Äpfel	1 808	1 133	2 018	1 823	3 076 057	3 158 365
Birnen	875	624	281	256	287 005	307 866
Süßkirschen	1 154	748	377	416	90 143	144 753
Sauerkirschen	1 783	990	1 305	1 133	564 877	533 650
Pflaumen und Zwetschen	1 560	1 027	964	984	412 703	468 367
Mirabellen und Renekloden	816	586	135	159	42 200	58 528
Aprikosen	152	121	28	29	12 200	16 726
Pfirsiche	243	175	53	43	29 143	25 001

### 7. Ernte von Obst<sup>1)</sup> und Gemüse 2000 bis 2002 nach ausgewählten Arten

Merkmal	Baum- bzw. Hektarertrag		Erntemenge		
	D 1996/2001	2002	2000	2001	2002
Baumobst	kg/Baum		dt		
Äpfel	17,7	13,4	683 970	450 227	423 834
Birnen	15,7	13,1	55 647	37 892	40 372
Süßkirschen	18,6	19,8	22 985	13 453	28 695
Sauerkirschen	15,6	16,1	92 411	60 365	85 771
Pflaumen und Zwetschen	19,3	21,9	98 420	59 976	102 652
Gemüse/Erdbeeren	dt/ha		dt		
Möhren	390,1	415,9	754 760 <sup>r</sup>	746 254	604 678
Radies	307,0	311,5	605 184 <sup>r</sup>	566 221	720 244
Speisezwiebeln	465,1	500,1	446 531 <sup>r</sup>	377 608	433 597
Blumenkohl	304,7	293,5	387 782 <sup>r</sup>	346 645	340 655
Kopfsalat	265,0	273,4	237 955 <sup>r</sup>	214 541	236 930
Erdbeeren	90,6	92,9	31 018	29 378	29 952

1) Nur Verkaufsanbau.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternte 1950-2002

Jahr Anbau- gebiet	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/59	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	.	63,8	311	.
D 1960/69	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	.	99,0	482	.
D 1970/79	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	.	123,5	478	.
D 1980/89	59 897	109,9	6 581	109,5	6 186	.	115,9	395	.
D 1990/99	64 544	105,9	6 837	104,0	5 923	.	120,4	914	.
1997	65 583	88,4	5 796	86,7	4 927	80	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	105,3	5 838	74	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	121,2	6 567	78	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	96,8	5 131	73	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	90,3	4 512	77	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	99,7	4 701	79	132,0	1 934	72
davon im Anbaugebiet									
Ahr	500	92,8	46	78,7	5	76	95,1	41	77
Mittelrhein	476	82,0	39	80,4	34	78	93,7	5	79
Mosel-Saar- Ruwer	9 534	106,9	1 019	106,8	954	75	107,9	65	74
Nahe	4 111	100,1	412	95,0	320	80	123,3	91	77
Rheinhessen	24 980	108,2	2 704	102,1	1 978	79	129,4	726	72
Pfalz	22 179	108,9	2 416	94,2	1 411	79	139,6	1 005	71

10

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1997 bis 2002

Weinart Herkunft	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	1 000 hl					
Weinerzeugung						
Weißwein	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626
Rotwein	868	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955
Insgesamt	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582
Tafelwein	246	517	1 326	736	341	606
Qualitätswein	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231
Qualitätswein mit Prädikat	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744
Weinbestände						
Wein deutscher Herkunft	5 536	5 397	6 439	7 657	7 548	6 482
Weißwein	4 625	4 536	5 361	6 381	5 807	4 902
Rotwein	580	568	772	941	1 292	1 208
Schaumwein	327	286	300	327	329	283
übriger Wein <sup>1)</sup>	4	7	6	8	120	90
Wein aus anderen EU-Ländern	1 738	1 627	1 426	1 276	1 096	1 182
darunter						
Schaumwein	1 125	1 038	905	745	690	683
Sonstige	174	263	273	330	433	392
Insgesamt	7 448	7 287	8 138	9 264	9 077	8 056

1) Ab 2001 einschließlich Verarbeitungswein.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 10. Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2000

Merkmal	Einheit	1988	1990	1992	1994	1996	2000
		Insgesamt					
Betriebe	Anzahl	173	171	168	160	162	145
Fläche	ha	970	1 016	905	982	934	929
		darunter					
		Obstgehölze					
Betriebe	Anzahl	69	65	64	60	66	55
Fläche	ha	77	80	68	78	81	97
		Ziergehölze					
Betriebe	Anzahl	154	156	151	144	150	133
Fläche	ha	379	439	434	418	409	337
		Forstpflanzen					
Betriebe	Anzahl	28	23	20	24	19	19
Fläche	ha	246	213	195	236	195	184

### 11. Anbau von Zierpflanzen 1988-2000

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996	2000
Grundfläche					
Freiland	Betriebe	620	552	418	349
	ha	170	211	188	185
unter Glas	Betriebe	700	626	548	465
	ha	101	103	109	111
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	37	47	81	88
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	80 657	73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	20	27	37	39
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	15 011	18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt					
Anbaufläche Freiland	ha	125	159	140	123
Anbaufläche unter Glas	ha	30	29	26	19

### 12. Holzeinschlag 1997 bis 2002 nach Holz- und Besitzarten

Holzart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Besitzart	1 000 fm ohne Rinde					
Laubholz	683	845	948	858	904	890
Eiche, Roteiche	180	222	230	241	217	202
Buche, übrige						
Laubhölzer	503	623	718	617	687	688
Nadelholz	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935
Fichte, Tanne,						
Douglasie	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598
Kiefer, Lärche	448	559	529	410	383	337
Insgesamt	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825
Bundeswald	32	41	41	32	39	36
Landeswald	955	952	973	844	847	993
Körperschaftswald	1 444	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523
Privatwald	344	375	411	360	204	273

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 3. Tierische Produktion

### 1. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2002

Merkmal	Einheit	1990	2000	2001	2002
Milcherzeugung insgesamt	t	831 663	775 297	773 202	776 991
Anlieferung an Molkereien	t	783 288	744 393	749 227	775 862
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 870	5 957	5 968
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	1 625 890	1 352 847	1 264 359	1 168 499
	t	177 042	142 011	134 027	127 299
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	189 883	114 068	111 973	116 318
	t	57 432	34 553	33 478	34 535
Kälber	Anzahl	2 945	2 883	2 830	2 513
	t	308	321	336	285
Schweine	Anzahl	1 359 612	1 164 873	1 080 393	995 822
	t	117 461	105 547	98 565	91 229
Schafe	Anzahl	71 764	68 818	66 555	51 651
	t	1 531	1 234	1 183	931
Eiererzeugung <sup>2)</sup>	1 000	236 456	163 573	156 349	123 852

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### 2. Viehhaltung 1950-2002 <sup>1)</sup> nach ausgewählten Tierarten

Viehhalter Viehbestand	1950	1960	1970	1980	1990	1999	2002 <sup>2)</sup>
Viehhalter							
Insgesamt	357 631	256 049	127 034	53 269	30 248	15 022	.
Rinder	159 095	112 310	60 882	29 658	16 087	9 039	7 579
Milchkühe	.	.	52 382	22 805	10 551	4 291	3 383
Schweine	212 741	149 169	76 745	30 346	13 299	4 253	2 885
Zuchtsauen	.	.	.	6 552	2 791	1 161	759
Mastschweine <sup>3)</sup>	.	.	.	21 277	9 575	2 785	.
Legehennen <sup>4)</sup>	.	230 860	97 020	23 753	11 550	4 328	.
Schafe	15 672	2 024	2 390	4 140	3 942	1 838	1 509
Pferde	48 913	37 781	10 679	6 852	5 198	3 848	.
Viehbestand							
Rinder	678 204	733 861	725 734	672 930	542 268	457 228	433 652
Milchkühe	366 000	334 569	265 755	234 610	180 420	136 392	130 012
Schweine	628 053	711 296	827 395	695 202	509 562	379 274	355 436
Zuchtsauen	44 082	51 875	76 533	77 934	58 607	38 574	32 280
Mastschweine <sup>3)</sup>	.	.	.	243 156	188 607	138 662	131 930
Legehennen <sup>4)</sup>	2 574 623	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	.
Schafe	79 253	53 300	55 198	99 706	144 180	144 943	127 236
Pferde	87 783	50 570	16 642	21 290	21 264	22 011	.

1) Vergleichbarkeit auf Grund methodischer Änderungen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 4) Bis 1970 1 Jahr und älter, danach 1/2 Jahr und älter.

10. Land- und Forstwirtschaft

3. Tierische Produktion

3. Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Rinder		Schweine		Schafe	Lege- hennen 1/2 Jahr und älter
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Koblenz, St.	536	165	103	.	.	.
Ahrweiler	14 239	3 623	3 815	361	6 130	62 269
Altenkirchen (Ww.)	22 045	5 767	2 523	299	4 918	37 462
Bad Kreuznach	10 061	2 123	7 433	653	5 622	31 062
Birkenfeld	16 955	4 098	12 223	1 010	3 967	5 187
Cochem-Zell	10 002	2 918	15 749	950	2 851	6 306
Mayen-Koblenz	10 962	2 112	59 351	4 526	4 448	93 924
Neuwied	17 746	4 873	3 513	104	5 057	25 874
Rhein-Hunsrück-Kreis	21 442	6 266	17 671	1 254	4 914	18 259
Rhein-Lahn-Kreis	15 403	4 057	26 959	2 922	4 254	26 976
Westerwaldkreis	26 525	5 779	3 272	43	6 846	15 378
Trier, St.	864	288	28	.	.	.
Bernkastel-Wittlich	29 240	8 107	17 301	1 351	10 248	10 866
Bitburg-Prüm	117 723	43 936	79 388	8 423	14 270	70 087
Daun	35 627	12 970	3 084	363	10 659	13 120
Trier-Saarburg	28 066	8 006	23 427	3 164	4 205	.
Frankenthal (Pfalz), St.	.	-	.	-	.	93
Kaiserslautern, St.	575	158	.	.	112	.
Landau i. d. Pfalz, St.	5	-	.	-	.	284
Ludwigshafen a. Rh., St.	84	.	78	-	-	.
Mainz, St.	84	.	1 010	.	.	1 431
Neustadt a. d. Weinstr., St.	292	.	204	.	1 371	.
Pirmasens, St.	803	257	1 241	204	219	290
Speyer, St.	.	.	-	-	.	67
Worms, St.	208	78	460	6	.	.
Zweibrücken, St.	2 389	883	5 495	538	1 709	2 936
Alzey-Worms	535	155	2 640	234	427	.
Bad Dürkheim	682	78	1 812	201	2 906	2 058
Donnersbergkreis	9 455	2 084	20 217	2 206	9 964	34 502
Germersheim	1 859	302	8 050	800	1 616	16 870
Kaiserslautern	12 821	3 071	5 630	774	7 963	19 901
Kusel	16 772	3 885	12 226	1 541	9 493	8 415
Südliche Weinstraße	1 649	186	1 021	102	5 160	3 212
Ludwigshafen	631	90	2 227	15	163	26 248
Mainz-Bingen	1 573	301	5 235	653	1 505	5 976
Südwestpfalz	18 283	5 152	17 503	1 182	5 074	13 535
Rheinland-Pfalz	446 182	131 903	361 945	34 029	138 178	843 043
kreisfreie Städte	5 886	1 964	9 675	898	5 518	82 901
Landkreise	440 296	129 939	352 270	33 131	132 660	760 142

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

### Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	138
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	139
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	140
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	141
11.5 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	142
11.6 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	143
11.7 Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	144
11.8 Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	145
11.9 Insolvenzen 1980-2002	146
11.10 Insolvenzen 1990-2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	146
11.11 Insolvenzen 2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	147
11.12 Insolvenzen 2002 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	147

### Erläuterungen

#### 1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung fand bisher in etwa zehnjährigem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen waren die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzte erfolgte mit Stichtag vom 25. Mai 1987 – erfassten die örtlichen Einheiten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung. Künftig werden Strukturdaten für die gesamte gewerbliche Wirtschaft durch Auswertung des Unternehmensregisters, das zur Zeit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) aufgebaut wird, in kürzeren Zeitabständen anfallen.

11

**Arbeitsstätte:** Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

**Beschäftigte:** In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

**Dienstleistungen:** In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen (6) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, (7) Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, (8) Organisationen ohne Erwerbszweck und (9) Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefasst, wobei die Abteilungen (6) und (7) zu den privaten sowie die Abteilungen (8) und (9) zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

**Teilzeitbeschäftigte:** Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

**Unternehmen:** Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfasst.

## 2. Gewerbeanzeigen

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstillegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale, regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfassten Daten der Gewerbeanzeigepflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt. In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

**Gewerbeanmeldung:** Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

**Neuerrichtung:** Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle und die Anmeldung wegen Verlagerung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle.

**Gewerbeabmeldung:** Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

**Vollständige Aufgabe:** Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen vollständiger Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle sowie die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Verlagerung einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle.

**Gewerbeummeldung:** Ein Gewerbe ist umzumelden bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs einer Meldebehörde, bei Änderung der Betriebstätigkeit und bei der Erweiterung der Betriebstätigkeit.

11

## 3. Insolvenzen

Für die Insolvenzstatistik fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Insolvenzverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen. Mit Einführung der neuen Insolvenzordnung am 1. Januar 1999 ist die Unterscheidung nach Konkursen und Vergleichsverfahren entfallen. Zum anderen sieht sie auch für überschuldete Privatleute ein eigenständiges Verbraucherinsolvenzverfahren vor.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: Arbeitsstätten und Beschäftigte (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Verbandsgemeinden (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in Rheinland-Pfalz und den Regierungs- und Kammerbezirken (D0013)



noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: Gewerbeanzeigen (D1023)
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: Gewerbeanzeigen (D1023)
11.9	Insolvenzstatistik	Statistischer Bericht: Insolvenzen (D3013)
11.10	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9
11.11	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9
11.12	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

### 1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit ...		
			unter 20	20-199	200 und mehr
	insgesamt		Beschäftigten		
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	-
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	-
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Expeditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Expedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z. B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck	76 351	53 845	21 510	1 404
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
11 Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Pirmasens	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 7. Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	640	539	506	414
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	11	24	12
Verarbeitendes Gewerbe	1 662	1 187	1 738	1 217
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	271	167	387	272
Textil- und Bekleidungsgewerbe	57	48	57	49
Ledergewerbe	11	8	15	11
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	92	59	102	70
Papier, Verlags- und Druckgewerbe	252	196	239	171
Kokerei, Mineralölverarbeitung	-	-	1	1
chemische Industrie	30	12	28	12
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	36	21	48	27
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	100	69	93	64
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	282	205	266	197
Maschinenbau	207	162	177	115
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	153	108	130	79
Fahrzeugbau	18	14	16	10
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	153	118	179	139
Energie- und Wasserversorgung	182	176	16	8
Baugewerbe	2 848	2 334	2 756	2 176
Handel; Instandhaltung	11 801	9 351	10 957	8 514
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1 403	1 087	1 144	836
Handelsverm. und Großhandel (ohne KFZ-Handel)	1 833	1 531	1 827	1 487
Einzelhandel (ohne Handel mit KFZ und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	8 565	6 733	7 986	6 191
Gastgewerbe	3 502	1 670	3 425	2 012
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 677	1 403	1 541	1 226
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 193	1 959	1 666	1 376
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	8 453	7 463	5 814	4 692
Grundstücks- und Wohnungswesen	997	849	700	527
Vermietung beweglicher Sachen	290	232	265	196
Datenverarbeitung und Datenbanken	1 316	1 159	769	605
Forschung und Entwicklung	33	25	18	11
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	5 817	5 198	4 062	3 353
Erziehung und Unterricht	314	257	204	147
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	567	502	361	303
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persö- nlichen Dienstleistungen	3 404	2 852	2 501	1 941
Insgesamt	37 270	29 704	31 509	24 038



# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 8. Gewerbeanzeigen 2001 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen			Abmeldungen		
	ins- gesamt		Neu- errichtung	insgesamt		voll- ständige Aufgabe
	Anzahl	Veränderung zu 2000 in %	Anzahl	Veränderung zu 2000 in %	Anzahl	
Koblenz, St.	1 163	1,4	887	953	-4,2	669
Ahrweiler	1 350	9,3	1 042	1 250	24,0	904
Altenkirchen (Ww.)	1 188	6,5	893	993	0,6	745
Bad Kreuznach	1 478	2,5	1 190	1 348	-5,7	1 047
Birkenfeld	656	-9,4	556	614	-5,7	487
Cochem-Zell	572	7,7	443	444	-3,9	342
Mayen-Koblenz	1 720	-7,6	1 349	1 526	0,3	1 134
Neuwied	1 806	-3,7	1 392	1 775	1,8	1 398
Rhein-Hunsrück-Kreis	889	-12,6	705	747	-9,0	569
Rhein-Lahn-Kreis	1 213	2,3	1 009	1 056	-3,2	837
Westerwaldkreis	2 065	-1,8	1 601	1 868	-1,1	1 438
Trier, St.	910	8,7	720	697	12,1	479
Bernkastel-Wittlich	995	-1,1	778	904	-6,1	701
Bitburg-Prüm	709	-1,1	572	583	-11,9	433
Daun	501	-4,6	415	432	5,9	359
Trier-Saarburg	872	-8,1	656	807	2,0	624
Frankenthal (Pfalz), St.	468	-12,8	361	377	-17,5	277
Kaiserslautern, St.	1 188	-1,6	1 044	936	0,2	803
Landau i. d. Pfalz, St.	409	0,2	407	344	8,2	311
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 345	-9,1	1 056	1 214	-5,0	930
Mainz, St.	2 310	-3,5	1 858	1 444	-9,0	987
Neustadt a. d. Weinstr., St.	547	-14,1	401	484	-2,4	386
Pirmasens, St.	319	-6,2	287	300	3,8	249
Speyer, St.	497	-2,2	491	462	-5,9	453
Worms, St.	814	2,0	654	625	-10,5	477
Zweibrücken, St.	363	18,2	263	316	24,4	225
Alzey-Worms	1 216	6,6	997	1 037	23,5	825
Bad Dürkheim	1 351	5,7	1 040	1 070	2,1	796
Donnersbergkreis	595	-15,2	461	535	-6,0	425
Germersheim	1 121	1,0	876	916	-0,7	668
Kaiserslautern	1 032	-2,1	820	884	4,2	649
Kusel	525	3,1	427	500	7,5	375
Südliche Weinstraße	1 008	-8,6	830	793	-16,9	619
Ludwigshafen	1 302	-4,1	1 025	1 103	4,3	861
Mainz-Bingen	2 017	7,7	1 566	1 556	-6,7	1 092
Südwestpfalz	756	-3,1	632	616	0,5	464
Rheinland-Pfalz	37 270	-1,4	29 704	31 509	-1,0	24 038
kreisfreie Städte	10 333	-2,5	8 429	8 152	-3,2	6 246
Landkreise	26 937	-0,9	21 275	23 357	-0,2	17 792

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 9. Insolvenzen <sup>1)</sup> 1980-2002

Jahr	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forderungen
	ins- gesamt	davon			davon von		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	Unter- nehmen	übrigen Schuldnern	
Anzahl							1 000 EUR
1980	446	75	366	x	330	116	85 180
1985	914	200	709	x	721	193	290 109
1990	679	158	520	x	490	189	134 270
1995	1 163	251	912	x	922	241	352 869
1996	1 222	287	934	x	1 010	212	414 319
1997	1 254	310	943	x	990	264	465 225
1998	1 401	336	1 064	x	1 117	284	623 870
1999	1 130	379	729	22	851	279	413 118
2000	1 736	764	906	66	1 087	649	653 915
2001	2 206	1 178	907	121	1 281	925	822 691
2002	4 123	3 128	866	129	1 498	2 625	1 595 087

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

## 10. Insolvenzen <sup>1)</sup> 1990-2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens <sup>2)</sup> Wirtschaftszweig des Unternehmens	1990	1995	1999	2000	2001	2002
Unternehmen	490	922	851	1 087	1 281	1 498
davon						
Einzelunternehmen, Freie Berufe,						
Kleingewerbe	226	403	300	415	528	586
Personengesellschaften	29	34	58	79	98	110
Kapitalgesellschaften	235	485	469	583	643	785
sonstige Rechtsformen	-	-	24	10	12	17
davon						
unter 8 Jahre alt	371	771	380	493	585	635
8 Jahre und älter	119	151	216	326	335	464
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	28	17	25	32	23
produzierendes Gewerbe						
ohne Baugewerbe <sup>3)</sup>	93	123	114	136	165	198
Baugewerbe	121	247	250	312	342	407
Großhandel, Handelsvermittlung	43	71	73	92	88	91
Einzelhandel <sup>4)</sup>	68	155	139	151	169	204
Gastgewerbe	32	58	70	54	76	101
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	32	62	40	82	95	115
Dienstleistungen <sup>5)</sup>	85	178	148	235	314	359
Übrige Schuldner	189	241	279	649	925	2 625
natürliche Personen	98	140	54	66	73	323
Nachlässe und sonstige	100	101	127	117	111	1 026
Verbraucher	x	x	98	466	741	1 276
Insgesamt	679	1 163	1 130	1 736	2 206	4 123

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige. – 2) Ab 1999: ohne unbekannt. – 3) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung. – 4) Ab 1995: einschließlich Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen. – 5) Einschließlich Kredit- und Versicherungsgewerbe.

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 11. Insolvenzen 2002 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens <sup>1)</sup> Wirtschaftszweig des Unternehmens	Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen
	ins- gesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	
	Anzahl				
Unternehmen	1 498	877	621	x	1 167 293
davon					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	586	395	191	x	237 539
Personengesellschaften	110	71	39	x	162 380
Kapitalgesellschaften	785	404	381	x	761 271
sonstige Rechtsformen	17	7	10	x	6 103
davon					
unter 8 Jahre alt	635	339	296	x	438 849
8 Jahre und älter	464	306	158	x	574 806
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe <sup>2)</sup>	23	10	13	x	4 542
Baugewerbe	198	149	49	x	299 162
Großhandel, Handelsvermittlung	407	217	190	x	207 310
Einzelhandel <sup>3)</sup>	91	61	30	x	93 322
Gastgewerbe	204	127	77	x	125 370
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	101	66	35	x	19 251
Dienstleistungen <sup>4)</sup>	115	66	49	x	25 814
	359	181	178	x	392 522
Übrige Schuldner	2 625	2 251	245	129	427 793
natürliche Personen	323	289	34	x	77 702
Nachlässe und sonstige	1 026	838	183	5	208 855
Verbraucher	1 276	1 124	28	124	141 237
Insgesamt	4 123	3 128	866	129	1 595 087

1) Ohne unbekannt. – 2) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung. – 3) Einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen. – 4) Einschließlich Kredit- und Versicherungsgewerbe.

11

## 12. Insolvenzen 2002 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... EUR	Insolvenzverfahren					Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	ins- gesamt	davon			darunter von Unter- nehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
unter 50 000	1 358	920	355	83	284	257	32 727
50 000 - 250 000	1 801	1 440	329	32	639	3 204	212 940
250 000 - 500 000	473	383	80	10	222	1 119	164 870
500 000 - 5 000 000	452	350	100	2	320	5 489	544 422
5 000 000 und mehr	39	35	2	2	33	3 991	640 128
Insgesamt	4 123	3 128	866	129	1 498	14 060	1 595 087

## 12. Produzierendes Gewerbe

### Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	155
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung 1980-2001	155
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Betriebsgrößenklassen	155
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2001 nach Wirtschaftszweigen	156
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Wirtschaftszweigen	157
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Verwaltungsbezirken	158
12.1.6	Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen	159
12.1.7	Umsatz 2001 nach Verwaltungsbezirken	160
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen	161
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Wirtschaftszweigen	162
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken	163
12.1.11	Energieverbrauch 2001 nach Wirtschaftszweigen	164
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Bundesländern	165
12.2	Baugewerbe	166
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	166
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	167
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	168
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	169
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	170
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2001 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	171
12.3	Energiewirtschaft	172
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1997 bis 2001	172
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1997 bis 2001	172
12.4	Handwerk	173
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	173
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	174
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebezügen	175
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	176

### Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige,

Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1 abgeleitet, sodass nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

#### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Im Bereich des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Betriebe sowie die monatliche und die vierteljährliche Produktionserhebung. Hierzu melden alle Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von der Größe – von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a. n. g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a. n. g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

12

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m<sup>3</sup> Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung. Um möglichst viele kleinere und mittlere Betriebe von der monatlichen Berichterstattung zu entlasten, werden seit Januar 1999 nur noch die größten Einheiten der einzelnen Wirtschaftszweige zur monatlichen Produktionsstatistik, die den bisherigen Produktions-Eilbericht ablöst, herangezogen. Die übrigen Betriebe brauchen nur vierteljährlich Menge und Wert der von ihnen hergestellten Produkte zu melden. Die Ergebnisse der monatlichen und der vierteljährlichen Produktionserhebungen werden vierteljährlich zu einem Gesamtergebnis für alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zusammengeführt.

Im Rahmen der Bemühungen um Entlastung der Wirtschaft von Berichtspflichten wurde die bisherige monatliche Erhebung bei Mehrbetriebsunternehmen zum 1. Januar 2000 auf eine jährliche Periodizität umgestellt. In dem neuen Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden – wie beim bisherigen Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen – die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Jahresumsatz erfasst. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe jährliche Unternehmensdarstellungen.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfasst. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von ihrer Größe – von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfasst. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m<sup>3</sup> Rohholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen sowie aus dem Monatsbericht für Betriebe übernommen.

**Auftragseingang:** Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

**Auslandsumsatz:** Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

**Betrieb:** Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

12

**Beschäftigte:** Tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter.

**Bruttoanlageinvestitionen:** Aktivierter Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbst erstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, so weit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

**Bruttolöhne und -gehälter:** Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfasst sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

**Energieverbrauch:** Gesamtverbrauch an Energie für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nicht energetisch).

**Exportquote:** Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

**Fachliche Betriebsteile:** Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

**Gasverbrauch:** Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas in Nm<sup>3</sup>, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m<sup>3</sup>.

**Geleistete Arbeiterstunden:** Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden.

**Stromverbrauch:** Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

**Umsatz:** Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen oder nicht handwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

**Umsatz aus Eigenerzeugung:** Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen. Darin enthalten sind außerdem von den Betrieben durchgeführte Bauleistungen.

## 2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der inländischen Bauwirtschaft (ab Berichtsmonat Oktober 1990 erstrecken sich die Meldungen der Baubetriebe auf das Bundesgebiet nach dem Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, die sich an die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe – beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten – einbezogen werden.

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfasst beim Baugewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt – gemessen an der Zahl der Beschäftigten – im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlage- und Mietinvestitionen.

**Betrieb:** Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaberinnen/Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

**Bruttoanlageinvestitionen:** Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

**Mietinvestitionen:** Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen – ohne gebrauchte Güter –.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

**Gesamtumsatz:** Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

**Jahresbauleistung:** Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

**Lohn- und Gehaltssumme:** Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeisterinnen/Schachtmeister und Meisterinnen/Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

**Sonstige Leistungen:** Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

## 12

**Unternehmen:** Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit.

### 3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfasst. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahresehebungen erfasst, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

**Öffentliche Gas- und Stromversorgung:** Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

**Gasaufkommen:** Gaserzeugung + Saldo des Gasaustausches über die Landesgrenze + Saldo der sonstigen Zu- und Abgänge (Speicherentnahme/-einspeisung, Eigenverbrauch der Gasversorgungsunternehmen, Messdifferenzen, Leitungsverluste).



#### 4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt sowie in wichtigen Gewerbe- und Wirtschaftszweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden. Die wirtschaftlichen Veränderungen im Handwerk werden in Form von Messzahlen und Veränderungsraten ermittelt.

##### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013)
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)
12.1.4	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013)
12.1.5	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.6	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.7	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.8	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1023)
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	s. Tabelle 12.1.9
12.1.11	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013)
12.1.12	s. Tabelle 12.1.4	Fachserie des Statistischen Bundesamtes: Beschäftigung und Umsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Bundesländern (Fachserie 4 Reihe 4.1.4)
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Bauhauptgewerbe im Juni (Totalerhebung) (E2033)
12.2.2	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	s. Tabelle 12.2.1
12.2.3	Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Bauhauptgewerbe (E2043)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.2.4	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Ausbaugewerbe (E3033)
12.2.5	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	s. Tabelle 12.2.4
12.2.6	Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe (E3043)
12.3.1	Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: Elektrizitäts- und Gasversorgung (E4023); Stromabsatz und Erlöse (E4053)
12.3.2	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse der Gasversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: Elektrizitäts- und Gasversorgung (E4023); Gasabsatz und Erlöse (E4063)
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: Handwerkszählung (E0013)
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1
12.4.3	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Handwerk (E0013)
12.4.4	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	s. Tabelle 12.4.3

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 1. Hauptdaten und Entwicklung 1980-2001<sup>1)</sup>

Jahr	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. EUR			
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	6 637	4 071	36 786	11 147
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	9 869	5 626	52 476	19 224
1995 <sup>3)</sup>	2 239	325 598	212 615	337 071	10 330	5 648	54 934	21 563
1996	2 183	311 790	201 049	317 558	10 166	5 471	53 207	21 700
1997 <sup>4)</sup>	2 319	315 059	202 568	318 809	10 307	5 527	56 982	23 827
1998	2 286	314 687	202 492	319 336	10 499	5 602	58 162	23 781
1999	2 291	308 940	197 977	313 083	10 420	5 539	58 152	23 878
2000	2 303	305 086	194 582	307 912	10 621	5 590	61 277	24 869
2001	2 390	302 652	192 411	302 073	10 801	5 658	61 920	26 109

#### noch: Hauptdaten der Entwicklung 1980-2001

Jahr	Auftragseingang <sup>5)</sup>		Investitionen	Energieverbrauch				
	insgesamt	darunter Auslandsauftrags- einkang		insgesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
	Mill. EUR			1 000 GJ		Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t
1980	33 922	10 604	1 777	221 262	28 978	11 901	17 321	2 080
1990	47 288	16 579	3 005	195 107	30 091	13 451	26 269	526
1995 <sup>3)</sup>	47 967	18 792	2 655	216 196	29 936	13 767	32 823	444
1996	46 113	18 586	2 287	205 436	29 037	13 300	31 957	322
1997 <sup>4)</sup>	49 137	20 074	2 323	213 425	26 691	13 841	34 719	284
1998	49 890	19 827	2 617	217 162	17 242	13 755	38 743	261
1999	49 676	20 318	2 579	217 151	10 691	13 864	40 373	267
2000	52 043	21 237	2 583	215 368	8 030	14 458	40 282	246
2001	51 185	21 072	2 523	202 558	6 418	14 067	38 211	189

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Bis 1990 Monatsdurchschnitt, ab 1995 Ende September. – 3) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ 93 mit den Angaben für die vorausgegangenen Jahre nicht vergleichbar. – 4) 1997 wurde der Berichtskreis um eine größere Zahl von Betrieben aus der Handwerkszählung 1995 aktualisiert. Ergebnisse mit Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar. – 5) Bis 1990 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1995 nach dem Schwerpunkt des Betriebes.

#### 2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Betriebsgrößenklassen<sup>1)</sup>

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe <sup>2)</sup>		Beschäftigte <sup>2)</sup>		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. EUR	%
20 - 499	2 311	96,7	172 852	57,1	28 129	45,4
500 und mehr	79	3,3	129 800	42,9	33 791	54,6
Insgesamt	2 390	100	302 652	100	61 920	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 3. Ausgewählte Kennziffern 2001 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb <sup>2)</sup>	Ge- leistete Stunden je Arbeiter/-in	Brutto- lohn	Brutto- gehalt je Ange- stellte/-n	Umsatz je Beschäftigte/-n	Investi- tionen
	Anzahl	Std.	EUR			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	1 924	.	.	163 392	13 772
Verarbeitendes Gewerbe	132	1 567	.	.	204 885	8 297
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	82	1 685	23 834	30 404	250 541	11 343
Ernährungsgewerbe	78	1 644	22 950	29 575	233 726	9 348
Textil- und Bekleidungsgewerbe	109	.	.	.	138 865	4 661
Ledergewerbe	87	1 646	19 062	37 393	124 814	2 355
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	77	1 665	27 550	40 127	150 714	5 345
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	96	1 569	28 656	40 312	176 521	9 875
Papiergewerbe	129	1 586	28 352	45 520	219 771	14 253
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von						
Spalt- und Brutstoffen	113	.	.	.	268 864	33 920
chemische Industrie	593	1 490	36 336	56 230	304 658	12 578
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	138	1 654	27 915	43 113	163 046	9 213
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	94	1 694	29 724	48 261	143 302	7 737
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	97	1 562	28 901	42 934	157 646	5 150
Herstellung v. Metallerzeugnissen	83	1 604	27 659	41 156	136 537	4 960
Maschinenbau	119	1 570	29 686	45 106	148 652	3 706
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	94	1 505	25 403	45 620	133 564	6 409
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	92	1 530	24 222	43 145	124 763	4 402
Fahrzeugbau	409	1 461	32 678	48 907	296 274	9 730
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	481	1 456	32 961	49 899	304 884	10 142
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	103	1 513	25 617	39 818	136 596	5 391
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	105	1 501	25 683	40 224	131 849	5 033
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	127	1 570	29 408	46 646	204 592	8 336
Vorleistungsgüterproduzenten	139	1 578	30 298	49 759	208 365	9 305
Investitionsgüterproduzenten	120	1 517	30 434	46 077	195 821	5 710
Gebrauchsgüterproduzenten	116	1 462	25 301	39 627	147 964	4 566
Verbrauchsgüterproduzenten	106	1 653	25 198	40 216	215 036	9 683

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	2 139	1 517	2 918	73	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 281	300 513	190 894	299 155	10 728	.
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	304	24 838	15 476	26 076	653	369
Ernährungsgewerbe	301	23 431	14 346	23 586	598	329
Textil- und Bekleidungsgewerbe	43	4 685	.	4 880	140	.
Ledergewerbe	61	5 317	3 982	6 553	126	76
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	112	8 663	6 602	10 991	265	182
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	190	18 292	10 345	16 234	617	296
Papiergewerbe	73	9 437	6 713	10 648	314	190
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	338	.	222	15	5
chemische Industrie	103	61 071	27 725	41 300	2 882	1 007
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	172	23 677	17 838	29 497	750	498
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	216	20 273	13 564	22 975	727	403
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	397	38 655	28 333	44 248	1 262	819
Herstellung v. Metallerzeugnissen	358	29 819	21 641	34 710	935	599
Maschinenbau	299	35 723	21 960	34 479	1 273	652
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	212	19 896	12 326	18 556	658	313
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	93	8 542	5 992	9 167	255	145
Fahrzeugbau	71	29 036	22 307	32 589	1 058	729
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	56	26 961	20 922	30 458	991	690
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	98	10 049	6 979	10 556	301	179
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	91	9 598	6 646	9 977	289	171
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 390	302 652	192 411	302 073	10 801	5 658
Vorleistungsgüterproduzenten	1 196	166 586	107 892	170 263	6 190	3 269
Investitionsgüterproduzenten	625	75 149	49 493	75 084	2 688	1 506
Gebrauchsgüterproduzenten	78	9 029	6 202	9 067	269	157
Verbrauchsgüterproduzenten	491	51 888	28 824	47 659	1 654	726

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Koblenz, St.	41	7 178	5 001	8 167	237	142
Ahrweiler	64	5 086	3 321	5 462	164	91
Altenkirchen (Ww.)	133	11 235	8 051	13 349	364	225
Bad Kreuznach	90	11 051	7 366	11 342	361	207
Birkenfeld	70	5 126	3 488	6 244	.	86
Cochem-Zell	32	2 757	2 184	3 193	.	54
Mayen-Koblenz	153	13 898	9 450	15 286	439	263
Neuwied	170	17 001	10 623	16 521	560	298
Rhein-Hunsrück-Kreis	72	7 630	5 352	7 487	253	153
Rhein-Lahn-Kreis	72	7 015	4 511	6 688	207	108
Westerwaldkreis	214	16 587	11 709	20 171	493	309
Trier, St.	68	7 779	5 265	9 270	259	157
Bernkastel-Wittlich	82	9 456	7 600	12 093	278	201
Bitburg-Prüm	55	5 901	4 134	6 705	189	113
Daun	60	4 539	3 288	5 345	140	89
Trier-Saarburg	60	5 962	4 496	6 403	162	110
Frankenthal (Pfalz), St.	31	6 127	3 546	5 898	257	118
Kaiserslautern, St.	48	10 931	7 764	11 093	376	246
Landau i. d. Pfalz, St.	23	2 485	1 833	3 110	.	51
Ludwigshafen a. Rh., St.	63	48 338	21 703	31 786	2 363	804
Mainz, St.	76	14 404	6 887	10 841	599	223
Neustadt a. d. Weinstr., St.	26	1 505	983	1 549	.	24
Pirmasens, St.	52	5 881	3 965	6 461	173	97
Speyer, St.	35	4 288	2 707	4 333	163	88
Worms, St.	52	6 417	4 425	6 998	.	140
Zweibrücken, St.	24	4 973	3 327	5 037	182	106
Alzey-Worms	43	2 711	1 909	3 301	.	47
Bad Dürkheim	67	5 378	3 812	6 305	165	106
Donnersbergkreis	49	6 758	4 820	7 414	216	139
Germersheim	63	14 787	10 682	14 806	549	355
Kaiserslautern	38	3 328	2 455	4 208	.	64
Kusel	38	4 005	2 990	4 565	127	84
Südliche Weinstraße	51	5 092	3 393	5 750	.	97
Ludwigshafen	48	3 108	1 948	3 237	89	49
Mainz-Bingen	59	9 786	4 350	6 824	410	148
Südwestpfalz	68	4 149	3 073	4 833	106	66
Rheinland-Pfalz	2 390	302 652	192 411	302 073	10 801	5 658
kreisfreie Städte	539	120 306	67 406	104 543	4 966	2 194
Landkreise	1 851	182 346	125 005	197 530	5 834	3 464

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 6. Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	349	58	16,7	321	163,4	3 206
Verarbeitendes Gewerbe	61 571	26 050	42,3	52 116	204,9	26 993
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	6 223	795	12,8	5 138	250,5	20 470
Ernährungsgewerbe	5 476	657	12,0	.	233,7	18 194
Textil- und Bekleidungsgewerbe	651	.	.	.	138,9	15 130
Ledergewerbe	664	.	.	591	124,8	10 879
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 306	216	16,6	1 268	150,7	11 657
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 229	.	.	3 033	176,5	16 994
Papiergewerbe	2 074	618	29,8	1 906	219,8	28 411
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	91	.	.	.	268,9	30 292
chemische Industrie	18 606	11 322	60,9	12 512	304,7	180 639
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	3 860	1 443	37,4	3 496	163,0	22 444
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 905	771	26,6	2 700	143,3	13 450
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	6 094	1 942	31,9	5 773	157,6	15 350
Herstellung v. Metallerzeugnissen	4 071	968	23,8	3 797	136,5	11 373
Maschinenbau	5 310	2 891	54,4	5 026	148,7	17 760
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 657	1 074	40,4	2 546	133,6	12 535
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 066	291	27,3	1 009	124,8	11 459
Fahrzeugbau	8 603	4 122	47,9	8 009	296,3	121 164
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	8 220	3 974	48,3	.	304,9	146 785
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	1 373	361	26,3	1 300	136,6	14 007
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 265	332	26,2	.	131,8	13 906
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	61 920	26 109	42,2	52 437	204,6	25 908
Vorleistungsgüterproduzenten	34 711	15 918	45,9	28 533	208,4	29 022
Investitionsgüterproduzenten	14 716	7 389	50,2	13 769	195,8	23 545
Gebrauchsgüterproduzenten	1 336	339	25,4	1 295	148,0	17 128
Verbrauchsgüterproduzenten	11 158	2 462	22,1	8 840	215,0	22 725

12

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 7. Umsatz 2001 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäft- tigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Koblenz, St.	1 462	593	40,6	.	203,7	35 668
Ahrweiler	861	192	22,3	773	169,3	13 452
Altenkirchen (Ww.)	1 603	.	.	1 534	142,6	12 050
Bad Kreuznach	1 696	654	38,6	1 587	153,4	18 839
Birkenfeld	646	.	.	576	126,1	9 234
Cochem-Zell	412	.	.	.	149,5	12 881
Mayen-Koblenz	2 694	896	33,3	2 531	193,9	17 611
Neuwied	2 896	1 000	34,5	2 597	170,4	17 037
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 274	430	33,8	1 220	166,9	17 691
Rhein-Lahn-Kreis	1 028	.	.	911	146,6	14 281
Westerwaldkreis	2 458	808	32,9	2 331	148,2	11 485
Trier, St.	1 765	413	23,4	1 180	226,9	25 961
Bernkastel-Wittlich	1 672	371	22,2	1 572	176,8	20 394
Bitburg-Prüm	1 215	195	16,0	1 168	205,9	22 095
Daun	694	.	.	.	152,9	11 566
Trier-Saarburg	1 109	461	41,6	948	186,0	18 484
Frankenthal (Pfalz), St.	917	370	40,3	863	149,7	29 595
Kaiserslautern, St.	1 706	543	31,8	1 640	156,1	35 545
Landau i. d. Pfalz, St.	387	.	.	.	155,8	16 835
Ludwigshafen a. Rh., St.	15 234	9 789	64,3	.	315,1	241 803
Mainz, St.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	828	323	38,9	752	140,9	15 932
Speyer, St.	792	196	24,7	758	184,6	22 615
Worms, St.	.	.	.	.	.	.
Zweibrücken, St.	954	.	.	.	191,8	39 745
Alzey-Worms	.	.	.	614	.	.
Bad Dürkheim	842	198	23,5	809	156,5	12 564
Donnersbergkreis	984	.	.	931	145,6	20 077
Germersheim	5 496	2 972	54,1	5 034	371,7	87 242
Kaiserslautern	481	95	19,8	.	144,5	12 655
Kusel	540	145	26,8	536	134,8	14 207
Südliche Weinstraße	1 091	.	.	.	214,2	21 389
Ludwigshafen	.	.	.	.	.	.
Mainz-Bingen	2 416	841	34,8	1 429	246,9	40 955
Südwestpfalz	501	.	.	459	120,8	7 371
Rheinland-Pfalz	61 920	26 109	42,2	52 437	204,6	25 908
kreisfreie Städte	28 319	14 546	51,4	22 070	235,4	52 541
Landkreise	33 601	11 562	34,4	30 366	184,3	18 153

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.



## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	123	2 137	1 508	331	57
Verarbeitendes Gewerbe	2 852	290 533	186 499	52 062	21 552
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	363	24 202	15 259	5 141	760
Ernährungsgewerbe	360	22 802	14 132	4 945	623
Textil- und Bekleidungsgewerbe	55	4 262	2 936	598	.
Ledergewerbe	65	5 164	3 930	590	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	129	8 476	6 468	1 237	187
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	238	18 273	10 423	3 054	607
Papiergewerbe	93	9 480	6 803	1 955	562
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	277	108	58	.
chemische Industrie	176	55 034	25 109	12 404	7 779
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	220	23 499	17 650	3 578	1 372
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	266	18 339	12 478	2 473	629
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	494	38 492	28 390	5 813	1 826
Herstellung v. Metallerzeugnissen	437	29 263	21 399	3 785	832
Maschinenbau	374	37 616	23 184	5 534	3 026
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	262	20 005	12 585	2 622	1 053
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	122	8 729	6 252	1 057	278
Fahrzeugbau	87	27 376	21 241	7 695	3 584
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	65	25 063	19 672	7 274	3 428
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	119	9 518	6 738	1 267	346
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	110	9 101	6 433	1 185	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 975	292 670	188 007	52 392	21 610
Vorleistungsgüterproduzenten	1 507	157 228	102 898	27 991	12 252
Investitionsgüterproduzenten	788	75 826	50 106	14 151	6 992
Gebrauchsgüterproduzenten	95	9 426	6 456	1 426	405
Verbrauchsgüterproduzenten	585	50 190	28 547	8 824	1 961

12

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 9. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon			Anteil am Umsatz
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	ohne Bauten		
	1 000 EUR				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29 458	2 381	5 736	21 341	9,4
Verarbeitendes Gewerbe	2 493 333	217 535	14 948	2 260 850	4,1
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	281 746	29 950	1 136	250 660	4,6
Ernährungsgewerbe	219 043	25 730	1 136	192 177	4,0
Textil- und Bekleidungsgewerbe	21 839	.	.	20 856	3,4
Ledergewerbe	12 519	.	-	.	1,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	46 308	12 189	410	33 709	3,6
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	180 636	13 712	100	166 824	5,6
Papiergewerbe	134 508	.	.	124 503	6,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	11 465	.	-	.	12,6
chemische Industrie	768 150	50 114	4 168	713 868	4,1
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	218 130	27 308	1 472	189 349	5,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	156 844	12 334	2 762	141 748	5,5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	199 077	25 788	3 611	169 678	3,3
Herstellung v. Metallerzeugnissen	147 903	.	.	122 358	3,7
Maschinenbau	132 404	17 326	680	114 398	2,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	127 516	3 521	93	123 903	4,8
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	37 604	.	.	35 215	3,6
Fahrzeugbau	282 528	.	.	269 589	3,3
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	273 430	11 835	-	261 595	3,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	54 172	.	.	48 765	4,0
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	48 302	.	.	43 563	3,9
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 522 791	219 916	20 685	2 282 191	4,1
Vorleistungsgüterproduzenten	1 550 011	140 312	16 322	1 393 377	4,5
Investitionsgüterproduzenten	429 119	27 540	1 245	400 334	2,9
Gebrauchsgüterproduzenten	41 225	8 812	5	32 408	3,1
Verbrauchsgüterproduzenten	502 436	43 252	3 113	456 071	4,5

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 10. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2001 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
		1 000 EUR		
Koblenz, St.	71 319	.	.	67 030
Ahrweiler	35 162	.	.	28 685
Altenkirchen (Ww.)	59 528	.	.	55 081
Bad Kreuznach	84 490	.	.	71 014
Birkenfeld	26 101	4 838	1 363	19 900
Cochem-Zell	11 989	1 085	14	10 889
Mayen-Koblenz	159 643	18 802	1 286	139 555
Neuwied	89 632	4 814	676	84 143
Rhein-Hunsrück-Kreis	35 111	4 978	-	30 133
Rhein-Lahn-Kreis	39 283	6 863	1 097	31 323
Westerwaldkreis	93 494	15 303	2 110	76 082
Trier, St.	91 483	.	.	84 619
Bernkastel-Wittlich	62 621	12 381	188	50 051
Bitburg-Prüm	61 111	.	.	55 110
Daun	51 459	3 328	430	47 701
Trier-Saarburg	29 434	2 878	176	26 380
Frankenthal (Pfalz), St.	18 159	.	.	17 854
Kaiserslautern, St.	137 419	2 064	274	135 081
Landau i. d. Pfalz, St.	22 076	9 680	-	12 395
Ludwigshafen a. Rh., St.	564 213	31 781	2 785	529 647
Mainz, St.	144 678	.	.	133 799
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 555	.	-	.
Pirmasens, St.	27 032	.	.	24 615
Speyer, St.	40 654	.	.	39 048
Worms, St.	63 120	.	.	59 941
Zweibrücken, St.	23 355	.	-	.
Alzey-Worms	27 513	.	.	24 899
Bad Dürkheim	30 536	3 486	68	26 982
Donnersbergkreis	51 026	1 447	326	49 253
Germersheim	116 709	.	.	108 000
Kaiserslautern	20 252	2 652	-	17 601
Kusel	21 651	2 717	-	18 934
Südliche Weinstraße	39 858	4 078	397	35 383
Ludwigshafen	11 725	2 654	-	9 071
Mainz-Bingen	136 060	.	.	127 009
Südwestpfalz	21 340	.	.	17 186
Rheinland-Pfalz	2 522 791	219 916	20 685	2 282 191
kreisfreie Städte	1 207 063	79 748	5 489	1 121 824
Landkreise	1 315 728	140 169	15 194	1 160 365

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 11. Energieverbrauch 2001 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon				Je Beschäftigten
		Kohle	Heizöl	Gas	Strom <sup>2)</sup>	
	1 000 GJ	1 000 t	1 000 t	Mill. kWh	1 000 MJ	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	901	-	3	101	110	421,3
Verarbeitendes Gewerbe	201 656	6 418	186	38 111	13 957	671,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10 128	219	29	1 771	641	407,8
Ernährungsgewerbe	9 354	219	.	.	.	399,2
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 477	-	1	224	175	315,3
Ledergewerbe	.	-	1	.	26	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 094	-	.	.	.	126,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	9 040	-	.	1 561	.	494,2
Papiergewerbe	8 380	-	.	1 485	.	888,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	-	.	-	.	.
chemische Industrie	128 389	.	78	.	6 971	2 102,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 029	-	8	628	954	254,6
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	21 070	4 089	13	3 393	1 176	1 039,3
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	14 520	287	15	2 167	1 613	375,6
Herstellung v. Metallerzeugnissen	4 742	-	.	653	.	159,0
Maschinenbau	2 065	-	6	246	253	57,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	.	-	.	116	.	.
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	382	-	1	32	57	44,7
Fahrzeugbau	4 649	-	9	575	614	160,1
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 383	-	6	549	596	162,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	955	.	.	64	121	95,0
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	695	-	.	.	100	72,4
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	202 558	6 418	189	38 211	14 067	669,3
Vorleistungsgüterproduzenten	182 198	5 310	136	35 517	12 039	1 093,7
Investitionsgüterproduzenten	6 860	-	16	822	891	91,3
Gebrauchsgüterproduzenten	516	-	4	17	82	57,2
Verbrauchsgüterproduzenten	12 983	1 108	33	1 855	1 056	250,2

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschließlich Stromeigenerzeugung.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 2001 nach Bundesländern<sup>1)</sup>

Land	Betriebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen		
		Anzahl		1 000	Mill. EUR
Baden-Württemberg	8 794	1 273 644	771 710	1 166 518	47 958
Bayern	8 013	1 218 867	744 350	1 117 823	44 650
Berlin	898	111 889	61 316	94 113	4 294
Brandenburg	1 169	89 527	62 254	102 874	2 417
Bremen	346	65 130	39 974	66 685	2 589
Hamburg	570	100 422	44 607	70 217	4 502
Hessen	3 289	458 450	269 637	409 883	17 038
Mecklenburg-Vorpommern	662	48 573	34 084	56 957	1 137
Niedersachsen	4 153	558 343	376 928	578 359	19 518
Nordrhein-Westfalen	10 935	1 453 055	926 639	1 436 217	51 713
Rheinland-Pfalz	2 390	301 466	192 058	302 073	10 801
Saarland	526	104 673	78 293	118 276	3 650
Sachsen	2 815	224 693	158 886	260 656	5 552
Sachsen-Anhalt	1 326	106 747	76 848	128 910	2 594
Schleswig-Holstein	1 479	139 341	85 462	135 817	4 785
Thüringen	1 752	137 927	99 863	165 914	3 203
Deutschland	49 116	6 392 746	4 022 909	6 211 455	226 400

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. EUR	EUR	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	23 462	30 403	242 847	103 657	42,7
Bayern	21 190	28 468	253 187	105 149	41,5
Berlin	1 819	29 664	30 732	7 536	24,5
Brandenburg	1 403	22 531	16 488	3 093	18,8
Bremen	1 316	32 921	20 800	11 090	53,3
Hamburg	1 522	34 113	67 862	10 465	15,4
Hessen	8 009	29 701	83 721	31 463	37,6
Mecklenburg-Vorpommern	684	20 057	8 174	1 703	20,8
Niedersachsen	11 275	29 912	140 800	57 403	40,8
Nordrhein-Westfalen	27 337	29 501	297 324	105 122	35,4
Rheinland-Pfalz	5 658	29 462	61 920	26 109	42,2
Saarland	2 466	31 492	19 975	8 632	43,2
Sachsen	3 314	20 855	34 304	9 641	28,1
Sachsen-Anhalt	1 631	21 227	20 583	3 793	18,4
Schleswig-Holstein	2 397	28 045	27 933	8 885	31,8
Thüringen	1 985	19 879	19 704	4 609	23,4
Deutschland	115 466	28 702	1 346 352	498 350	37,0

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2001 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	259	1 579	183	3 071	146 662
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe etc.	256	1 488	171	.	135 074
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe	78	.	.	.	.
Erdbewegungsarbeiten	176	998	114	1 835	89 118
Landeskulturbau und Renaturierung	2	.	.	.	.
Aufschließung von Lagerstätten	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	3	91	12	.	11 588
Hoch- und Tiefbau	3 579	41 363	4 499	89 435	4 252 708
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u.Ä.	1 401	18 364	1 982	40 480	2 129 715
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	190	5 749	613	13 730	809 205
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 086	10 685	1 147	22 226	1 123 198
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Bausätzen	3	126	11	309	13 583
Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	10	47	6	.	2 509
Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	11	161	17	.	1 969
Brücken- und Tunnelbau u.Ä.	5	113	8	245	45 653
Kabelleitungstiefbau	96	1 483	181	3 578	133 598
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 544	9 999	1 050	17 217	755 408
Dachdeckerei	783	5 957	649	10 762	456 296
Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	268	780	77	1 066	47 604
Zimmerei und Ingenieurholzbau	493	3 262	325	5 389	251 508
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	213	6 810	787	17 164	805 896
Straßenbau	202	6 380	737	15 794	757 958
Eisenbahnoberbau	11	430	49	1 370	47 938
Wasserbau	1	.	.	.	.
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	420	.	.	.	.
Brunnenbau	4	48	6	120	4 775
Schachtbau	1	.	.	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	33	908	75	.	77 383
Gerüstbau	179	1 239	134	2 192	79 592
Gebäudetrocknung	10	60	5	188	8 868
sonstiger Tiefbau	193	3 920	460	9 453	389 061
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 838	42 942	4 682	92 506	4 399 370

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 2. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2002 und Umsatz 2001 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2001 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Koblenz, St.	71	1 062	111	2 475	.
Ahrweiler	165	1 377	146	2 664	122 807
Altenkirchen (Ww.)	154	1 547	182	3 453	169 534
Bad Kreuznach	144	1 344	145	2 884	123 471
Birkenfeld	81	1 202	134	2 573	111 724
Cochem-Zell	101	1 124	118	2 393	.
Mayen-Koblenz	265	2 484	272	5 620	291 530
Neuwied	236	1 950	219	4 189	221 095
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	2 509	278	5 637	258 916
Rhein-Lahn-Kreis	127	1 401	157	2 935	127 848
Westerwaldkreis	269	3 497	372	7 851	315 434
Trier, St.	45	912	93	2 032	88 834
Bernkastel-Wittlich	146	1 741	201	3 629	147 851
Bitburg-Prüm	123	1 619	190	3 333	169 810
Daun	84	952	116	2 042	90 210
Trier-Saarburg	145	1 718	183	3 425	139 131
Frankenthal (Pfalz), St.	26	232	24	532	19 341
Kaiserslautern, St.	47	945	106	2 088	149 864
Landau i. d. Pfalz, St.	29	293	29	572	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	73	1 303	137	3 221	120 302
Mainz, St.	99	1 158	121	.	147 754
Neustadt a. d. Weinstr., St.	54	415	41	913	.
Pirmasens, St.	43	487	49	1 000	52 265
Speyer, St.	26	458	48	1 069	33 330
Worms, St.	49	518	61	.	40 938
Zweibrücken, St.	15	327	30	656	.
Alzey-Worms	119	1 258	142	2 698	138 488
Bad Dürkheim	111	918	100	1 764	72 929
Donnersbergkreis	66	624	76	1 301	60 183
Germersheim	116	977	105	1 970	91 884
Kaiserslautern	126	1 175	131	2 315	106 747
Kusel	72	776	82	1 535	39 682
Südliche Weinstraße	110	848	90	1 634	70 931
Ludwigshafen	97	1 340	132	3 235	332 965
Mainz-Bingen	153	1 558	170	3 245	153 118
Südwestpfalz	98	893	93	1 647	66 146
Rheinland-Pfalz	3 838	42 942	4 682	92 506	4 399 370
kreisfreie Städte	577	8 110	850	18 535	.
Landkreise	3 261	34 832	3 834	73 970	.

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 3. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Investitionen 2001 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Gesamtleistung <sup>1)</sup>		Brutto- anlage- investi- tionen <sup>1)</sup>	Miet- investi- tionen <sup>1)</sup>
			ins- gesamt	darunter Jahres- bau- leistung		
	Ende September					
	Anzahl		1 000 EUR			
Vorbereitende Baustellenarbeiten	19	652	73 886	71 375	3 927	494
Abbruch-, Spreng- u. Entrüm- merungsgewerbe etc.	17	.	.	.	.	494
Abbruch-, Spreng- u. Entrüm- merungsgewerbe	7	.	.	25 047	.	.
Erdbewegungsarbeiten	10	363	37 998	.	1 722	.
Landeskulturbau und Re- naturierung	-	-	-	-	-	-
Aufschließung von Lagerstätten	-	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.	-
Hoch- und Tiefbau	436	22 113	2 460 513	2 405 877	75 829	13 671
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	210	10 561	1 244 180	1 234 112	29 276	4 408
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	76	4 979	602 249	596 062	16 367	3 201
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	110	4 533	538 985	535 836	9 589	.
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst- hergest. Bausätzen	3	.	.	13 150	.	-
Beton im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Holz im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	2	.	.	.	.	.
Kabelleitungstiefbau	19	827	78 660	.	2 812	.
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	67	2 243	219 720	216 910	3 376	753
Dachdeckerei	44	1 382	137 517	137 048	1 867	579
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2	.	.	.	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	21	.	.	.	.	.
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	75	5 593	637 723	603 090	28 841	5 419
Straßenbau	67	5 219	589 865	.	27 776	4 385
Eisenbahnoberbau	8	374	47 858	.	1 064	1 035
Wasserbau	-	-	-	-	-	-
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	84	3 716	358 889	351 764	14 336	3 090
Brunnenbau	1	.	.	.	-	-
Schachtbau	-	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	130	9 832	.	.	.
Gerüstbau	8	261	17 746	.	1 212	.
Gebäudetrocknung	2	.	.	.	.	-
Sonstiger Tiefbau	70	3 251	319 322	314 445	12 587	2 305
Bauhauptgewerbe insgesamt	455	22 765	2 534 399	2 477 252	79 756	14 164

1) Ohne Umsatzsteuer.



## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2001 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Bauinstallation	577	14 227	4 213	88 646	1 251 457
Elektroinstallation	210	5 142	1 601	30 959	391 632
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	39	1 214	371	9 484	131 559
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	315	7 249	2 041	43 779	690 179
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	82	1 557	469	8 618	119 814
Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	233	5 692	1 573	35 162	570 365
sonstige Bauinstallation	13	622	200	4 424	38 086
Sonstiges Baugewerbe	357	6 496	2 059	40 765	505 214
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	64	1 118	347	7 046	78 558
Bautischlerei	73	1 266	404	7 605	113 163
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	80	1 434	437	9 945	131 532
Parkettlegerei	5	72	21	417	4 694
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	50	894	264	6 488	84 334
Estrichlegerei	13	245	71	1 780	26 014
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	4	93	37	514	5 649
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausstattung ohne ausgepr. Schwerpunkt	8	130	44	746	10 841
Maler- und Glasergerberbe	137	2 644	859	15 964	179 465
Maler- und Lackierergewerbe	126	2 452	809	14 930	162 687
Glasergerberbe	11	192	50	1 034	16 778
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	3	34	11	205	2 496
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	6	67	28	500	13 780
Ausbaugewerbe insgesamt	940	20 790	6 300	129 911	1 770 451

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

5. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2002, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter  
im 2. Vierteljahr 2002 sowie Umsatz 2001 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2001 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Koblenz, St.	43	816	246	4 526	64 673
Ahrweiler	18	312	93	1 730	24 116
Altenkirchen (Ww.)	17	427	105	2 953	91 184
Bad Kreuznach	34	664	198	3 744	53 322
Birkenfeld	29	658	203	3 905	70 072
Cochem-Zell	13	281	88	1 640	22 456
Mayen-Koblenz	52	1 119	357	7 273	78 984
Neuwied	45	932	304	5 668	74 012
Rhein-Hunsrück-Kreis	35	678	201	3 988	54 590
Rhein-Lahn-Kreis	17	278	77	1 700	23 371
Westerwaldkreis	49	1 227	378	7 942	114 901
Trier, St.	37	931	298	6 056	70 789
Bernkastel-Wittlich	34	584	166	3 409	51 008
Bitburg-Prüm	27	647	190	3 433	51 841
Daun	11	205	61	1 132	16 652
Trier-Saarburg	34	587	191	3 585	47 734
Frankenthal (Pfalz), St.	12	193	64	1 247	15 968
Kaiserslautern, St.	24	784	236	4 550	59 556
Landau i. d. Pfalz, St.	7	153	44	999	14 638
Ludwigshafen a. Rh., St.	43	1 416	426	10 822	144 679
Mainz, St.	62	1 530	438	9 839	125 520
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	498	147	3 227	36 221
Pirmasens, St.	9	232	69	1 342	17 426
Speyer, St.	7	256	79	1 918	26 533
Worms, St.	20	567	178	3 959	42 130
Zweibrücken, St.	7	119	29	645	10 840
Alzey-Worms	37	706	211	4 029	50 780
Bad Dürkheim	24	447	140	2 671	32 871
Donnersbergkreis	14	277	90	1 651	19 598
Germersheim	17	346	105	2 316	32 032
Kaiserslautern	24	540	169	3 155	34 838
Kusel	11	197	50	999	15 041
Südliche Weinstraße	13	266	77	1 827	21 671
Ludwigshafen	35	803	242	5 129	64 315
Mainz-Bingen	40	741	237	4 695	67 006
Südwestpfalz	20	373	111	2 207	29 084
Rheinland-Pfalz	940	20 790	6 300	129 911	1 770 451
kreisfreie Städte	290	7 495	2 254	49 130	628 973
Landkreise	650	13 295	4 044	80 781	1 141 479

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2001 des Ausbaugewerbes  
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Umsatz <sup>1)</sup>	Brutto- anlage- investi- tionen <sup>1)</sup>	Miet- investi- tionen <sup>1)</sup>
	Ende September				
	Anzahl				
Bauinstallation	229	.	.	.	.
Elektroinstallation	85	3 793	317 940	4 301	1 008
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	10	.	.	.	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	132	5 854	559 036	7 761	3 194
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	25	847	64 754	1 046	330
	107	5 007	494 282	6 715	2 863
sonstige Bauinstallation	2	.	.	.	.
Sonstiges Baugewerbe	118	3 458	267 507	5 690	1 543
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	20	581	37 205	1 056	139
Bautischlerei	23	611	54 422	1 363	205
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausrüstung	26	767	73 366	1 403	665
Parkettlegerei	-	-	-	-	-
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	16	501	48 566	947	347
Estrichlegerei	7	188	19 217	.	.
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	1	.	.	-	-
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausrüstung ohne ausgepr. Schwerpunkt	2	.	.	.	.
Maler- und Glasergerberbe	49	1 499	102 514	1 867	535
Maler- und Lackierergewerbe	45	1 392	95 992	.	.
Glasergerberbe	4	107	6 522	.	.
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	-	-	-	-	-
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	.	.	.	.
Ausbaugewerbe insgesamt	349	15 971	1 631 582	23 951	9 291

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 3. Energiewirtschaft

#### 1. Öffentliche Stromversorgung 1997 bis 2001

Berichtsmerkmal	1997	1998	1999	2000	2001
	Mill. kWh				
Bruttostromerzeugung	4 919	6 762	6 674	6 656	7 205
Wasserkraft	894	984	936	1 206	1 064
übrige Energieträger	4 025	5 778	5 738	5 451	6 142
Eigenverbrauch	282	287	284	212	181
Pumpstromverbrauch	-	-	-	-	-
Nettostromerzeugung	4 637	6 475	6 390	6 444	7 024
Wasserkraft	879	969	922	1 190	1 035
Windenergie	1	2	3	3	2
Solarenergie	0	0	0	0	0
Braunkohlenbriketts	-	-	-	-	27
Steinkohle	958	988	847	365	39
Erdgas	2 605	4 392	4 475	4 721	5 704
Heizöl	71	7	3	2	48
Müll	108	106	133	161	168
Diesel, Klär- und Raffineriegas	14	11	7	3	1
Einspeisung der Industrie und Sonstiger	195	290	370	439	...
Abgabe aus Erzeugung im Land	4 832	6 765	6 760	6 883	...
Saldo des Stromaustauschs über die Landesgrenzen <sup>1)</sup>	20 000	18 584	19 063	19 332	...
Stromabsatz an Endabnehmer	24 832	25 349	25 823	26 215	26 159
produzierendes Gewerbe	12 148	12 478	12 793	13 181	13 329
Haushalte	7 257	7 354	7 367	7 157	7 175
sonstige Verbraucher	5 427	5 517	5 663	5 877	5 655

1) Ohne Messdifferenzen und Leitungsverluste.

#### 2. Öffentliche Gasversorgung 1997 bis 2001

Berichtsmerkmal	1997	1998	1999	2000	2001
	Mill. kWh				
Gaserzeugung	4	6	4	7	7
Bezug über die Landesgrenze	71 456	75 084	78 695	79 204	82 757
Lieferung über die Landesgrenze	6 508	7 582	8 041	9 526	10 932
Gasaufkommen	64 426	67 403	70 215	69 292	71 654
Verluste, Messdifferenzen	236	110	-1 261	765	-282
Gasabgabe an Endabnehmer	64 662	67 513	68 954	70 057	71 372
Land- und Forstwirtschaft	78	81	78	81	54
produzierendes Gewerbe	42 394	44 653	46 809	48 611	49 025
Handel	2 485	2 580	2 328	2 403	2 574
Haushalte	15 794	16 325	15 889	15 589	16 249
Gebietskörperschaften	2 660	2 737	2 508	2 415	2 461
sonstige Verbraucher	1 251	1 137	1 341	957	1 010

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 1. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe <sup>1)</sup>	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>			Umsatz <sup>4)</sup>	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer <sup>5)</sup>	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	7 741 647	73 246
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	2 355 243	73 959
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	3 684 732	104 948
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	563 146	73 193
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	93 381	53 087
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	588 379	52 436
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	331 392	20 644
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	125 374	62 189
Trier	4 100	40 112	36 145	10	2 694 565	67 176
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	714 133	66 854
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	1 323 656	107 126
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	217 133	63 157
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	17 063	37 501
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	241 294	55 090
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	133 093	16 616
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	48 193	60 927
Rheinhausen	3 789	34 820	31 323	9	2 288 881	65 735
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	629 933	77 827
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	1 144 060	89 074
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	82 192	58 625
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	19 378	45 170
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	228 759	57 133
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	141 068	19 130
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	43 491	64 622
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	6 134 053	68 222
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	1 677 248	70 517
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	2 771 576	91 616
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	293 138	64 954
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	51 927	47 078
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	688 216	53 978
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	318 456	21 638
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	333 492	119 403
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	5 376 556	72 260
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	8 924 024	98 540
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	1 155 610	67 790
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	181 748	48 518
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	1 746 649	53 984
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	923 907	20 020
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	550 550	87 765

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Stand: 31. März 1995. – 3) Stand: 30. September 1994. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 2. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hand- werks- unter- nehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>			Umsatz <sup>3)</sup>	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer <sup>4)</sup>	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	720 057	62 958
Ahrweiler	1 088	7 378	6 309	7	501 193	67 927
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	570 520	83 147
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	693 764	65 462
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	449 744	71 619
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	287 821	63 063
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	1 061 825	79 253
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	951 689	73 201
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	619 628	80 670
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	580 022	72 712
Westerwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	1 305 384	79 024
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	714 770	72 235
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	602 667	59 470
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	593 751	80 422
Daun	525	3 857	3 314	7	261 293	67 745
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	522 084	59 039
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	166 184	71 662
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	814 568	92 881
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	236 781	72 632
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	551 967	50 152
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	761 277	58 295
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	245 873	72 337
Pirmasens, St.	416	4 257	3 905	10	319 899	75 195
Speyer, St.	315	2 823	2 563	9	226 877	80 293
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	330 003	68 295
Zweibrücken, St.	254	2 402	2 161	9	148 328	61 741
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	485 984	66 903
Bad Dürkheim	1 046	8 852	7 916	8	550 521	62 213
Donnersbergkreis	629	4 601	3 955	7	337 369	73 449
Germersheim	890	7 179	6 251	8	429 930	59 949
Kaiserslautern	918	6 911	5 985	8	437 714	63 340
Kusel	616	4 480	3 805	7	318 586	71 125
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	403 033	65 823
Ludwigshafen	976	7 931	6 971	8	600 821	75 766
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	711 617	73 628
Südwestpfalz	922	5 600	4 698	6	345 599	61 504
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
kreisfreie Städte	6 369	77 459	72 012	12	5 236 585	67 605
Landkreise	23 834	193 079	169 688	8	13 622 562	70 554

1) Stand: 31. März 1995. – 2) Stand: 30. September 1994. – 3) Ohne Umsatzsteuer. – 4) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 3. Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte <sup>3)</sup>		
	2000	2001	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr	2000	2001	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Bau- und Ausbaugewerbe	101,6	96,1	-5,5	96,0	90,9	-5,3
darunter						
Maurer und Betonbauer;						
Straßenbauer	97,6	93,9	-3,7	94,0	89,7	-4,5
Zimmerer	111,6	98,7	-11,6	99,2	94,7	-4,6
Dachdecker	114,6	108,5	-5,4	104,1	97,8	-6,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	113,3	94,1	-17,0	93,5	79,0	-15,6
Steinmetzen und Steinbildhauer	84,7	84,9	0,2	78,6	75,1	-4,5
Stuckateure	91,0	82,7	-9,1	87,1	80,1	-8,0
Maler und Lackierer	95,0	88,6	-6,7	89,2	82,6	-7,3
Elektro- und Metallgewerbe	108,4	110,4	1,8	96,5	94,0	-2,6
darunter						
Metallbauer	99,6	108,1	8,6	93,8	88,9	-5,2
Feinwerkmechaniker	100,8	104,7	3,9	93,3	93,6	0,3
Informationstechniker	164,1	182,0	10,9	105,5	103,5	-1,9
Kraftfahrzeugtechniker	104,2	106,0	1,8	99,1	100,0	0,9
Klempner; Installateure und						
Heizungsbauer	103,8	96,7	-6,8	94,3	87,0	-7,7
Elektrotechniker	105,2	102,9	-2,2	94,4	91,6	-2,9
Holzgewerbe	91,8	79,3	-13,6	85,5	77,8	-9,0
darunter						
Tischler	93,2	79,2	-15,0	86,1	77,8	-9,6
Bekleidungs-, Textil- und Leder-						
gewerbe	92,7	94,5	1,9	87,7	85,3	-2,7
darunter						
Raumausstatter	92,8	92,5	-0,3	88,5	84,3	-4,7
Nahrungsmittelgewerbe	90,6	91,1	0,6	91,4	87,8	-4,0
darunter						
Bäcker	94,3	94,3	-	93,1	90,2	-3,1
Fleischer	86,9	87,8	1,0	89,2	83,7	-6,2
Gewerbe für Gesundheits- und						
Körperpflege, chemische Gewerbe						
sowie Reinigungsgewerbe	105,2	108,2	2,8	92,6	90,5	-2,2
darunter						
Augenoptiker	112,0	112,9	0,8	93,0	98,1	5,4
Zahntechniker	103,4	106,4	2,9	84,9	85,2	0,3
Friseure	105,5	112,9	7,0	97,2	98,7	1,5
Gebäudereiniger	104,3	105,3	1,0	89,9	84,3	-6,2
Glas-, Papier-, keramische und						
sonstige Gewerbe	94,1	89,9	-4,5	94,8	89,8	-5,3
darunter						
Glaser	108,6	114,0	5,0	90,4	89,0	-1,5
Fotografen	102,5	96,0	-6,4	96,8	89,7	-7,3
Buchdrucker; Schriftsetzer; Drucker	90,1	83,1	-7,8	81,9	80,3	-1,9
Insgesamt	103,3	102,3	-1,0	94,2	90,6	-3,8

1) Gewerbebezugsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer. – 3) Stand: 30. September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 4. Umsatz und Beschäftigte 2000 und 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte <sup>3)</sup>		
	2000	2001	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr	2000	2001	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Verarbeitendes Gewerbe	97,0	96,4	-0,6	90,8	86,8	-4,4
darunter						
Ernährungsgewerbe	89,5	88,4	-1,2	90,6	85,8	-5,3
darunter						
Schlachten und Fleischverarbeitung	83,3	82,7	-0,7	86,0	78,5	-8,7
Herstellung von Backwaren	95,6	95,4	-0,2	92,1	88,6	-3,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	93,1	62,9	-32,4	85,0	71,9	-15,5
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	156,3	141,6	-9,4	115,3	105,9	-8,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	104,3	110,8	6,2	93,7	92,7	-1,0
Maschinenbau	101,7	104,5	2,7	100,9	101,3	0,3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	102,0	100,8	-1,2	87,7	87,2	-0,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonst. Erzeugnissen	106,6	109,5	2,7	96,6	89,3	-7,6
Baugewerbe	102,5	97,1	-5,3	94,6	89,4	-5,6
darunter						
vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	103,2	99,2	-3,8	98,6	94,4	-4,2
Bauinstallation	106,2	98,9	-6,9	94,9	88,7	-6,6
darunter						
Elektroinstallation	104,0	100,5	-3,3	91,8	88,9	-3,2
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	103,0	95,8	-7,0	93,9	87,0	-7,4
sonstiges Baugewerbe	94,6	88,1	-6,9	86,8	80,7	-7,0
darunter						
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	87,0	77,4	-11,0	81,5	74,2	-9,0
Bautischlerei	97,8	99,3	1,5	86,8	84,6	-2,6
Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Raumausstattung	103,1	89,3	-13,4	91,2	81,2	-11,0
Maler- und Glasergerber	94,3	88,2	-6,5	88,8	82,8	-6,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	108,3	110,5	2,0	99,7	99,1	-0,6
darunter						
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	101,6	102,0	0,3	99,3	98,3	-1,0
Reparatur von Gebrauchsgütern	64,9	54,3	-16,3	58,0	55,0	-5,3
Insgesamt	103,3	102,3	-1,0	94,2	90,6	-3,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer. – 3) Stand: 30. September.



### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	180
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002	180
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1987 bis 2002	180
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1987 bis 2002	181
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002 nach Zahl der Räume	181
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001	182
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	182
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	183
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien 1987, 1993 und 1998	183
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete	184
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken	185
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1979 bis 2001 nach Zahl der Räume	186
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1989 bis 2001 nach Gebäudearten	186

#### Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluss über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfasst. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

13

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfasst jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen – zuletzt 1987 – durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlussreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

**Gebäude:** Jedes frei stehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

**Errichtung neuer Gebäude:** Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

**Umbauter Raum:** Von den Außenflächen des Hauses umfasster Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

**Veranschlagte Baukosten:** Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

**Wohngebäude:** Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen.

**Nichtwohnbauten:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtlfläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

**Wohnung:** Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoss und in sonstigen Unterkünften.

**Eigentümer- und Eigentumswohnungen:** Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

**Mietwohnungen:** Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zahlung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z. B. kostenlose Überlassung von Werkwohnungen).

**Wohnfläche:** Gesamtlfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

**Öffentliche Förderung:** Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertig gestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfasst damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

**Zweiter Förderungsweg:** Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

**Dritter Förderungsweg:** Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahr 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderungswegen insbesondere dadurch unterscheidet, dass die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und dass die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: Baufertigstellungen (F2053)
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: Baugenehmigungen (F2023)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (F2083)
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	Mikrozensus-Zusatzerhebung 1998	Statistischer Bericht: Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung – Wohnsituation der Haushalte und Familien (A1073)
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	s. Tabelle 13.2.1
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (F2073)
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen <sup>1)</sup>	Wohnungen	Wohnräume <sup>1)</sup>	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume <sup>1)</sup>
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910
1997	21 431	27 202	129 128	12 770	22 850	106 775
1998	18 795	24 061	116 264	12 869	21 625	103 051
1999	21 256	24 094	123 900	14 691	21 473	108 997
2000	20 470	22 749	118 640	14 628	20 698	106 510
2001	16 511	17 325	92 260	11 481	15 899	82 836
2002	17 881	17 374	93 658	11 899	15 458	82 108

1) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

13

##### 2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1987 bis 2002

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl			1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241
1997	17 699	26 470	10 821	22 342	12 936	2 268
1998	15 463	23 484	10 902	21 149	12 612	2 241
1999	17 419	23 346	12 381	20 932	13 500	2 382
2000	17 115	22 213	12 557	20 180	13 300	2 348
2001	13 552	16 875	9 785	15 461	10 380	1 844
2002	14 535	16 876	9 916	15 041	10 472	1 845

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1987 bis 2002

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m³	Mill. EUR
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	1 326
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	1 446
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	1 681
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	2 121
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	2 278
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	2 681
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	3 270
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	4 180
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	3 285
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	2 829
1997	17 775	24 752	12 107	21 823	13 399	2 959
1998	17 885	22 903	12 573	20 379	13 619	2 989
1999	18 481	23 034	13 358	20 868	14 052	3 119
2000	15 325	18 402	10 835	16 585	11 383	2 571
2001	13 442	14 329	9 088	12 784	9 215	2 077
2002	14 162	14 421	9 628	13 002	9 400	2 116

#### 4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1987 bis 2002 nach Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen						Wohn- räume <sup>1)</sup>
	insgesamt	mit ... Räumen				je 1 000 der Bevölkerung	
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	4,1	72 185
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	3,9	71 479
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	4,4	82 085
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	4,6	82 351
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	5,5	94 825
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	5,5	99 387
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	7,0	119 988
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	8,6	153 387
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	8,8	153 027
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	6,8	118 809
1997	27 202	10,3	17,4	22,2	50,1	6,8	128 937
1998	24 061	10,2	17,0	20,0	52,8	6,0	116 162
1999	24 094	8,0	14,0	17,5	60,5	6,0	123 726
2000	22 749	8,0	12,6	15,4	64,0	5,7	118 528
2001	17 325	7,7	11,1	14,4	66,8	4,3	92 260
2002	17 374	7,7	9,9	14,8	67,7	4,3	93 400

1) Wohnräume in Wohnungen.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001 <sup>1)</sup>

Jahr	Ge- bäude <sup>2)</sup>	Wohnungen		Her- stellungs- kosten	Davon gedeckt durch ...		
		ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. in neu errichteten Gebäuden		öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
	Anzahl			1 000 EUR			
1986	2 499	3 799	3 553	550 154	91 329	261 674	197 152
1987	2 046	3 115	2 864	454 762	74 867	217 201	162 694
1988	1 946	2 856	2 644	411 930	64 081	202 311	145 539
1989	2 224	4 638	4 411	582 367	120 498	239 163	222 706
1990	2 004	4 777	4 468	588 957	145 227	214 288	229 443
1991	1 930	4 530	4 306	582 167	149 207	215 710	217 250
1992	1 949	4 840	4 743	676 372	173 522	253 305	249 545
1993	2 161	4 940	4 785	696 362	128 185	315 615	252 562
1994	2 069	6 123	5 753	825 366	164 636	369 041	291 689
1995	1 870	5 457	5 109	747 645	138 747	344 818	264 081
1996	1 672	3 647	3 346	545 083	96 257	277 524	171 301
1997	1 720	3 110	2 982	515 385	59 416	302 410	153 559
1998	1 627	2 329	2 267	464 990	58 314	279 000	127 677
1999	1 698	2 202	2 046	442 393	47 902	273 205	121 286
2000	1 046	1 544	1 504	305 240	47 427	174 814	83 000
2001	1 256	1 539	1 449	316 744	32 963	200 441	83 340

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

##### 6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1986 bis 2001 nach Förderungswesen und Wohnverhältnis

13

Jahr	Geförderte Wohnungen				Wohnverhältnis	
	insgesamt	im ... Förderungsweg			Eigentümer- bzw. Eigentums- wohnungen	Miet- wohnungen
		1.	2.	3. <sup>1)</sup>		
1986	3 799	2 364	1 435	-	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	-	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	-	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072
1997	3 110	330	1 440	1 340	1 700	1 410
1998	2 329	924	762	643	1 698	631
1999	2 202	462	803	937	1 840	362
2000	1 544	344	368	832	1 112	432
2001	1 539	389	426	724	1 360	179

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen  
2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Wohnsituation der Haushalte und Familien 1987, 1993 und 1998

Berichtsmerkmal	1987	1993 <sup>1)</sup>	1998 <sup>1)</sup>	Veränderung 1998 zu 1993
	Anzahl			%

**Haushalte nach der Zahl der Personen**

Insgesamt				
Insgesamt <sup>2)</sup>	1 484 785	1 566 000	1 646 900	5,2
davon mit ...				
1 Person	417 185	444 300	519 700	17,0
2 Personen	430 984	516 000	562 200	9,0
3 Personen	295 969	286 700	272 600	-4,9
4 Personen	229 024	218 400	215 400	-1,4
5 und mehr Personen	111 623	100 900	77 000	-23,7

darunter

**Eigentümerhaushalte <sup>2)</sup>**

Zusammen	752 465	815 900	898 400	10,1
davon mit ...				
1 Person	114 405	133 800	187 700	40,3
2 Personen	220 000	287 000	347 700	21,1
3 Personen	179 896	175 000	169 800	-3,0
4 Personen	156 258	149 800	143 700	-4,1
5 und mehr Personen	81 906	70 300	49 800	-29,2

**Hauptmieterhaushalte <sup>2)</sup>**

Zusammen	687 986	729 800	714 100	-2,2
davon mit ...				
1 Person	266 632	293 000	307 300	4,9
2 Personen	205 948	226 900	208 500	-8,1
3 Personen	114 060	110 800	100 900	-8,9
4 Personen	71 842	68 500	70 200	2,5
5 und mehr Personen	29 504	30 600	27 200	11,1

**Haushalte nach der Zahl der Kinder**

Haushalte <sup>3)</sup> mit ... Kindern				
unter 18 Jahren zusammen	432 732	400 700	417 700	4,2
davon mit ...				
1 Kind	240 213	198 200	210 100	6,0
2 Kindern	149 677	152 000	155 800	2,5
3 und mehr Kindern	42 842	50 500	51 800	2,6
Haushalte ohne Kinder	1 060 878	1 165 500	1 229 300	5,5

**Haushalte nach sozialer Stellung der Bezugsperson**

Erwerbstätige	947 452	901 900	1 000 000	10,9
Nichterwerbstätige	537 333	664 400	646 600	-2,7

1) 1993 und 1998 Stichprobe. – 2) 1987: Haushalte in Gebäuden, ohne Haushalte in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung; ohne Haushalte in Gebäuden mit sonstigem Wohnraum. – 3) Ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

##### 2. Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1)</sup> im April 1998 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Miete

Berichtsmerkmal	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Davon mit einer monatlichen Miete von ... bis unter ... EUR					
		unter 205	205 - 307	307 - 409	409 - 511	511 - 614	614 und mehr

##### Haushalte nach der Zahl der Personen

Insgesamt (1 000)

Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
davon mit ...							
1 Person	229,2	30,7	82,5	68,6	28,6	11,7	(7,1)
darunter weiblich	125,6	14,4	44,5	40,2	16,1	(6,2)	/
2 Personen	164,0	(6,9)	33,2	50,8	40,5	17,7	14,9
3 Personen	82,4	/	10,9	23,5	21,4	13,1	10,8
4 und mehr Personen	79,3	/	(7,6)	18,0	20,3	13,5	17,6

##### Anteil der Haushalte mit einer Miete von ... EUR

%

Insgesamt	100	7,6	24,2	29,0	20,0	10,1	9,1
Haushalte mit ...							
1 Person	100	13,4	36,0	29,9	12,5	5,1	(3,1)
darunter weiblich	100	11,5	35,4	32,0	12,8	(4,9)	/
2 Personen	100	(4,2)	20,2	31,0	24,7	10,8	9,1
3 Personen	100	/	13,2	28,5	26,0	15,9	13,1
4 und mehr Personen	100	/	(9,6)	22,7	25,6	17,0	22,2

##### Haushalte mit Kindern

(1 000)

Haushalte mit ... Kindern	151,6	/	17,2	40,9	39,3	23,7	25,9
unter 18 Jahren zusammen							
davon mit ...							
1 Kind	81,2	/	10,0	24,6	22,2	11,5	10,3
2 Kindern	50,7	/	(5,8)	11,9	12,4	(8,9)	10,3
3 und mehr Kindern	19,6	/	/	/	/	/	/
Haushalte ohne Kinder	403,3	37,8	117	120,1	71,5	32,4	24,6

##### Haushalte nach der Art der Bezugsperson

Insgesamt (1 000)

Insgesamt	554,9	42,4	134,2	160,9	110,8	56,1	50,5
Erwerbsperson	386,9	24,9	78,9	110,2	83,0	46,9	43,0
Erwerbstätige(r)	345,3	20,1	66,9	97,2	76,6	44,0	40,5
Erwerbslose(r)	41,7	/	12,0	13,0	(6,4)	/	/
Nichterwerbsperson	167,7	17,5	55,2	50,6	27,8	(9,2)	(7,4)
darunter Rentner(in)	133,8	12,1	43,2	42,7	23,2	(7,2)	(5,3)

##### nach dem Alter der Bezugsperson von ... Jahren (1 000)

unter 30	101,5	11,5	27,5	30,9	17,5	(8,6)	(5,7)
30 - 40	147,7	(7,7)	29,0	40,9	32,5	19,5	18,2
40 - 50	100,1	(5,9)	18,5	27,4	22,2	13,0	13,3
50 - 60	71,8	/	16,5	20,7	15,8	(7,6)	(6,5)
60 - 65	34,6	/	(9,0)	(9,7)	(8,3)	/	/
darunter Männer	23,5	/	(5,8)	(6,1)	(5,9)	/	/
65 und mehr	99,0	10,2	33,7	31,3	14,7	/	/

1) Ohne Wohnheime. – 2) Nur Haushalte mit Angabe über Miete und Einkommen.



### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

##### 3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume	Wohnfläche
	Anzahl				100 m <sup>2</sup>
Koblenz, St.	19 169	55 782	517	235 590	46 431
Ahrweiler	36 138	58 116	448	277 139	57 092
Altenkirchen (Ww.)	39 622	57 579	419	294 428	58 444
Bad Kreuznach	42 919	70 442	447	344 533	69 108
Birkenfeld	26 554	41 337	458	210 869	41 036
Cochem-Zell	21 589	29 855	455	158 300	31 874
Mayen-Koblenz	56 618	92 966	440	450 068	90 989
Neuwied	49 109	79 048	428	383 892	77 709
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 943	45 289	430	237 487	48 039
Rhein-Lahn-Kreis	34 701	57 801	447	284 515	57 743
Westerwaldkreis	58 265	83 714	414	436 068	90 206
Trier, St.	18 792	51 078	512	212 313	41 005
Bernkastel-Wittlich	35 837	50 381	442	267 577	52 784
Bitburg-Prüm	31 463	42 274	439	229 113	45 306
Daun	21 817	29 679	460	155 772	30 964
Trier-Saarburg	39 967	56 363	409	303 328	60 343
Frankenthal (Pfalz), St.	8 188	22 850	478	97 269	19 354
Kaiserslautern, St.	18 561	53 208	533	215 774	41 947
Landau i. d. Pfalz, St.	9 269	19 731	483	89 697	18 161
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 878	80 483	496	326 435	62 786
Mainz, St.	28 456	97 708	530	379 169	74 312
Neustadt a.d.Weinstr., St.	12 692	26 445	490	120 550	24 397
Pirmasens, St.	10 064	24 680	548	105 365	20 408
Speyer, St.	9 168	23 666	474	100 769	20 245
Worms, St.	16 998	38 310	475	164 777	32 307
Zweibrücken, St.	8 874	17 454	488	82 050	16 180
Alzey-Worms	36 129	51 210	411	261 828	54 692
Bad Dürkheim	39 278	61 252	458	302 991	62 350
Donnersbergkreis	23 035	33 808	431	172 746	35 373
Germersheim	31 143	51 861	419	254 123	53 590
Kaiserslautern	33 967	52 489	477	269 325	55 390
Kusel	24 936	35 201	448	187 630	37 116
Südliche Weinstraße	32 351	47 196	430	241 077	49 649
Ludwigshafen	41 295	66 453	451	322 602	67 437
Mainz-Bingen	50 569	84 935	435	413 021	84 607
Südwestpfalz	32 418	45 960	437	239 143	48 865
Rheinland-Pfalz	1 055 772	1 836 604	454	8 827 333	1 778 237
kreisfreie Städte	186 109	511 395	507	2 129 758	417 533
Landkreise	869 663	1 325 209	437	6 697 575	1 360 704

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

##### 4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1979 bis 2001 nach Zahl der Räume

Jahr <sup>1)</sup>	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup>						
		ins- gesamt	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen					je 1 000 der Be- völkerung
			1 und 2	3	4	5	6 und mehr	
1979	826 500	1 470 941	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391	405
1980	841 750	1 495 429	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901	411
1981	855 579	1 518 392	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466	417
1982	867 341	1 540 528	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970	424
1983	878 308	1 562 186	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825	430
1984	889 829	1 587 247	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024	438
1985	900 527	1 608 294	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515	444
1986	909 466	1 624 241	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943	450
1987 <sup>3)</sup>	899 970	1 515 611	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740	417
1988	908 414	1 529 103	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157	419
1989	918 500	1 544 551	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476	417
1990	927 777	1 560 850	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045	415
1991	937 646	1 580 028	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280	413
1992	947 529	1 600 920	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686	413
1993	958 841	1 627 190	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412	414
1994	973 352	1 660 865	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900	420
1995	986 747	1 695 062	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401	426
1996	996 927	1 721 845	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317	430
1997	1 008 526	1 748 958	112 421	297 428	442 820	361 095	535 194	435
1998	1 019 676	1 772 124	114 399	301 260	447 525	365 451	543 489	440
1999	1 032 633	1 796 376	116 285	304 609	451 823	370 369	553 290	446
2000	1 045 648	1 819 080	118 014	307 464	455 324	375 019	563 259	452
2001	1 055 772	1 836 604	119 429	309 391	457 842	378 597	571 345	454

1) Bestand am 31. Dezember. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

13

##### 5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1989 bis 2001 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude <sup>1)</sup>		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424
1997	1 008 526	1 717 737	694 193	205 741	411 482	108 592	612 062
1998	1 019 676	1 740 251	700 813	208 562	417 124	110 301	622 314
1999	1 032 633	1 763 674	709 152	211 629	423 258	111 852	631 264
2000	1 045 648	1 785 687	718 033	214 540	429 080	113 075	638 574
2001	1 055 772	1 802 516	725 105	216 731	433 462	113 936	643 949

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	190
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	190
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	191
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	192
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	193
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2000 bis 2002 nach Monaten	194
14.2	Außenhandel	195
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2001 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	195
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2001 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	196
14.3	Gastgewerbe	197
14.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2000 bis 2002	197
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	198
14.4	Fremdenverkehr	199
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1996 bis 2002	199
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	199
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen	200
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken	201
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken	202
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2002 nach ausgewählten Herkunftsländern	203
14.4.7	Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken	204

### Erläuterungen

14

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen – zuletzt 1993 – durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79), ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter und Augenoptiker nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefasst. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

## 1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfasst, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im Wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die auf Grund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

**Einzelhandel:** Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u. Ä.).

**Generalhandel (Einfuhr):** Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

14

**Großhandel:** Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (z. B. für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

**Handelsvermittlung:** Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

**Spezialhandel (Ausfuhr):** Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

**Umsatz:** Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

### 3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen – differenziert nach dem Herkunftsland der Gäste – sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfasst. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1999. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahr 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Vermieter von Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

**Ausnutzung der Bettenkapazität:** Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

**Mittlere Aufenthaltsdauer:** Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und im Gastgewerbe (G1013)
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Unternehmen und Arbeitsstätten des Handels- und Gastgewerbes“
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Sonderauswertung
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Aus- und Einfuhr; Entwicklung des Außenhandels (G3013)
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (G4013)
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr (G4033)

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### 1. Binnenhandel

#### 1. Umsatz im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	2001	2002 <sup>P</sup>	2001	2002 <sup>P</sup>
	2000 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

#### In jeweiligen Preisen

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	101,6	102,3	1,6	0,7
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,2	101,5	2,2	-0,6
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	107,6	113,8	7,6	5,7
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	101,2	95,8	1,2	-5,4
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	102,1	91,9	2,1	-10,0
Kraftwagen	100,5	99,8	0,5	-0,7
Kraftwagenteile und Zubehör	104,5	113,2	4,5	8,3
Krafträder, Teile und Zubehör	96,1	89,1	-3,9	-7,3
Insgesamt	101,9	101,0	1,9	-0,9

#### In Preisen von 2000

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,8	98,5	-1,2	-0,3
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,1	96,7	-0,9	-2,4
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	106,3	113,5	6,3	6,8
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	100,7	94,9	0,7	-5,8
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	103,1	96,3	3,1	-6,6
Kraftwagen	99,0	96,8	-1,0	-2,2
Kraftwagenteile und Zubehör	103,4	111,2	3,4	7,6
Krafträder, Teile und Zubehör	92,9	85,1	-7,1	-8,4
Insgesamt	100,3	98,9	0,3	-1,4

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	2001	2002 <sup>P</sup>	2001	2002 <sup>P</sup>
	2000 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

#### Beschäftigte insgesamt

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	100,9	101,8	0,9	0,9
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,0	101,1	-1,0	2,0
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	102,8	105,1	2,8	2,2
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	103,7	100,7	3,7	-2,9
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	92,1	89,3	-7,9	-3,0
Kraftwagen	99,9	101,0	-0,1	1,1
Kraftwagenteile und Zubehör	101,6	105,5	1,6	3,8
Krafträder, Teile und Zubehör	100,0	103,4	-	3,3
Insgesamt	101,5	101,7	1,5	0,1

#### Teilzeitbeschäftigte

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,3	102,2	-1,7	4,0
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,5	106,4	1,5	4,7
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	105,6	110,1	5,6	4,2
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	106,0	104,4	6,0	-1,5
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	86,1	78,3	-13,9	-9,0
Kraftwagen	103,3	105,5	3,3	2,3
Kraftwagenteile und Zubehör	101,8	108,2	1,8	6,4
Krafträder, Teile und Zubehör	103,8	114,5	3,8	10,2
Insgesamt	101,8	103,9	1,8	2,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	933 710	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	385 315	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	478 421	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	551 236	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	343 256	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	254 210	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	780 159	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	710 122	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	369 056	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	452 614	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	676 435	37,4
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	820 797	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	376 826	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	362 148	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	224 977	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	339 793	52,0
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	228 960	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	681 364	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	341 585	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	655 782	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	1 138 168	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	286 730	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	296 923	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	272 597	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	512 044	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	225 696	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	311 201	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	416 837	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	159 666	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	301 544	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	252 439	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	223 579	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	311 008	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	424 091	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	862 641	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	302 987	3,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	16 264 915	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	6 394 356	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	9 870 560	42,4

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.



# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	1 426 894	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	275 091	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	645 658	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	988 462	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	362 698	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	187 725	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	1 232 028	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	639 048	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	224 818	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	260 831	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	788 903	84,7
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	572 225	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	749 576	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	214 968	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	74 680	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	486 894	93,1
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	211 010	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	620 383	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	254 880	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	722 361	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	1 283 746	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	174 125	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	962 827	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	155 030	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	242 619	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	86 998	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	898 055	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	299 687	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	136 667	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	204 464	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	205 879	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	95 987	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	346 196	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	475 756	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	1 148 553	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	178 244	103,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	17 833 966	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	6 713 097	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	11 120 868	33,8

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2000 bis 2002<sup>1)</sup> nach Monaten

Jahr Monat		Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
2000		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001		99,6	98,5	97,3	96,4	100,5
2002 <sup>P</sup>		94,4	93,4	93,3	91,2	100,5
2000	Januar	79,8	81,5	99,8	100,4	97,9
	Februar	93,7	94,9	100,1	100,4	98,9
	März	104,0	105,1	99,8	100,2	98,5
	April	94,6	95,0	100,2	100,0	100,7
	Mai	110,4	110,5	100,9	100,6	101,9
	Juni	98,7	98,2	100,5	100,3	100,9
	Juli	94,8	94,8	100,3	99,8	101,6
	August	103,6	103,1	101,0	100,8	101,6
	September	106,5	105,1	100,2	100,2	99,6
	Oktober	108,6	107,4	100,0	99,6	100,6
	November	107,0	106,0	99,1	99,0	99,2
	Dezember	97,7	97,2	98,3	98,5	97,2
2001	Januar	90,6	91,5	97,1	96,8	98,0
	Februar	86,4	85,8	96,8	96,4	98,0
	März	101,8	101,0	97,3	96,5	99,9
	April	98,1	96,4	97,2	96,3	100,0
	Mai	107,3	104,4	97,1	96,3	99,5
	Juni	98,0	95,5	97,2	96,4	99,8
	Juli	101,5	99,4	97,5	96,6	100,2
	August	106,3	103,9	98,8	97,7	102,2
	September	103,7	101,6	99,4	97,4	106,0
	Oktober	111,6	111,0	97,8	96,4	102,1
	November	102,4	104,0	96,8	95,3	101,7
	Dezember	87,4	87,6	95,3	94,3	98,9
2002 <sup>P</sup>	Januar	87,8	88,6	93,3	91,7	98,4
	Februar	82,3	81,9	93,9	91,4	102,1
	März	94,3	92,0	93,9	91,2	102,8
	April	98,0	95,6	93,9	91,7	101,3
	Mai	94,7	92,1	94,7	92,1	103,1
	Juni	94,0	91,9	93,5	91,4	100,6
	Juli	99,2	98,9	93,1	90,5	101,8
	August	94,3	93,3	93,6	91,2	101,2
	September	99,1	97,3	93,8	91,2	102,3
	Oktober	104,5	104,0	93,1	90,6	101,1
	November	94,1	94,5	92,2	91,0	96,1
	Dezember	91,0	90,7	91,2	89,9	95,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 1 000 000 EUR.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 2001 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr <sup>1)</sup>		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Europa	14 990,8	18 594,0	15 142,9	13 584,0
Europäische Union	13 419,4	14 858,3	13 041,5	11 071,5
Frankreich	2 449,8	3 502,7	2 690,8	2 300,3
Niederlande	2 992,0	1 421,3	4 233,2	2 145,6
Italien	1 824,9	2 001,1	704,2	1 184,8
Vereinigtes Königreich	811,9	1 829,1	391,5	903,7
Irland	129,7	120,2	69,3	137,5
Dänemark	168,9	370,1	62,0	426,0
Griechenland	84,0	230,8	20,5	32,9
Portugal	80,0	239,5	51,9	222,2
Spanien	647,8	1 429,3	465,2	738,1
Schweden	269,1	408,5	150,3	317,8
Finnland	107,0	188,7	71,5	66,2
Österreich	694,8	1 122,2	347,8	553,5
Belgien	1 958,6	1 679,1	3 291,4	1 756,0
Luxemburg	1 200,9	315,5	491,9	286,9
Afrika	261,8	585,3	644,7	411,8
Algerien	22,7	30,4	60,4	15,2
Libyen	36,9	59,3	19,7	3,6
Ägypten	26,8	61,5	79,7	28,3
Nigeria	23,5	53,0	2,5	1,9
Republik Südafrika	69,1	220,7	283,0	174,9
Amerika	829,3	2 988,3	1 050,8	1 826,7
USA	424,3	1 972,4	480,0	1 302,9
Kanada	56,4	178,8	59,8	193,6
Mexiko	72,5	268,2	4,4	23,1
Brasilien	106,5	240,0	379,6	232,6
Argentinien	28,3	65,6	10,0	13,8
Asien	1 142,7	3 285,9	538,5	1 886,4
Iran	39,9	107,5	1,0	5,6
Israel	68,0	114,2	169,4	45,2
Saudi-Arabien	74,2	160,7	40,9	12,6
Thailand	53,2	234,8	12,4	111,1
Indonesien	41,1	101,4	44,1	70,4
V.R. China	199,4	507,9	117,0	530,2
Südkorea	84,4	205,1	10,0	56,1
Japan	114,9	639,7	34,1	380,7
Taiwan	87,9	190,2	14,4	121,6
Hongkong	62,0	141,4	13,9	117,4
Australien und Ozeanien	46,6	186,9	37,3	52,9
Insgesamt	17 272,9	25 646,5	17 414,3	17 763,0

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 2. Außenhandel

### 2. Ein- und Ausfuhr 2001 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr <sup>1)</sup>		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Ernährungswirtschaft	1 714,7	1 614,7	2 387,1	1 628,1
lebende Tiere	5,0	9,0	7,8	10,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	331,3	250,1	259,6	253,2
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 114,6	547,2	1 756,7	866,8
Genussmittel	263,7	808,5	363,0	497,4
darunter Wein	200,5	278,9	289,4	236,8
Gewerbliche Wirtschaft	15 558,3	24 031,7	15 027,2	16 134,9
Rohstoffe	4 495,8	187,3	2 710,5	413,5
darunter Steine und Erden	4 053,8	101,3	852,2	48,5
Halbwaren	2 832,5	991,3	7 172,7	2 364,3
Rohseide, Garne, Chemiefäden	11,3	65,6	9,9	41,1
mineralische Baustoffe	288,7	102,6	363,9	136,2
Mineralölerzeugnisse	173,3	65,6	4 072,5	1 143,3
chemische Halbwaren	851,0	370,5	824,8	383,8
Fertigwaren	8 230,0	22 853,1	5 144,1	13 357,1
Vorzeugnisse	5 139,2	7 187,7	2 957,5	3 417,3
darunter				
Papier und Pappe	299,8	233,0	289,1	236,6
Kunststoffe	1 505,0	1 741,5	457,9	468,8
pharmazeutische Grundstoffe	154,9	1 013,9	25,5	246,0
chemische Vorzeugnisse	1 884,2	2 217,6	1 177,4	1 164,5
Blech aus Eisen oder Stahl	783,5	519,4	378,6	179,0
Halberzeugnisse aus Aluminium	73,4	293,5	49,4	158,0
Enderzeugnisse	3 090,8	15 665,4	2 186,6	9 939,9
Eisenwaren	274,8	814,6	237,3	506,3
Kunststoffwaren	367,9	1 124,1	149,8	404,6
pharmazeutische Erzeugnisse	9,9	818,0	6,6	393,4
chemische Erzeugnisse	664,5	1 202,9	512,9	604,0
Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	84,9	657,1	50,7	244,5
Büromaschinen	2,3	540,8	4,3	525,7
Fahrgestelle, Karosserien	117,1	779,0	158,3	701,4
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	343,5	2 901,2	64,4	688,3
Insgesamt	17 272,9	25 646,5	17 414,3	17 763,0

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 3. Gastgewerbe

### 1. Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2000 bis 2002 <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	2000	2001	2002 <sup>P</sup>	2000	2001	2002 <sup>P</sup>
	2000 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

#### Umsatz

##### In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	105,2	103,5	6,7	5,2	-1,6
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	105,1	102,6	5,9	5,1	-2,4
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	105,9	102,8	6,5	5,9	-2,9
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,0	101,3	97,9	0,4	1,3	-3,4
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	102,2	98,6	1,5	2,2	-3,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	100,5	97,8	1,4	0,5	-2,8
Kantinen und Caterer	100,0	100,9	97,2	2,1	0,9	-3,7
Insgesamt	100,0	102,7	100,0	2,8	2,7	-2,6

##### In Preisen von 2000

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	103,6	98,3	5,5	3,6	-5,1
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	103,5	97,4	4,8	3,5	-5,9
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	104,3	97,6	5,3	4,3	-6,4
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,0	99,6	92,8	-0,5	-0,4	-6,8
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	100,5	93,4	0,3	0,5	-7,1
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	98,9	92,6	0,3	-1,1	-6,3
Kantinen und Caterer	100,0	98,9	92,5	3,6	-1,1	-6,4
Insgesamt	100,0	101,0	95,0	1,8	1,0	-6,0

#### Beschäftigte

##### Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	106,3	108,9	0,4	6,3	2,4
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	107,1	108,3	0,9	7,1	1,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	106,6	106,9	1,1	6,6	0,2
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,0	96,7	95,6	-6,1	-3,3	-1,1
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	97,3	96,4	-7,0	-2,7	-1,0
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	102,8	100,9	-7,7	2,8	-1,8
Kantinen und Caterer	100,0	96,2	93,7	6,3	-3,8	-2,5
Insgesamt	100,0	100,6	100,4	-4,1	0,6	-0,2

##### Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	108,6	118,5	-2,4	8,6	9,2
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	111,2	118,5	-1,5	11,2	6,6
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	112,6	122,1	-0,8	12,6	8,4
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,0	94,4	94,8	-10,5	-5,6	0,4
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	93,7	93,6	-12,1	-6,3	-0,1
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	107,7	104,5	-7,4	7,7	-3,0
Kantinen und Caterer	100,0	90,0	85,9	7,4	-10,0	-4,4
Zusammen	100,0	99,7	101,2	-7,5	-0,3	1,4

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 50 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 3. Gastgewerbe

### 2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	122 095	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	126 746	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	60 755	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	95 638	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	60 490	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	76 789	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	98 942	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	95 210	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	72 910	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	79 321	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	94 419	50,7
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	91 910	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	102 654	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	79 482	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	66 113	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	70 882	53,2
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	19 439	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	71 384	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	22 430	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	74 362	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	185 243	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	33 668	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	29 225	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	34 279	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	40 550	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	19 267	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	30 659	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	89 240	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	22 813	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	43 640	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	43 158	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	27 891	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	66 785	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	42 336	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	74 039	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	45 879	24,7
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	2 410 644	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	743 850	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	1 666 793	44,2

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben <sup>1)</sup> aller Berichtsgemeinden 1996 bis 2002 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1996	6 142 432	1 210 301	20 731 365	3 788 347	0,4	-2,5	-2,7	-4,4
1997	6 087 677	1 210 261	19 517 888	3 697 662	-0,9	0,0	-5,9	-2,4
1998	6 434 837	1 279 036	20 053 663	3 771 184	5,7	5,7	2,7	2,0
1999	6 843 047	1 355 127	21 034 439	3 991 804	6,3	5,9	4,9	5,9
2000	7 245 081	1 474 661	22 438 521	4 397 829	5,9	8,8	6,7	10,2
2001	6 942 324	1 368 099	21 687 249	4 092 465	-4,2	-7,2	-3,3	-6,9
2002	6 892 243	1 354 740	21 247 274	4 094 860	-0,7	-1,0	-2,0	0,1
Januar	285 168	49 475	827 313	129 559	-0,5	-4,8	-4,6	-5,5
Februar	322 675	65 846	996 927	219 266	-2,3	-0,4	3,1	17,6
März	416 041	73 524	1 240 794	192 031	0,7	-0,1	2,3	-5,8
April	498 028	96 312	1 449 372	253 838	-4,3	-10,0	-9,5	-6,0
Mai	669 664	126 213	1 989 505	362 190	1,0	3,0	2,2	9,5
Juni	676 259	126 821	2 016 988	367 680	-3,7	-9,6	-2,9	-2,8
Juli	675 306	167 641	2 419 188	592 938	-3,4	-9,9	-13,2	-16,6
August	741 347	167 891	2 515 617	587 450	-5,0	-3,9	-2,8	-1,7
September	862 397	139 982	2 611 432	411 149	-1,0	-2,4	-1,0	-0,3
Oktober	813 457	127 591	2 509 986	377 786	-2,0	-2,7	-4,0	-4,4
November	473 493	87 120	1 274 708	225 584	-7,1	-5,8	-2,8	-1,7
Dezember	367 672	92 372	1 142 798	276 080	9,0	17,4	6,1	14,8

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

### 2. Gäste und Übernachtungen <sup>1)</sup> 2001 und 2002 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebsgrößen- klasse/Gemeinde- größenklasse	Gäste			Übernachtungen		
	2001	2002	Veränderung	2001	2002	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%

14

#### in Betrieben mit ... Gästebetten

unter 9	756 422	744 837	-1,5	3 266 619	3 255 446	-0,3
9 - 20	489 076	456 724	-6,6	1 465 305	1 358 155	-7,3
20 - 100	2 727 680	2 738 548	0,4	7 200 138	6 903 421	-4,1
100 und mehr	2 969 146	2 952 134	-0,6	9 755 187	9 730 252	-0,3
Insgesamt	6 942 324	6 892 243	-0,7	21 687 249	21 247 274	-2,0

#### in Berichtsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen

unter 2 000	2 274 830	2 265 395	-0,4	8 150 024	7 975 660	-2,1
2 000 - 5 000	980 171	980 603	-	3 033 261	2 974 203	-1,9
5 000 - 10 000	1 165 007	1 155 417	-0,8	4 267 723	4 221 607	-1,1
10 000 - 20 000	559 179	554 349	-0,9	1 783 537	1 713 409	-3,9
20 000 - 50 000	628 436	620 957	-1,2	1 911 559	1 879 149	-1,7
50 000 - 100 000	447 903	539 805	20,5	893 315	1 066 058	19,3
100 000 und mehr	886 798	775 717	-12,5	1 647 830	1 417 188	-14,0
Insgesamt	6 942 324	6 892 243	-0,7	21 687 249	21 247 274	-2,0

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 3. Gäste und Übernachtungen<sup>1)</sup> 2001 und 2002 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen

Fremdenverkehrsgebiet Betriebsart Gemeindegruppe	Gäste			Übernachtungen		
	2001	2002	Ver- änderung	2001	2002	Ver- änderung
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
Insgesamt						
Insgesamt	6 942 324	6 892 243	-0,7	21 687 249	21 247 274	-2,0
und zwar						
Rheintal	866 120	822 216	-5,1	2 166 814	2 008 114	-7,3
Rheinhausen	663 918	655 960	-1,2	1 241 342	1 185 317	-4,5
Eifel/Ahr	1 186 788	1 201 987	1,3	4 259 770	4 275 443	0,4
Mosel/Saar	1 684 983	1 691 294	0,4	5 745 175	5 712 803	-0,6
Hunsrück/Nahe/Glan	562 888	574 420	2,0	2 372 965	2 351 571	-0,9
Westerwald/Lahn/Taunus	513 922	512 196	-0,3	1 725 859	1 645 749	-4,6
Pfalz	1 463 705	1 434 170	-2,0	4 175 324	4 068 277	-2,6
Hotels	3 629 862	3 598 984	-0,9	7 956 030	7 626 018	-4,1
Hotels garnis	448 842	425 107	-5,3	993 771	950 905	-4,3
Gasthöfe	314 647	302 078	-4,0	832 124	809 451	-2,7
Pensionen	275 972	266 845	-3,3	998 872	911 353	-8,8
Erholungs-, Ferienheime	392 687	407 508	3,8	1 401 575	1 402 311	0,1
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	113 741	113 380	-0,3	2 477 171	2 424 250	-2,1
Ferienzentren, -wohnungen	520 016	525 473	1,0	2 615 135	2 709 165	3,6
Jugendherbergen, Hütten	490 115	508 031	3,7	1 145 864	1 158 375	1,1
Privatquartiere	756 442	744 837	-1,5	3 266 707	3 255 446	-0,3
Heilbäder	963 097	922 667	-4,2	4 339 167	4 184 770	-3,6
Luftkurorte	770 549	755 448	-1,9	2 965 455	2 973 585	0,3
Erholungsorte	1 006 604	996 322	-1,0	3 641 669	3 519 535	-3,4
Fremdenverkehrsorte	3 226 276	3 240 645	0,4	8 604 165	8 476 629	-1,5
sonstige Gemeinden	975 798	977 161	0,1	2 136 793	2 092 755	-2,1
Ausländer						
Insgesamt	1 368 099	1 354 740	-1,0	4 092 465	4 094 860	0,1
und zwar						
Rheintal	231 545	213 076	-8,0	504 369	461 730	-8,5
Rheinhausen	208 486	182 823	-12,3	350 160	309 677	-11,6
Eifel/Ahr	276 378	293 939	6,4	1 085 834	1 158 516	6,7
Mosel/Saar	391 739	396 368	1,2	1 322 035	1 313 820	-0,6
Hunsrück/Nahe/Glan	74 345	83 750	12,7	359 235	364 964	1,6
Westerwald/Lahn/Taunus	38 979	37 547	-3,7	102 454	91 450	-10,7
Pfalz	146 627	147 237	0,4	368 378	394 703	7,1
Hotels	833 302	807 823	-3,1	1 843 540	1 761 107	-4,5
Hotels garnis	84 605	82 333	-2,7	194 339	212 106	9,1
Gasthöfe	48 361	52 034	7,6	130 474	135 397	3,8
Pensionen	29 511	28 765	-2,5	105 247	91 915	-12,7
Erholungs-, Ferienheime	8 539	8 842	3,5	40 676	42 533	4,6
Heilstätten, Sanatorien u. Ä.	1 204	1 254	4,2	9 620	7 384	-23,2
Ferienzentren, -wohnungen	205 827	217 293	5,6	1 187 180	1 268 498	6,8
Jugendherbergen, Hütten	38 815	34 156	-12,0	81 671	70 888	-13,2
Privatquartiere	117 935	122 240	3,7	499 718	505 032	1,1
Heilbäder	96 173	91 370	-5,0	272 167	264 922	-2,7
Luftkurorte	131 276	142 128	8,3	577 206	617 150	6,9
Erholungsorte	183 666	186 709	1,7	874 875	856 828	-2,1
Fremdenverkehrsorte	712 450	707 132	-0,7	1 886 454	1 910 354	1,2
sonstige Gemeinden	244 534	227 401	-7,0	481 763	445 606	-7,5

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.



# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 4. Gäste und Übernachtungen <sup>1)</sup> 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	2001	2002	Ver- änderung	2001	2002	Ver- änderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	265 401	254 787	-4,0	515 559	496 157	-3,8
Ahrweiler	431 487	412 867	-4,3	1 325 153	1 262 711	-4,7
Altenkirchen (Ww.)	113 452	116 661	2,8	308 750	290 249	-6,0
Bad Kreuznach	220 331	217 542	-1,3	1 069 256	1 067 571	-0,2
Birkenfeld	133 981	133 333	-0,5	492 573	477 655	-3,0
Cochem-Zell	513 118	499 948	-2,6	1 785 648	1 700 740	-4,8
Mayen-Koblenz	288 402	271 037	-6,0	789 481	706 119	-10,6
Neuwied	161 348	140 166	-13,1	411 385	331 618	-19,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	284 610	294 964	3,6	788 632	775 587	-1,7
Rhein-Lahn-Kreis	215 714	194 872	-9,7	859 287	790 625	-8,0
Westerwaldkreis	201 545	213 584	6,0	645 563	655 846	1,6
Trier, St.	319 486	340 107	6,5	606 601	637 845	5,2
Bernkastel-Wittlich	682 170	693 002	1,6	2 861 085	2 913 109	1,8
Bitburg-Prüm	278 965	302 021	8,3	967 460	1 020 952	5,5
Daun	347 495	349 754	0,7	1 522 224	1 555 379	2,2
Trier-Saarburg	309 755	323 520	4,4	1 217 918	1 215 188	-0,2
Frankenthal (Pfalz), St.	39 732	37 468	-5,7	85 772	79 949	-6,8
Kaiserslautern, St.	78 377	73 236	-6,6	163 800	150 341	-8,2
Landau i. d. Pfalz, St.	28 196	25 671	-9,0	50 487	44 753	-11,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	105 945	107 104	1,1	212 083	208 540	-1,7
Mainz, St.	437 075	413 826	-5,3	756 388	712 491	-5,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	65 398	65 484	0,1	159 424	156 594	-1,8
Pirmasens, St.	26 331	24 757	-6,0	46 549	46 199	-0,8
Speyer, St.	98 713	97 074	-1,7	179 847	177 712	-1,2
Worms, St.	47 231	47 926	1,5	97 172	97 255	0,1
Zweibrücken, St.	26 773	27 346	2,1	46 519	49 050	5,4
Alzey-Worms	58 934	62 986	6,9	110 906	109 798	-1,0
Bad Dürkheim	288 634	268 838	-6,9	931 564	878 209	-5,7
Donnersbergkreis	42 746	44 078	3,1	107 551	100 819	-6,3
Germersheim	34 878	39 348	12,8	95 667	97 595	2,0
Kaiserslautern	71 763	78 259	9,1	238 333	271 201	13,8
Kusel	59 499	54 437	-8,5	124 739	124 190	-0,4
Südliche Weinstraße	295 090	285 057	-3,4	1 107 713	1 059 811	-4,3
Ludwigshafen	48 013	54 020	12,5	109 054	116 829	7,1
Mainz-Bingen	168 119	175 170	4,2	380 884	362 102	-4,9
Südwestpfalz	153 617	151 993	-1,1	516 222	506 485	-1,9
Rheinland-Pfalz	6 942 324	6 892 243	-0,7	21 687 249	21 247 274	-2,0
kreisfreie Städte	1 538 658	1 514 786	-1,6	2 920 201	2 856 886	-2,2
Landkreise	5 403 666	5 377 457	-0,5	18 767 048	18 390 388	-2,0

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen <sup>1)</sup> 2001 und 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	2001	2002	Ver- änderung	2001	2002	Ver- änderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	76 219	69 399	-8,9	124 615	122 612	-1,6
Ahrweiler	53 904	51 283	-4,9	152 740	136 072	-10,9
Altenkirchen (Ww.)	7 109	7 790	9,6	20 006	17 359	-13,2
Bad Kreuznach	10 073	10 809	7,3	34 107	39 194	14,9
Birkenfeld	16 403	18 171	10,8	76 451	79 817	4,4
Cochem-Zell	132 885	130 188	-2,0	394 352	368 952	-6,4
Mayen-Koblenz	51 903	50 985	-1,8	143 644	132 941	-7,5
Neuwied	16 144	13 298	-17,6	41 598	30 543	-26,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	84 991	85 857	1,0	193 423	180 049	-6,9
Rhein-Lahn-Kreis	38 718	35 018	-9,6	114 516	102 309	-10,7
Westerwaldkreis	14 924	13 696	-8,2	39 760	35 953	-9,6
Trier, St.	94 191	94 748	0,6	176 034	174 108	-1,1
Bernkastel-Wittlich	114 681	119 475	4,2	494 066	497 945	0,8
Bitburg-Prüm	87 793	97 169	10,7	337 667	357 550	5,9
Daun	113 846	124 422	9,3	528 064	603 955	14,4
Trier-Saarburg	83 247	88 042	5,8	476 190	486 651	2,2
Frankenthal (Pfalz), St.	9 872	8 526	-13,6	21 121	18 853	-10,7
Kaiserslautern, St.	11 898	13 262	11,5	34 939	38 600	10,5
Landau i. d. Pfalz, St.	3 310	2 429	-26,6	5 783	5 104	-11,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	35 684	35 593	-0,3	64 831	61 246	-5,5
Mainz, St.	178 038	152 701	-14,2	285 973	253 188	-11,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 321	4 436	2,7	10 854	9 583	-11,7
Pirmasens, St.	3 312	2 564	-22,6	7 061	6 364	-9,9
Speyer, St.	10 657	10 060	-5,6	20 310	18 264	-10,1
Worms, St.	7 366	6 073	-17,6	17 404	13 835	-20,5
Zweibrücken, St.	4 271	4 267	-0,1	9 210	9 593	4,2
Alzey-Worms	11 256	10 084	-10,4	16 097	14 366	-10,8
Bad Dürkheim	15 078	15 074	0,0	36 638	35 622	-2,8
Donnersbergkreis	2 600	2 760	6,2	6 913	6 945	0,5
Germersheim	2 170	2 567	18,3	6 150	6 601	7,3
Kaiserslautern	25 311	26 173	3,4	94 562	124 858	32,0
Kusel	3 117	3 475	11,5	6 412	6 751	5,3
Südliche Weinstraße	5 711	6 708	17,5	15 718	18 966	20,7
Ludwigshafen	4 616	5 110	10,7	12 450	13 842	11,2
Mainz-Bingen	27 781	28 295	1,9	57 380	52 758	-8,1
Südwestpfalz	4 699	4 233	-9,9	15 426	13 511	-12,4
Rheinland-Pfalz	1 368 099	1 354 740	-1,0	4 092 465	4 094 860	0,1
kreisfreie Städte	439 139	404 058	-8,0	778 135	731 350	-6,0
Landkreise	928 960	950 682	2,3	3 314 330	3 363 510	1,5

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen <sup>1)</sup> 2002 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2001	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2001
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	5 537 503	80,3	-0,7	17 152 414	80,7	-2,5
Ausland	1 354 740	19,7	-1,0	4 094 860	19,3	0,1
Europa	1 067 194	15,5	2,3	3 526 432	16,6	0,8
baltische Staaten	6 661	0,1	53,6	18 224	0,1	60,5
Belgien	204 106	3,0	5,9	630 035	3,0	4,7
Dänemark	21 051	0,3	0,5	61 474	0,3	-5,9
Finnland	5 986	0,1	16,0	11 711	0,1	15,4
Frankreich	42 530	0,6	2,0	85 022	0,4	-2,9
Griechenland	4 490	0,1	-13,2	12 001	0,1	-19,9
Großbritannien und Nordirland	165 350	2,4	-6,1	455 589	2,1	-4,5
Republik Irland	4 317	0,1	29,3	9 575	0,0	4,8
Island	1 548	0,0	19,3	3 961	0,0	2,8
Italien	28 770	0,4	12,2	55 540	0,3	-0,3
Luxemburg	12 574	0,2	17,0	30 699	0,1	12,2
Niederlande	415 635	6,0	1,0	1 786 194	8,4	1,5
Norwegen	15 976	0,2	62,2	29 352	0,1	44,8
Österreich	24 097	0,3	1,1	57 645	0,3	-7,0
Polen	9 842	0,1	-8,4	35 642	0,2	-15,0
Portugal	3 075	0,0	44,5	6 242	0,0	9,2
Russland	7 326	0,1	-4,1	19 258	0,1	-1,4
Schweden	21 767	0,3	-0,6	50 836	0,2	-4,9
Schweiz	36 401	0,5	22,9	71 922	0,3	16,3
Spanien	10 608	0,2	4,4	23 264	0,1	3,5
Tschechische Republik	6 762	0,1	-8,7	18 211	0,1	-8,8
Türkei	4 339	0,1	6,3	12 485	0,1	0,1
Ungarn	4 449	0,1	-14,2	15 897	0,1	-10,6
sonstige europäische Länder	9 534	0,1	-21,7	25 653	0,1	-30,4
Afrika	3 441	0,0	-55,7	9 619	0,0	-37,3
Republik Südafrika	1 460	0,0	-73,0	3 725	0,0	-55,9
sonstige afrikanische Länder	1 981	0,0	-16,6	5 894	0,0	-14,4
Asien	81 807	1,2	1,8	134 140	0,6	3,0
arabische Golfstaaten	6 134	0,1	162,1	15 851	0,1	60,2
V.R. China und Hongkong	33 107	0,5	6,5	45 344	0,2	9,5
Israel	5 088	0,1	46,1	10 028	0,0	18,4
Japan	20 360	0,3	-9,6	32 048	0,2	-10,7
Südkorea	2 436	0,0	27,8	5 158	0,0	44,0
Taiwan	2 149	0,0	-7,2	3 641	0,0	1,2
sonstige asiatische Länder	12 533	0,2	-25,1	22 070	0,1	-19,3
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	174 660	2,5	-17,0	388 540	1,8	-5,7
Brasilien	8 095	0,1	-27,2	13 231	0,1	-23,9
Kanada	20 313	0,3	8,0	28 851	0,1	3,9
Mittelamerika und Karibik	1 493	0,0	17,7	3 824	0,0	19,5
USA	137 772	2,0	-20,2	333 363	1,6	-5,8
sonstige südamerikanische Länder	6 987	0,1	5,8	9 271	0,0	-6,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien	27 627	0,4	6,1	36 101	0,2	-1,2
ohne Angaben	11	0,0	-	28	0,0	-
Insgesamt	6 892 243	100,0	-0,7	21 247 274	100,0	-2,0

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 7. Beherbergungskapazität 1993 und 1999 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1993 <sup>1)</sup>		1999 <sup>1)</sup>		Veränderung zu 1993	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	64	3 523	61	3 738	-3	6,1
Ahrweiler	271	10 314	233	9 669	-38	-6,3
Altenkirchen (Ww.)	87	3 394	82	3 269	-5	-3,7
Bad Kreuznach	149	7 926	126	7 466	-23	-5,8
Birkenfeld	91	3 891	83	3 767	-8	-3,2
Cochem-Zell	370	10 776	365	11 109	-5	3,1
Mayen-Koblenz	192	7 105	183	7 272	-9	2,4
Neuwied	166	5 148	134	4 406	-32	-14,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	6 532	170	6 121	-23	-6,3
Rhein-Lahn-Kreis	175	6 686	154	6 642	-21	-0,7
Westerwaldkreis	155	5 517	141	5 562	-14	0,8
Trier, St.	63	3 555	63	4 065	-	14,3
Bernkastel-Wittlich	378	13 397	385	14 212	7	6,1
Bitburg-Prüm	217	7 625	204	8 029	-13	5,3
Daun	149	9 930	139	9 836	-10	-0,9
Trier-Saarburg	184	7 930	213	9 240	29	16,5
Frankenthal (Pfalz), St.	5	343	8	733	3	113,7
Kaiserslautern, St.	30	1 227	29	1 396	-1	13,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8	388	9	418	1	7,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	1 568	25	1 946	1	24,1
Mainz, St.	39	4 418	43	4 426	4	0,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	883	28	949	7	7,5
Pirmasens, St.	9	446	9	461	-	3,4
Speyer, St.	13	629	17	1 118	4	77,7
Worms, St.	23	768	22	835	-1	8,7
Zweibrücken, St.	9	392	7	373	-2	-4,8
Alzey-Worms	25	729	41	1 012	16	38,8
Bad Dürkheim	128	5 078	149	5 502	21	8,3
Donnersbergkreis	30	981	28	996	-2	1,5
Germersheim	33	875	40	1 061	7	21,3
Kaiserslautern	60	1 819	63	2 017	3	10,9
Kusel	29	1 035	30	1 015	1	1,9
Südliche Weinstraße	195	5 970	225	6 969	30	16,7
Ludwigshafen	18	594	28	1 076	10	81,1
Mainz-Bingen	102	3 286	107	3 603	5	9,6
Südwestpfalz	120	3 187	140	3 881	20	21,8
Rheinland-Pfalz	3 825	147 865	3 784	154 190	-41	4,3
kreisfreie Städte	308	18 140	321	20 458	13	12,8
Landkreise	3 517	129 725	3 463	133 732	-54	3,1

1) Stand: 1. Januar; nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

## 15. Verkehr

### Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	208
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1996 bis 2000	208
15.1.2	Güterumschlag 2000 und 2001 nach ausgewählten Häfen	209
15.1.3	Güterumschlag 2000 und 2001 nach Güterabteilungen	209
15.2	Straßenverkehr	210
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken	210
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken	211
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 2000 nach Verwaltungsbezirken	212
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Art der Verkehrsbeteiligung	213
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Alter und Geschlecht	213
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach ausgewählten Unfallursachen	214
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach Verwaltungsbezirken	215
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2000 und 2001	216
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000 und 2001	216
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2001	216
15.3	Luftverkehr	217
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1985-2001	217
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2001	218
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1985-2001	218

### Erläuterungen

#### 1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch – wie für die anderen Verkehrsträger – Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

#### 2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs, differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesbetrieb Straßen und Verkehr bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand

jährlich (zum 1. Januar), für Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nicht bundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischt wirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Oberleitungs- und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. So weit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Oberleitungsbusverkehr betrieben wird, beschränkt sich die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen – gemäß der Statistikbereinigungsverordnung 1984 – seit Anfang Oktober 1984 auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle stützt sich auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

**Unfälle:** Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt wurde, oder Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld vorlag und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.

**Getötete:** Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

**Schwerverletzte:** Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

**Leichtverletzte:** Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten.

**Beteiligte:** Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführer und Fußgängerinnen/Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrerinnen/Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

## 15

### 3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfasst. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nicht gewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfasst. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

**Gewerblicher Verkehr:** Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

**Gewerbliche Schulf Flüge:** Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: Unternehmen der Binnenschifffahrt (H2033)
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: Binnenschifffahrt im Monat ... (H2023); Binnenschifffahrt im Jahr ... (H2013)
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	s. Tabelle 15.1.2
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: Straßen des überörtlichen Verkehrs (H1113)
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kfz-Anhängern (H1033)
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: Straßenverkehrsunfälle im Monat ... (H1023); Straßenverkehrsunfälle im Jahr ... (H1013)
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Vierteljahr ... (H1073); Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Jahr ... (H1063)
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6, Luftverkehr
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

## 15. Verkehr

### 1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1996 bis 2000 <sup>1)</sup>

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000
<b>Unternehmen</b>					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	18	23	.	.	.
3 - 4	26	24	.	.	.
5 - 9	13	19	.	.	.
10 - 19	7	4	.	.	.
20 und mehr	4	4	.	.	.
Insgesamt	68	74	79	77	79
<b>Beschäftigte</b>					
Anzahl					
Tätige Inhaber	82	90	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	26	24	.	.	.
Angestellte	127	112	.	.	.
Arbeiter	205	212	.	.	.
Auszubildende	1	5	.	.	.
Insgesamt	441	443	450	471	485
davon tätig als					
fahrendes Personal	347	337	389	408	413
Landpersonal	94	106	61	63	72
<b>Umsatz <sup>2)</sup> des Vorjahres</b>					
1 000 EUR					
Güterschifffahrt	11 559	11 878	15 953	17 490	20 634
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	6 734	7 155	7 268	9 826	8 563
Tankschifffahrt	3 276	3 332	6 746	5 722	10 093
Schub- und Schleppleistungen	1 549	1 392	1 329	1 306	1 978
durch Unterfrachtführer	-	-	610	636	-
Personenschifffahrt	10 872	11 146	13 861	10 638	11 882
Insgesamt	22 430	23 024	29 814	28 129	32 516
<b>Verfügbare Schiffe</b>					
Anzahl					
Güterschiffe zusammen	41	47	54	58	51
Gütermotorschiffe	31	36	35	40	32
Tankmotorschiffe	8	9	15	14	16
Güter- oder Tankschubleichter	2	2	4	4	3
Schlepper und Schubboote	7	7	7	7	9
Fahrgastschiffe	80	77	75	73	70
Insgesamt	128	131	136	138	130

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. – 2) Ohne Umsatzsteuer.



# 15. Verkehr

## 1. Binnenschifffahrt

### 2. Güterumschlag 2000 und 2001 nach ausgewählten Häfen

Wasserstraßengebiet Hafen	2000		2001		Veränderung 2001 zu 2000	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Mittelrhein (einschließlich Mosel)	4 899	7 588	4 920	7 366	0,4	-2,9
darunter						
Andernach	1 484	1 079	1 469	963	-1,0	-10,8
Bingen	1	169	7	184	x	8,9
Koblenz	265	723	390	770	47,2	6,5
Mainz	1 039	2 185	1 018	2 086	-2,0	-4,5
Worms	491	639	405	548	-17,5	-14,2
Oberrhein	5 003	8 432	4 753	7 965	-5,0	-5,5
darunter						
Ludwigshafen	2 438	5 867	1 990	5 631	-18,4	-4,0
Wörth	903	444	673	372	-25,4	-16,2
Rheinland-Pfalz	9 901	16 020	9 673	15 330	-2,3	-4,3

### 3. Güterumschlag 2000 und 2001 nach Güterabteilungen

Güterabteilung	2000		2001		Veränderung 2001 zu 2000	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	360	163	392	182	8,9	11,7
Andere Nahrungs- und Futter- mittel	620	899	676	1 035	9,0	15,1
Feste mineralische Brenn- stoffe	1	300	4	174	x	-42,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	697	5 822	391	5 820	-43,9	-0,0
Erze und Metallabfälle	106	134	122	122	15,1	-9,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle	423	305	472	288	11,6	-5,6
Steine und Erden	4 125	4 304	4 228	3 696	2,5	-14,1
Düngemittel	1 071	612	819	597	-23,5	-2,5
Chemische Erzeugnisse	1 009	2 392	1 053	2 307	4,4	-3,6
Fahrzeuge, Maschinen, sons- tige Halb- und Fertigwaren	1 489	1 089	1 518	1 111	1,9	2,0
Insgesamt	9 901	16 020	9 673	15 330	-2,3	-4,3

# 15. Verkehr

## 2. Straßenverkehr

### 1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
km					
Koblenz, St.	135,2	7,8	59,8	28,5	39,1
Ahrweiler	672,5	36,3	139,9	264,4	231,9
Altenkirchen (Ww.)	701,8	2,0	99,3	194,5	406,0
Bad Kreuznach	765,7	17,8	107,1	315,0	325,8
Birkenfeld	578,2	8,2	84,8	252,1	233,1
Cochem-Zell	634,1	20,3	109,7	270,5	233,6
Mayen-Koblenz	834,4	66,8	186,0	302,0	279,6
Neuwied	698,0	26,9	80,3	276,8	314,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	954,5	33,7	146,5	356,0	418,3
Rhein-Lahn-Kreis	744,6	0,6	167,3	255,0	321,7
Westerwaldkreis	1 067,6	37,2	155,4	409,9	465,1
Trier, St.	123,4	13,4	38,0	34,1	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 098,3	37,6	183,5	388,2	489,0
Bitburg-Prüm	1 608,7	44,6	195,6	597,6	770,9
Daun	836,5	18,2	140,9	308,0	369,4
Trier-Saarburg	1 047,1	44,3	234,8	314,8	453,2
Frankenthal (Pfalz), St.	60,0	9,8	8,7	15,5	26,0
Kaiserslautern, St.	123,1	16,8	26,6	46,5	33,2
Landau i. d. Pfalz	91,3	6,2	12,5	31,4	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	102,9	11,8	16,3	18,4	56,4
Mainz, St.	146,3	20,6	13,8	50,1	61,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	115,0	10,1	24,5	27,6	52,8
Pirmasens, St.	58,7	0,7	10,6	21,7	25,7
Speyer, St.	50,9	5,5	13,8	15,7	15,9
Worms, St.	123,1	9,7	33,7	33,2	46,5
Zweibrücken, St.	81,2	8,4	5,3	36,5	31,0
Alzey-Worms	527,9	55,2	67,3	241,4	164,0
Bad Dürkheim	441,8	30,3	68,7	222,0	120,8
Donnersbergkreis	565,2	31,8	63,9	270,1	199,4
Germersheim	333,9	14,7	63,9	153,1	102,2
Kaiserslautern	538,2	43,4	63,6	258,4	172,8
Kusel	524,7	19,7	100,5	200,9	203,6
Südliche Weinstraße	523,3	13,8	85,7	275,3	148,5
Ludwigshafen	280,8	39,8	20,2	122,7	98,1
Mainz-Bingen	512,7	42,6	88,2	223,9	158,0
Südwestpfalz	701,3	32,5	68,0	342,7	258,1
Rheinland-Pfalz	18 402,9	839,1	2 984,7	7 174,5	7 404,6
kreisfreie Städte	1 211,1	120,8	263,6	359,2	467,5
Landkreise	17 191,8	718,3	2 721,1	6 815,3	6 937,1

Quelle: Landesbetrieb Straßen und Verkehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Personen- kraft- wagen	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Kraft- fahr- zeuge je 1 000 Ein- wohner
Koblenz, St.	69 509	58 117	4 228	195	5 161	631	644
Ahrweiler	92 076	75 124	6 967	191	4 076	4 622	711
Altenkirchen (Ww.)	94 869	77 592	7 702	320	4 046	4 050	691
Bad Kreuznach	109 458	89 153	7 653	216	4 604	6 329	695
Birkenfeld	62 401	52 308	4 459	140	2 289	2 456	691
Cochem-Zell	50 648	39 007	3 978	72	2 120	5 002	771
Mayen-Koblenz	147 029	121 691	11 171	260	7 049	5 130	697
Neuwied	128 804	106 956	9 480	245	6 658	4 014	699
Rhein-Hunsrück-Kreis	78 203	62 179	5 788	198	3 355	5 689	742
Rhein-Lahn-Kreis	91 276	75 066	7 198	123	3 524	4 112	707
Westerwaldkreis	149 933	121 434	11 730	265	7 821	6 854	743
Trier, St.	57 548	47 911	4 019	314	3 899	588	579
Bernkastel-Wittlich	88 429	68 067	6 113	162	4 027	9 010	776
Bitburg-Prüm	77 939	58 274	5 389	219	3 842	9 372	808
Daun	48 891	37 285	3 843	160	2 369	4 691	780
Trier-Saarburg	102 227	80 845	7 907	134	3 842	8 624	743
Frankenthal (Pfalz), St.	29 338	25 662	1 808	37	1 072	439	614
Kaiserslautern, St.	60 125	51 518	3 419	118	3 608	310	602
Landau i. d. Pfalz, St.	28 518	24 083	1 785	3	1 298	989	693
Ludwigshafen a. Rh., St.	91 579	78 692	5 923	558	4 294	898	564
Mainz, St.	111 499	96 284	6 578	384	4 984	1 157	610
Neustadt a. d. Weinstr., St.	37 044	30 992	2 516	34	1 721	1 335	687
Pirmasens, St.	29 011	25 171	1 566	45	1 553	314	642
Speyer, St.	32 273	27 268	2 220	50	2 099	234	648
Worms, St.	49 592	41 846	3 593	43	2 157	1 338	617
Zweibrücken, St.	24 232	20 927	1 590	33	993	373	678
Alzey-Worms	94 633	74 030	7 514	58	3 863	8 153	762
Bad Dürkheim	97 962	81 116	7 152	88	3 588	4 901	732
Donnersbergkreis	57 291	46 354	4 307	116	2 235	3 615	731
Germersheim	88 195	73 789	6 187	91	3 261	3 869	715
Kaiserslautern	76 110	63 528	5 750	269	3 184	2 513	691
Kusel	56 550	46 991	4 153	52	1 854	2 897	719
Südliche Weinstraße	85 643	66 599	6 318	179	3 415	8 036	783
Ludwigshafen	104 493	87 667	8 360	75	4 047	3 264	711
Mainz-Bingen	181 172	153 835	11 310	51	5 821	8 437	933
Südwestpfalz	77 309	64 046	6 190	130	2 700	3 459	734
Rheinland-Pfalz	2 861 809	2 351 407	205 864	5 628	126 429	137 705	709
kreisfreie Städte	620 268	528 471	39 245	1 814	32 839	8 606	616
Landkreise	2 241 541	1 822 936	166 619	3 814	93 590	129 099	740

# 15. Verkehr

## 2. Straßenverkehr

### 3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	7 403	5 968	401	839	11 098	9 817	581	534
Ahrweiler	4 759	3 849	436	336	15 188	13 371	943	478
Altenkirchen (Ww.)	5 721	4 642	459	394	16 778	14 744	1 121	530
Bad Kreuznach	5 982	4 939	544	352	17 163	15 017	1 009	627
Birkenfeld	3 205	2 715	226	188	10 518	9 493	606	229
Cochem-Zell	2 600	2 132	256	159	7 714	6 647	538	237
Mayen-Koblenz	8 819	7 120	784	592	24 100	21 265	1 527	788
Neuwied	8 028	6 658	571	602	22 031	19 461	1 296	808
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 268	3 487	372	273	12 752	11 184	762	413
Rhein-Lahn-Kreis	5 100	4 235	448	298	15 438	13 695	936	440
Westerwaldkreis	9 641	7 776	776	800	25 067	21 950	1 590	879
Trier, St. <sup>1)</sup>	9 368	7 710	718	714	24 202	21 142	1 605	922
Bernkastel-Wittlich	4 424	3 579	335	387	13 298	11 549	804	470
Bitburg-Prüm	4 230	3 421	307	323	12 049	10 414	677	448
Daun	2 664	2 196	214	179	7 667	6 614	542	260
Trier-Saarburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankenthal (Pfalz), St.	1 668	1 411	139	85	4 765	4 357	214	145
Kaiserslautern, St.	6 161	5 062	249	670	8 939	8 126	397	314
Landau i. d. Pfalz, St.	2 298	1 991	111	161	4 551	3 962	254	244
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 509	5 444	490	362	15 053	13 475	757	599
Mainz, St.	8 663	7 478	436	555	16 930	15 466	801	475
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 592	2 187	163	188	5 428	4 779	289	249
Pirmasens, St.	2 254	1 981	85	158	4 942	4 451	194	219
Speyer, St.	2 172	1 814	163	143	5 050	4 480	273	209
Worms, St.	3 197	2 735	262	130	8 372	7 373	499	313
Zweibrücken, St.	1 657	1 380	177	66	3 780	3 380	233	89
Alzey-Worms	5 255	4 296	559	273	14 206	12 302	998	461
Bad Dürkheim	5 853	4 986	496	231	13 144	11 626	822	403
Donnersbergkreis	2 968	2 461	266	136	9 284	8 100	566	338
Germersheim	7 940	7 186	374	227	12 684	11 171	726	495
Kaiserslautern	3 856	3 159	398	226	11 745	10 398	682	442
Kusel	2 471	2 095	203	112	8 992	7 977	503	268
Südliche Weinstraße	4 913	4 219	296	222	11 104	9 580	759	377
Ludwigshafen	6 106	5 052	576	304	14 171	12 307	1 001	555
Mainz-Bingen	46 440	44 652	673	908	21 498	18 933	1 429	619
Südwestpfalz	3 744	3 162	339	171	11 604	10 220	733	341
Rheinland-Pfalz	212 929	183 178	13 302	11 764	441 305	388 826	26 667	15 218
kreisfreie Städte	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Landkreis Trier-Saarburg, da die Zulassungsstelle Trier-Saarburg ihre Fahrzeugmeldungen über die Stadt Trier abwickelt.

# 15. Verkehr

## 2. Straßenverkehr

### 4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	ins-gesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	ins-gesamt	an	
						Unfällen mit Personen-schaden	schwerw. Unfällen mit Sach-schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	1 330	9	301	1 020	1 371	1 308	63
Krafträdern	2 288	47	752	1 489	2 378	2 239	139
Personenkraftwagen	16 209	185	2 749	13 275	38 069	24 706	13 363
Bussen	256	-	13	243	360	272	88
Güterkraftfahrzeugen	750	18	161	571	3 653	2 219	1 434
landw. Zugmaschinen	59	-	20	39	220	152	68
übrigen Kraftfahrzeugen	72	1	12	59	149	104	45
Fahrrädern	2 471	16	538	1 917	2 736	2 701	35
anderen Fahrzeugen	37	-	2	35	118	76	42
Fußgänger	1 722	37	531	1 154	1 802	1 793	9
Andere Personen	22	-	3	19	36	18	-

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

### 5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Verunglückte					Darunter weiblich				
	ins- gesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 - 1	63	6	-	-	57	31	4	-	-	27
2	54	14	-	-	39	24	4	-	-	20
3	72	25	1	-	46	29	7	1	-	21
4	96	31	4	-	58	32	12	-	-	18
5	138	52	18	-	67	53	15	5	-	32
0 - 5	423	128	23	-	267	169	42	6	-	118
6	145	53	36	-	53	54	18	7	-	28
7	164	62	38	-	62	62	23	10	-	27
8	169	63	41	-	64	71	24	8	-	38
9	171	54	41	-	74	74	20	12	-	41
10	174	53	42	-	79	97	31	16	-	50
11	177	47	65	-	63	74	19	18	-	37
12	169	48	52	-	69	69	22	11	-	36
13	200	46	83	2	67	87	17	28	-	41
14	245	39	80	14	111	112	17	24	4	66
0 - 14	2 037	593	501	16	909	869	233	140	4	482
15	395	31	48	143	172	147	13	11	29	93
16	652	39	57	327	226	217	19	18	56	123
17	689	25	45	326	293	244	17	10	56	161
18	1 073	30	38	687	317	428	15	11	244	158
19	978	33	40	652	253	429	15	12	281	121
20	842	16	27	604	194	332	7	8	228	89
0 - 20	6 666	767	756	2 755	2 364	2 666	319	210	898	1 227

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>
		ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluss	1 395	1 825	36	573	1 216	809
Übermüdung	103	141	4	47	90	69
sonst. körperliche oder geistige Mängel	190	266	6	104	156	48
Benutzen der falschen Fahrbahn	436	536	13	93	430	104
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	803	1 135	29	272	834	460
nicht angepasste Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der	553	917	51	300	566	375
zulässigen Höchstgeschwindigkeit						
in anderen Fällen	5 120	7 258	127	1 982	5 149	3 513
ungenügender Sicherheitsabstand	2 887	4 155	8	267	3 880	415
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	183	324	11	98	215	75
trotz unklarer Verkehrslage	251	326	2	68	256	134
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	122	177	1	41	135	116
sonstige Fehler beim Überholen	288	401	7	85	309	85
Nebeneinanderfahren	233	310	-	39	271	112
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	488	584	-	74	510	324
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 290	3 288	14	567	2 707	1 469
der Regelung durch Polizeibeamte						
oder Ampelanlage	202	289	-	32	257	132
Fehler						
beim Abbiegen	1 468	2 028	15	343	1 670	730
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	514	629	4	94	531	218
beim Einfahren i. d. fließenden Verkehr	735	856	3	103	750	150
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	160	174	1	54	119	-
an anderen Stellen	556	608	15	157	436	-
verkehrswidriges Verhalten beim Ein-						
oder Aussteigen, Be- oder Entladen	102	103	-	13	90	6
andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 096	2 617	47	652	1 918	635
Technische Mängel, Wartungsmängel,						
Bereifung	91	143	5	29	109	82
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluss	107	125	5	51	69	-
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
Hervortreten hinter Sichthindernissen	169	175	3	62	110	-
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	393	432	14	168	250	4
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	417	624	7	145	472	456
Regen	299	422	6	91	325	339
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	264	307	1	52	254	38

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

# 15. Verkehr

## 2. Straßenverkehr

### 7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	mit- Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>	sonstige Alkohol- unfälle	ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Koblenz, St.	911	628	241	42	797	4	99	694
Ahrweiler	1 041	718	291	32	926	18	244	664
Altenkirchen (Ww.)	898	593	261	44	811	4	199	608
Bad Kreuznach	1 083	696	330	57	1 032	11	215	806
Birkenfeld	578	373	166	40	559	13	141	405
Cochem-Zell	572	360	192	20	503	5	118	380
Mayen-Koblenz	1 651	954	612	85	1 265	9	259	997
Neuwied	1 472	890	527	55	1 213	20	249	944
Rhein-Hunsrück-Kreis	832	499	303	30	685	10	158	517
Rhein-Lahn-Kreis	759	548	185	26	751	9	173	569
Westerwaldkreis	1 803	1 095	634	74	1 512	15	317	1 180
Trier, St.	757	522	179	56	683	4	91	588
Bernkastel-Wittlich	852	505	316	31	692	6	174	512
Bitburg-Prüm	705	458	211	36	668	21	176	471
Daun	505	309	177	19	434	7	121	306
Trier-Saarburg	802	506	260	36	690	15	203	472
Frankenthal (Pfalz), St.	421	296	102	23	368	2	42	324
Kaiserslautern, St.	782	524	208	50	692	9	74	609
Landau i. d. Pfalz, St.	406	303	85	18	396	6	65	325
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 121	760	288	73	963	5	91	867
Mainz, St.	1 419	949	404	66	1 183	5	117	1 061
Neustadt a. d. Weinstr., St.	420	265	139	16	344	2	55	287
Pirmasens, St.	316	202	86	28	249	2	33	214
Speyer, St.	448	315	114	19	391	1	62	328
Worms, St.	567	392	149	26	534	7	85	442
Zweibrücken, St.	257	167	77	13	242	1	46	195
Alzey-Worms	774	491	259	24	686	16	165	505
Bad Dürkheim	917	578	300	39	791	12	172	607
Donnersbergkreis	490	328	136	26	430	8	112	310
Germersheim	873	585	248	40	791	12	176	603
Kaiserslautern	869	512	298	59	728	10	133	585
Kusel	401	262	104	35	347	5	77	265
Südliche Weinstraße	689	504	157	28	704	12	151	541
Ludwigshafen	770	517	214	39	672	6	116	550
Mainz-Bingen	1 153	731	368	54	977	15	212	750
Südwestpfalz	487	359	112	16	507	6	161	340
Rheinland-Pfalz	28 801	18 693	8 733	1 375	25 216	313	5 082	19 821
kreisfreie Städte	7 825	5 323	2 072	430	6 842	48	860	5 934
Landkreise	20 976	13 370	6 661	945	18 374	265	4 222	13 887

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

# 15. Verkehr

## 2. Straßenverkehr

### 8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2000 und 2001

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Eisenbahn- unternehmen (ohne DB AG)		Private Unternehmen	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Unternehmen	394	383	20	20	4	4	370	359
Beschäftigte	8 086	7 886	4 122	4 069	238	212	3 726	3 605
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 352	6 232	3 176	3 181	199	176	2 977	2 875
technisches Personal	755	717	470	439	16	18	269	260
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	979	937	476	449	23	18	480	470

### 9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2000 und 2001

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	2000	2001		2000	2001	
		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	72	72	-	10 628	10 628	-
Kraftomnibusse	5 670	5 578	-1,6	459 619	454 625	-1,1
normaler Bauart	5 183	5 077	-2,0	394 728	387 124	-1,9
Gelenkwagen	385	404	4,9	57 827	60 862	5,2
Einhalb- u. Doppeldecker	102	97	-4,9	7 064	6 639	-6,0

### 10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2001<sup>1)</sup>

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen <sup>2)</sup>	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 EUR	%
Allgemeiner Linienverkehr	265 325	1,2	2 521 137	3,2	190 467	1,5
Sonderformen des Linienverkehrs	2 754	-5,4	44 732	-5,4	4 638	-4,2
Berufsverkehr	1 582	-5,7	19 029	-10,1	3 387	-1,5
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	1 170	-1,0	25 482	-0,3	1 241	-7,0
Markt- und Theaterfahrten	2	-95,8	221	-60,8	9	-86,4
Freigestellter Schülerverkehr	9 401	-2,6	157 648	-11,8	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 364	3,8	1 456 501	6,2	55 185	-1,2
Ausflugsfahrten	1 421	3,0	397 731	11,5	13 571	-2,0
Ferienziel-Reisen	189	5,3	197 016	30,8	8 032	6,1
Mietomnibusverkehr	3 754	4,1	861 753	-0,2	33 581	-2,5
Insgesamt	282 844	1,1	4 180 018	3,4	250 291	0,8
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	251 850	1,6	2 373 446	3,0	179 852	1,4
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)	8 141	0,8	114 492	2,2	5 810	2,5
Private Unternehmen	22 853	-4,4	1 692 080	4,2	64 626	-1,1

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Oberleitungsbussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.



15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Landeplätzen 1985-2001

Jahr Landeplatz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Gewerblich		Nicht gewerblich			
		Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Motor- flüge <sup>2)</sup>	darunter Schul- flüge	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
1985	146 589	13 406	11 345	82 617	12 627	27 378	-
1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476
1997	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432
1998	156 652	21 288	13 355	99 006	15 840	22 677	13 681
1999	162 460	26 379	16 515	90 792	13 042	25 983	19 087
2000	191 161	41 606	27 725	98 155	13 803	25 963	25 245
2001	206 070	36 243	23 489	112 067	17 672	21 572	35 873

darunter auf den Landeplätzen

Ailertchen	3 034	-	-	2 133	74	760	137
Bad Dürkheim	5 299	180	155	4 608	1 489	2	498
Bad Neuenahr-Ahrweiler	4 624	-	-	2 596	348	1 794	234
Bad Sobernheim-Domberg	7 499	-	-	4 246	966	2 679	498
Betzdorf-Kirchen	2 040	-	-	1 245	-	795	-
Dierdorf/Wienau	3 601	-	-	2 375	-	1 092	127
Hahn <sup>3)</sup>	11 501	6 376	2 576	5 029	793	1	95
Hoppstädten-Weiersbach	1 666	-	-	1 385	-	199	82
Idar-Oberstein	3 744	48	-	2 702	547	592	393
Koblenz-Winningen	18 528	3 711	2 978	10 817	321	1 120	2 870
Lachen-Speyerdorf	4 228	-	-	2 791	-	1 403	33
Langenlonsheim	5 603	-	-	3 483	456	1 892	210
Mainz-Finthen	19 856	1 314	-	11 613	1 275	-	6 653
Mainz-Lerchenberg	35	35	-	-	-	-	-
Nannhausen	535	18	-	480	-	-	32
Nastätten	40	40	-	-	-	-	-
Ochtendung	625	625	473	-	-	-	-
Oppenheim	4 970	-	-	2 617	34	1 635	697
Pirmasens	16 787	1 575	1 159	6 730	1 845	947	7 535
Saffig	86	86	44	-	-	-	-
Schweighofen	2 766	712	-	1 666	-	10	378
Speyer	23 115	4 486	3 538	11 432	1 032	626	6 478
Traben-Trarbach	2 864	-	-	1 348	-	1 094	422
Trier-Föhren	14 827	2 453	1 328	8 439	2 002	-	3 935
Wershofen	2 520	-	-	677	-	1 747	96
Worms	24 279	6 486	4 057	13 207	3 599	898	3 687
Zweibrücken	15 220	8 098	7 181	7 043	2 355	2	24

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorssegelflüge. – 3) Seit 15. Juli 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2001

Flugplatz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Motor- flüge <sup>2)</sup>	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg- Oberroßbach	1 080	173	-	85	34	871	36
Büchel	730	418	-	-	72	292	20
Bundenthal- Rumbach	343	76	-	-	-	226	41
Daun-Senheld	2 820	1 206	42	-	166	385	1 229
Grünstadt, Quirnheimer Berg	3 279	1 413	-	-	511	1 793	73
Haßloch	730	20	-	-	-	691	15
Kell	1 350	213	-	-	-	1 137	-
Kirn	2 142	1 038	435	69	48	990	112
Konz-Könen	2 218	612	-	-	258	1 606	-
Landau-Ebenberg	4 083	1 714	-	-	749	2 336	33
Langenbach	1 983	1 048	-	444	-	524	405
Ludwigshafen- Dannstadt	4 713	2 108	-	-	1 064	2 585	20
Mendig	533	507	-	163	6	21	5
Mönchsheide	3 263	827	34	-	177	2 184	252
Montabaur	2 154	621	-	-	355	1 505	8
Nastätten	2 497	817	-	-	-	1 669	11
Singhofen	561	186	-	-	26	375	-
Utscheid	2 447	1 234	-	-	17	1 184	26
Insgesamt	36 926	14 231	511	761	3 483	20 374	2 286

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorsegelflüge.

3. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1985-2001

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Motor- flüge <sup>2)</sup>	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1985	53 302	16 198	-	2 273	4 363	37 104	-
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240
1997	44 107	15 415	1 280	773	4 831	28 363	329
1998	38 825	13 183	1 868	735	4 237	24 538	1 104
1999	57 762	27 445	1 909	2 872	5 141	28 589	1 698
2000	39 813	14 934	308	1 186	4 256	22 572	2 272
2001	36 926	14 231	511	761	3 483	20 374	2 286

1) Ab 1999 einschließlich bemannte Ballone. – 2) Ab 1999 einschließlich Motorsegelflüge.

## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### Tabellenübersicht

16.1	Geld und Kredit	220
16.1.1	Kredite und Einlagen 2002 nach Bankengruppen	220
16.1.2	Sparverkehr 1950-2002	221
16.1.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2001	221
16.2	Dienstleistungen	222
16.2.1	Unternehmen, tätige Personen, Löhne, Umsatz und Investitionen 2000	222

### Erläuterungen

#### 1. Geld und Kredit

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen. Da sich die bankstatistischen Darstellungen mit Beginn der Währungsunion gravierend geändert haben, sind die Daten über die Kredite und Einlagen der Kreditinstitute ab 1999 inhaltlich nicht mehr mit den vorhergehenden vergleichbar.

#### 2. Dienstleistungen

Die Dienstleistungsstatistik wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2000 durchgeführt. Sie soll detaillierte Informationen über die Strukturen und Entwicklungen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen liefern. Dabei handelt es sich um Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Abschnitt I umfasst den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Abschnitt K das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung sowie die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Aus dieser Gesamtheit wurde nach einem mathematisch-statistischen Verfahren eine Stichprobe von bundesweit 15 % der Unternehmen bzw. Einrichtungen gezogen und statistisch befragt.

Die Erhebung findet jährlich statt. Dabei werden die Merkmale Umsatz, tätige Personen, Löhne und Gehälter sowie Investitionen im Berichtsjahr erfragt. Außerdem werden Angaben zu Steuern, Subventionen und Beständen von Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhoben.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1.1	Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Mainz: Zahlenübersichten (vj)	Quartalshefte der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz
16.1.2	s. Tabelle 16.1.1; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz	s. Tabelle 16.1.1
16.1.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.2.1	Dienstleistungsstatistik	Statistischer Bericht: Dienstleistungsstatistik (J1023)

## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### 1. Geld und Kredit

#### 1. Kredite und Einlagen 2002<sup>1)</sup> nach Bankengruppen

Kreditnehmer Art des Kredits	Ins- gesamt	Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genossen- schaften	Bau- spar- kassen	Sonstige Kredit- institute
Einleger Art der Einlage	Mill. EUR					

#### Kredite an inländische Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	94 544	9 090	30 090	23 981	10 319	21 064
kurzfristige Kredite	11 199	2 331	3 711	3 283	133	1 741
mittelfristige Kredite	7 876	853	1 770	2 169	975	2 109
langfristige Kredite	75 469	5 906	24 609	18 529	9 211	17 214
Kredite an öffentliche Haushalte	12 767	624	1 502	243	758	9 640
kurzfristige Kredite	1 478	455	502	106	13	402
mittelfristige Kredite	1 313	2	74	49	16	1 172
langfristige Kredite	9 976	167	926	88	729	8 066
Insgesamt	107 311	9 714	31 592	24 224	11 077	30 704

#### Einlagen und aufgenommene Kredite<sup>2)</sup> von inländischen Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	77 529	5 763	32 431	26 327	6 436	6 572
Sichteinlagen	20 509	2 725	9 287	7 581	8	908
Termineinlagen	22 024	1 604	3 456	4 890	6 419	5 655
Sparbriefe	5 294	103	3 626	1 556	9	-
Spareinlagen	29 702	1 331	16 062	12 300	-	9
Einlagen von öffentlichen Haushalten	2 207	825	910	255	79	138
Sichteinlagen	581	80	425	64	-	12
Termineinlagen	1 416	743	306	162	79	126
Sparbriefe	102	2	94	6	-	-
Spareinlagen	108	-	85	23	-	-
Insgesamt	79 736	6 588	33 341	26 582	6 515	6 710

1) Stand: 31. Dezember. – 2) Ohne Treuhandkredite.  
Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz.

# 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

## 1. Geld und Kredit

### 2. Sparverkehr 1950-2002

Jahr	Alle Kreditinstitute				Sparkassen			
	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften
	Mill. EUR							
1950	127	109	87	22	89	73	59	14
1960	1 374	907	702	205	932	608	472	136
1970	5 365	3 601	3 059	542	3 400	2 195	1 879	316
1975	10 322	6 995	5 074	1 921	6 012	3 829	2 852	977
1980	13 578	7 888	7 770	118	7 818	4 108	4 062	46
1985	18 302	10 382	9 358	1 024	10 240	5 303	4 735	568
1990	20 034	13 396	13 996	-600	11 232	5 786	6 046	-260
1991	19 815	13 919	14 039	-120	11 152	6 050	6 130	-80
1992	20 161	11 181	10 412	768	11 560	6 937	6 652	285
1993	22 186	15 806	13 788	2 018	12 688	6 623	6 076	547
1994	24 295	16 962	14 853	2 109	13 706	7 696	6 534	1 162
1995	26 695	17 788	15 388	1 423	14 981	7 731	6 621	1 110
1996	29 659	17 425	14 462	2 963	16 371	7 135	5 734	1 401
1997	30 935	15 675	14 414	1 261	17 016	6 516	5 872	644
1998	32 253	15 141	13 821	1 320	17 617	6 202	5 602	600
1999	32 591	14 471	14 121	350	17 956	6 281	5 942	339
2000	31 263	15 423	17 356	-1 933	16 888	6 103	7 171	-1 068
2001	30 679	15 014	15 159	-145	16 692	5 647	5 844	-197
2002	30 242	13 019	13 365	-346	16 604	5 059	5 148	-89

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

### 3. Bauspargeschäft der Bausparkassen <sup>1)</sup> 1970-2001

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende	Zahlungseingänge <sup>2)</sup>			Aus- zah- lungen <sup>4)</sup>	Baudarlehen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		ins- gesamt	Spar- geld <sup>3)</sup>	Zinsen und Tilgungen		ins- gesamt	darunter Zwischen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
		Mill. EUR						Anzahl	Mill. EUR
1970	1 175	533	394	139	604	771	321	127 535	1 552
1975	2 381	939	642	297	914	1 674	308	143 276	2 026
1980	3 523	1 446	920	526	1 573	2 891	603	215 780	3 548
1985	4 071	1 637	755	882	1 500	3 708	1 176	167 413	2 728
1990	4 080	1 728	915	813	1 712	4 430	1 176	183 285	3 207
1995	4 589	2 081	1 145	936	1 982	5 093	1 637	178 326	3 730
1996	4 940	2 315	1 357	958	2 023	5 255	1 869	227 655	4 780
1997	5 262	2 421	1 452	969	2 191	5 493	2 129	205 364	4 618
1998	5 348	2 382	1 369	1 013	2 350	5 750	2 391	226 968	4 645
1999	5 512	2 493	1 428	1 065	2 278	5 898	2 753	196 400	4 594
2000	5 440	2 202	1 285	917	2 388	6 213	3 037	171 100	4 199
2001	5 508	2 219	1 290	929	2 182	6 441	3 299	177 100	4 047

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz in Deutschland und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Wohnungsbauprämien. – 3) Ohne Zinsgutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

2. Dienstleistungen

1. Unternehmen, tätige Personen, Löhne, Umsatz und Investitionen 2000

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Tätige Personen		Löhne und Gehälter	Umsatz	Investi- tionen
		ins- gesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger			
		Anzahl				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 859	78 377	72 455	2 116	7 491	671
Landverkehr, Verkehr in Rohrfernleitungen	2 825	60 923	56 433	1 829	5 450	573
Eisenbahnen	8	38 854	38 852	1 471	3 880	392
sonstiger Landverkehr	2 817	22 069	17 581	358	1 570	180
Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-
Schifffahrt	85	709	561	14	107	3
Luftfahrt	11	99	95	3	15	2
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	829	11 141	10 001	243	1 765	89
Nachrichtenübermittlung	109	5 506	5 366	26	153	5
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	17 941	110 901	82 557	1 803	8 243	616
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 541	14 552	7 715	205	2 492	341
Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw.	226	1 043	895	36	494	17
Vermietung und Verpachtung v. eige- nen Grundstücken, Gebäuden usw.	5 552	11 101	5 154	132	1 737	297
Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw.	763	2 408	1 666	37	261	26
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	503	2 230	1 543	31	228	46
Datenverarbeitung und Datenbanken	898	5 503	4 747	162	711	53
Forschung und Entwicklung	99	2 109	2 005	61	169	16
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	9 899	86 507	66 547	1 343	4 643	160
Rechts-, Steuer- und Unternehmens- beratung, Markt- und Meinungsfor- schung, Beteiligungsgesellschaften	3 749	25 110	20 308	449	1 809	65
Architektur- und Ingenieurbüros	3 049	12 804	9 525	252	1 060	38
technische, physikalische und chemische Untersuchung	318	1 941	1 628	46	148	10
Werbung	780	7 374	4 491	70	386	11
gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	68	8 984	7 144	132	202	4
Detekteien und Schutzdienste	79	2 255	1 936	32	53	1
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	677	21 283	16 587	257	479	10
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 179	6 756	4 927	106	506	21

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2001 nach Hilfearten	226
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	227
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	228
17.4	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001	229
17.5	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001	229
17.6	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2001 nach Verwaltungsbezirken	230
17.7	Erzieherische Hilfen 2001 nach Verwaltungsbezirken	231
17.8	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern	232
17.9	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe des Bruttoeinkommens, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung	234
17.10	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	235
17.11	Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	236
17.12	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft	236
17.13	Schwerbehinderte Ende Dezember 2001 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	237
17.14	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2001	238
17.15	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2001 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	239

### Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Asylbewerberleistungsstatistik, der Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Die Pflegestatistik liefert Daten über die ambulanten Pflegedienste und die stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Personen, die in häuslicher Pflege leben und Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen.

**Sozialhilfe:** Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z. B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z. B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

**Asylbewerber:** Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – wurden die Asylbewerber ab dem Berichtsjahr 1994 aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Der Personenkreis erhält seit dieser Zeit ausschließlich Leistungen gemäß dem AsylbLG.

**Jugendhilfe:** Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefasst, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfasst werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privat gewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluss über die auf Grund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

**Wohngeld:** Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des bewilligten Betrages hängt für die nach dem allgemeinen Wohngeld berechneten Fälle u. a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuss an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird Wohngeld in einem vereinfachten Verfahren als besonderer Mietzuschuss bewilligt.

**Kriegsopferfürsorge:** Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfasst auch entsprechende Leistungen auf Grund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z. B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

**Schwerbehinderte:** Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung auf Grund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfasst werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehinderten-Ausweises sind.

## 17

**Pflegebedürftige** sind Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die von den stationären Pflegeeinrichtungen oder den ambulanten Pflegediensten betreut und somit Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Weiterhin gehören hierzu die Personen, die in häuslicher Pflege leben und die Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen. Derartige Leistungen erhält ein Betroffener auf Grund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse. Pflegebedürftige, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung jedoch vom Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ erhalten, wurden hier nicht erfasst. Ebenso sind Pflegedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand dieser Statistik.



Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: Sozialhilfe – Ausgaben und Einnahmen (K1013), – Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Empfänger/-innen (K1023), – Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (K1033)
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: Sozialhilfe – Ausgaben und Einnahmen (K1013)
17.3	s. Tabelle 17.1	Statistische Berichte: Sozialhilfe – Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt; Empfänger/-innen (K1023), – Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (K1033)
17.4	Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Statistischer Bericht: Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (K1133)
17.5	s. Tabelle 17.4	s. Tabelle 17.4
17.6	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil I Erzieherische Hilfen und Teil IV Ausgaben und Einnahmen (K1053)
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	s. Tabelle 17.5	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil III Einrichtungen und tätige Personen (K1043)
17.9	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: Wohngeld (F2043)
17.10	s. Tabelle 17.9	s. Tabelle 17.9
17.11	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: Kriegsopferfürsorge (K3033)
17.12	s. Tabelle 17.11	s. Tabelle 17.11
17.13	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: Schwerbehinderte (K3013)
17.14	Pflegestatistik	Statistischer Bericht: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger (K2013)
17.15	s. Tabelle 17.14	s. Tabelle 17.14

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2001 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe insgesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

#### Empfängerinnen und Empfänger<sup>1)</sup> Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
1998	151 519	115 360	114 623	737	36 159	11 142	25 104
1999	151 343	110 212	109 583	629	41 131	12 206	29 056
2000	142 394	102 336	101 862	474	40 058	12 089	28 124
2001	141 901	100 489	100 067	422	41 412	12 625	28 947

#### Empfängerinnen und Empfänger je 1 000 der Bevölkerung<sup>2)</sup> Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1995	40,6	30,7	30,4	0,3	9,9	4,0	5,9
1998	37,6	28,7	28,5	0,2	9,0	2,8	6,2
1999	37,6	27,4	27,2	0,2	10,2	3,0	7,2
2000	35,3	25,4	25,2	0,1	9,9	3,0	7,0
2001	35,0	24,8	24,7	0,1	10,2	3,1	7,1

#### Bruttoausgaben<sup>3)</sup> 1 000 EUR

1970	82 605	26 707	20 772	5 935	55 899	18 745	37 153
1980	289 601	98 704	82 901	15 803	190 896	31 319	159 577
1990	759 091	288 260	264 784	23 475	470 831	51 013	419 818
1995	1 173 864	424 832	395 230	29 602	749 032	51 860	697 172
1998	1 043 660	415 938	398 707	17 231	627 722	48 431	579 292
1999	1 009 394	387 167	371 679	15 489	622 227	42 677	579 551
2000	1 011 454	360 492	346 962	13 530	650 963	43 820	607 143
2001	1 026 442	337 771	325 919	11 852	688 670	47 080	641 590

#### Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung<sup>3)</sup> EUR

1970	23	7	6	2	15	5	10
1980	80	27	23	4	52	9	44
1990	202	77	70	6	125	14	112
1995	295	107	99	7	188	13	175
1998	259	103	99	4	156	12	144
1999	250	96	92	4	154	11	144
2000	251	89	86	3	161	11	150
2001	254	83	80	3	170	12	158

1) Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1995 zu Mehrfachzählungen. – 2) Ab 1995 Empfängerinnen/Empfänger zum jeweiligen Stichtag 31. Dezember. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. – 3) Ab 1995 ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstige Träger	Sozialhilfe		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Koblenz, St.	22 461	208	19 354	-	3 107	581	617
Ahrweiler	7 357	57	6 325	876	1 032	475	68
Altenkirchen (Ww.)	10 840	79	9 524	368	1 316	289	402
Bad Kreuznach	18 331	116	15 414	716	2 916	1 123	1 058
Birkenfeld	11 655	129	10 146	587	1 509	251	89
Cochem-Zell	2 750	42	2 515	289	235	4	-
Mayen-Koblenz	17 618	83	15 245	387	2 373	470	571
Neuwied	17 504	95	15 695	477	1 808	467	356
Rhein-Hunsrück-Kreis	6 555	62	5 817	277	738	107	158
Rhein-Lahn-Kreis	9 848	76	8 646	357	1 202	291	453
Westerwaldkreis	13 329	66	11 084	172	2 245	855	787
Trier, St.	17 473	175	14 319	61	3 154	813	1 172
Bernkastel-Wittlich	6 134	54	4 673	179	1 461	727	742
Bitburg-Prüm	5 844	61	4 994	86	850	265	130
Daun	4 328	67	3 700	101	628	198	202
Trier-Saarburg	7 733	56	6 961	146	772	260	225
Frankenthal (Pfalz), St.	4 635	97	4 153	214	482	143	123
Kaiserslautern, St.	16 700	167	14 647	570	2 053	504	369
Landau i. d. Pfalz, St.	4 750	116	3 778	39	972	100	407
Ludwigshafen a. Rh., St.	31 162	192	29 130	704	2 031	1 295	464
Mainz, St.	35 900	194	28 963	599	6 936	579	2 730
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 198	97	4 723	335	475	144	44
Pirmasens, St.	10 873	243	10 116	809	757	180	63
Speyer, St.	8 096	162	7 231	333	865	353	75
Worms, St.	10 662	132	9 611	15	1 050	403	240
Zweibrücken, St.	5 158	144	4 520	131	638	126	43
Alzey-Worms	10 303	82	9 143	388	1 160	281	185
Bad Dürkheim	6 574	49	5 899	128	675	209	82
Donnersbergkreis	5 570	71	5 025	85	545	184	64
Germersheim	8 827	71	7 710	300	1 117	230	311
Kaiserslautern	7 900	72	7 081	175	819	122	213
Kusel	6 848	87	6 099	360	749	199	149
Südliche Weinstraße	4 367	40	3 472	18	895	157	312
Ludwigshafen	6 575	45	5 764	278	811	237	144
Mainz-Bingen	15 333	78	12 736	649	2 597	613	1 260
Südwestpfalz	3 484	33	3 029	407	455	85	52
Überörtlicher Träger	637 770	158	530	236	637 241	628 269	124 010
Rheinland-Pfalz	1 026 442	254	337 771	11 852	688 670	641 590	138 366
darunter							
kreisfreie Städte	173 066	171	150 545	3 810	22 520	5 221	6 347
Landkreise	215 605	71	186 697	7 806	28 908	8 099	8 013

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 3. Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2001 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstige Träger	Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	darunter		
					in Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Be- hinderte
Koblenz, St.	5 451	2 293	3 158	1 181	847	660	317
Ahrweiler	1 923	816	1 107	1 136	590	307	411
Altenkirchen (Ww.)	3 142	1 259	1 883	1 656	1 596	351	630
Bad Kreuznach	3 935	1 619	2 316	1 092	786	408	499
Birkenfeld	2 942	1 247	1 695	714	473	189	470
Cochem-Zell	1 250	509	741	372	207	202	106
Mayen-Koblenz	4 776	1 990	2 786	2 857	2 655	632	498
Neuwied	4 646	1 987	2 659	1 031	777	369	434
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 690	645	1 045	1 027	626	227	578
Rhein-Lahn-Kreis	2 631	1 089	1 542	1 565	956	434	598
Westerwaldkreis	3 679	1 457	2 222	1 322	1 012	457	766
Trier, St.	3 631	1 463	2 168	2 040	1 372	587	887
Bernkastel-Wittlich	1 629	681	948	606	525	388	192
Bitburg-Prüm	1 393	532	861	743	706	272	469
Daun	1 123	441	682	488	423	201	218
Trier-Saarburg	2 447	954	1 493	1 177	1 024	468	686
Frankenthal (Pfalz), St.	1 029	433	596	517	277	180	170
Kaiserslautern, St.	3 980	1 658	2 322	2 066	716	447	397
Landau i. d. Pfalz, St.	1 116	457	659	365	223	151	212
Ludwigshafen a. Rhein, St.	8 807	3 915	4 892	417	144	147	90
Mainz, St.	6 974	3 042	3 932	2 483	488	511	93
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 411	530	881	351	309	80	266
Pirmasens, St.	2 653	1 089	1 564	648	386	209	228
Speyer, St.	1 996	854	1 142	511	310	130	224
Worms, St.	2 844	1 064	1 780	1 278	542	243	351
Zweibrücken, St.	1 405	583	822	551	370	208	183
Alzey-Worms	3 302	1 400	1 902	1 139	590	256	385
Bad Dürkheim	1 802	753	1 049	791	583	252	372
Donnersbergkreis	1 799	792	1 007	310	94	110	-
Germersheim	2 649	1 098	1 551	755	446	185	399
Kaiserslautern	2 034	848	1 186	436	395	121	292
Kusel	2 916	1 288	1 628	973	528	205	393
Südliche Weinstraße	1 337	550	787	530	475	212	314
Ludwigshafen	1 638	654	984	81	-	21	-
Mainz-Bingen	3 705	1 475	2 230	1 231	621	358	607
Südwestpfalz	804	339	465	590	493	156	335
Überörtlicher Träger	-	-	-	6 382	6 382	842	5 249
Rheinland-Pfalz darunter	100 489	41 804	58 685	41 412	28 947	11 176	18 319
kreisfreie Städte	41 297	17 381	23 916	12 408	5 984	3 553	3 418
Landkreise	59 192	24 423	34 769	22 622	16 581	6 781	9 652

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### 4. Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	
		zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen

1 000 EUR

1994	141 367	98 959	2 293	32 613	3 594	9 796	3 557
1996	147 487	105 417	2 567	29 793	3 652	12 278	4 063
1998	111 523	-	-	86 449	3 057	25 075	5 960
1999	99 055	-	-	76 982	2 312	22 074	6 278
2000	85 440	2 248	26	61 865	2 580	21 327	6 042
2001	66 418	3 300	87	46 629	3 053	14 055	4 461

EUR je Einwohner

1994	36	25	1	8	1	2	1
1996	37	27	1	8	1	3	1
1998	28	-	-	22	1	6	2
1999	25	-	-	19	1	6	2
2000	22	1	0	16	1	5	2
2001	16	1	0	12	1	3	1

### 5. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2001

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon					
		Grund- leistungs- empfänger nach § 3 AsylbLG <sup>1)</sup>	nach der Form der Leistung			Empfänger/ -innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt	Empfänger/ -innen aus- schließlich besonderer Leistungen <sup>1)2)</sup>
			Sach- leistung	Wert- gutschein	Geld- leistung		

Anzahl

1994	31 358	5 807	3 567	1 653	3 709	16 627	8 924
1996	35 890	8 907	5 168	3 080	7 163	15 115	11 868
1998	30 603	20 665	10 368	4 933	18 065	-	9 938
1999	19 980	19 934	9 228	4 595	17 454	-	46
2000	15 365	14 769	6 140	3 206	12 424	563	33
2001	13 269	12 598	5 159	2 860	10 426	635	36

je 1 000 der Bevölkerung

1994	7,9	1,5	0,9	0,4	0,9	4,2	2,3
1996	9,0	2,2	1,3	0,8	1,8	3,8	3,0
1998	7,6	5,1	2,6	1,2	4,5	-	2,5
1999	5,0	4,9	2,3	1,1	4,3	-	0,0
2000	3,8	3,7	1,5	0,8	3,1	0,1	0,0
2001	3,3	3,1	1,3	0,7	2,6	0,2	0,0

- 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren. –  
2) 1994 bis 1998 einschließlich Empfänger, die neben den besonderen Leistungen auch Grundleistungen oder Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 6. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstige Träger	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	pro Kopf der Bevöl- kerung	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
Koblenz, St.	23 401	217	11 684	23 401	4 979	18 423
Ahrweiler	22 762	175	6 984	13 892	1 859	20 904
Altenkirchen (Ww.)	24 503	178	6 356	13 597	2 088	22 415
Bad Kreuznach	32 561	206	7 399	20 473	3 287	29 273
Birkenfeld	16 274	180	4 048	11 273	1 297	14 977
Cochem-Zell	10 309	157	4 376	6 258	587	9 723
Mayen-Koblenz	38 475	181	14 282	25 231	2 893	35 582
Neuwied	42 885	232	18 763	32 797	1 873	41 012
Rhein-Hunsrück-Kreis	19 483	185	5 182	11 004	1 598	17 885
Rhein-Lahn-Kreis	23 789	184	10 018	16 386	1 593	22 196
Westerwaldkreis	41 318	204	20 088	26 187	1 809	39 509
Trier, St.	25 836	258	13 408	25 836	586	25 250
Bernkastel-Wittlich	19 007	167	4 174	8 078	1 763	17 245
Bitburg-Prüm	18 646	194	3 338	11 309	1 181	17 466
Daun	10 308	160	1 302	5 083	956	9 351
Trier-Saarburg	21 852	158	7 997	12 817	1 518	20 334
Frankenthal (Pfalz), St.	12 390	259	1 318	12 390	1 040	11 350
Kaiserslautern, St.	24 777	248	6 266	24 777	1 611	23 166
Landau i. d. Pfalz, St.	10 300	251	6 113	10 300	627	9 673
Ludwigshafen a. Rh., St.	62 199	383	11 482	62 199	8 762	53 437
Mainz, St.	57 434	310	7 484	57 434	5 446	51 988
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 883	239	3 660	12 883	945	11 938
Pirmasens, St.	10 419	232	2 177	10 419	847	9 572
Speyer, St.	13 614	273	5 084	13 614	474	13 140
Worms, St.	19 269	239	5 436	19 269	816	18 452
Zweibrücken, St.	6 918	193	2 570	6 918	470	6 449
Alzey-Worms	26 788	214	6 316	11 983	2 518	24 270
Bad Dürkheim	30 711	229	7 101	14 266	2 634	28 077
Donnersbergkreis	15 250	194	4 141	7 671	1 494	13 756
Germersheim	29 298	236	7 749	14 470	2 572	26 725
Kaiserslautern	23 505	213	7 317	13 804	1 686	21 819
Kusel	16 378	209	3 748	7 801	1 499	14 879
Südliche Weinstraße	19 504	178	7 284	11 363	1 232	18 272
Ludwigshafen	31 081	211	11 545	19 419	2 070	29 011
Mainz-Bingen	41 403	211	9 942	17 016	3 620	37 783
Südwestpfalz	21 317	202	8 846	13 699	1 664	19 653
Überörtlicher Träger	186 942	46	183 070	-	1 869	185 074
Rheinland-Pfalz	1 063 791	263	448 049	625 320	73 761	990 030
darunter						
kreisfreie Städte	279 441	277	76 682	279 441	26 602	252 839
Landkreise	597 408	197	188 297	345 878	45 290	552 118

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 7. Erzieherische Hilfen 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vaterschafts- feststellungen		Ampfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Rat suchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	darunter nicht fest- gestellte	ins- ge- samt	darunter bestellte	ins- ge- samt	darunter Deutsche	ins- ge- samt	weib- lich
Koblenz, St.	61	5	77	64	6	3	433	190
Ahrweiler	50	1	12	11	1	1	250	94
Altenkirchen (Ww.)	44	3	98	79	7	5	318	139
Bad Kreuznach	190	8	125	105	25	7	449	182
Birkenfeld	148	26	133	122	10	6	195	57
Cochem-Zell	24	2	187	183	11	7	146	65
Mayen-Koblenz	100	9	107	98	13	7	224	100
Neuwied	117	4	193	149	17	12	459	210
Rhein-Hunsrück-Kreis	28	2	77	68	12	4	153	67
Rhein-Lahn-Kreis	28	-	109	101	5	4	141	61
Westerwaldkreis	93	2	96	93	10	6	206	79
Trier, St.	130	-	113	57	9	8	229	107
Bernkastel-Wittlich	64	7	120	110	10	6	193	67
Bitburg-Prüm	56	5	134	113	9	4	135	67
Daun	57	-	110	53	7	4	164	75
Trier-Saarburg	68	9	31	7	7	7	422	205
Frankenthal (Pfalz), St.	42	-	48	48	2	2	115	54
Kaiserslautern, St.	245	54	150	138	7	3	1 103	492
Landau i. d. Pfalz, St.	30	-	39	29	3	2	487	210
Ludwigshafen a. Rh., St.	262	6	207	182	11	6	1 244	506
Mainz, St.	370	1	169	151	17	8	1 181	530
Neustadt a. d. Weinstr., St.	56	-	79	59	2	-	450	190
Pirmasens, St.	106	5	70	59	3	3	497	210
Speyer, St.	135	2	49	46	2	2	235	103
Worms, St.	173	5	177	160	14	4	322	128
Zweibrücken, St.	15	-	23	20	3	2	117	48
Alzey-Worms	191	15	122	112	7	5	358	163
Bad Dürkheim	108	37	97	89	8	2	369	134
Donnersbergkreis	35	-	143	117	1	-	355	142
Germersheim	38	10	54	50	6	5	353	135
Kaiserslautern	119	3	126	105	4	3	28	11
Kusel	50	8	77	58	8	8	48	19
Südliche Weinstraße	132	1	82	72	10	5	-	-
Ludwigshafen	48	1	127	108	18	5	-	-
Mainz-Bingen	238	3	130	104	25	11	362	163
Südwestpfalz	98	1	90	74	7	6	-	-
Rheinland-Pfalz	3 749	235	3 781	3 194	317	173	11 741	5 003
kreisfreie Städte	1 625	78	1 201	1 013	79	43	6 413	2 768
Landkreise	2 124	157	2 580	2 181	238	130	5 328	2 235

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>
Tageseinricht. für Kinder <sup>2)</sup>	2 299	1 319	160 261	93 387	20 810	12 506
darunter						
Kinderkrippe	25	18	504	304	150	91
Kindergarten	1 910	1 127	134 299	81 979	16 670	10 586
Hort	81	42	2 671	1 425	475	263
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	52	48	1 994	1 762	1 749	1 482
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemein- schaftsform auf einem Heimgelände	10	10	405	405	322	322
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	56	55	461	456	319	318
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebens- gemeinschaftsform	15	15	66	66	42	42
Betreute Wohnform mit oder ohne An- bindung an das Stammhaus	44	36	376	301	209	165
Erziehungsstelle gem. § 34 SGB VIII	5	5	24	24	11	11
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbr.)	1	1	20	20	2	2
Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII	45	43	701	675	282	271
Einricht./Abt./Gruppe für gesicherte/geschl. Unterbringung auf Grundlage richterlicher Entscheidung	-	-	-	-	-	-
Einricht./Abt./Gruppe für vorläufige Schutz- maßnahmen gem. §§ 42, 43 SGB VIII	3	2	28	12	23	14
Kleinsteinricht. der stationären Erziehungshilfe	10	10	116	116	88	88
Einricht. für integrierte Hilfen <sup>3)</sup>	13	12	485	273	226	133
Internat, das junge Menschen gemäß §§ 34, 41 SGB VIII aufnimmt	5	5	247	247	76	76
Großpflegestelle	5	5	29	29	2	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	36	36	30	30
Einricht. der Frühförderung	7	6	212	172	45	41
Einricht. über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	10	9	667	488	380	339

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren.



# 17. Öffentliche Sozialleistungen

noch: 8. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe  
am 31. Dezember 1998 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	-	-	-	-	-	-
Einricht. des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gem. §§ 13 Abs. 3 SGB VIII	12	12	669	669	137	137
Jugendgemeinschaftswerk	8	8	224	224	75	75
Einrichtung der berufsbez. Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	11	10	611	599	97	96
Kur-, Genesungs- u. Erholungseinricht. für junge Menschen	-	-	-	-	-	-
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	82	72	6 803	6 047	437	390
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	38	34	2 241	2 112	202	191
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür <sup>2)</sup>	238	143	-	-	918	535
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal <sup>2)</sup>	429	255	-	-	67	53
Einricht. oder Initiative der mobilen Jugendarbeit <sup>2)</sup>	19	13	-	-	67	46
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einricht. für junge Menschen <sup>2)</sup>	6	2	-	-	77	22
Einricht. der Stadtranderholung <sup>2)</sup>	15	10	-	-	55	11
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte <sup>2)</sup>	20	17	-	-	34	30
Familienferienstätte <sup>2)</sup>	11	11	-	-	86	86
Pädagogisch betreuter Spielplatz u. Ä. <sup>2)</sup>	7	2	-	-	48	21
Jugendzeltplatz <sup>2)</sup>	59	24	-	-	17	8
Erziehungs- und Familienberatungsstelle <sup>2)</sup>	74	67	-	-	511	463
Ehe- und Lebensberatungsstelle <sup>2)</sup>	36	35	-	-	155	154
Jugendberatungsstelle gem. § 11 SGB VIII <sup>2)</sup>	24	18	-	-	122	86
Drogen- und Suchtberatungsstelle <sup>2)</sup>	40	35	-	-	173	151
Einricht. der Mitarbeiter/-innenfortbildung <sup>2)</sup>	8	8	-	-	19	19
Einricht. der Eltern- und Familienbildung <sup>2)</sup>	16	16	-	-	72	72
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	136	82	-	-	1 712	432
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluss eines Trägers der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	31	29	-	-	40	34
Insgesamt	3 902	2 486	176 676	108 120	29 737	18 954

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 9. Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe der Bruttoeinkommen, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung

Haushalte mit ... Personen	In Gemeinden mit Mieten der Stufe ...	Haushalte ins- gesamt	Durch- schnittliche Wohn- fläche	Durchschnittliche(s) monatliche(s) ...				
				Brutto- ein- kommen <sup>1)</sup>	Abzugs- beträge <sup>2)</sup>	Gesamt- ein- kommen <sup>3)</sup>	Wohn- geld	tat- sächliche Miete/ Belastung
		Anzahl	m <sup>2</sup>	EUR				
1	I	3 401	57	557	77	479	67	220
	II	8 817	47	576	82	494	71	238
	III	10 790	46	587	79	508	73	256
	IV	2 049	48	609	75	534	74	272
	V	1 299	42	639	91	547	76	282
	Zusammen	26 356	48	583	80	503	72	248
2	I	1 208	83	794	116	678	83	299
	II	3 189	75	820	118	701	90	331
	III	4 227	67	846	127	719	94	344
	IV	894	64	850	129	721	104	353
	V	339	61	907	151	754	102	375
	Zusammen	9 857	71	834	124	709	93	336
3	I	895	91	1 014	172	840	108	373
	II	2 416	85	1 037	177	858	112	396
	III	3 153	78	1 062	191	870	119	413
	IV	622	72	1 065	184	880	126	419
	V	280	73	1 167	234	932	123	449
	Zusammen	7 366	81	1 052	185	866	116	405
4	I	1 122	103	1 447	326	1 117	121	450
	II	2 773	97	1 427	309	1 114	134	460
	III	3 208	87	1 412	309	1 100	148	466
	IV	731	79	1 362	296	1 065	163	463
	V	322	78	1 542	370	1 172	155	504
	Zusammen	8 156	92	1 423	313	1 107	141	463
5	I	763	117	1 714	421	1 290	136	515
	II	1 840	107	1 626	377	1 244	157	513
	III	1 801	96	1 586	372	1 209	175	511
	IV	485	87	1 572	372	1 198	186	514
	V	155	86	1 753	453	1 300	186	543
	Zusammen	5 044	102	1 624	384	1 236	164	514
6 und mehr	I	669	132	1 822	429	1 389	217	581
	II	1 664	128	1 849	438	1 408	227	602
	III	1 282	113	1 814	436	1 375	236	597
	IV	358	98	1 811	427	1 381	234	597
	V	88	98	1 936	481	1 454	222	587
	Zusammen	4 061	121	1 832	436	1 393	229	596
Insgesamt	I	8 058	83	982	190	790	101	339
	II	20 699	74	977	184	791	107	354
	III	24 461	67	939	172	766	109	356
	IV	5 139	65	988	181	805	120	377
	V	2 483	58	968	188	779	107	369
	Insgesamt	60 840	71	963	180	782	108	355

1) Zwölfter Teil der Summe der Jahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder gemäß § 10 Abs. 1 und 2 und § 11 WoGG abzüglich Werbungskosten gemäß § 10 Abs. 3 WoGG. – 2) Bei der Einkommensermittlung nach den §§ 12 und 13 WoGG zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Zwölfter Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller Haushaltsmitglieder.

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2001  
nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Personen	Ins- gesamt	Davon Haushalte von					
		Selb- ständigen	Beam- tinnen/ Beamten	Ange- stellten	Arbeiter- innen/ Arbeitern	Arbeits- losen	Nicht- erwerbs- tätigen

**Haushalte mit allgemeinem Wohngeld**

Anzahl

1	26 356	98	31	493	1 430	6 375	17 929
2	9 857	63	11	1 011	1 658	2 362	4 752
3	7 366	90	20	955	2 334	1 993	1 974
4	8 156	136	48	699	3 971	1 983	1 319
5	5 044	90	27	392	2 755	1 080	700
6 und mehr	4 061	66	15	246	2 243	751	740
Insgesamt	60 840	543	152	3 796	14 391	14 544	27 414

**Durchschnittlicher monatlicher Anspruch**

EUR

1	72	88	45	67	70	70	72
2	93	115	78	87	87	99	93
3	116	145	69	102	98	125	135
4	141	183	108	128	116	172	174
5	164	196	84	135	138	213	206
6 und mehr	229	286	75	176	209	283	249
Insgesamt	108	166	81	106	124	118	94

**Haushalte mit Mietzuschuss**

Anzahl

1	24 624	82	30	483	1 400	6 244	16 385
2	9 108	51	11	969	1 621	2 270	4 186
3	6 879	63	17	876	2 233	1 907	1 783
4	7 083	92	21	570	3 417	1 813	1 170
5	4 017	44	9	248	2 148	947	621
6 und mehr	2 718	37	2	125	1 317	601	636
Zusammen	54 429	369	90	3 271	12 136	13 782	24 781

**Haushalte mit Lastenzuschuss**

Anzahl

1	1 732	16	1	10	30	131	1 544
2	749	12	-	42	37	92	566
3	487	27	3	79	101	86	191
4	1 073	44	27	129	554	170	149
5	1 027	46	18	144	607	133	79
6 und mehr	1 343	29	13	121	926	150	104
Zusammen	6 411	174	62	525	2 255	762	2 633

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 11. Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1999			2000		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
	1 000 EUR					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	57	-	57	211	-	211
Krankenhilfe	16	15	2	17	15	1
Hilfe zur Pflege	15 662	3 591	12 072	14 900	3 348	11 551
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	195	110	85	168	88	80
Altenhilfe	41	34	8	34	32	2
Erziehungsbeihilfe	57	12	46	235	175	60
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 412	2 326	86	2 267	2 207	60
Erholungshilfe	613	-	613	812	-	812
Wohnungshilfe	53	-	53	35	-	35
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9 007	503	8 504	8 062	497	7 565
Insgesamt	28 115	6 590	21 525	26 741	6 364	20 378

## 12. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1999 und 2000 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1999			2000		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	14	-	14	22	-	22
Hilfe zur Pflege	1 634	470	1 164	1 485	466	1 019
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	76	50	26	61	50	11
Altenhilfe	19	18	1	18	18	-
Erziehungsbeihilfe	13	3	10	10	3	7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	485	442	43	424	413	11
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 887	313	1 574	1 561	300	1 261
Insgesamt	4 128	1 296	2 832	3 581	1 250	2 331

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 13. Schwerbehinderte Ende Dezember 2001 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall <sup>1)</sup> , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit <sup>2)</sup> und sonstige Ursachen
------------------------------	------------	--------------------------	---	---	---	--

### Art der Behinderung

Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	5 163	-	544	379	1 824	2 416
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen der Wirbelsäule	37 869	1 006	1 648	833	3 463	30 919
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	71 521	171	209	119	336	70 686
Blindheit	8 014	111	70	41	90	7 702
Hochgradige Sehbehinderung	3 580	208	20	13	97	3 242
Sonstige Sehbehinderung	999	19	3	2	4	971
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	10 649	145	132	83	324	9 965
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	2 772	744	4	7	19	1 998
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	9 285	186	56	5	128	8 910
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	7 588	88	2	10	34	7 454
der Atemwege	41 094	174	14	4	169	40 733
der Verdauungsorgane	12 138	41	48	5	695	11 349
der Harnorgane	12 525	32	17	7	178	12 291
der Geschlechtsorgane	7 068	27	13	6	75	6 947
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	5 831	12	4	1	28	5 786
des Blutes	8 292	74	6	6	29	8 177
Querschnittlähmung	1 881	31	1	-	3	1 846
Hirnorganische Störungen	918	62	84	211	10	551
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	21 324	641	218	300	683	19 482
Neurosen, Suchtkrankheiten	16 893	5 720	7	20	-	11 146
Sonstige Behinderungen	4 474	-	5	12	19	4 438
Insgesamt	30 788	394	276	95	1 049	28 974
	320 666	9 886	3 381	2 159	9 257	295 983

### Grad der Behinderung

50	99 216	843	1 083	504	1 328	95 458
60	50 493	499	621	323	1 098	47 952
70	35 049	431	453	268	1 178	32 719
80	37 006	993	377	276	1 391	33 969
90	16 012	292	182	114	853	14 571
100	82 890	6 828	665	674	3 409	71 314
Insgesamt	320 666	9 886	3 381	2 159	9 257	295 983

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 14. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2001 <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen			Pflege- geld- emp- fänger <sup>2)</sup>
	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	
Koblenz, St.	9	246	469	13	947	1 029	992
Ahrweiler	10	236	452	17	1 008	1 071	1 563
Altenkirchen (Ww.)	15	229	652	15	680	854	2 409
Bad Kreuznach	15	344	897	15	888	1 140	2 249
Birkenfeld	10	183	394	10	614	678	1 391
Cochem-Zell	6	129	356	10	458	536	935
Mayen-Koblenz	16	308	692	19	1 207	1 389	2 551
Neuwied	22	329	770	27	1 495	1 643	2 581
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	312	754	13	691	868	1 316
Rhein-Lahn-Kreis	12	242	605	16	909	1 027	1 574
Westerwaldkreis	18	307	618	28	1 452	1 707	2 704
Trier, St.	11	183	364	9	618	722	969
Bernkastel-Wittlich	15	217	470	14	804	768	1 356
Bitburg-Prüm	10	294	734	15	544	581	1 690
Daun	4	99	275	11	430	558	1 082
Trier-Saarburg	16	295	724	11	803	888	1 785
Frankenthal (Pfalz), St.	5	73	251	4	237	346	464
Kaiserslautern, St.	6	153	363	6	389	541	1 127
Landau i. d. Pfalz, St.	4	175	348	3	406	463	374
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	264	578	10	698	890	1 435
Mainz, St.	21	480	842	15	1 000	1 304	1 576
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	174	363	4	256	291	504
Pirmasens, St.	6	120	318	6	429	569	598
Speyer, St.	9	142	265	6	445	565	443
Worms, St.	8	142	363	10	546	634	932
Zweibrücken, St.	3	81	201	4	269	331	470
Alzey-Worms	13	243	629	8	417	580	1 464
Bad Dürkheim	13	274	567	13	753	1 045	1 368
Donnersbergkreis	4	94	247	7	289	312	1 041
Germersheim	8	211	489	6	465	507	1 278
Kaiserslautern	11	202	474	9	647	714	1 487
Kusel	6	173	427	6	314	451	1 137
Südliche Weinstraße	9	222	530	10	492	652	1 209
Ludwigshafen	13	265	690	10	508	708	1 580
Mainz-Bingen	19	322	736	8	658	721	2 085
Südwestpfalz	8	157	404	7	301	338	1 627
Rheinland-Pfalz	380	7 920	18 311	395	23 067	27 421	49 346
kreisfreie Städte	97	2 233	4 725	90	6 240	7 685	9 884
Landkreise	283	5 687	13 586	305	16 827	19 736	39 462

1) Stand: 15. Dezember; (Pflegegeldempfänger am 31. Dezember) – 2) Ohne Empfängerinnen/Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten und stationären Pflege berücksichtigt sind.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 15. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2001 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter in Jahren	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Ambulante Pflegedienste				Stationäre Pflegeeinrichtungen			
		zu- sammen	Pflegestufe			zu- sammen <sup>1)</sup>	Pflegestufe		
			I	II	III		I	II	III

### Insgesamt

unter 15	116	115	37	38	40	1	1	-	-
15 - 60	1 526	984	330	332	322	542	174	174	169
60 - 65	1 247	529	198	228	103	718	285	255	136
65 - 70	2 074	943	367	393	183	1 131	427	440	190
70 - 75	3 792	1 845	716	805	324	1 947	791	732	344
75 - 80	7 220	3 127	1 471	1 246	410	4 093	1 455	1 749	750
80 - 85	9 131	3 609	1 800	1 340	469	5 522	1 906	2 436	1 007
85 - 90	10 912	3 954	1 927	1 586	441	6 958	2 388	3 081	1 265
90 - 95	7 486	2 515	1 095	1 069	351	4 971	1 514	2 292	1 041
95 und älter	2 228	690	220	352	118	1 538	342	706	462
Insgesamt	45 732	18 311	8 161	7 389	2 761	27 421	9 283	11 865	5 364

### Männer

unter 15	59	59	17	18	24	-	-	-	-
15 - 60	793	489	155	163	171	304	115	93	83
60 - 65	659	237	82	104	51	422	185	141	68
65 - 70	983	435	156	186	93	548	206	217	76
70 - 75	1 498	806	267	364	175	692	283	272	105
75 - 80	1 939	1 058	371	499	188	881	308	379	151
80 - 85	2 059	1 127	462	482	183	932	322	403	165
85 - 90	1 911	962	441	424	97	949	336	450	127
90 - 95	1 097	534	247	227	60	563	187	270	90
95 und älter	291	144	55	77	12	147	45	67	30
Zusammen	11 289	5 851	2 253	2 544	1 054	5 438	1 987	2 292	895

### Frauen

unter 15	57	56	20	20	16	1	1	-	-
15 - 60	733	495	175	169	151	238	59	81	86
60 - 65	588	292	116	124	52	296	100	114	68
65 - 70	1 091	508	211	207	90	583	221	223	114
70 - 75	2 294	1 039	449	441	149	1 255	508	460	239
75 - 80	5 281	2 069	1 100	747	222	3 212	1 147	1 370	599
80 - 85	7 072	2 482	1 338	858	286	4 590	1 584	2 033	842
85 - 90	9 001	2 992	1 486	1 162	344	6 009	2 052	2 631	1 138
90 - 95	6 389	1 981	848	842	291	4 408	1 327	2 022	951
95 und älter	1 937	546	165	275	106	1 391	297	639	432
Zusammen	34 443	12 460	5 908	4 845	1 707	21 983	7 296	9 573	4 469

1) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

## 18. Öffentliche Finanzen

### Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	243
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten	243
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten	244
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1997 bis 2002 nach Steuerarten und seine Verteilung	245
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2001 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	246
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	247
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	250
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2001 nach Verwaltungsbezirken	253
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1990-2002 nach Verwaltungsbezirken	254
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-2001 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	255
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2001 nach Arten	256
18.1.11	Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 2001 nach Arten	256
18.2	Steuern	257
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	257
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	258
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1995	259
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen	259
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 nach Wirtschaftsabteilungen	260
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1998 bis 2000 nach Verwaltungsbezirken	261
18.2.7	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken	262

### Erläuterungen

#### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

**18**

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfasst. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfasst, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.



Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

**Laufende Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind.

**Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen.

**Besondere Finanzierungsvorgänge:** Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

**Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen):** Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlusssumme der Haushalte).

**Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen):** Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

**Unmittelbare Ausgaben:** Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

**Unmittelbare Einnahmen:** Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

**Nettoausgaben:** Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muss.

**Schulden:** Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, so weit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

**Realsteueraufbringungskraft:** Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Messbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

## 2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen und Umsatz, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im Allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluss der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

18

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, so weit es steuerlich erfasst wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens wurden letztmals für das Jahr 1995 die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Gewerbesteuerstatistik erfasst alle drei Jahre, erstmals für 1995, die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Sie schafft damit eine Datengrundlage für die Analyse der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform, insbesondere der Gewerbesteuerreform, auf die kommunalen Finanzen. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfasst die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 16 617 EUR.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.11	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung (L4043)
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: Das steuerpflichtige Vermögen (L4083)
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Der Umsatz und seine Besteuerung“
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5
18.2.7	Gewerbesteuerstatistik	Statistischer Bericht: Die Gewerbesteuer- pflichtigen und ihr Gewerbeertrag (L4133)

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
	Mill. EUR					

#### Laufende Rechnung

Personalausgaben	6 259	6 374	4 494	4 560	1 764	1 813
Löhne und Gehälter	4 943	4 984	3 389	3 395	1 554	1 589
Versorgungsbezüge	995	1 056	824	873	171	183
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	303	314	265	274	37	39
personalbezogene Sachausgaben	18	20	16	18	2	2
Laufender Sachaufwand	1 905	1 944	814	832	1 091	1 112
Zinsausgaben	1 298	1 330	1 028	1 045	270	285
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	6 786	6 810	3 310	3 292	3 476	3 518
Schuldendiensthilfen	76	84	71	79	5	5
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	16 324	16 542	9 717	9 808	6 606	6 733
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 686	3 670	-	-	1 544	1 574
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	12 638	12 872	9 717	9 808	5 063	5 159

#### Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	1 620	1 567	353	367	1 267	1 200
Baumaßnahmen	1 139	1 165	214	244	925	921
Erwerb von unbeweglichen Sachen	267	195	20	16	246	179
Erwerb von beweglichen Sachen	215	207	119	107	96	100
Vermögensübertragungen	943	929	807	822	136	108
Darlehen	202	219	196	216	7	4
Erwerb von Beteiligungen	12	8	1	0	11	8
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	28	27	24	24	4	3
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	2 805	2 750	1 380	1 429	1 425	1 323
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	349	32	-	-	34	32
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	2 457	2 718	1 380	1 429	1 391	1 291
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 094	15 590	11 097	11 237	6 454	6 450
Saldo	-	-	-	-	-	-

18

#### Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	3 191	2 150	2 960	1 911	231	239
Zuführungen an Rücklagen	349	497	145	341	205	156
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	522	395	-	-	522	395
Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge	4 062	3 042	3 105	2 252	957	790
Saldo	186	178	660	477	-	-

# 18. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

### 2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1999 und 2000 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
	Mill. EUR					

#### Laufende Rechnung

Steuern	9 784	9 839	7 278	7 260	2 506	2 579
Steuerähnliche Abgaben	103	99	97	93	6	6
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	550	528	168	165	382	362
Zinseinnahmen	60	104	29	64	31	40
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	5 648	5 935	2 098	2 391	3 550	3 544
Schuldendiensthilfen	4	4	-	-	4	4
Sonstige laufende Einnahmen	831	834	330	319	502	515
darunter Gebühren, sonstige Entgelte	570	566	239	232	331	335
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	16 979	17 343	9 999	10 292	6 980	7 050
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 686	3 670	-	-	1 544	1 574
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	13 293	13 673	9 999	10 292	5 437	5 476

#### Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	331	264	7	9	324	255
Vermögensübertragungen	853	846	277	275	576	570
Darlehensrückflüsse	164	161	140	147	24	14
Veräußerung von Beteiligungen	64	50	0	22	64	28
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	16	17	12	13	4	4
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	1 427	1 338	435	466	991	871
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	349	32	-	-	34	32
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 078	1 306	435	466	958	839
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 370	14 979	10 434	10 758	6 394	6 314
Saldo	722	612	663	478	59	135

#### Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	4 107	3 029	3 763	2 704	344	324
Entnahmen aus Rücklagen	141	191	2	25	140	166
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	4 248	3 220	3 764	2 729	484	490
Saldo	-	-	-	-	474	298

# 18. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

### 3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1997 bis 2002 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Mill. EUR					

#### Steueraufkommen nach Steuerarten<sup>1)</sup>

Gemeinschaftsteuern <sup>2)</sup>	20 520	22 347	24 263	26 974	26 113	24 632
Steuern vom Einkommen	8 336	8 828	9 943	9 960	9 245	8 550
Steuern vom Umsatz	12 184	13 519	14 320	17 013	16 869	16 082
Zölle	1 337	1 229	1 137	1 286	1 245	1 099
Bundessteuern	1 535	1 412	1 459	1 691	1 640	1 337
Landessteuern	682	788	853	802	885	886
Gemeindesteuern	1 597	1 610	1 603	1 704	1 493	1 463
Insgesamt	25 671	27 386	29 314	32 456	31 376	29 417

#### Steuerverteilung

Steuereinnahmen des Bundes	11 649	12 108	13 281	14 872	14 347	13 241
Bundesanteil an den Steuern						
vom Einkommen	3 643	3 865	4 377	4 373	4 033	3 689
vom Umsatz	6 418	6 770	7 394	8 748	8 609	8 139
Bundesanteil an der						
Gewerbesteuerumlage	53	61	52	61	65	76
Steuereinnahmen des Landes	6 546	6 831	7 277	7 260	6 877	6 719
Landesanteil an den Steuern						
vom Einkommen	3 297	3 465	3 801	3 745	3 377	3 027
vom Umsatz	2 401	2 371	2 450	2 506	2 432	2 624
Landesanteil an der						
Gewerbesteuerumlage	53	61	52	61	65	76
Gewerbesteuerumlage-Anhebung	112	126	103	123	102	91
Gewerbesteuerumlage-						
Unternehmenssteuerreform	-	20	19	22	16	15
Steuereinnahmen der Gemeinden und						
Gemeindeverbände	2 316	2 464	2 494	2 586	2 361	2 262
Gemeindeanteil an der						
Einkommensteuer <sup>3)</sup>	949	991	1 015	1 026	985	959
Umsatzsteuer <sup>3)</sup>	-	109	116	118	116	115
Gewerbesteuer nach Abzug der						
Gewerbesteuerumlage und der						
Gewerbesteuerumlage-Anhebung <sup>3)</sup>	865	843	826	913	719	718

1) Einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Bundeskasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). – 2) Aufkommen an Lohnsteuer 1996 bis 1998 ohne das vom Arbeitgeber verrechnete steuerliche Kindergeld. – 3) Ergebnisse der Schlussabrechnung.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 2001 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen <sup>1)</sup>

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Darunter			
		öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen <sup>2)</sup>	soziale Sicherung
	1 000 EUR				

#### Ausgaben

Personalausgaben	4 681 311	678 853	1 518 055	440 258	55 730
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	1 895 175	239 484	21 718	180 122	46 589
Sachinvestitionen	373 742	22 627	1 347	127 406	2 258
Erwerb von Beteiligungen	41	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	6 950 269	940 964	1 541 120	747 786	104 577
Zahlungen an andere Bereiche	2 121 167	13 902	172 253	96 092	786 754
laufende Zuschüsse	1 716 490	13 210	168 603	78 074	757 583
Vermögensübertragungen	299 060	692	3 650	18 018	29 171
Darlehen	105 617	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	9 071 436	954 866	1 713 373	843 878	891 331
Zahlungen an öffentlichen Bereich	2 379 332	9 571	211 090	3 546	559 574
laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	1 796 059	1 355	163 629	3 481	516 109
Vermögensübertragungen	480 679	8 216	47 461	65	43 465
Darlehen und Tilgungsausgaben	102 594	-	-	-	-
Gesamtausgaben	11 450 768	964 437	1 924 463	847 424	1 450 905
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 437 004	5 339	6 126	72 704	578 423
Nettoausgaben	9 013 764	959 098	1 918 337	774 720	872 482

#### Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	195 208	11 714	2 867	6 006	160
Gebühren, sonstige Entgelte	235 678	157 344	1 365	5 227	34 348
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	7 092 711	6 267	5 036	2 437	4 272
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	190 434	35 676	425	89 278	27 230
Veräußerung von Sachvermögen	2 575	515	28	81	5
Veräußerung von Beteiligungen	81 808	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	210 073	-	-	20 243	128
Unmittelbare Einnahmen	8 008 487	211 516	9 721	123 272	66 143

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				
Insgesamt				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	820 626	4 521	825 147	773 587
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	298 474	6 338	304 812	288 946
Schulen und vorschulische Bildung	1 121 572	196 067	1 317 639	931 999
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	234 003	7 182	241 186	205 092
Soziale Sicherung	1 528 542	482 448	2 010 990	1 304 155
Gesundheit, Sport und Erholung	258 400	9 693	268 093	210 437
Wohnungswesen und Raumordnung	205 581	2 899	208 480	167 833
Kommunale Gemeinschaftsdienste	314 941	7 309	322 250	289 120
Wirtschaftsförderung	173 490	19 900	193 390	153 759
Verkehrswesen	529 550	59 333	588 883	467 569
Wirtschaftsunternehmen	104 165	23 883	128 049	108 313
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	166 709	1 455	168 163	161 410
Allgemeine Finanzwirtschaft	285 509	1 192 955	1 478 464	-696 455
Insgesamt	6 041 556	2 013 985	8 055 542	4 365 757

#### Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	228 412	869	229 281	222 267
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	115 155	708	115 862	111 509
Schulen und vorschulische Bildung	285 998	7 023	293 021	240 885
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	124 635	3 858	128 493	114 262
Soziale Sicherung	586 724	47 405	634 129	505 709
Gesundheit, Sport und Erholung	78 393	225	78 619	73 592
Wohnungswesen und Raumordnung	65 615	215	65 829	54 088
Kommunale Gemeinschaftsdienste	71 483	612	72 094	69 260
Wirtschaftsförderung	32 702	3 445	36 147	27 356
Verkehrswesen	138 575	2 604	141 179	106 037
Wirtschaftsunternehmen	28 022	626	28 648	25 211
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	37 971	15	37 985	36 239
Allgemeine Finanzwirtschaft	110 337	37 194	147 531	-37 861
Zusammen	1 904 019	104 798	2 008 817	1 548 551

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				

#### Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	105 053	237	105 290	103 335
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	33 176	163	33 339	31 936
Schulen und vorschulische Bildung	101 975	3 463	105 438	71 667
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	25 473	200	25 673	22 838
Soziale Sicherung	133 834	11 468	145 303	61 384
Gesundheit, Sport und Erholung	38 326	732	39 058	37 356
Wohnungswesen und Raumordnung	26 549	113	26 662	20 726
Kommunale Gemeinschaftsdienste	51 486	228	51 714	49 403
Wirtschaftsförderung	17 140	1 660	18 800	17 663
Verkehrswesen	68 839	174	69 014	58 742
Wirtschaftsunternehmen	13 385	1 334	14 719	13 113
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	27 705	151	27 856	27 737
Allgemeine Finanzwirtschaft	32 827	169 937	202 765	134 002
Zusammen	675 769	189 863	865 631	649 902

#### Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	66 265	952	67 216	64 869
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	610	878	1 488	1 345
Schulen und vorschulische Bildung	157 724	28 240	185 965	100 927
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	27 765	448	28 213	23 395
Soziale Sicherung	24 528	25 551	50 080	38 532
Gesundheit, Sport und Erholung	53 994	3 762	57 756	51 012
Wohnungswesen und Raumordnung	91 480	1 174	92 655	70 330
Kommunale Gemeinschaftsdienste	166 488	3 883	170 371	151 579
Wirtschaftsförderung	69 281	2 950	72 231	55 957
Verkehrswesen	257 317	17 870	275 186	241 614
Wirtschaftsunternehmen	51 622	20 685	72 307	61 735
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	95 961	1 206	97 167	93 087
Allgemeine Finanzwirtschaft	45 466	890 943	936 409	722 887
Zusammen	1 108 500	998 543	2 107 043	1 677 269

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.



## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				

#### Verbandsgemeinden

Politische Führung zentrale Verwaltung	300 098	1 478	301 575	289 576
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	91 973	1 605	93 578	85 315
Schulen und vorschulische Bildung	193 803	13 506	207 309	141 464
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	8 308	716	9 025	7 240
Soziale Sicherung	207 949	20 706	228 655	79 711
Gesundheit, Sport und Erholung	44 920	2 453	47 373	39 703
Wohnungswesen und Raumordnung	5 046	51	5 097	4 582
Kommunale Gemeinschaftsdienste	20 508	333	20 841	12 132
Wirtschaftsförderung	22 846	4 676	27 522	21 646
Verkehrswesen	3 558	337	3 895	2 433
Wirtschaftsunternehmen	5 326	912	6 238	2 498
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 703	85	3 788	3 686
Allgemeine Finanzwirtschaft	43 809	66 281	110 089	-525 729
Zusammen	951 842	113 140	1 064 983	164 254

#### Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	117 611	986	118 597	90 366
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	57 561	2 984	60 545	58 842
Schulen und vorschulische Bildung	362 413	143 835	506 248	358 055
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	25 784	1 179	26 962	23 751
Soziale Sicherung	575 506	377 318	952 824	618 819
Gesundheit, Sport und Erholung	42 665	2 511	45 176	8 661
Wohnungswesen und Raumordnung	16 891	1 346	18 237	18 107
Kommunale Gemeinschaftsdienste	4 976	2 255	7 231	6 746
Wirtschaftsförderung	28 015	7 169	35 184	27 641
Verkehrswesen	61 261	38 348	99 609	58 743
Wirtschaftsunternehmen	2 071	325	2 396	2 016
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	1 369	-3	1 366	661
Allgemeine Finanzwirtschaft	52 383	28 600	80 982	-960 810
Zusammen	1 348 503	606 851	1 955 354	311 594

18

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

#### Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	87 507	5 356	15 932	66 218	51 560	139 067
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	127 756	2 355	83 781	41 620	15 866	143 622
Schulen und vorschulische Bildung	79 126	7 554	52 752	18 820	385 640	464 766
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	55 350	6 424	32 818	16 108	36 094	91 444
Soziale Sicherung	204 156	2 625	10 672	190 859	706 835	910 991
Gesundheit, Sport und Erholung	51 084	9 349	25 090	16 645	57 656	108 741
Wohnungswesen und Raumordnung	112 571	2 084	25 721	84 767	40 648	153 218
Kommunale Gemeinschaftsdienste	90 623	12 242	44 511	33 870	33 131	123 754
Wirtschaftsförderung	52 796	4 412	15 390	32 993	39 631	92 427
Verkehrswesen	181 119	2 554	23 784	154 780	121 314	302 433
Wirtschaftsunternehmen	283 504	234 615	3 508	45 381	19 736	303 240
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	250 940	72 863	509	177 568	6 753	257 693
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 654 510	19	116	2 654 374	2 174 919	4 829 429
Insgesamt	4 231 046	362 456	334 585	3 534 004	3 689 785	7 920 831

#### Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	28 403	2 016	5 188	21 199	7 014	35 417
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	44 992	710	26 868	17 414	4 354	49 346
Schulen und vorschulische Bildung	21 175	3 113	11 974	6 088	52 136	73 311
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	23 151	2 730	13 959	6 462	14 230	37 381
Soziale Sicherung	69 854	962	7 913	60 979	128 420	198 274
Gesundheit, Sport und Erholung	11 760	4 247	3 522	3 992	5 027	16 787
Wohnungswesen und Raumordnung	35 201	733	11 488	22 980	11 742	46 943
Kommunale Gemeinschaftsdienste	28 134	2 252	16 239	9 643	2 835	30 968
Wirtschaftsförderung	8 539	429	1 178	6 932	8 791	17 329
Verkehrswesen	43 187	1 709	15 043	26 434	35 142	78 329
Wirtschaftsunternehmen	80 224	69 884	99	10 241	3 437	83 661
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	74 685	21 510	145	53 031	1 746	76 431
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 025 936	-	23	1 025 913	185 391	1 211 328
Zusammen	1 495 241	110 296	113 637	1 271 307	460 266	1 955 507

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 EUR					

#### Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	9 870	418	1 928	7 525	1 955	11 826
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	12 535	311	7 232	4 991	1 403	13 938
Schulen und vorschulische Bildung	7 218	1 040	5 083	1 094	33 771	40 989
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	6 048	708	3 374	1 966	2 836	8 883
Soziale Sicherung	18 411	467	846	17 098	83 919	102 330
Gesundheit, Sport und Erholung	6 581	2 281	1 906	2 394	1 702	8 283
Wohnungswesen und Raumordnung	8 438	358	1 202	6 879	5 936	14 374
Kommunale Gemeinschaftsdienste	15 733	1 291	9 289	5 154	2 311	18 044
Wirtschaftsförderung	5 468	840	2 409	2 218	1 137	6 605
Verkehrswesen	25 490	334	6 307	18 849	10 271	35 761
Wirtschaftsunternehmen	43 703	35 441	305	7 958	1 606	45 309
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	38 958	12 824	75	26 060	120	39 078
Allgemeine Finanzwirtschaft	419 913	-	3	419 911	68 763	488 676
Zusammen	618 366	56 313	39 956	522 097	215 729	834 095

#### Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	4 499	775	315	3 409	2 347	6 847
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	316	24	262	31	143	460
Schulen und vorschulische Bildung	21 149	819	18 086	2 244	85 037	106 186
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	8 545	1 204	2 373	4 968	4 818	13 363
Soziale Sicherung	2 592	269	823	1 499	11 547	14 139
Gesundheit, Sport und Erholung	11 108	2 025	2 615	6 469	6 743	17 852
Wohnungswesen und Raumordnung	53 295	961	226	52 108	22 325	75 620
Kommunale Gemeinschaftsdienste	37 843	8 331	18 786	10 726	18 792	56 635
Wirtschaftsförderung	31 383	1 893	10 632	18 857	16 274	47 656
Verkehrswesen	110 869	474	2 399	107 995	33 572	144 441
Wirtschaftsunternehmen	124 377	112 378	1 914	10 085	10 571	134 948
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	129 900	34 987	280	94 632	4 080	133 980
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 105 983	19	89	1 105 874	213 522	1 319 505
Zusammen	1 641 857	164 159	58 803	1 418 896	429 774	2 071 631

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 2000 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 EUR					

#### Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	32 664	1 191	7 085	24 388	12 000	44 664
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	22 083	1 178	12 757	8 148	8 263	30 347
Schulen und vorschulische Bildung	9 664	1 348	3 742	4 574	65 845	75 509
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 360	78	2 434	848	1 785	5 145
Soziale Sicherung	39 231	338	694	38 198	148 944	188 175
Gesundheit, Sport und Erholung	12 207	702	8 559	2 947	7 669	19 876
Wohnungswesen und Raumordnung	1 052	6	843	203	515	1 567
Kommunale Gemeinschaftsdienste	5 321	369	159	4 793	8 708	14 029
Wirtschaftsförderung	2 601	413	325	1 863	5 876	8 477
Verkehrswesen	700	1	1	699	1 462	2 163
Wirtschaftsunternehmen	2 356	773	-	1 582	3 740	6 096
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 959	2 166	10	1 784	102	4 061
Allgemeine Finanzwirtschaft	12 922	-	1	12 921	635 819	648 741
Zusammen	148 122	8 563	36 609	102 950	900 729	1 048 851

#### Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	12 003	899	1 414	9 690	28 231	40 235
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	47 829	132	36 662	11 035	1 703	49 532
Schulen und vorschulische Bildung	16 318	1 115	10 435	4 768	148 193	164 511
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	12 104	1 644	8 743	1 717	3 211	15 316
Soziale Sicherung	74 069	588	395	73 085	334 004	408 073
Gesundheit, Sport und Erholung	9 330	95	8 489	746	36 515	45 845
Wohnungswesen und Raumordnung	14 304	26	11 963	2 316	130	14 434
Kommunale Gemeinschaftsdienste	3 592	-	38	3 554	485	4 077
Wirtschaftsförderung	3 225	94	134	2 997	7 542	10 767
Verkehrswesen	873	36	34	802	40 866	41 738
Wirtschaftsunternehmen	26 468	10 632	1 190	14 645	381	26 849
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 408	1 347	-	2 061	706	4 113
Allgemeine Finanzwirtschaft	89 636	-	-	89 636	1 041 793	1 131 429
Zusammen	313 162	16 610	79 499	217 053	1 643 760	1 956 922

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

### 7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft				Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden <sup>1)</sup>	
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B		Gewerbe- steuer
	1 000 EUR	EUR je Einwohner				
Koblenz, St.	49 706	460,64	0,62	122,67	337,34	716,20
Ahrweiler	31 229	240,61	3,01	92,38	145,22	466,20
Altenkirchen (Ww.)	38 885	282,93	2,46	81,65	198,82	467,79
Bad Kreuznach	44 285	281,12	5,50	84,01	191,61	492,24
Birkenfeld	25 581	283,38	3,11	80,11	200,16	470,72
Cochem-Zell	16 842	256,57	8,43	80,96	167,18	439,94
Mayen-Koblenz	64 204	303,80	3,23	86,15	214,42	521,56
Neuwied	72 333	391,71	1,72	100,29	289,70	589,07
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 265	277,68	6,56	85,69	185,43	473,57
Rhein-Lahn-Kreis	29 480	227,83	4,14	78,34	145,35	448,64
Westerwaldkreis	69 068	341,74	2,53	86,25	252,96	527,77
Trier, St.	32 879	329,85	0,58	109,49	219,78	529,35
Bernkastel-Wittlich	39 540	347,10	9,49	82,19	255,42	512,75
Bitburg-Prüm	32 797	340,55	9,22	70,79	260,54	476,59
Daun	18 540	287,45	6,63	66,48	214,34	452,44
Trier-Saarburg	28 867	209,28	6,74	67,95	134,59	391,81
Frankenthal (Pfalz), St.	17 563	367,03	1,88	106,34	258,80	604,87
Kaiserslautern, St.	34 379	344,41	0,37	122,99	221,05	563,75
Landau i. d. Pfalz, St.	19 470	477,03	5,29	90,31	381,44	666,55
Ludwigshafen a. Rh., St.	92 682	571,14	0,60	131,22	439,33	835,72
Mainz, St.	104 962	569,80	0,78	108,89	460,12	837,71
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 927	258,09	3,90	101,81	152,38	521,75
Pirmasens, St.	16 169	359,17	0,57	117,53	241,07	559,29
Speyer, St.	26 814	537,55	0,46	128,29	408,80	752,76
Worms, St.	34 448	427,22	3,42	104,66	319,14	636,82
Zweibrücken, St.	10 125	283,18	1,40	100,58	181,20	495,27
Alzey-Worms	26 748	214,71	14,77	76,96	122,97	437,35
Bad Dürkheim	28 574	213,48	7,59	94,10	111,79	483,76
Donnersbergkreis	13 914	177,27	7,52	76,02	93,73	392,60
Germersheim	39 958	322,87	3,59	82,98	236,29	542,75
Kaiserslautern	25 045	227,39	3,06	88,99	135,34	425,28
Kusel	17 546	223,17	3,92	62,36	156,88	415,96
Südliche Weinstraße	25 085	228,73	11,05	82,10	135,58	451,00
Ludwigshafen	35 477	240,83	3,77	100,27	136,80	533,52
Mainz-Bingen	109 505	560,86	7,62	83,29	469,95	773,64
Südwestpfalz	24 865	236,24	3,92	84,81	147,51	430,31
Rheinland-Pfalz	1 340 758	331,79	4,45	91,57	235,77	546,50
kreisfreie Städte	453 124	449,61	1,28	114,88	333,45	686,98
Landkreise	887 634	292,65	5,51	83,82	203,32	499,83

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteile an der Einkommensteuer bzw. an der Umsatzsteuer.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

### 8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1990-2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1990	2000	2002	1990	2000	2002
	1 000 EUR			EUR je Einwohner		
Koblenz, St.	7 423	11 394	20 812	68,49	105,15	193,52
Ahrweiler	23 064	26 273	30 177	202,62	205,39	233,94
Altenkirchen (Ww.)	24 899	31 105	33 281	202,14	227,82	243,45
Bad Kreuznach	31 903	36 123	38 899	215,13	228,70	245,96
Birkenfeld	19 373	24 166	25 631	222,75	264,88	280,79
Cochem-Zell	16 602	17 802	18 264	267,58	268,02	274,67
Mayen-Koblenz	30 528	36 450	43 093	159,90	174,44	204,22
Neuwied	23 487	26 600	29 277	146,69	145,13	158,94
Rhein-Hunsrück-Kreis	20 552	26 250	26 585	225,36	250,11	251,77
Rhein-Lahn-Kreis	25 173	29 100	31 633	213,08	226,64	245,12
Westerwaldkreis	35 775	38 755	42 947	203,58	191,38	210,53
Trier, St.	18 358	21 429	27 685	192,19	218,42	283,46
Bernkastel-Wittlich	26 082	26 922	27 936	239,84	233,33	241,59
Bitburg-Prüm	27 484	28 469	29 131	301,46	291,19	297,76
Daun	15 053	15 564	17 935	256,65	239,89	275,59
Trier-Saarburg	36 606	39 135	39 994	286,14	284,17	287,94
Frankenthal (Pfalz), St.	4 410	7 014	7 839	94,77	145,52	164,94
Kaiserslautern, St.	14 584	17 916	24 772	149,10	180,91	251,18
Landau i. d. Pfalz, St.	6 647	6 627	6 877	166,20	164,31	169,35
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 407	1 825	6 787	8,95	11,50	43,31
Mainz, St.	12 620	11 165	19 886	70,11	60,25	108,96
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 077	8 175	10 753	178,23	153,04	200,78
Pirmasens, St.	8 366	11 661	13 245	171,04	249,37	288,68
Speyer, St.	5 749	6 991	6 244	125,71	140,74	125,85
Worms, St.	7 747	13 186	15 629	102,23	163,88	194,32
Zweibrücken, St.	8 053	5 552	8 383	235,72	155,34	233,18
Alzey-Worms	22 729	27 558	28 807	222,29	226,64	231,77
Bad Dürkheim	18 828	22 977	27 885	152,37	172,26	208,06
Donnersbergkreis	15 100	20 283	23 046	219,34	259,95	293,07
Germersheim	15 779	20 201	24 814	148,56	166,00	201,31
Kaiserslautern	25 415	30 344	30 949	258,02	275,86	280,98
Kusel	18 398	22 984	22 769	241,42	287,92	287,38
Südliche Weinstraße	19 502	22 035	24 584	196,56	203,18	225,07
Ludwigshafen	17 769	26 671	26 006	132,92	182,33	176,68
Mainz-Bingen	24 282	26 849	25 957	145,04	139,79	133,37
Südwestpfalz	22 580	27 167	27 755	224,64	256,80	263,82
Rheinland-Pfalz	661 405	772 717	866 266	178,22	191,97	214,67
kreisfreie Städte	104 441	122 933	168 911	106,79	122,44	169,48
Landkreise	556 964	649 783	697 355	203,77	215,09	229,49

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970-2001 <sup>1)</sup> nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	2000	2001
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	109 496	108 854
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	58 960	57 045
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	35 140	36 420
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	15 396	15 389
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	104 054	103 589
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	57 732	55 820
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	33 319	34 655
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	13 003	13 114
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	5 442	5 265
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 228	1 225
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 821	1 765
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 393	2 275
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	68 262	67 590
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	50 646	48 889
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	12 717	13 912
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	4 899	4 789
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	65 064	64 463
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	49 535	47 782
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	11 568	12 792
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	3 961	3 889
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	3 198	3 127
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	1 111	1 107
Angestellte/Angestellter	402	213	243	1 149	1 120
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	938	900
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	41 234	41 264
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	8 314	8 156
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	22 423	22 508
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	10 497	10 600
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	38 990	39 126
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 197	8 038
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	21 751	21 863
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	9 042	9 225
Wirtschaftsunternehmen <sup>2)</sup>	7 083	4 950	5 209	2 244	2 138
Beamtin/Beamter	174	169	170	117	118
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	672	645
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 455	1 375

1) 1970, 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91-97 Arbeitsförderungs-gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

#### 10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2001 nach Arten <sup>1)</sup>

Schuldner	Ins- gesamt	Kreditmarktschulden		Schulden bei öffentlichen Haushalten	
	1 000 EUR		%	1 000 EUR	%
Land	20 160 930	19 587 636	97,2	573 293	2,8
Gemeinden (Gv.) <sup>2)</sup>	4 368 558	4 301 369	98,5	67 200	1,5
Eigenbetriebe	3 930 632	2 468 975	62,8	1 461 665	37,2
Krankenanstalten	141 236	136 557	96,7	4 680	3,3
Zweckverbände	73 720	70 829	96,1	2 890	3,9
Insgesamt	28 675 076	26 565 366	92,6	2 109 728	7,4

1) Durch die Umrechnung der DM-Werte in Euro sind Abweichungen in der Addition der Einzelwerte zu den Summen möglich. – 2) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

#### 11. Schulden des Landes und der Gemeinden (Gv.) 2001 nach Arten <sup>1)</sup>

Schuldenart	Ins- gesamt	Land		Gemeinden (Gv.) <sup>2)</sup>	
	1 000 EUR		%	1 000 EUR	%
Kreditmarktschulden	23 889 005	19 587 636	82,0	4 301 369	18,0
sonstige Wertpapiersschulden	6 018 442	6 018 442	100,0	-	-
Schulden bei inländischen Sparkassen	13 363 395	12 587 435	94,2	775 960	5,8
inländischen Girozentralen/ Landesbanken	1 408 073	-	-	1 408 073	100,0
sonstigen inländischen Kreditinstituten	2 057 540	-	-	2 057 540	100,0
inländischen Bausparkassen	5 601	-	-	5 601	100,0
inländischen Versicherungs- unternehmen	576 984	551 961	95,7	25 023	4,3
der Bundesanstalt für Arbeit	459	-	-	459	100,0
öffentlichen Zusatzversorgungs- einrichtungen	4 523	2 556	56,5	1 967	43,5
sonstigen Sozialversicherungen	173	-	-	173	100,0
sonstigen inländischen Stellen	192 518	165 959	86,2	26 559	13,8
ausländischen Stellen	261 283	261 283	100,0	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	640 493	573 293	89,5	67 200	10,5
bei Bund und Lastenausgleichsfonds	582 346	573 293	98,4	9 053	1,6
beim ERP-Sondervermögen	8 188	-	-	8 188	100,0
bei sonstigen Sondervermögen des Bundes	40	-	-	40	100,0
bei Ländern	34 078	-	-	34 078	100,0
bei Gemeinden (Gv.)	4 021	-	-	4 021	100,0
bei Zweckverbänden	1 061	-	-	1 061	100,0
bei Eigenbetrieben	10 760	-	-	10 760	100,0
Insgesamt	24 529 488	20 160 930	82,2	4 368 558	17,8

1) Durch die Umrechnung der DM-Werte in Euro sind Abweichungen in der Addition der Einzelwerte zu den Summen möglich. – 2) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.



# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR				
		0 - 12 500	12 500 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr
Koblenz, St.	39 908	8 859	5 702	4 910	14 771	5 666
Ahrweiler	45 619	10 229	6 177	5 670	17 000	6 543
Altenkirchen (Ww.)	44 486	10 351	6 045	5 889	16 841	5 360
Bad Kreuznach	54 470	13 273	7 669	6 630	19 492	7 406
Birkenfeld	29 966	7 891	4 646	3 865	10 418	3 146
Cochem-Zell	22 922	5 863	3 556	3 004	8 217	2 282
Mayen-Koblenz	73 346	16 589	9 709	8 988	27 720	10 340
Neuwied	64 605	16 234	7 981	7 527	23 343	9 520
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 926	9 025	5 187	4 584	13 654	4 476
Rhein-Lahn-Kreis	46 606	11 670	6 473	5 748	16 781	5 934
Westerwaldkreis	68 352	14 782	9 363	8 868	26 219	9 120
Trier, St.	31 916	8 685	5 088	3 982	10 212	3 949
Bernkastel-Wittlich	38 590	8 603	6 213	5 641	14 213	3 920
Bitburg-Prüm	28 518	6 915	4 699	3 995	10 073	2 836
Daun	21 602	5 251	3 354	3 061	7 740	2 196
Trier-Saarburg	44 940	10 276	6 768	6 079	16 609	5 208
Frankenthal (Pfalz), St.	18 207	5 689	1 968	1 540	6 192	2 818
Kaiserslautern, St.	33 383	9 596	4 716	3 732	11 025	4 314
Landau i. d. Pfalz, St.	15 123	3 850	2 162	1 803	5 183	2 125
Ludwigshafen a. Rh., St.	58 544	18 307	6 851	5 094	19 679	8 613
Mainz, St.	70 005	16 602	8 352	6 766	24 657	13 628
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 851	4 698	2 636	2 127	6 965	3 425
Pirmasens, St.	15 271	4 791	2 542	1 842	4 456	1 640
Speyer, St.	17 973	4 374	2 259	2 001	6 341	2 998
Worms, St.	28 012	7 440	3 604	3 080	9 897	3 991
Zweibrücken, St.	11 887	2 881	1 763	1 384	4 359	1 500
Alzey-Worms	43 381	9 686	5 464	4 735	16 144	7 352
Bad Dürkheim	50 260	12 722	5 667	4 666	17 463	9 742
Donnersbergkreis	27 308	7 076	3 440	3 108	10 249	3 435
Germersheim	44 856	11 973	5 009	4 426	16 424	7 024
Kaiserslautern	37 252	9 292	4 941	4 192	13 873	4 954
Kusel	26 292	6 346	3 454	3 203	10 524	2 765
Südliche Weinstraße	39 949	10 265	5 057	4 308	14 330	5 989
Ludwigshafen	56 238	14 337	5 339	4 550	19 637	12 375
Mainz-Bingen	73 698	15 213	8 608	7 573	26 757	15 547
Südwestpfalz	35 855	9 021	5 013	4 314	13 350	4 157
Rheinland-Pfalz	1 416 117	348 655	187 475	162 885	510 808	206 294
kreisfreie Städte	360 080	95 772	47 643	38 261	123 737	54 667
Landkreise	1 056 037	252 883	139 832	124 624	387 071	151 627

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 2. Steuern

#### 2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR				
		0 - 12 500	12 500 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr
		1 000 EUR				
Koblenz, St.	1 270 955	51 619	93 896	110 557	512 718	502 166
Ahrweiler	1 437 093	55 684	101 777	127 950	593 151	558 529
Altenkirchen (Ww.)	1 325 457	53 084	99 314	133 192	581 159	458 707
Bad Kreuznach	1 682 850	70 998	126 075	149 298	675 177	661 301
Birkenfeld	878 454	40 153	76 707	86 969	359 737	314 889
Cochem-Zell	629 254	32 026	58 660	67 682	282 820	188 066
Mayen-Koblenz	2 374 807	85 524	160 082	202 681	967 788	958 731
Neuwied	2 028 440	74 677	131 322	169 817	813 226	839 399
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 092 233	46 385	85 170	103 605	472 326	384 746
Rhein-Lahn-Kreis	1 393 393	57 158	106 740	129 717	583 970	515 808
Westerwaldkreis	2 181 188	79 011	154 051	200 100	909 487	838 539
Trier, St.	941 476	49 210	83 772	89 615	352 024	366 855
Bernkastel-Wittlich	1 119 094	49 687	102 536	126 988	486 989	352 894
Bitburg-Prüm	799 449	40 850	77 437	89 909	343 161	248 093
Daun	610 615	27 971	55 393	69 107	264 950	193 194
Trier-Saarburg	1 357 028	55 217	112 006	136 974	575 008	477 822
Frankenthal (Pfalz), St.	539 500	21 637	32 420	34 797	218 941	231 704
Kaiserslautern, St.	982 066	47 961	77 196	83 948	382 909	390 051
Landau i. d. Pfalz, St.	470 019	20 041	35 615	40 562	181 293	192 507
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 658 564	80 161	111 505	114 673	697 409	654 814
Mainz, St.	2 488 188	91 841	136 432	152 783	871 331	1 235 802
Neustadt a. d. Weinstr., St.	682 533	24 798	43 123	48 034	244 821	321 758
Pirmasens, St.	415 850	22 912	41 792	41 410	153 943	155 792
Speyer, St.	576 332	22 451	36 930	45 161	223 579	248 210
Worms, St.	856 819	36 928	59 146	69 312	345 681	345 754
Zweibrücken, St.	355 335	15 529	29 007	31 091	152 115	127 593
Alzey-Worms	1 397 253	49 771	89 846	106 640	570 034	580 963
Bad Dürkheim	1 757 974	56 488	92 838	105 057	621 922	881 669
Donnersbergkreis	776 183	32 767	56 717	70 211	356 484	260 004
Germersheim	1 391 761	56 116	82 310	99 657	580 368	573 310
Kaiserslautern	1 096 227	46 217	81 565	94 416	485 412	388 618
Kusel	744 369	30 999	57 111	72 248	363 695	220 316
Südliche Weinstraße	1 230 481	50 780	83 261	97 108	506 088	493 245
Ludwigshafen	1 981 066	58 434	87 113	102 598	708 868	1 024 054
Mainz-Bingen	2 705 077	82 777	141 399	170 992	948 596	1 361 314
Südwestpfalz	1 030 006	44 000	82 423	97 257	465 495	340 830
Rheinland-Pfalz	44 257 388	1 761 864	3 082 689	3 672 118	17 852 675	17 888 044
kreisfreie Städte	11 237 637	485 088	780 834	861 943	4 336 764	4 773 006
Landkreise	33 019 752	1 276 774	2 301 853	2 810 173	13 515 911	13 115 041

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 3. Einkünfte freier Berufe<sup>1)</sup> 1995

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Steuerpflichtige	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit <sup>2)</sup>	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
			insgesamt	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR		EUR	1 000 EUR	
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	2 148	177 126	203 043	94 527	167 804	60 009
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	1 117	40 568	127 943	114 541	110 825	43 569
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 850	135 299	148 846	80 457	120 286	37 166
Ärzte	6 198	572 717	695 948	112 286	584 484	203 266
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 623	191 153	191 115	117 754	162 133	60 016
Tierärzte	267	9 919	14 575	54 590	10 956	2 685
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	2 612	80 034	119 990	45 938	90 210	21 618
Architekten und Bauingenieure <sup>3)</sup>	3 827	173 361	220 669	57 661	169 465	52 777
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemotechniker und Physiker	1 613	63 012	96 776	59 998	77 209	22 088
Künstlerische Berufe	2 269	32 555	91 485	40 320	71 667	18 163
Sonstige freie Berufe	13 344	150 609	590 966	44 287	464 245	117 968
Insgesamt	36 868	1 626 353	2 501 357	67 846	2 029 284	639 326

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

### 4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in EUR	Juristische Personen und andere Rechtsformen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. EUR		Anzahl	Mill. EUR	
unter 76 694	404	17	0	3 004	210	0
76 694 - 127 823	194	20	0	11 604	1 183	2
127 823 - 255 646	321	60	1	23 595	4 303	13
255 646 - 511 292	310	115	1	13 716	4 801	24
511 292 und mehr	966	9 579	57	7 206	12 395	77
Insgesamt	2 195	9 791	59	59 125	22 892	116

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>		
	Anzahl	Anteil in %	ins- gesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
			Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft	9 064	6,1	1 311	1 290	0,9
Fischerei und Fischzucht	11	0,0	.	1	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	199	0,1	1 077	1 051	0,7
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	2	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	197	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	18 132	12,2	69 687	62 122	42,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 568	2,4	9 956	8 651	5,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe	400	0,3	678	607	0,4
Ledergewerbe	285	0,2	.	949	0,6
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 661	1,1	1 570	1 486	1,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 314	0,9	4 862	4 432	3,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	0,0	.	24	0,0
chemische Industrie	344	0,2	25 188	21 776	14,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	436	0,3	3 952	3 480	2,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 249	0,8	2 734	2 603	1,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 676	2,5	5 236	4 973	3,4
Maschinenbau	1 563	1,0	5 617	5 164	3,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 619	1,1	3 120	2 871	1,9
Fahrzeugbau	491	0,3	3 383	3 016	2,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 522	1,0	2 273	2 089	1,4
Energie- und Wasserversorgung	519	0,3	3 979	3 975	2,7
Baugewerbe	15 668	10,5	10 620	10 565	7,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	35 423	23,8	48 693	44 644	30,2
Gastgewerbe	15 871	10,6	2 634	2 624	1,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 124	4,1	4 211	4 182	2,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	685	0,5	1 268	1 260	0,9
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	34 936	23,4	9 972	9 887	6,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1 271	0,9	.	194	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 293	0,9	2 263	2 260	1,5
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	9 843	6,6	3 721	3 709	2,5
Insgesamt	149 039	100	159 631	147 765	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1998 bis 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>		
	1998	1999	2000	1998	1999	2000
	Anzahl			Mill. EUR		
Koblenz, St.	4 505	4 470	4 500	5 978	6 145	6 374
Ahrweiler	4 899	4 967	5 015	2 425	2 450	2 544
Altenkirchen (Ww.)	4 638	4 687	4 721	3 421	3 588	3 787
Bad Kreuznach	5 830	5 862	5 855	3 914	3 975	4 343
Birkenfeld	3 459	3 488	3 478	2 218	2 264	2 227
Cochem-Zell	2 937	2 909	2 910	1 591	1 532	1 515
Mayen-Koblenz	7 158	7 301	7 374	7 071	8 087	8 761
Neuwied	7 120	7 156	7 200	7 227	7 416	7 822
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 725	3 751	3 818	2 904	2 683	2 836
Rhein-Lahn-Kreis	4 398	4 496	4 476	2 577	2 691	2 871
Westerwaldkreis	7 975	8 101	8 102	6 333	6 678	7 072
Trier, St.	4 202	4 171	4 215	8 443	9 120	9 955
Bernkastel-Wittlich	5 295	5 215	5 119	3 261	3 201	3 354
Bitburg-Prüm	3 421	3 438	3 486	2 446	2 557	2 716
Daun	2 209	2 232	2 232	1 663	1 712	1 842
Trier-Saarburg	4 467	4 494	4 390	2 358	2 525	2 633
Frankenthal (Pfalz), St.	1 415	1 440	1 419	2 142	1 957	1 921
Kaiserslautern, St.	3 611	3 639	3 628	2 975	3 046	3 567
Landau i. d. Pfalz, St.	1 948	1 939	1 988	1 486	1 511	1 522
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 454	4 408	4 335	24 070	21 359	21 403
Mainz, St.	7 073	7 205	7 240	9 281	9 938	9 915
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 398	2 436	2 428	1 160	1 218	1 209
Pirmasens, St.	1 920	1 914	1 923	2 318	2 333	2 304
Speyer, St.	1 972	1 924	1 916	1 511	1 509	1 699
Worms, St.	2 981	2 975	2 991	2 247	2 664	2 951
Zweibrücken, St.	1 121	1 124	1 163	830	840	884
Alzey-Worms	5 113	5 118	5 112	2 374	7 349	2 927
Bad Dürkheim	5 409	5 466	5 437	2 676	2 747	2 793
Donnersbergkreis	2 289	2 378	2 440	1 150	1 333	1 424
Germersheim	3 933	3 960	3 960	1 740	1 820	1 945
Kaiserslautern	3 284	3 291	3 346	1 533	1 674	1 734
Kusel	1 977	1 997	1 996	1 047	1 049	1 054
Südliche Weinstraße	4 936	4 874	4 931	3 562	3 581	3 803
Ludwigshafen	4 654	4 622	4 663	2 463	2 468	2 640
Mainz-Bingen	7 874	7 886	7 885	8 728	8 970	9 477
Südwestpfalz	3 315	3 336	3 347	1 543	1 519	1 942
Rheinland-Pfalz	147 915	148 670	149 039	138 669	145 508	147 765
kreisfreie Städte	37 600	37 645	37 746	62 442	61 639	63 705
Landkreise	110 315	111 025	111 293	76 226	83 869	84 060

1) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 7. Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten <sup>1)</sup>			Steuermessbetrag	
	ins- gesamt	ohne positiven	mit positivem	ins- gesamt	je Betrieb/ Betriebs- stätte
		Steuermessbetrag			
	Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz, St.	3 666	1 845	1 821	14 228	3 881
Ahrweiler	4 218	2 010	2 208	5 130	1 216
Altenkirchen (Ww.)	4 004	1 625	2 379	6 318	1 578
Bad Kreuznach	4 890	2 466	2 424	7 517	1 537
Birkenfeld	3 105	1 285	1 820	5 377	1 732
Cochem-Zell	2 309	1 007	1 302	2 692	1 166
Mayen-Koblenz	6 523	2 933	3 590	14 935	2 290
Neuwied	6 737	3 565	3 172	13 656	2 027
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 282	1 389	1 893	5 473	1 668
Rhein-Lahn-Kreis	3 598	1 699	1 899	5 148	1 431
Westerwaldkreis	7 885	3 816	4 069	13 888	1 761
Trier, St.	2 876	1 458	1 418	7 623	2 651
Bernkastel-Wittlich	3 615	1 462	2 153	6 347	1 756
Bitburg-Prüm	3 268	1 247	2 021	6 676	2 043
Daun	2 182	908	1 274	3 751	1 719
Trier-Saarburg	3 312	1 388	1 924	4 295	1 297
Frankenthal (Pfalz), St.	1 316	749	567	3 887	2 954
Kaiserslautern, St.	2 942	1 576	1 366	8 738	2 970
Landau i. d. Pfalz, St.	1 486	729	757	2 979	2 005
Ludwigshafen a. Rhein, St.	3 680	1 935	1 745	48 082	13 066
Mainz, St.	5 830	3 392	2 438	23 039	3 952
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 697	817	880	3 473	2 047
Pirmasens, St.	1 666	839	827	2 990	1 795
Speyer, St.	1 760	967	793	3 197	1 816
Worms, St.	2 312	1 187	1 125	6 433	2 782
Zweibrücken, St.	984	538	446	3 230	3 283
Alzey-Worms	3 432	1 552	1 880	3 596	1 048
Bad Dürkheim	4 295	2 152	2 143	5 168	1 203
Donnersbergkreis	2 282	1 174	1 108	2 862	1 254
Germersheim	3 340	1 682	1 658	5 409	1 619
Kaiserslautern	2 959	1 358	1 601	3 285	1 110
Kusel	2 059	1 046	1 013	2 673	1 298
Südliche Weinstraße	3 296	1 483	1 813	5 354	1 624
Ludwigshafen	4 394	2 307	2 087	5 749	1 308
Mainz-Bingen	5 943	2 992	2 951	11 032	1 856
Südwestpfalz	2 856	1 190	1 666	3 524	1 234
Rheinland-Pfalz	123 999	59 768	64 231	277 756	2 240
kreisfreie Städte	30 215	16 032	14 183	127 899	4 233
Landkreise	93 784	43 736	50 048	149 855	1 598

1) Entsprechend der Steuererlegung.

## 19. Preise

### Tabellenübersicht

19.1	Verbraucherpreisindizes 2000 bis 2002 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten	264
19.2	Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 1998 bis 2002	265
19.3	Kaufwerte für Bauland 2001 nach Verwaltungsbezirken	266
19.4	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2001 nach Verwaltungsbezirken	267

### Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauvergleiche sind auf Grund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefasst, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluss geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Verbraucherpreisindizes, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Verbraucherpreisindex	Statistischer Bericht: Verbraucherpreisindizes in Rheinland-Pfalz (M1013)
19.2	Verbraucherpreisindex, Statistik der Bauleistungspreise, Statistik der Erzeugerpreise, Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2, 4, 6, 7
19.3	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: Kaufwerte für Bauland (M1063)
19.4	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (M1073)

## 19. Preise

### 1. Verbraucherpreisindizes 2000 bis 2002 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Darunter			Gesamt- lebens- haltung	Darunter		
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Verkehr		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Verkehr
		2000 = 100				Veränderung in % zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat		
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	1,3	-1,0	2,8	4,6
2001	101,9	104,8	102,3	102,5	1,9	4,8	2,3	2,5
2002	103,4	105,3	103,5	104,6	1,5	0,5	1,2	2,0
Monate 2000								
Januar	99,4	99,9	98,6	98,4	1,3	-2,9	2,6	6,0
Februar	99,7	100,4	99,0	98,5	1,5	-2,3	3,1	5,9
März	99,6	99,6	99,2	99,8	1,2	-3,0	2,9	6,7
April	99,6	100,4	99,2	99,0	0,9	-2,1	2,1	3,6
Mai	99,5	100,7	99,5	98,8	0,9	-1,9	2,4	4,2
Juni	99,9	100,7	99,6	100,6	1,3	-1,0	2,6	5,3
Juli	100,2	100,4	99,8	100,9	1,1	-0,1	2,1	4,9
August	100,1	99,5	100,1	100,4	1,1	0,3	2,4	3,5
September	100,3	99,0	101,0	101,6	1,5	-0,1	3,0	4,9
Oktober	100,2	99,1	101,4	100,8	1,4	0,3	3,5	3,7
November	100,3	99,7	101,3	100,8	1,4	0,4	3,4	3,8
Dezember	101,2	100,5	101,5	100,3	1,9	1,2	3,4	2,3
2001								
Januar	100,9	102,3	101,8	100,5	1,5	2,4	3,2	2,1
Februar	101,4	102,4	101,9	102,0	1,7	2,0	2,9	3,6
März	101,4	103,5	101,9	102,1	1,8	3,9	2,7	2,3
April	101,7	105,0	102,2	102,8	2,1	4,6	3,0	3,8
Mai	102,1	107,2	102,2	103,8	2,6	6,5	2,7	5,1
Juni	102,3	107,2	102,5	103,9	2,4	6,5	2,9	3,3
Juli	102,4	106,4	102,4	103,1	2,2	6,0	2,6	2,2
August	102,2	104,8	102,5	103,0	2,1	5,3	2,4	2,6
September	102,3	104,8	102,9	103,1	2,0	5,9	1,9	1,5
Oktober	102,0	104,9	102,7	102,1	1,8	5,9	1,3	1,3
November	101,8	104,1	102,6	101,7	1,5	4,4	1,3	0,9
Dezember	102,8	105,1	102,5	101,3	1,6	4,6	1,0	1,0
2002								
Januar	103,0	108,0	102,9	102,7	2,1	5,6	1,1	2,2
Februar	103,3	107,3	103,2	103,1	1,9	4,8	1,3	1,1
März	103,4	107,0	103,6	104,1	2,0	3,4	1,7	2,0
April	103,4	106,9	103,6	105,2	1,7	1,8	1,4	2,3
Mai	103,5	107,1	103,6	104,8	1,4	-0,1	1,4	1,0
Juni	103,4	105,5	103,5	104,9	1,1	-1,6	1,0	1,0
Juli	103,7	104,9	103,5	105,2	1,3	-1,4	1,1	2,0
August	103,5	103,9	103,5	105,0	1,3	-0,9	1,0	1,9
September	103,4	103,6	103,7	105,5	1,1	-1,1	0,8	2,3
Oktober	103,2	103,3	103,7	105,6	1,2	-1,5	1,0	3,4
November	102,8	103,0	103,4	104,4	1,0	-1,1	0,8	2,7
Dezember	103,8	103,5	103,7	104,7	1,0	-1,5	1,2	3,4



19. Preise

2. Ausgewählte Preisindizes für Deutschland 1998 bis 2002

Leistungsart Warengruppe	1998	1999	2000	2001	2002
-----------------------------	------	------	------	------	------

**Verbraucherpreisindizes**  
2000 = 100

Gesamtindex	98,0	98,6	100,0	102,0	103,4
darunter					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,0	100,7	100,0	104,5	105,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	96,0	97,2	100,0	102,4	103,4
Verkehr	92,5	95,0	100,0	102,5	104,5

**Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk**  
1995 = 100

	Wohngebäude				
Bauleistungen am Bauwerk insgesamt	98,7	98,4	98,7	98,5	98,5
Rohbauarbeiten	96,2	95,5	95,3	94,2	93,5
Ausbauarbeiten	101,1	101,1	102,0	102,8	103,4
	Nichtwohngebäude				
Bürogebäude	99,6	99,4	100,1	100,5	100,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	99,9	99,6	100,3	100,6	100,9
	Sonstige Bauwerke				
Straßenbau	95,7	95,5	97,8	98,6	98,3
Ortskanäle	95,6	95,2	95,3	94,9	94,4
Kläranlagen	99,3	99,3	100,0	100,7	101,4

**Preisindizes für gewerbliche Produkte**  
1995 = 100

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	99,5	98,5	101,8	104,9	104,4
davon					
Energie <sup>1)</sup>	95,3	93,6	102,8	112,0	108,4
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten <sup>1)</sup>	97,9	96,3	99,8	100,6	100,0
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten <sup>1)</sup>	102,2	102,4	102,8	103,7	105,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten <sup>1)</sup>	102,0	102,6	103,8	106,1	107,8
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten <sup>1)</sup>	102,6	101,5	102,3	105,2	105,9

**Index der Großhandelsverkaufspreise**  
1995 = 100

Gesamtindex	99,5	98,6	104,0	105,8	105,7
darunter					
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,2	100,5	102,5	106,4	106,7
Großhandel mit Verbrauchs- und Verbrauchsgütern	99,6	99,3	100,4	101,9	101,5
Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	99,3	99,8	112,8	113,5	113,5

1) Neuberechnung nach der in 2001 durch EU-Verordnung eingeführten neuen Definition der industriellen Hauptgruppen.

# 19. Preise

## 3. Kaufwerte für Bauland 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m²
	Anzahl	1 000 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m²	EUR
Koblenz, St.	97	81	9 295	58	30	180,27
Ahrweiler	387	472	21 714	298	217	72,46
Altenkirchen (Ww.)	652	816	17 923	453	384	38,80
Bad Kreuznach	565	789	32 536	387	266	73,83
Birkenfeld	333	481	7 826	233	179	26,70
Cochem-Zell	356	738	11 687	230	160	36,22
Mayen-Koblenz	898	1 406	48 276	690	397	81,87
Neuwied	539	754	27 821	421	336	66,80
Rhein-Hunsrück-Kreis	460	654	18 599	342	238	50,14
Rhein-Lahn-Kreis	336	328	16 466	274	197	71,87
Westerwaldkreis	1 222	1 474	51 022	905	654	57,62
Trier, St.	111	190	10 329	80	37	167,04
Bernkastel-Wittlich	498	948	10 938	319	244	31,36
Bitburg-Prüm	355	927	8 402	276	286	21,07
Daun	291	508	6 502	212	183	22,74
Trier-Saarburg	722	889	29 288	493	402	51,73
Frankenthal (Pfalz), St.	24	19	2 449	20	14	167,08
Kaiserslautern, St.	86	252	23 687	60	114	148,39
Landau i.d. Pfalz, St.	48	54	4 987	36	18	184,56
Ludwigshafen a. Rh., St.	65	43	10 020	57	30	293,52
Mainz, St.	56	65	15 861	39	32	344,91
Neustadt a.d. Weinstr., St.	49	53	7 975	36	24	250,14
Pirmasens, St.	36	63	2 044	26	22	63,28
Speyer, St.	33	45	4 146	21	9	153,69
Worms, St.	102	92	9 285	83	44	168,56
Zweibrücken, St.	39	33	1 440	27	20	57,67
Alzey-Worms	432	457	31 004	365	211	112,44
Bad Dürkheim	199	189	21 648	147	92	179,24
Donnersbergkreis	285	354	15 434	235	172	73,30
Germersheim	264	272	24 426	220	111	169,77
Kaiserslautern	534	744	39 766	383	290	93,33
Kusel	337	339	9 150	279	225	35,67
Südliche Weinstraße	341	488	36 270	237	207	130,30
Ludwigshafen	292	297	38 960	211	106	261,20
Mainz-Bingen	446	469	48 622	331	189	203,82
Südwestpfalz	251	247	7 815	209	150	43,89
Rheinland-Pfalz	11 741	16 029	683 613	8 693	6 286	78,86
kreisfreie Städte	746	990	101 518	543	392	181,52
Landkreise	10 995	15 039	582 095	8 150	5 894	72,02

19. Preise

4. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN) ha	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmess- zahl (in 100) je ha FdlN
			insgesamt	je ha FdlN	
			1 000 EUR	EUR	
Koblenz, St.	23	6	170	28 728	62
Ahrweiler	151	85	850	9 958	38
Altenkirchen (Ww.)	164	87	684	7 883	40
Bad Kreuznach	195	132	579	4 374	42
Birkenfeld	128	114	528	4 648	37
Cochem-Zell	173	137	859	6 259	41
Mayen-Koblenz	93	49	915	18 777	56
Neuwied	148	81	926	11 380	42
Rhein-Hunsrück-Kreis	231	223	1 075	4 809	40
Rhein-Lahn-Kreis	294	178	1 288	7 228	45
Westerwaldkreis	424	242	1 940	8 017	38
Trier, St.	1	.	.	.	.
Bernkastel-Wittlich	225	140	719	5 131	38
Bitburg-Prüm	256	360	2 599	7 223	34
Daun	259	236	1 354	5 737	34
Trier-Saarburg	195	117	629	5 398	37
Frankenthal (Pfalz), St.	6	5	242	44 947	74
Kaiserslautern, St.	11	4	63	16 747	37
Landau i. d. Pfalz, St.	9	4	62	17 591	83
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	12	503	43 130	66
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23	8	148	18 718	54
Pirmasens, St.	9	7	85	12 540	45
Speyer, St.	3	.	.	.	.
Worms, St.	33	38	1 269	33 680	78
Zweibrücken, St.	16	7	49	6 766	32
Alzey-Worms	249	152	2 426	15 953	72
Bad Dürkheim	120	54	1 257	23 130	68
Donnersbergkreis	176	155	1 840	11 862	48
Germersheim	273	94	2 381	25 466	67
Kaiserslautern	194	125	887	7 083	38
Kusel	142	62	309	5 008	39
Südliche Weinstraße	211	78	1 043	13 375	68
Ludwigshafen	180	86	2 575	29 892	70
Mainz-Bingen	211	135	2 536	18 727	70
Südwestpfalz	131	76	495	6 519	40
Rheinland-Pfalz	4 984	3 290	33 325	10 129	46
kreisfreie Städte	161	91	2 632	28 901	65
Landkreise	4 823	3 199	30 694	9 595	45

## 20. Löhne und Gehälter

### Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	270
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000	270
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002	271
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 2003	271
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2001 nach Wirtschaftsbereichen	272
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	272
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	273
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	273
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	274
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1998 bis 2002 nach ausgewählten Gewerbezweigen	274

### Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, dass vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfasst, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 2002 für 2001) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten. (Ergebnisse für das Berichtsjahr 2001 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahr 2001 für 2000, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfasst. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfasst alle den Arbeiterinnen und Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Gesellen der handwerklichen Fachrichtung und der übrigen Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1033)
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistische Berichte: Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe (N3013); Arbeitskosten im Dienstleistungsbereich (N3023)
20.3	Bundesbesoldungsgesetz	Bundesgesetzblatt
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 4.2
20.5	Verdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Statistische Berichte: Bruttojahresverdienste im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1043)
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	s. Tabelle 20.5	Statistischer Bericht: Verdienste und Arbeitszeiten im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1013)
20.8	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

## 20. Löhne und Gehälter

### 1. Bruttononatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	EUR					
Insgesamt	2 225	2 301	1 651	2 822	3 191	2 101
Lebensalter von ... Jahren						
unter 20	1 670	1 698	1 496	1 639	2 311	1 278
20 - 24	1 985	2 029	1 653	1 694	1 829	1 639
25 - 29	2 145	2 199	1 676	2 178	2 413	1 981
30 - 34	2 220	2 284	1 674	2 715	2 942	2 231
35 - 39	2 274	2 359	1 662	2 934	3 184	2 251
40 - 44	2 279	2 390	1 637	3 067	3 393	2 259
45 - 49	2 315	2 411	1 717	3 214	3 497	2 400
50 - 54	2 336	2 430	1 602	3 343	3 632	2 315
55 - 59	2 236	2 319	1 533	3 301	3 529	2 290
60 und mehr	2 206	2 246	1 450	3 565	3 710	2 315
Unternehmenszugehörigkeit von ... Jahren						
unter 1	1 904	1 956	1 543	2 299	2 633	1 768
1 - 2	1 984	2 066	1 500	2 383	2 801	1 846
3 - 5	2 104	2 186	1 623	2 472	2 944	1 955
6 - 10	2 284	2 357	1 716	2 783	3 192	2 120
11 - 15	2 358	2 437	1 735	2 878	3 159	2 330
16 - 20	2 424	2 512	1 692	3 071	3 341	2 354
21 - 25	2 454	2 511	1 845	3 210	3 443	2 412
26 - 30	2 447	2 500	1 747	3 381	3 579	2 515
31 und mehr	2 452	2 505	1 576	3 403	3 511	2 511

### 2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000 <sup>1)</sup>

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienst- leistungs- bereich
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	EUR			
Entgelt für geleistete Arbeit	24 974	21 360	31 349	22 190
Personalnebenkosten zusammen	21 120	17 558	27 405	17 131
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	10 030	9 083	11 703	8 374
Sonderzahlungen	3 803	2 887	5 419	3 124
Vergütung arbeitsfreier Tage	5 717	5 167	6 687	4 746
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	9 311	7 577	12 371	7 458
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge	7 277	6 485	8 673	6 161
sonstige Personalnebenkosten	2 289	1 927	2 928	1 804
Arbeitskosten insgesamt	46 094	38 918	58 755	39 321
darunter Bruttolöhne und -gehälter	34 494	29 415	43 456	30 060

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

## 20. Löhne und Gehälter

### 3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 2002 <sup>1)</sup>

Besoldungsgruppe	Niedrigste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
EUR				
Einfacher Dienst				
1	1 338	1 434	1 544	1 640
2	1 412	1 508	1 616	1 712
3	1 471	1 566	1 688	1 784
4	1 504	1 600	1 760	1 856
Mittlerer Dienst				
5	1 532	1 628	1 841	1 937
6	1 568	1 664	1 941	2 037
7	1 636	1 732	2 097	2 193
8	1 737	1 833	2 289	2 385
Gehobener Dienst				
9	1 896	1 996	2 487	2 588
10	2 038	2 139	2 792	2 893
11	2 347	2 447	3 120	3 220
12	2 518	2 619	3 440	3 541
Höherer Dienst				
13	2 826	2 927	3 821	3 922
14	2 870	2 971	4 161	4 262
15	3 737	3 838	4 705	4 805
16	4 128	4 228	5 246	5 347

1) Ohne Kinderzuschlag.

### 4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 2003 <sup>1)2)</sup>

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	EUR			
Einfacher Dienst				
X	1 479	1 579	1 682	1 781
IX b	1 551	1 651	1 749	1 849
IX a	1 590	1 689	1 811	1 911
Mittlerer Dienst				
VIII	1 625	1 724	1 868	1 968
VII	1 728	1 827	2 058	2 157
VI b	1 820	1 919	2 248	2 348
VI a	1 820	1 919	2 383	2 483
V c	1 890	1 989	2 424	2 523
Gehobener Dienst				
V b	1 995	2 099	2 643	2 747
V a	2 002	2 106	2 701	2 806
IV b	2 184	2 289	2 941	3 046
IV a	2 332	2 437	3 359	3 464
III	2 511	2 615	3 630	3 734
Höherer Dienst				
II b	2 666	2 771	3 711	3 816
II a	2 811	2 916	4 019	4 124
I b	3 016	3 120	4 454	4 559
I a	3 318	3 422	4 805	4 910
I	3 549	3 653	5 469	5 574

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag. – 2) Vergütungsgruppen I-III ab 1. April 2003.

## 20. Löhne und Gehälter

### 5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe	32 246	33 180	24 151
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33 458	33 466	-
verarbeitendes Gewerbe	32 483	33 652	24 141
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	31 048	32 604	24 176
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	31 582	33 126	24 687
chemische Industrie	38 036	39 253	25 872
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31 648	32 620	22 937
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	31 844	32 564	25 347
Maschinenbau	33 185	33 617	25 275
Fahrzeugbau	33 507	33 894	28 213
Energie- und Wasserversorgung	36 676	36 805	27 926
Baugewerbe	30 034	30 034	-

### 6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	40 938	45 987	31 817
produzierendes Gewerbe	47 354	51 124	36 030
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42 898	46 625	29 089
verarbeitendes Gewerbe	47 847	51 590	36 620
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	44 302	48 003	36 341
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	43 013	48 350	34 686
chemische Industrie	53 210	56 892	31 913
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	45 593	49 983	34 061
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	44 666	48 202	33 295
Maschinenbau	45 078	48 127	32 975
Fahrzeugbau	48 459	50 931	38 168
Energie- und Wasserversorgung	44 114	46 711	35 027
Baugewerbe	42 492	47 875	28 175
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	34 908	39 323	29 651
Handelsvermittlung und Großhandel	32 929	35 443	27 720
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	28 890	32 088	26 551
Kreditgewerbe	38 140	44 030	31 568
Versicherungsgewerbe	40 888	44 111	37 315

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.



## 20. Löhne und Gehälter

### 7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1998	1999	2000	2001	2002
	EUR				
Männer					
Produzierendes Gewerbe	14,20	14,50	14,79	15,01	15,41
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	11,98	12,37	12,40	12,57	12,74
verarbeitendes Gewerbe	14,33	14,66	15,06	15,28	15,67
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,84	13,14	13,56	13,98	14,24
chemische Industrie	16,22	16,60	16,99	17,38	17,85
Maschinenbau	14,66	14,96	15,20	15,54	15,88
Energie- und Wasserversorgung	15,24	15,79	15,79	15,86	16,01
Baugewerbe	13,16	13,27	13,52	13,73	14,18
Frauen					
Produzierendes Gewerbe	10,55	10,82	11,03	11,23	11,48
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	10,49	10,75	11,03	11,23	11,47
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9,99	10,21	10,32	10,69	10,88
chemische Industrie	12,01	12,21	11,64	11,83	12,18
Maschinenbau	11,64	11,86	11,82	12,28	12,83
Energie- und Wasserversorgung	12,08	12,51	12,69	12,60	12,34

### 8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1998	1999	2000	2001	2002
	Stunden				
Männer					
Produzierendes Gewerbe	38,4	38,3	38,4	38,1	37,9
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	43,8	43,7	46,7	45,1	45,2
verarbeitendes Gewerbe	38,1	38,0	38,3	38,0	37,8
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	40,8	41,1	41,0	40,6	40,4
chemische Industrie	37,8	37,8	37,9	37,9	37,8
Maschinenbau	37,4	37,1	38,1	37,9	37,4
Energie- und Wasserversorgung	39,0	38,9	38,8	39,1	39,3
Baugewerbe	40,2	39,8	38,3	38,3	37,6
Frauen					
Produzierendes Gewerbe	37,1	37,2	37,5	37,3	37,2
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	37,2	37,2	37,4	37,3	37,2
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,8	38,7	38,9	38,6	38,6
chemische Industrie	37,7	37,6	38,1	38,3	38,1
Maschinenbau	35,2	34,7	35,7	35,9	35,9
Energie- und Wasserversorgung	38,6	38,3	38,4	38,7	38,8

## 20. Löhne und Gehälter

### 9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1998 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1998	1999	2000	2001	2002
	EUR				
Männer					
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und					
Versicherungsgewerbe	3 124	3 173	3 278	3 379	3 484
produzierendes Gewerbe	3 502	3 580	3 660	3 751	3 849
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 149	3 189	3 301	3 394	3 425
verarbeitendes Gewerbe	3 516	3 592	3 678	3 767	3 868
Energie- und Wasserversorgung	3 372	3 454	3 407	3 453	3 547
Baugewerbe	3 540	3 651	3 625	3 787	3 864
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 632	2 676	2 803	2 907	2 982
Großhandel	2 599	2 645	2 703	2 742	2 945
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	2 172	2 130	2 306	2 420	2 540
Kreditgewerbe	2 981	3 053	3 104	3 219	3 276
Versicherungsgewerbe	2 982	3 038	3 101	3 131	3 325
Frauen					
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und					
Versicherungsgewerbe	2 161	2 228	2 319	2 399	2 485
produzierendes Gewerbe	2 500	2 566	2 603	2 684	2 776
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 226	2 256	2 131	2 195	2 228
verarbeitendes Gewerbe	2 516	2 580	2 643	2 724	2 814
Energie- und Wasserversorgung	2 450	2 539	2 464	2 509	2 559
Baugewerbe	2 132	2 189	2 163	2 230	2 366
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 989	2 061	2 180	2 258	2 303
Großhandel	1 983	2 018	2 103	2 175	2 343
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	1 774	1 815	1 933	2 019	1 968
Kreditgewerbe	2 236	2 326	2 373	2 433	2 606
Versicherungsgewerbe	2 491	2 588	2 641	2 708	2 726

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

### 10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen<sup>1)</sup> im Handwerk 1998 bis 2002 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1998		1999		2000		2001		2002	
	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR
Insgesamt	39,5	11,64	39,7	11,85	39,8	12,00	39,5	12,15	39,5	12,35
Maler und Lackierer	39,1	12,55	39,7	12,75	39,8	12,86	39,5	12,93	39,5	13,05
Metallbauer	40,2	11,82	40,6	11,85	41,0	12,06	40,3	12,32	40,7	12,59
Kraftfahrzeugmechaniker	37,8	11,47	38,6	11,70	38,3	11,97	38,0	12,08	37,9	12,42
Klempner, Gas- und										
Wasserinstallateure	39,7	11,49	39,2	11,71	39,6	11,73	39,0	11,90	39,4	12,07
Zentralheizungs- und										
Lüftungsbauer	39,4	11,44	39,6	11,74	39,9	11,89	39,7	11,98	39,3	12,17
Elektroinstallateure	40,1	11,28	39,7	11,80	39,7	11,81	39,4	12,02	39,8	12,16
Tischler	39,7	11,93	40,2	11,99	40,5	12,21	40,0	12,38	39,5	12,51
Bäcker	40,9	11,11	41,1	11,23	40,4	11,36	40,9	11,48	40,9	11,77
Fleischer	39,7	11,29	39,9	11,43	40,0	11,48	39,7	11,70	39,7	11,85

1) Gesellen der handwerklichen Fachrichtung.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### Tabellenübersicht

21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	277
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	278
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	278
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	279
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	279
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	280
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße	280

### Erläuterungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1998) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Einführungsinterview werden u. a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung sowie zur Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

**Aufwendungen für den privaten Verbrauch:** Der private Verbrauch im Sinne der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe umfasst alle Käufe und unterstellte Käufe (Entnahmen aus dem eigenen Betrieb, Deputate u. Ä.) von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte.

Durch die Beschränkung auf die Käufe für Verbrauchszwecke ist der private Verbrauch nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch der Haushalte. Nicht berücksichtigt werden z. B. der Verbrauch der im Haushalt erzeugten Waren und Dienstleistungen, Vorratsänderungen und Abschreibungen auf Gebrauchsgüter. Auch „Andere Ausgaben“ wie Ausgaben für die Bildung von Geld- oder Sachvermögen, Tilgung und Verzinsung von Krediten, Versicherungsprämien u. a. m. sind in den Aufwendungen für den privaten Verbrauch nicht enthalten.

**Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen:** Haushaltsnettoeinkommen plus Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen.

**Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit:** Bruttoeinkommen aller Haushaltsmitglieder aus hauptberuflicher, nebenberuflicher Arbeit bzw. aus Sachleistungen. Dazu zählen z. B. Grundlohn und -gehalt, einmalige Zahlungen wie Weihnachts-, Urlaubsgeld, Abfindungen, Entlassungs- und Überbrückungsgelder, Gewinn- und Ertragsbeteiligungen, sonstige Zuschläge und Einkommen, Arbeitgeberzuschüsse zur befreienden Lebensversicherung, Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung, Einkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit, Sachleistungen.

**Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen:** Hierunter fallen Bruttorenten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung sowie berufsständischer Versorgungswerke, ferner öffentliche Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Kinder-, Mutterschafts- und Erziehungsgeld, Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, Erstattungen von Arzt-, Krankenhaus- und Arzneimittelkosten, BAföG und Wohngeld.

**Einkommen und Einnahmen:** Vom Haushalt monatlich effektiv nachgewiesene Einkommen und Einnahmen aller Haushaltsmitglieder. Die ermittelten Einkommen und Einnahmen im Durchschnitt je Haushalt und Monat werden unterschieden nach:

- Haushaltsbruttoeinkommen,
- Haushaltsnettoeinkommen,
- Vermögensübertragungen, Einnahmen aus dem Verkauf von Waren,
- ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.

**Haupteinkommensbezieher:** Als Haupteinkommensbezieher gilt in der Regel die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet und die von den befragten Haushalten als solche benannt wird.

**Haushalt:** In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird als Haushalt eine Gruppe von Verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die ein oder mehrere Einkommen erhalten, gemeinsam wirtschaften und in der Regel zusammen wohnen. Wer allein lebt und wirtschaftet, bildet ebenfalls einen Haushalt. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

**Haushaltsbruttoeinkommen:**

- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
- + Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit
- + Einnahmen aus Vermögen
- + Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen
- + Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und Untervermietung.

**Haushaltsnettoeinkommen:** Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung und Verpachtung u. Ä. werden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieben oder selbständiger Arbeit werden die steuerlichen Einkünfte zugrunde gelegt. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dergleichen.

**Nichterwerbstätige:** Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 4
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 5
21.4	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.5	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.6	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 1
21.7	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.6

## 21. Versorgung und Verbrauch

1. Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis  
privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen  
und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Soziale Stellung Haushaltstyp Einkommensklasse	Haushalte	Netto- einkommen	Aufwendungen für den privaten Verbrauch	Ersparnis
	1 000	EUR je Haushalt und Monat		

### Nach sozialer Stellung

Selbständige	89	4 203	2 831	1 105
Arbeitnehmer/-innen	941	3 162	2 399	494
Beamte/Beamtinnen	105	4 311	3 133	692
Angestellte und Arbeiter/-innen	836	3 018	2 307	470
Angestellte	461	3 228	2 405	543
Arbeiter/-innen	375	2 758	2 187	379
Nichterwerbstätige				
einschließlich Arbeitslose	731	1 984	1 756	53
darunter Nichterwerbstätige	650	2 031	1 807	39
darunter				
Rentner/-innen und Pensionäre	558	2 159	1 925	41
Rentner/-innen	481	1 911	1 754	14
Pensionäre	77	3 714	2 992	210

### Nach Haushaltstypen

Alleinlebender Mann	213	1 589	1 345	149
Alleinlebende Frau	364	1 514	1 315	75
Paar <sup>1)</sup>	862	3 152	2 478	404
ohne Kind	525	2 932	2 328	333
mit Kind(ern) <sup>2)</sup>	337	3 495	2 710	516

### Nach Größenklassen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

unter	920 EUR	136	707	762	(-69)
920 -	1 278 EUR	176	1 108	1 089	-56
1 278 -	1 534 EUR	147	1 425	1 373	-4
1 534 -	2 045 EUR	290	1 773	1 610	81
2 045 -	2 556 EUR	218	2 277	2 078	66
2 556 -	3 068 EUR	198	2 812	2 302	237
3 068 -	3 579 EUR	173	3 295	2 744	313
3 579 -	4 090 EUR	123	3 808	2 788	593
4 090 -	5 113 EUR	146	4 542	3 228	837
5 113 -	17 895 EUR	152	6 734	4 124	1 887
Haushalte insgesamt		1 760	2 725	2 154	342

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige Kinder unter 18 Jahren.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 2. Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Ins- gesamt	Darunter			
			Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte						
1000						
Insgesamt	1993	1 674	99	351	396	652
	1998	1 760	105	461	375	650
Ausgewählte Einkommen bzw. Abzüge je Haushalt und Monat						
EUR						
Bruttoeinkommen aus	1993	1 695	3 439	3 493	2 650	210
unselbständiger Arbeit	1998	1 886	3 828	3 612	2 971	106
Einkommen aus öffentlichen	1993	563	123	141	166	1 140
Transferzahlungen	1998	730	471	304	278	1 346
Haushaltsbruttoeinkommen	1993	3 030	4 422	4 239	3 276	1 950
	1998	3 421	5 228	4 544	3 780	2 162
Pflichtbeiträge zur	1993	265	92	482	472	88
Sozialversicherung	1998	338	139	621	584	82
Einkommensteuer und	1993	312	620	623	353	63
Solidaritätszuschlag	1998	358	779	694	438	50
Haushaltsnettoeinkommen	1993	2 453	3 711	3 134	2 452	1 797
	1998	2 725	4 311	3 228	2 758	2 031
Ausgabefähige Einkommen	1993	2 480	3 748	3 177	2 486	1 813
und Einnahmen	1998	2 781	4 388	3 307	2 802	2 074

### 3. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Soziale Stellung			
		Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte					
1000					
Insgesamt	1 760	105	461	375	650
Aufwendungen je Haushalt und Monat					
EUR					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	382	325	352	231
Bekleidung und Schuhe	121	194	157	121	81
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	868	723	694	710
darunter					
Wohnungsmieten u. Ä.	546	649	555	541	522
Energie	103	117	97	101	101
Innenausstattung, Haushaltsgeräte					
und Haushaltsgegenstände	132	215	161	129	102
Gesundheitspflege	83	274	54	40	96
Verkehr	321	454	390	421	209
Nachrichtenübermittlung	53	65	58	57	42
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	384	279	209	188
Bildungswesen	9	17	17	8	(3)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	99	161	136	80	76
Andere Waren und Dienstleistungen	84	116	105	77	70
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	3 133	2 405	2 187	1 807

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 4. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Haushalte mit . . . Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte 1000						
Insgesamt	1 760	577	602	262	244	76
Aufwendungen je Haushalt und Monat EUR						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	154	292	393	483	534
Bekleidung und Schuhe	121	65	120	161	193	185
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	531	753	786	942	1 022
darunter						
Wohnungsmieten u. Ä.	546	395	571	596	719	771
Energie	103	75	107	121	131	140
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	132	70	148	158	209	157
Gesundheitspflege	83	43	105	80	117	103
Verkehr	321	157	330	458	508	412
Nachrichtenübermittlung	53	42	54	59	63	65
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	146	250	276	319	296
Bildungswesen	9	(3)	7	12	20	24
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	99	61	109	111	147	111
Andere Waren und Dienstleistungen	84	53	86	100	129	109
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	1 326	2 252	2 594	3 130	3 017

### 5. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gegenstand der Nachweisung	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Allein- erziehende 1)	Paare <sup>2)</sup>		
				zu- sammen	ohne Kind	mit Kind(ern) 1)
Haushalte 1000						
Insgesamt	213	364	45	862	525	337
Aufwendungen je Haushalt und Monat EUR						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	147	159	265	351	299	432
Bekleidung und Schuhe	47	76	108	140	124	165
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung darunter	478	561	563	796	772	832
Wohnungsmieten u. Ä.	376	406	428	604	585	635
Energie	67	79	102	114	109	122
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	58	77	75	161	156	167
Gesundheitspflege	32	49	25	98	112	74
Verkehr	279	86	257	394	350	461
Nachrichtenübermittlung	47	39	45	53	51	57
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	138	151	183	266	255	284
Bildungswesen	(4)	(3)	(15)	9	6	14
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	82	49	51	115	117	112
Andere Waren und Dienstleistungen	34	64	74	97	88	111
Privater Verbrauch insgesamt	1 345	1 315	1 661	2 478	2 328	2 710

1) Ledige Kinder unter 18 Jahren. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon Haushalte von . . .				
		Selb- stän- digen	Beam- tinnen/ Beamten	Ange- stellten	Arbeiter- innen/ Arbeitern	Nicht- erwerbs- tätigen
	Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %					
Personenkraftwagen	80,3	95,3	98,2	92,2	93,2	61,2
Fahrrad	77,2	91,2	91,9	90,3	86,0	59,2
Fernsehgerät	96,6	95,9	99,7	96,2	97,3	96,9
Videorecorder	64,4	74,3	81,4	77,5	83,0	41,4
Videokamera/Camcorder	14,9	(22,9)	22,1	20,1	19,8	(6,6)
Fotoapparat	84,2	89,9	97,8	91,7	90,1	74,4
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	79,3	81,7	82,6	80,2	82,2	78,1
Hi-Fi-Anlage	65,0	80,2	89,8	84,8	79,8	37,3
Satellitenempfangsanlage	41,5	(46,0)	39,8	36,5	56,5	35,9
Kabelanschluss	42,4	(46,1)	47,1	49,2	33,5	42,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk <sup>1)</sup>	29,4	(51,4)	49,1	45,2	35,8	8,5
PC ohne CD-ROM-Laufwerk <sup>1)</sup>	12,7	(26,8)	22,5	18,6	(13,1)	(5,6)
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,9	97,7	98,9	98,4	94,1	96,7
Kühlschrank	99,1	100,0	99,4	99,3	99,9	98,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	81,8	89,0	88,7	80,7	81,7	83,4
Geschirrspülmaschine	49,7	72,1	72,8	62,2	55,4	33,5
Mikrowellengerät	53,7	65,1	67,5	65,6	61,4	39,0
Waschmaschine	92,8	96,1	94,8	93,9	93,3	92,6
Wäschetrockner	40,2	(49,9)	51,9	50,3	47,1	27,5

1) Auch Laptops und Notebooks.

### 7. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Haushalte mit . . . Person(en)				
	1	2	3	4	5 und mehr
	Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %				
Personenkraftwagen	56,1	87,6	94,5	97,7	94,1
Fahrrad	60,7	75,1	91,1	98,3	96,1
Fernsehgerät	92,4	98,5	99,0	98,7	96,7
Videorecorder	42,1	64,7	86,5	84,6	80,7
Videokamera/Camcorder	(3,3)	11,9	26,8	30,8	28,8
Fotoapparat	68,1	88,0	93,2	98,3	94,3
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	73,0	78,7	83,7	87,8	87,8
Hi-Fi-Anlage	46,9	63,7	80,0	87,2	81,9
Satellitenempfangsanlage	31,0	43,5	46,5	51,2	53,1
Kabelanschluss	42,2	43,7	45,0	40,6	31,9
PC mit CD-ROM-Laufwerk <sup>1)</sup>	14,2	23,9	41,1	55,4	55,0
PC ohne CD-ROM-Laufwerk <sup>1)</sup>	(5,8)	11,0	18,2	22,3	(24,2)
Telefon stationär (auch schnurlos)	91,9	97,0	98,0	99,1	98,2
Kühlschrank	97,9	99,4	100,0	99,9	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	65,2	86,1	91,0	95,0	94,1
Geschirrspülmaschine	20,7	52,1	65,4	82,1	82,2
Mikrowellengerät	36,5	53,9	66,8	73,1	69,5
Waschmaschine	81,9	96,4	98,8	99,7	100,0
Wäschetrockner	18,3	40,5	56,0	64,6	62,8

1) Auch Laptops und Notebooks.



## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Tabellenübersicht

22.1	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-2000	283
22.2	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2001	284
22.3	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 nach Verwaltungsbezirken	285
22.4	Arbeitnehmerentgelt 1991-2001 nach Wirtschaftsbereichen	286
22.5	Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-2000	286
22.6	Neue Anlagen 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen	287
22.7	Bruttoinlandsprodukt 1991-2001 nach Bundesländern	288
22.8	Bruttowertschöpfung 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	289

### Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Auf der Grundlage einer Verordnung des Rates der Europäischen Union wurde allen EU-Mitgliedstaaten die Anwendung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) auf nationaler und regionaler Ebene verbindlich vorgeschrieben. Die Umstellung der Berechnungen auf das ESGV 95 erfolgt im Rahmen einer umfassenden Revision. Im Prinzip bleibt es auch im neuen ESGV bei der bisher gewohnten Drei-Seiten-Rechnung, also der Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung. Allerdings ergeben sich innerhalb dieses Grundgerüsts neben den methodischen Änderungen eine ganze Reihe neuer Begriffsbezeichnungen, die teils auf einfache terminologische Umbenennungen, teils aber auch auf konzeptionelle Neuerungen zurückzuführen sind. Eine der gravierendsten Veränderungen ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) bzw. deren deutsche Fassung, der WZ 93.

Der für die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene zuständige Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem alle statistischen Landesämter angehören, hat revidierte Länderergebnisse der Entstehungs- und Verwendungsrechnung sowie zum Einkommen der privaten Haushalte – rückwirkend bis einschließlich 1991 – veröffentlicht. Die entsprechenden Bezugswerte (Erwerbstätige, Arbeitnehmer), die die Grundlage für die Berechnung der Pro-Kopf-Werte bilden, wurden vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ bereitgestellt.

Die Entstehungsrechnung umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes (Inland) erzeugten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen gibt Aufschluss über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Bei der Bewertung zu Herstellungspreisen sind die Gütersteuern nicht enthalten, jedoch die Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit; es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Von der Güterseite her betrachtet wird das Bruttoinlandsprodukt für Konsumausgaben (der privaten Haushalte und des Staates), für Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen) sowie für den Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) verwendet. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der in einer bestimmten Region ansässigen Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) für Konsumzwecke bezeichnet. Die Konsumausgaben des Staates

entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (Ausrüstungen und sonstige Anlagen sowie Bauten; einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

Wie die Konsumausgaben beinhalten auch die Einkommensaggregate für die privaten Haushalte die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Das Primäreinkommen enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Dieses Einkommen wird durch laufende Transfers umverteilt. Das verfügbare Einkommen nach dem Ausgabenkonzept ergibt sich, indem vom Primäreinkommen die geleisteten laufenden Transfers (direkte Steuern, Sozialbeiträge u. A.) abgezogen und die empfangenen laufenden Transfers (Leistungen der Sozialversicherung, soziale Geldleistungen u. A.) hinzu gezählt werden. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche).

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand Februar 2002 des Statistischen Bundesamtes.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte (P1013); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Reihe 1 Band 5: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P1023); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Reihe 2 Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Reihe 1 Band 2: Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P1053)
22.6	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Reihe 1 Band 4: Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
22.7	s. Tabelle 22.1	Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Reihe 1 Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
22.8	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.7
22.9		

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 1. Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991-2000

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1997	1998	1999	2000
Mill. EUR <sup>1)</sup>						

#### Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Produktionswert	125 748	137 888	142 860	145 789	150 543	...
- Vorleistungen	58 384	61 877	64 338	65 926	68 889	...
= Bruttowertschöpfung zu						
Herstellungspreisen (unbereinigt)	67 363	76 011	78 522	79 863	81 653	84 015
- Unterstellte Bankgebühr	2 607	2 979	3 081	3 019	2 935	2 977
= Bruttowertschöpfung zu						
Herstellungspreisen (bereinigt)	64 757	73 033	75 440	76 844	78 719	81 038
+ Gütersteuern abzgl.						
Gütersubventionen	6 799	7 965	8 053	8 276	8 975	9 190
= Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen	71 555	80 998	83 493	85 120	87 693	90 228

#### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>2)</sup>	41 295	49 535	51 853	53 116	55 318	57 160
+ Konsumausgaben des Staates	13 751	16 362	17 235	17 522	17 966	...
+ Bruttoanlageinvestitionen <sup>3)</sup>	16 509	17 816	17 441	18 453	19 221	...
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, Restposten	1	-2 715	-3 035	-3 971	-4 812	...
= Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen	71 555	80 998	83 493	85 120	87 693	90 228

#### Einkommen der privaten Haushalte <sup>2)</sup>

Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 051	49 422	50 269	51 478	52 619	54 504
+ Betriebsüberschuss /						
Selbständigeneinkommen	9 001	10 663	11 462	11 486	11 505	11 093
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	5 064	5 405	6 048	6 678	7 832	8 676
= Primäreinkommen	57 117	65 491	67 778	69 642	71 957	74 273
+ Empfangene laufende Transfers	14 044	18 975	20 559	20 845	21 511	21 976
- Geleistete laufende Transfers	24 044	29 822	31 257	31 901	32 760	33 543
= Verfügbares Einkommen	47 117	54 644	57 080	58 587	60 707	62 706

1) In jeweiligen Preisen. - 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Einschließlich Saldo aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen.

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 2. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2001

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2000	2001			
				insgesamt	Anteil an insgesamt	je Erwerbs- tätigen	
	Mill. EUR			1991 = 100	%	EUR	
In jeweiligen Preisen							
Bruttowertschöpfung insgesamt	67 363	76 011	84 015	85 453	127	100,0	48 455
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 284	1 399	1 249	1 248	97	1,5	23 989
produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	22 105	21 952	24 111	24 151	109	28,3	60 760
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	193	231	228	210	109	0,2	79 522
verarbeitendes Gewerbe	20 650	20 299	22 353	22 363	108	26,2	58 423
Energie- und Wasserversorgung	1 263	1 422	1 529	1 578	125	1,8	130 831
Baugewerbe	4 318	4 387	4 255	4 040	94	4,7	35 479
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 267	12 910	14 146	14 769	131	17,3	32 798
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	7 784	9 029	9 799	10 169	131	11,9	27 435
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 483	3 881	4 347	4 599	132	5,4	57 763
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	13 485	17 124	20 526	21 047	156	24,6	99 348
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 710	3 167	3 450	3 397	125	4,0	67 191
Grundstückswesen, Vermietung,							
Unternehmensdienstleister	10 775	13 957	17 077	17 650	164	20,7	109 427
öffentliche und private Dienstleister	14 904	18 240	19 729	20 200	136	23,6	37 540
öffentliche Verwaltung, Verteidigung,							
Sozialversicherung	5 071	5 779	5 827	5 948	117	7,0	41 688
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	9 833	12 461	13 902	14 252	145	16,7	36 044
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	90 228	91 789	128	x	52 047
In Preisen von 1995							
Bruttowertschöpfung insgesamt	74 696	76 011	83 927	84 597	113	100,0	47 969
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 263	1 399	1 380	1 333	106	1,6	25 634
produzierendes Gewerbe ohne							
Baugewerbe	23 099	21 952	23 045	22 731	98	26,9	57 187
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	198	231	206	161	81	0,2	60 886
verarbeitendes Gewerbe	21 541	20 299	21 129	20 899	97	24,7	54 600
Energie- und Wasserversorgung	1 360	1 422	1 709	1 670	123	2,0	138 466
Baugewerbe	5 176	4 387	4 460	4 158	80	4,9	36 516
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 812	12 910	14 985	15 596	122	18,4	34 635
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	9 111	9 029	9 414	9 564	105	11,3	25 802
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 701	3 881	5 571	6 032	163	7,1	75 753
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	15 620	17 124	21 107	21 634	139	25,6	102 121
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 964	3 167	4 475	4 674	158	5,5	92 456
Grundstückswesen, Vermietung,							
Unternehmensdienstleister	12 655	13 957	16 632	16 960	134	20,0	105 150
öffentliche und private Dienstleister	16 727	18 240	18 950	19 145	114	22,6	35 581
öffentliche Verwaltung, Verteidigung,							
Sozialversicherung	5 617	5 779	5 532	5 608	100	6,6	39 308
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	11 110	12 461	13 418	13 537	122	16,0	34 237
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	79 955	80 998	87 648	87 960	110	x	49 876

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 3. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St) Landkreis	Insgesamt		Anteil am Land	Je Erwerbstätigen		
	Mill. EUR	1992 = 100	%	EUR	1992 = 100	Land = 100
Koblenz, St.	5 147	114,8	5,7	50 273	114,3	97,7
Ahrweiler	2 057	118,8	2,3	46 347	109,1	90,0
Altenkirchen (Ww.)	2 345	119,9	2,6	48 774	116,7	94,7
Bad Kreuznach	3 070	116,5	3,4	48 217	118,6	93,7
Birkenfeld	1 646	113,3	1,8	42 785	119,5	83,1
Cochem-Zell	1 151	120,2	1,3	39 501	114,0	76,7
Mayen-Koblenz	4 135	121,5	4,6	51 972	109,2	101,0
Neuwied	3 763	122,1	4,2	48 780	108,6	94,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 140	134,5	2,4	46 159	118,4	89,7
Rhein-Lahn-Kreis	2 056	122,4	2,3	45 853	116,8	89,1
Westerwaldkreis	3 951	128,1	4,4	46 622	116,5	90,6
Trier, St.	3 181	107,7	3,5	44 938	113,2	87,3
Bernkastel-Wittlich	2 206	112,7	2,4	44 739	109,2	86,9
Bitburg-Prüm	1 742	124,5	1,9	48 891	122,7	95,0
Daun	1 132	117,2	1,3	43 215	109,3	83,9
Trier-Saarburg	1 840	137,8	2,0	49 391	125,1	95,9
Frankenthal (Pfalz), St.	1 136	105,3	1,3	53 492	111,2	103,9
Kaiserslautern, St.	3 520	120,6	3,9	53 818	126,9	104,5
Landau i. d. Pfalz, St.	1 189	128,6	1,3	45 290	105,4	88,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	9 197	120,4	10,2	76 588	125,5	148,8
Mainz, St.	8 193	118,7	9,1	55 997	109,0	108,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 232	105,6	1,4	49 603	117,6	96,4
Pirmasens, St.	1 307	104,2	1,4	48 948	117,1	95,1
Speyer, St.	1 599	109,3	1,8	50 692	115,4	98,5
Worms, St.	1 947	111,1	2,2	52 512	114,0	102,0
Zweibrücken, St.	940	124,1	1,0	42 606	114,6	82,8
Alzey-Worms	1 961	144,6	2,2	56 751	124,3	110,2
Bad Dürkheim	2 070	123,6	2,3	50 700	113,0	98,5
Donnersbergkreis	1 229	132,9	1,4	50 838	121,6	98,8
Germersheim	2 687	119,7	3,0	56 224	119,7	109,2
Kaiserslautern	1 332	128,1	1,5	47 240	121,6	91,8
Kusel	999	125,5	1,1	49 192	118,5	95,6
Südliche Weinstraße	1 672	123,2	1,9	45 158	109,9	87,7
Ludwigshafen	1 646	126,1	1,8	50 829	111,1	98,7
Mainz-Bingen	3 644	143,8	4,0	57 617	123,8	111,9
Südwestpfalz	1 166	117,5	1,3	47 036	117,8	91,4
Rheinland-Pfalz	90 228	120,7	100,0	51 478	116,0	100,0
kreisfreie Städte	38 589	115,9	42,8	55 548	116,5	107,9
Landkreise	51 639	124,6	57,2	48 805	116,1	94,8

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 4. Arbeitnehmerentgelt 1991-2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2000	2001			
				insgesamt		Anteil an insgesamt	je Arbeitnehmer
				Mill. EUR		1991=100	EUR
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	357	422	474	475	133	1,0	22 457
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13 823	14 654	15 360	15 456	112	31,5	40 473
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	120	105	104	94	0,2	41 961
verarbeitendes Gewerbe	13 063	13 832	14 598	14 767	113	30,1	40 200
Energie- und Wasserversorgung	648	702	658	585	90	1,2	48 468
Baugewerbe	2 600	2 863	2 758	2 685	103	5,5	29 058
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 200	8 536	9 349	9 564	133	19,5	24 931
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	5 119	6 179	7 008	7 206	141	14,7	23 199
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 080	2 357	2 341	2 358	113	4,8	32 302
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3 191	4 170	5 451	5 724	179	11,7	31 666
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 442	1 680	1 775	1 804	125	3,7	41 410
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	1 749	2 490	3 676	3 920	224	8,0	28 571
Öffentliche und private Dienstleister	10 719	13 233	14 758	15 109	141	30,8	29 861
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 435	4 959	4 986	5 080	115	10,4	35 610
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	6 285	8 274	9 772	10 028	160	20,5	27 604
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	37 889	43 878	48 150	49 013	129	100,0	31 302

### 5. Einkommen und Sparen der privaten Haushalte <sup>1)</sup> 1991-2000

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1999	2000		
				insgesamt		je Einwohner
				Mill. EUR		1991=100
Primäreinkommen	57 117	65 491	71 957	74 273	130	18 428
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	11 917	16 124	18 249	18 533	156	4 598
darunter für						
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	7 117	9 680	10 968	11 320	159	2 809
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	1 357	2 415	2 534	2 380	175	591
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	2 127	2 851	3 262	3 443	162	854
- Geleistete Einkommens- und Vermögensteuern	7 337	8 395	9 346	9 775	133	2 425
- Geleistete Sozialbeiträge	14 434	18 286	20 079	20 327	141	5 043
- Geleistete sonstige laufende Transfers	2 272	3 140	3 335	3 441	151	854
= Verfügbares Einkommen	47 117	54 644	60 707	62 706	133	15 558
- Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1)</sup>	41 295	49 535	55 318	57 160	138	14 182
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche		566	577	564	100	140
= Sparen	6 388	5 765	5 966	6 110	96	1 516

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
6. Neue Anlagen 1991-1999 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1999		
			insgesamt	Aus- rüstungen	Bauten
			Mill. EUR		

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394	328	367	275	93
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 167	3 599	3 932	3 292	640
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	44	39	5
verarbeitendes Gewerbe	.	3 137	3 261	2 929	332
Energie- und Wasserversorgung	420	415	627	323	304
Baugewerbe	256	263	321	309	13
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 757	1 646	2 004	1 350	654
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	931	1 139	846	293
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	865	504	361
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	7 449	9 636	10 038	1 843	8 194
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 666	7 514	41	7 473
Öffentliche und private Dienstleister	2 735	2 710	3 053	1 155	1 899
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	990	1 096	221	875
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	1 958	934	1 024
Neue Anlagen insgesamt	16 758	18 181	19 716	8 224	11 493

In Preisen von 1995

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	439	328	359	266	93
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 449	3 599	3 909	3 249	660
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	44	39	5
verarbeitendes Gewerbe	.	3 137	3 222	2 887	335
Energie- und Wasserversorgung	451	415	643	323	320
Baugewerbe	274	263	319	307	13
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 847	1 646	2 073	1 389	684
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	931	1 169	873	295
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	904	515	389
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 489	9 636	10 124	1 885	8 239
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 666	7 552	37	7 515
Öffentliche und private Dienstleister	2 991	2 710	3 130	1 187	1 943
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	990	1 152	231	921
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	1 977	955	1 022
Neue Anlagen insgesamt	18 489	18 181	19 914	8 281	11 632

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7. Bruttoinlandsprodukt 1991-2001 nach Bundesländern

Land	1991	1995	1999	2000	2001	
	Mill. EUR					1991 = 100

In jeweiligen Preisen

Baden-Württemberg	227 132	254 249	285 208	296 647	302 542	133
Bayern	255 631	297 984	337 373	349 891	357 327	140
Berlin	61 387	77 393	75 014	74 947	75 728	123
Brandenburg	19 088	36 633	41 787	41 819	42 333	222
Bremen	17 875	19 738	21 174	21 887	22 389	125
Hamburg	54 897	63 456	69 794	71 884	73 539	134
Hessen	139 416	160 292	177 523	181 543	185 435	133
Mecklenburg-Vorpommern	13 991	26 077	28 667	28 643	28 932	207
Niedersachsen	137 937	157 676	171 972	175 809	179 368	130
Nordrhein-Westfalen	361 959	408 728	440 335	452 837	459 571	127
Rheinland-Pfalz	71 555	80 998	87 693	90 228	91 789	128
Saarland	20 381	22 714	23 558	23 987	24 539	120
Sachsen	34 840	66 975	72 261	72 407	74 332	213
Sachsen-Anhalt	19 938	37 157	41 455	41 690	42 305	212
Schleswig-Holstein	49 475	57 251	61 673	61 966	62 975	127
Thüringen	16 698	33 979	38 812	39 315	39 896	239
Deutschland	1 502 200	1 801 300	1 974 300	2 025 500	2 063 000	137

In Preisen von 1995

Baden-Württemberg	254 813	254 249	273 859	286 067	288 345	113
Bayern	287 338	297 984	325 574	339 633	342 748	119
Berlin	72 294	77 393	72 396	72 685	72 598	100
Brandenburg	26 088	36 633	40 982	41 152	40 811	156
Bremen	20 014	19 738	20 539	21 306	21 520	108
Hamburg	61 446	63 456	68 076	70 098	70 994	116
Hessen	156 129	160 292	173 824	179 209	181 812	116
Mecklenburg-Vorpommern	19 068	26 077	28 069	28 235	27 996	147
Niedersachsen	154 730	157 676	165 591	169 672	170 395	110
Nordrhein-Westfalen	403 003	408 728	426 055	438 682	439 594	109
Rheinland-Pfalz	79 955	80 998	85 012	87 648	87 960	110
Saarland	22 629	22 714	23 193	23 697	23 957	106
Sachsen	47 131	66 975	70 084	70 847	71 507	152
Sachsen-Anhalt	27 463	37 157	40 374	40 777	40 554	148
Schleswig-Holstein	55 341	57 251	59 959	60 528	60 670	110
Thüringen	23 356	33 979	37 513	38 264	38 139	163
Deutschland	1 710 800	1 801 300	1 911 100	1 968 500	1 979 600	116



22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8. Bruttowertschöpfung 2001<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern

Land	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
------	--	--	-----------------	---	---	--

Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt in %

Baden-Württemberg	0,9	34,1	4,6	14,9	28,4	17,1
Bayern	1,2	27,2	4,7	16,9	30,5	19,6
Berlin	0,2	14,4	4,2	15,5	35,5	30,1
Brandenburg	2,7	18,9	7,8	17,4	24,4	28,8
Bremen	0,3	26,0	3,8	23,2	26,6	20,1
Hamburg	0,3	15,3	3,2	25,1	37,0	19,1
Hessen	0,6	21,1	4,0	19,7	37,3	17,3
Mecklenburg-Vorpommern	4,2	12,9	8,4	18,6	25,2	30,7
Niedersachsen	2,3	27,0	4,6	17,7	26,4	22,0
Nordrhein-Westfalen	0,8	25,0	4,0	19,2	30,4	20,7
Rheinland-Pfalz	1,5	28,3	4,7	17,3	24,6	23,6
Saarland	0,3	25,9	4,3	17,1	31,3	21,1
Sachsen	1,6	21,9	8,4	15,5	26,1	26,5
Sachsen-Anhalt	3,1	19,2	8,0	18,1	23,7	28,0
Schleswig-Holstein	2,0	19,0	4,5	19,7	31,3	23,5
Thüringen	2,3	22,1	8,0	15,5	25,1	27,0
Deutschland	1,2	25,2	4,7	17,8	30,0	21,1

Messzahlen: 1991 = 100

Baden-Württemberg	110	116	106	131	161	139
Bayern	105	121	106	131	168	147
Berlin	103	85	80	112	152	134
Brandenburg	141	179	148	232	443	194
Bremen	98	116	94	123	149	117
Hamburg	125	111	109	129	154	127
Hessen	97	101	103	135	159	139
Mecklenburg-Vorpommern	156	152	160	176	464	186
Niedersachsen	115	119	105	129	146	130
Nordrhein-Westfalen	121	95	100	138	157	134
Rheinland-Pfalz	97	109	94	131	156	136
Saarland	112	91	98	120	160	124
Sachsen	189	196	157	185	404	175
Sachsen-Anhalt	171	187	125	217	431	182
Schleswig-Holstein	95	103	98	134	152	124
Thüringen	177	296	142	211	463	178
Deutschland	118	112	108	137	168	141

1) In jeweiligen Preisen.

## 23. Umweltschutz

### Tabellenübersicht

23.1	Abfallentsorgung	296
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten	296
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2001 nach Art der Maßnahme	297
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999 bis 2001 nach Abfallarten	297
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten	297
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten	298
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	298
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2000 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten	299
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1999 bis 2001 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	300
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999 nach Verbleib und Abfallarten	301
23.1.10	In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999 nach Herkunft und Abfallarten	302
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	303
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	303
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	303
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken	304
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken	305
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	306
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken	307
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken	308
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen	309
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken	310
23.3	Investitionen für Umweltschutz	311
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Verwaltungsbezirken	311
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Wirtschaftszweigen	312
23.4	Gewässerschutz	313
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	313
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	313

### Erläuterungen

Die modifizierten und teilweise auch neuen Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 liefern eine Vielzahl von Informationen für die Bereiche Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft, Luftbelastung, Gewässerschutz sowie Umweltökonomie und werden ab 1997 mit unterschiedlichem Startjahr und verschiedener Periodizität durchgeführt. Sie tragen dem geänderten und erweiterten Informationsbedarf der seit 1975 durchgeführten statistischen Erhebungen im Umweltsektor Rechnung.

## 1. Abfallentsorgung

Die Statistiken der Abfallwirtschaft umfassen verschiedene Erhebungen zur Einsammlung, Aufbereitung und Verwertung sowie Beseitigung von Abfällen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung zur Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch wird bei Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über die eingesetzten Mengen von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie die daraus gewonnenen Erzeugnisse und Abfälle. In die Erhebung einbezogen werden stationäre, mobile und semimobile Anlagen.

Die Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand erfasst bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre die Erhebungsmerkmale Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts oder Straßenaufbruchs sowie die Art der Maßnahme. Nicht einbezogen werden die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort (sog. „Massenausgleich vor Ort“ oder „anlageninterne Kreislaufführung“ auf der Baustelle nach § 4 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) sowie der Einsatz von aufbereitetem oder recyceltem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Die jährliche Erhebung über die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten von Rohstoffen (z. B. Braunkohle, Sand, Kies, Ton) wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Abbaustätten betreiben. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits geschlossen sind und wieder verfüllt werden. Die Erhebung dient dazu, Aufschlüsse über den Umfang und Verbleib der verwerteten (verfüllten) Abfälle zu erhalten. Nicht einzubeziehen sind Stoffe, die unmittelbar und üblicherweise nur beim Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Weiterverarbeiten von Bodenschätzen anfallen (Abraumhalden u. Ä.).

Die zweijährliche Erhebung über den Einsatz von Altpapier wird bei Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Bezug und Verbrauch von Altpapier nach Art, Menge und Herkunft.

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie wird alle zwei Jahre bei den Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Nicht einbezogen werden die bei der Herstellung angefallenen Scherben und Fehlchargen, die dem Produktionsprozess unmittelbar wieder zugeführt werden. Ziel ist die Gewinnung von Informationen über die Herkunft und den Verbrauch von Altglas nach Art und Menge.

Die zweijährliche Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen wird bei allen Betrieben, die Kunststoffe aufarbeiten, durchgeführt. Produktionsabfälle, die in dem Produktionsverfahren, aus dem sie entstanden sind, wieder eingesetzt werden, bleiben unberücksichtigt. Die Erhebung liefert Informationen über Art, Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe.

Die Erhebung über die Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft wird jährlich bei den Betreibern von öffentlichen und gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Einbezogen werden nur die Anlagen von Betrieben und Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Entsorgungsanlagen anderer Gewerbebetriebe, Bauschutt- und Kunststoffaufbereitungsanlagen sowie übertägige Abbaustätten, in denen Abfälle verwertet bzw. verfüllt werden, sind in separaten Erhebungen erfasst.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen zählen Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien und thermische Behandlungsanlagen wie Abfallverbrennungsanlagen und Müllheizkraftwerke) und Abfallbehandlungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden (chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Shredderanlagen, biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektro-/Elektronikschrott).

Abfallanlieferungen an Sortieranlagen, Sammelstellen und Zwischenlager sind in die Ergebnisse nicht einbezogen. Dennoch können Abfallmengen mehrfach enthalten sein, wenn sie beispielsweise zuerst an eine biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlage angeliefert und nach der Behandlung einer Deponie zugeführt wurden. Sofern die Abfälle aus einer eigenen, auf dem selben Gelände befindlichen Anlage stammen, sind diese Mengen bei der Herkunft gesondert unter der Position „Eigene Anlagen“ ausgewiesen.

Abfälle, die dem Nachweisverfahren für besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Abfallbegleitschein-system) unterliegen, sind in den Ergebnissen der Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft nicht enthalten. Sie werden in der Erhebung der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle dargestellt.

Grundlage für diese jährliche Erhebung ist das von der SAM (Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH), der nach § 2 Abs. 2 der Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle zuständige Behörde, bereitgestellte Datenmaterial. Es beinhaltet neben den hoheitlich vorliegenden nationalen Abfallbegleitscheinen auch Daten der hoheitlich nicht vorliegenden jedoch über die SAM aufgrund der Andienungspflicht abgerechneten Begleitscheine. Außerdem wurden die gemäß EG-Abfallverbringungsverordnung vorliegenden Eurobegleitscheine für die grenzüberschreitende Verbringung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in die statistische Aufbereitung einbezogen. Ebenfalls erfasst sind die Sonderabfälle, die von Herstellern oder Vertriebern freiwillig zurückgenommen werden und daher vom Begleitscheinverfahren freigestellt sind. Nicht enthalten sind dagegen firmenintern entsorgte Sonderabfälle. Hierbei handelt es sich um in Rheinland-Pfalz angefallene Abfälle, die in einer dafür zugelassenen in Rheinland-Pfalz gelegenen betriebseigenen Anlage des Abfallerzeugers entsorgt wurden. Die Auswertung gibt einen Überblick über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der angefallenen und entsorgten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle.

Die jährliche Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern wird bei Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Hierzu zählt auch das Einsammeln im Auftrag des DSD („Gelbes System“). Die Ergebnisse liefern Informationen über das Einsammeln gebrauchter Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern nach Verpackungsarten.

**Abbruchholz:** Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und/oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenstern etc.

**Baumaßnahmen:** Alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

**Bauschutt:** Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

**Baustellenabfälle:** Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

**Besonders überwachungsbedürftige Abfälle:** Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen sind. Dies bezieht sich sowohl auf Abfälle zur Verwertung als auch auf Abfälle zur Beseitigung.

**Bodenaushub:** Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

**Leichtstofffraktionen:** Gemische von Verkaufsverpackungen (z.B. aus Sammlung im Rahmen des „Gelben Systems“) aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbunden.

**Mobile Anlagen:** Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

**Private Endverbraucher:** Endverbraucher ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert. Zu den privaten Endverbrauchern zählen Haushalte und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen und Freiberufler sowie landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, die über haushaltsübliche Systeme entsorgt werden können.

**Rekultivierung:** Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung bzw. Wiedernutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

**Semimobile Anlagen:** Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

**Stationäre Anlagen:** Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

**Straßenaufbruch:** Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden, z. B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

**Thermoplaste:** Kunststoffart, die beim Erwärmen reversibel in einen plastischen Zustand übergeht und ihre Form nach dem Erkalten beibehält.

**Verbunde:** Verpackungen aus unterschiedlichsten, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

**Verkaufsverpackungen:** Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, wo sie auch stets ihre Funktion verlieren. Dazu gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

**Werkstoffliche Verwertung:** Stoffliche Verwertung von Kunststoffprodukten nach ihrem Gebrauch sowie von Rückständen aus dem Bereich der Kunststoffherzeugung, -verarbeitung und -anwendung mit dem Ziel, neue Produkte herzustellen.

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Der Berechnung der an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossenen Bevölkerung liegt eine rheinland-pfälzische Sonderaufbereitung zugrunde. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m<sup>3</sup> im Erhebungsjahr haben.

**Abwasseraufkommen:** Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

**Biologische Abwasserreinigung:** Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

**Grundwasser:** Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

**Kanalisation:** Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation (einschließlich Verbindungssammler) setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

**Kläranlage:** Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

**Klärschlamm:** Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

**Letztverbraucher:** Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

**Mechanische Abwasserbehandlung:** Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

**Mischkanalisation:** Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

**Oberflächenwasser:** Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

**Quellwasser:** An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

**Trennkanalisation:** Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser in der Regel ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

**Trockenmasse:** Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben (einschließlich zugegebener Hilfsmittel).

**Uferfiltrat:** Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

**Wasseraufkommen:** Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

### 3. Investitionen für Umweltschutz

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), die Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

**Umweltschutzinvestitionen:** Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur die auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten Investitionen. Einbezogen sind dabei alle additiven Umweltschutzeinrichtungen. Angegeben ist in jedem Fall der Wert der gesamten Anlage, d. h. der Anteil der nicht unmittelbar dem Umweltschutz zuzuordnenden Zugänge an Sachanlagen ist nicht abgezogen. Nicht einbezogen sind ab dem Berichtsjahr 1996 die so genannten integrierten Umweltschutzinvestitionen. Hierbei handelt es sich um Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Bestandteile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen.

### 4. Gewässerschutz

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Ausreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Der Begriff der nicht unerheblichen Menge ist bewusst nicht genauer definiert, sodass die Fachkompetenz für das Erkennen eines unerheblichen Unfalls und somit die Handhabung einer unfallabhängigen Bagatellgrenze bei den Meldestellen verbleibt. Nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden Meldungen, bei denen die Fachbehörden auch im Rahmen einer Schätzung die freigesetzte Menge nicht ermitteln konnte (z. B. Tropfverluste über mehrere Jahre).

**Freigesetzte Menge:** Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z. B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

**Wassergefährdende Stoffe:** Dies sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

**Wassergefährdungsklassen:** Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend

23

**Wiedergewonnene Menge:** Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Daten zur Abfallwirtschaft (Q2023)
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.8	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.9	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Q2113)
23.1.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.9
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Wasserversorgung (Q1023)
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Abwasserbeseitigung (Q1033)
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden (Q1043)
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Investitionen für Umweltschutz im produzierenden Gewerbe (Q3013)
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1
23.4.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen (Q1053)
23.4.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.4.1

## 23. Umweltschutz

### 1. Abfallentsorgung

#### 1. Bauschutt aufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2000 nach Anlage- und Stoffarten

Berichtsmerkmal	Anlagen <sup>1)</sup>		Eingesetzte Stoffe / gewonnene Erzeugnisse		
	ins- gesamt	darunter stationär	ins- gesamt	in / aus	
				stationären	mobilen / semimobilen
	Anzahl		t		
Eingesetzte Stoffe	155	54	4 709 846	2 232 507	2 477 339
Bauschutt	111	39	2 430 945	967 229	1 463 716
Bauschutt und Erdaushub gemischt	55	22	435 919	291 359	144 560
Bodenaushub	58	29	681 910	519 071	162 839
Straßenaufbruch	98	37	1 152 359	450 297	702 062
Baustellenabfälle	17	8	4 742	2 938	1 804
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	12	5	3 971	1 613	2 358
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	155	54	4 648 027	2 202 871	2 445 156
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	113	38	2 039 485	957 758	1 081 727
darunter aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	88	31	1 278 785	555 014	723 771
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	58	16	667 569	352 889	314 680
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	32	13	355 796	168 783	187 013
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	20	7	186 122	98 974	87 148
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	18	7	163 920	65 283	98 637
aufbereitet für sonstige Zwecke	7	4	5 754	4 526	1 228
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	10	5	23 934	22 082	1 852
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	68	24	1 363 923	735 098	628 825
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	42	17	582 061	335 208	246 853
sonstigen Erdbau	51	18	720 468	354 060	366 408
aufbereitet für sonstige Zwecke	10	4	61 394	45 830	15 564
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	52	23	282 508	180 334	102 174
Asphaltgranulat	46	17	437 499	101 305	336 194
darunter zur Wiederverwertung als Heißmischgut im Straßenbau im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	18	7	283 826	43 189	240 637
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	33	11	149 799	57 742	92 057
	19	7	144 882	37 511	107 371
Aufbereitungsrückstände/Sortierreste	77	33	61 819	29 636	32 183
zur Abfallbeseitigung	40	16	12 652	4 594	8 058
zur Abfallverwertung	63	28	49 167	25 042	24 125

23

1) Mehrfachzählungen möglich.



## 23. Umweltschutz

### 1. Abfallentsorgung

#### 2. Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2001 nach Art der Maßnahme <sup>1)</sup>

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Ins- gesamt	Boden- aushub	Bauschutt	Straßen- aufbruch
	t			
Straßen- und Wegebau	357 114	325 054	18 725	13 335
Bau von Lärmschutzwällen	97 063	95 886	273	904
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	244 064	244 064	-	-
Deichbau	328 230	328 230	-	-
Freizeit- und Sportanlagen	108 730	108 730	-	-
Öffentliche Deponien	109 632	53 412	5 787	50 433
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Altablagerungen	127 400	127 400	-	-
Sonstige	308 266	308 266	-	-
Insgesamt	1 680 499	1 591 042	24 785	64 672

1) Ohne Massenausgleich vor Ort und ohne Einsatz von Recycling-Baustoffen.

#### 3. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999 bis 2001 nach Abfallarten

Abfallart	Abbaustätten			Abfallmengen		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001
	Anzahl			t		
Insgesamt	120	128	152	4 224 863	5 996 945	7 058 282
darunter						
Erde und Steine (Bodenaushub)	116	123	147	4 005 560	5 683 927	6 797 051

#### 4. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996-2000 nach Sorten

Jahr  Altpapiersorte	Betriebe <sup>1)</sup>	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Pro- duktions- prozess ein- gesetztes Altpapier)
		ins- gesamt	aus der Abfall- einsamm- lung/-sor- tierung, vom Alt- papier- handel	direkt vom gewerb- lichen Abfall- erzeuger (Druck- industrie etc.)	Direkt- import	
	Anzahl	t				
1996	12	570 049	481 341	18 934	69 774	567 888
1998	13	569 559	525 584	9 533	34 442	572 003
2000	11	671 961	626 446	7 129	38 386	669 262
und zwar von den Sorten						
sortiertes gemischtes Altpapier	6	220 986	218 278	2 708	-	221 717
Kaufhausaltpapier	.	22 988	22 790	174	24	23 544
bunte Akten	.	95 715	94 915	-	800	94 211
Multidruck	.	47 128	31 002	-	16 126	45 816
Chromoersatzkarton	.	32 463	27 028	16	5 419	32 397
gebrauchte Wellpappe	.	149 998	149 998	-	-	149 437

1) Mehrfachzählungen möglich.

## 23. Umweltschutz

### 1. Abfallentsorgung

#### 5. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996-2000 nach Sorten

Jahr  Altglassorte	Betriebe <sup>1)</sup>	Bezogenes Altglas			Verbrauch von Altglas (im Produk- tionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	aus dem		
			Inland	Ausland	
	Anzahl	t			
1996	4	470 114	470 114	-	469 153
1998	5	388 104	388 104	-	385 770
2000	6	447 006	443 299	3 707	443 049
und zwar					
farblich getrenntes Glas	.	268 700	268 700	-	268 910
Bunt- und Mischglas	.	112 307	112 307	-	108 991
Flach- und Spezialglas	4	65 999	62 292	3 707	65 148

1) Mehrfachzählungen möglich.

#### 6. Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996-2000 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten

Jahr  Altkunststoffart	Aufarbeitung <sup>1)</sup>				Werkstoffliche Verwertung <sup>2)</sup>	
	Be- triebe <sup>3)</sup>	eingesetzte Altkunststoffe				
		ins- gesamt	darunter aus der		Be- triebe <sup>3)</sup>	ein- gesetzte Alt- kunst- stoffe
			Pro- duktion <sup>4)</sup>	Ein- sammlung und Sortierung von Ver- pack- ungen		
	Anzahl	t			Anzahl	t
1996	40	67 032	18 101	44 032	18	30 061
1998	38	117 966	21 810	87 659	15	26 719
2000	34	129 376	34 746	85 256	12	21 610
Thermoplaste	30	60 197	33 810	17 128	11	21 240
und zwar						
Polyethylen niederer Dichte (Weich-PE)	10	21 759	10 040	11 275	.	3 143
Polyethylen hoher Dichte (Hart-PE)	12	10 193	4 195	5 614	4	11 259
Polypropylen	9	12 900	7 061	11	-	-
Polystyrol/expandierbares Poly- styrol/hochschlagzähes Polystyrol	11	1 859	1 526	183	.	312
Polyvinylchlorid weichmacherfrei	8	7 363	6 586	-	4	5 232
Polyvinylchlorid weichmacherhaltig	5	1 403	1 403	-	.	1 219
Polyamid	9	2 314	1 869	45	-	-
Duroplaste	.	371	371	-	.	370
Elastomere	.	42	-	-	-	-
gemischte Kunststoffe	6	68 766	565	68 128	-	-

23

1) Einschließlich integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 2) Ohne integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 3) Mehrfachzählungen möglich. – 4) Zugelieferte und eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben.

# 23. Umweltschutz

## 1. Abfallentsorgung

### 7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2000 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten <sup>1)</sup>

Abfallart	Insgesamt	Davon aus			
		dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen <sup>2)</sup>
		zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
	t				
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen und kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	1 709 983	1 608 816	1 516 870	1 249	99 918
darunter					
kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	267 472	267 472	257 211	-	-
sonstige kompostierbare Abfälle	146 549	143 950	136 421	1 249	1 350
gemischte Siedlungsabfälle (zusammen)	1 185 388	1 122 871	1 049 655	-	62 517
darunter					
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	722 267	722 267	688 458	-	-
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt (ohne Hausmüll und Sperrmüll)	151 175	151 175	117 450	-	-
Sperrmüll getrennt eingesammelt (ohne Hausmüll)	86 126	86 126	80 444	-	-
Sortierreste aus Abfallbehandlung	43 003	42 488	42 253	-	515
Abfälle aus biologisch-mechanischer Aufbereitungsanlage	44 925	9 389	9 389	-	35 536
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Straßenaufbruch)	389 113	388 801	351 036	291	21
darunter					
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	119 831	119 831	119 318	-	-
Erde und Steine	234 092	234 092	200 561	-	-
Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbel	37 037	37 037	34 629	-	-
Sonstige Abfälle	645 397	620 091	416 569	21 218	4 088
darunter					
Holz, Rinden, Industrieholz	157 373	155 734	111 643	1 111	528
Autos, Fahrzeugwracks	135 848	133 212	63 389	2 636	-
Schrott	106 826	102 929	59 308	3 897	-
Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	72 371	72 371	72 371	-	-
gebrauchte Geräte und Schredderrückstände	44 309	29 857	239	13 511	941
Verpackungen	29 913	29 913	29 913	-	-
Abfälle aus der aerobischen Behandlung von festen Abfällen	25 236	22 733	22 726	-	2 503
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen	25 038	25 008	23 026	30	-
Insgesamt	2 781 530	2 654 745	2 319 104	22 758	104 027

1) Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle. – 2) Auf demselben Gelände.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

8. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1999 bis 2001  
nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen

Verpackungsart	Insgesamt	Entsorgt über				Sonstiger Verbleib <sup>1)</sup>
		Sortieranlagen			Verwerter- betriebe im Inland	
		zusammen	in Rheinland- Pfalz	in anderen Bundes- ländern		
	t					
1999						
Leichtstofffraktionen	110 626	110 626	102 861	7 765	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonver- packungen <sup>2)</sup>	78 627	58 727	50 104	8 623	19 900	-
Gemischtes Glas	37 302	32 321	28 146	4 175	4 981	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	97 495	81 797	81 797	-	15 698	-
Papier, Pappe, Karton <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Metalle <sup>3)</sup>	110	-	-	-	110	-
Verbunde <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	324 160	283 471	262 908	20 563	40 689	-
2000						
Leichtstofffraktionen	117 514	117 514	110 479	7 035	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonver- packungen <sup>2)</sup>	80 069	61 270	52 929	8 341	18 799	-
Gemischtes Glas	37 987	32 200	32 014	186	5 787	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	95 439	81 433	81 433	-	14 006	-
Papier, Pappe, Karton <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe <sup>3)</sup>	49	-	-	-	49	-
Metalle <sup>3)</sup>	96	16	6	10	80	-
Verbunde <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	331 154	292 433	276 861	15 572	38 721	-
2001						
Leichtstofffraktionen	115 743	115 743	106 670	9 073	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonver- packungen <sup>2)</sup>	78 009	62 630	55 103	7 527	15 379	-
Gemischtes Glas	34 846	25 510	25 510	-	9 336	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	95 381	79 780	79 780	-	15 601	-
Papier, Pappe, Karton <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe <sup>3)</sup>	52	-	-	-	52	-
Metalle <sup>3)</sup>	27	21	10	11	6	-
Verbunde <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	324 058	283 684	267 073	16 611	40 374	-

23

1) Verpackungen für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden konnte. – 2) Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische. – 3) Als Verpackungen getrennt eingesammelt.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

9. In Rheinland-Pfalz erzeugte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999  
nach Verbleib und Abfallarten

EAK-Nr.	Abfallart	Ins-gesamt	Davon entsorgt					
			in Bundesländern					im Ausland
			Rhein-land-Pfalz	Nord-rhein-Westfalen	Hessen	Baden-Württemberg	übrige	
	Insgesamt	427 349	254 909	45 269	38 503	29 556	46 047	13 066
	darunter							
05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	2 065	116	997	-	952	-	-
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	3 434	711	252	308	126	1 351	687
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	23 449	5 441	6 927	1 394	3 875	2 233	3 578
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	8 356	3 405	1 937	1 338	158	1 506	12
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	2 567	1 681	850	13	-	24	-
10	anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	22 733	7 276	3 608	-	24	4 471	7 355
11	anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	11 102	1 516	5 797	581	729	2 465	13
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	12 604	5 337	2 336	1 168	3 108	531	125
13	Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	60 231	26 327	5 935	1 864	13 784	12 314	6
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	3 043	831	1 340	257	271	345	-
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	9 717	5 974	2 122	581	559	481	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	16 176	8 484	5 213	496	718	1 250	16
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Straßenaufbruch)	212 801	168 467	5 863	25 491	1 922	9 783	1 275
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	36 822	17 634	1 881	4 704	3 329	9 274	-
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	1 142	1 034	39	51	1	17	-

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

10. In Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 1999  
nach Herkunft und Abfallarten

EAK-Nr.	Abfallart	Ins-gesamt	Davon erzeugt					
			in Bundesländern					im Ausland
			Rhein-land-Pfalz	Nord-rhein-Westfalen	Hessen	Baden-Württemberg	übrige	
	Insgesamt	478 810	286 481	27 205	47 898	40 351	44 467	32 406
	darunter							
05	Abfälle aus der Ölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	391	116	-	-	251	-	24
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	29 508	749	825	5 451	2 033	1 353	19 098
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	11 535	5 549	577	2 615	2 148	474	172
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	3 826	3 471	61	45	73	44	133
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	3 832	2 285	1 031	238	208	55	15
10	anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	10 466	8 531	288	322	-	1 286	40
11	anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	5 758	1 518	507	23	2 489	1 001	221
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	7 728	5 351	4	127	3	468	1 775
13	Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	42 139	27 289	4 258	5 852	1 873	2 754	114
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	2 853	831	220	264	276	1 027	236
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	8 117	6 051	155	1 244	224	112	332
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	111 932	34 765	18 267	10 054	17 507	26 676	4 664
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Straßenaufbruch)	208 795	170 592	356	9 867	13 247	9 156	5 577
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	30 142	17 634	657	11 790	-	57	3
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	1 072	1 038	-	7	20	7	

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001

Jahr	Wasseraufkommen <sup>1)</sup>			Wassergewinnung				aus Anlagen außerhalb Rheinland- Pfalz
	ins- gesamt	Eigenge- winnung	Fremd- bezug	aus rheinland-pfälzischen Anlagen <sup>2)</sup>				
				zu- sammen	Grund- wasser <sup>3)</sup>	Quell- wasser	Ober- flächen- wasser	
Mill. m³								
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8	.
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2	.
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	— 208,7 —		10,3	.
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6	.
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3	.
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5	.
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1	.
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7	.
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9	.
1998	320,9	264,0	56,9	246,3	187,5	38,9	19,9	17,7
2001	319,2	261,8	57,4	245,8	175,0	41,0	29,8	16,0

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird von 1979 bis 1995 unter der Position Fremdbezug ausgewiesen. Bis 1995 einschließlich der Abgabe an Letztverbraucher durch Versorgungsunternehmen mit Sitz außerhalb von Rheinland-Pfalz. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugerechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001

Jahr	Ins- gesamt	An Letztverbraucher in				anderen Bundes- ländern <sup>1)</sup>	Zur Weiter- ver- teilung <sup>1)</sup>	Wasser- werks- eigen- verbrauch/ Wasser- verluste
		Rheinland-Pfalz						
		zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer			
	Mill. m³							
1957	153,1	133,3	.	.	.	.	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	.	.	.	.	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	.	.	.	.	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	.	.	.	.	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	.	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	.	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	.	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	.	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	.	58,0	32,3
1998	321,6	232,2	186,6	— 45,6 —		3,0	55,9	30,5
2001	319,9	232,7	183,7	— 49,0 —		2,8	53,6	30,8

1) Bis 1995 war die Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern in der Position „Zur Weiterverteilung“ enthalten.

## 23. Umweltschutz

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m <sup>3</sup>			
Koblenz, St.	9	7 215	2 631	157	4 427
Ahrweiler	35	6 308	3 336	2 036	936
Altenkirchen (Ww.)	20	1 436	1 327	109	-
Bad Kreuznach	110	11 436	9 724	1 712	-
Birkenfeld	49	6 537	526	2 957	3 054
Cochem-Zell	30	2 361	918	657	786
Mayen-Koblenz	53	16 640	13 888	2 159	593
Neuwied	60	11 098	9 902	1 196	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	50	2 874	2 593	281	-
Rhein-Lahn-Kreis	163	6 558	3 396	1 880	1 282
Westerwaldkreis	167	11 548	7 366	4 182	-
Trier, St.	10	1 287	819	282	186
Bernkastel-Wittlich	77	8 754	5 594	3 160	-
Bitburg-Prüm	54	9 252	7 227	2 025	-
Daun	71	9 119	7 017	2 022	80
Trier-Saarburg	69	15 048	5 177	2 134	7 737
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 845	3 845	-	-
Kaiserslautern, St.	12	8 845	5 472	3 373	-
Landau i. d. Pfalz, St.	4	510	427	83	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	12 563	12 563	-	-
Mainz, St.	5	593	593	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	4 844	4 788	56	-
Pirmasens, St.	2	512	484	28	-
Speyer, St.	2	4 237	4 237	-	-
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2 228	2 228	-	-
Alzey-Worms	19	13 293	12 976	317	-
Bad Dürkheim	55	7 844	6 183	1 661	-
Donnersbergkreis	22	2 625	2 473	152	-
Germersheim	12	7 760	7 760	-	-
Kaiserslautern	53	7 783	6 968	815	-
Kusel	7	3 458	3 427	31	-
Südliche Weinstraße	45	9 284	3 528	5 756	-
Ludwigshafen	12	7 096	7 096	-	-
Mainz-Bingen	34	13 065	1 740	607	10 718
Südwestpfalz	63	7 966	6 767	1 199	-
Rheinland-Pfalz	1 384	245 822	174 996	41 027	29 799
kreisfreie Städte	54	46 679	38 087	3 979	4 613
Landkreise	1 330	199 143	136 909	37 048	25 186

1) Einschließlich Gewinnungsanlagen von Versorgungsunternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern.



# 23. Umweltschutz

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

### 4. Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerbliche Unter- nehmen und sonstige Abnehmer
			insgesamt	je versorgtem Einwohner	
	1998	2001			
Koblenz, St.	6 961	6 787	5 608	142,8	1 179
Ahrweiler	6 821	6 768	5 939	125,2	829
Altenkirchen (Ww.)	6 173	6 152	5 440	109,1	712
Bad Kreuznach	9 192	8 827	6 979	121,3	1 848
Birkenfeld	4 856	4 772	3 716	113,3	1 056
Cochem-Zell	3 708	3 756	3 128	130,5	628
Mayen-Koblenz	12 009	11 887	9 559	123,6	2 328
Neuwied	9 756	9 737	8 148	120,8	1 589
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 622	5 760	4 452	115,7	1 308
Rhein-Lahn-Kreis	6 471	6 525	5 466	116,1	1 059
Westerwaldkreis	10 143	10 083	8 815	119,3	1 268
Trier, St.	6 768	6 698	4 672	128,0	2 026
Bernkastel-Wittlich	7 387	7 372	5 265	126,9	2 107
Bitburg-Prüm	6 732	6 631	4 063	116,4	2 568
Daun	4 911	4 929	2 901	123,7	2 028
Trier-Saarburg	7 050	7 175	5 839	116,1	1 336
Frankenthal (Pfalz), St.	2 987	3 131	2 588	148,3	543
Kaiserslautern, St.	6 429	6 624	4 383	120,3	2 241
Landau i. d. Pfalz, St.	2 664	2 707	2 049	136,6	658
Ludwigshafen a. Rh., St.	12 438	12 422	8 430	142,2	3 992
Mainz, St.	12 769	12 535	8 666	128,1	3 869
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 416	3 356	2 743	139,6	613
Pirmasens, St.	2 906	2 837	2 246	137,3	591
Speyer, St.	3 215	2 964	2 365	129,7	599
Worms, St.	5 273	5 158	4 021	136,7	1 137
Zweibrücken, St.	2 060	2 074	1 774	136,5	300
Alzey-Worms	6 044	6 394	5 525	121,0	869
Bad Dürkheim	8 024	8 265	6 504	132,8	1 761
Donnersbergkreis	3 908	3 889	3 439	119,9	450
Germersheim	6 934	7 294	5 877	129,7	1 417
Kaiserslautern	5 928	6 091	5 256	131,1	835
Kusel	3 917	3 992	3 404	118,8	588
Südliche Weinstraße	6 070	6 204	5 030	125,7	1 174
Ludwigshafen	7 688	7 887	6 773	126,0	1 114
Mainz-Bingen	10 114	10 165	8 302	116,1	1 863
Südwestpfalz	4 849	4 868	4 309	112,6	559
Rheinland-Pfalz	232 193	232 716	183 674	124,5	49 042
kreisfreie Städte	67 886	67 293	49 545	134,6	17 748
Landkreise	164 307	165 423	134 129	121,2	31 294

# 23. Umweltschutz

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

### 5. Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlussgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluss an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
	Anzahl					%	
Koblenz, St.	108 959	106 848	106 138	106 138	98,1	97,4	97,4
Ahrweiler	128 504	122 815	118 351	118 246	95,6	92,1	92,0
Altenkirchen (Ww.)	137 012	131 442	127 413	127 413	95,9	93,0	93,0
Bad Kreuznach	156 965	155 225	155 225	155 225	98,9	98,9	98,9
Birkenfeld	90 397	88 098	86 964	85 725	97,5	96,2	94,8
Cochem-Zell	65 387	63 953	61 552	59 297	97,8	94,1	90,7
Mayen-Koblenz	208 557	202 884	202 252	202 252	97,3	97,0	97,0
Neuwied	183 031	172 370	161 286	161 286	94,2	88,1	88,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	104 754	103 795	103 336	101 256	99,1	98,6	96,7
Rhein-Lahn-Kreis	128 520	127 026	118 485	117 419	98,8	92,2	91,4
Westerwaldkreis	200 197	198 625	193 485	188 373	99,2	96,6	94,1
Trier, St.	99 650	98 819	98 819	98 562	99,2	99,2	98,9
Bernkastel-Wittlich	113 710	110 650	105 613	102 298	97,3	92,9	90,0
Bitburg-Prüm	96 363	83 711	77 511	72 847	86,9	80,4	75,6
Daun	64 362	62 024	57 796	56 782	96,4	89,8	88,2
Trier-Saarburg	136 422	132 957	130 668	127 290	97,5	95,8	93,3
Frankenthal (Pfalz), St.	48 495	48 409	48 409	48 409	99,8	99,8	99,8
Kaiserslautern, St.	100 689	100 537	100 537	100 537	99,8	99,8	99,8
Landau i. d. Pfalz, St.	40 497	40 374	40 374	40 374	99,7	99,7	99,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 645	164 353	164 353	164 353	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	185 970	185 742	185 742	185 742	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 858	53 629	53 629	53 629	99,6	99,6	99,6
Pirmasens, St.	46 425	45 656	45 656	45 656	98,3	98,3	98,3
Speyer, St.	49 780	49 333	49 333	49 333	99,1	99,1	99,1
Worms, St.	80 492	79 660	79 660	79 660	99,0	99,0	99,0
Zweibrücken, St.	35 752	35 555	35 555	35 555	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	121 428	116 102	116 102	116 102	95,6	95,6	95,6
Bad Dürkheim	133 027	131 101	131 101	131 101	98,6	98,6	98,6
Donnersbergkreis	77 815	69 980	69 787	69 787	89,9	89,7	89,7
Germersheim	122 139	121 526	121 526	121 526	99,5	99,5	99,5
Kaiserslautern	110 017	108 435	108 435	108 435	98,6	98,6	98,6
Kusel	79 489	78 014	78 014	78 014	98,1	98,1	98,1
Südliche Weinstraße	108 330	107 821	107 821	107 821	99,5	99,5	99,5
Ludwigshafen	145 739	145 021	145 009	145 009	99,5	99,5	99,5
Mainz-Bingen	191 750	190 526	190 526	190 526	99,4	99,4	99,4
Südwestpfalz	105 842	101 384	101 384	101 384	95,8	95,8	95,8
Rheinland-Pfalz	4 024 969	3 934 400	3 877 847	3 853 362	97,7	96,3	95,7
kreisfreie Städte	1 015 212	1 008 915	1 008 205	1 007 948	99,4	99,3	99,3
Landkreise	3 009 757	2 925 485	2 869 642	2 845 414	97,2	95,3	94,5

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen			Länge des Kanalnetzes			
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	bio- logisch	ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trennkanalisation	
						Schmutz- wasser- kanal	Regen- wasser- kanal
	Anzahl			km			
Koblenz, St.	1	-	1	469,2	258,4	99,1	111,7
Ahrweiler	18	2	16	964,2	530,4	262,5	171,3
Altenkirchen (Ww.)	11	-	11	1 352,9	1 098,6	152,2	102,1
Bad Kreuznach	32	-	32	1 149,6	960,1	93,6	95,9
Birkenfeld	34	4	30	848,6	649,6	100,8	98,2
Cochem-Zell	49	8	41	577,8	414,4	86,3	77,1
Mayen-Koblenz	30	-	30	1 234,6	980,8	130,8	123,0
Neuwied	32	-	32	1 162,1	1 024,4	79,9	57,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	12	33	986,0	760,7	123,1	102,2
Rhein-Lahn-Kreis	35	6	29	932,4	769,2	84,8	78,4
Westerwaldkreis	88	12	76	1 655,6	1 467,0	118,9	69,7
Trier, St.	4	1	3	477,4	396,9	28,5	52,0
Bernkastel-Wittlich	55	8	47	1 130,1	764,2	184,8	181,1
Bitburg-Prüm	74	18	56	1 122,0	756,3	264,9	100,8
Daun	34	7	27	723,3	526,5	121,4	75,4
Trier-Saarburg	55	13	42	1 186,9	942,3	133,9	110,7
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	152,6	152,6	-	-
Kaiserslautern, St.	1	-	1	427,4	355,3	37,2	34,9
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	2	217,1	186,6	9,0	21,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	485,9	417,9	24,3	43,7
Mainz, St.	1	-	1	627,4	475,9	65,0	86,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	-	4	280,1	149,6	59,1	71,4
Pirmasens, St.	6	-	6	241,5	211,1	12,7	17,7
Speyer, St.	1	-	1	165,5	123,9	19,2	22,4
Worms, St.	1	-	1	366,1	319,0	6,1	41,0
Zweibrücken, St.	1	-	1	232,7	158,2	37,5	37,0
Alzey-Worms	17	-	17	760,3	665,9	52,9	41,5
Bad Dürkheim	26	-	26	760,8	537,3	121,7	101,8
Donnersbergkreis	19	-	19	584,3	393,9	119,7	70,7
Germersheim	19	-	19	610,2	426,3	93,3	90,6
Kaiserslautern	36	-	36	753,8	567,3	105,1	81,4
Kusel	25	-	25	638,2	539,6	52,3	46,3
Südliche Weinstraße	16	-	16	803,2	588,8	103,5	110,9
Ludwigshafen	8	-	8	694,7	547,1	75,4	72,2
Mainz-Bingen	16	-	16	1 099,7	896,1	97,9	105,7
Südwestpfalz	49	-	49	725,7	536,8	108,8	80,1
Rheinland-Pfalz	845	91	754	26 599,9	20 549,0	3 266,2	2 784,7
kreisfreie Städte	22	1	21	4 142,9	3 205,4	397,7	539,8
Landkreise	823	90	733	22 457,0	17 343,6	2 868,5	2 244,9

# 23. Umweltschutz

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

### 7. Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlambeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet <sup>1)</sup>
				1 000 m³		
Koblenz, St.	10 991	7 086	3 905	2 370	-	2 032
Ahrweiler	13 468	7 837	5 631	4 889	2 007	2 354
Altenkirchen (Ww.)	31 197	9 407	21 790	6 092	-	1 766
Bad Kreuznach	21 826	11 923	9 903	4 989	-	3 862
Birkenfeld	22 009	8 579	13 430	4 152	329	703
Cochem-Zell	9 233	3 733	5 500	1 694	24	1 193
Mayen-Koblenz	22 616	10 949	11 667	4 638	296	3 557
Neuwied	19 656	9 524	10 132	4 471	-	2 922
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 130	4 370	10 760	2 677	-	2 191
Rhein-Lahn-Kreis	14 307	6 180	8 127	5 628	18	2 872
Westerwaldkreis	34 205	8 480	25 725	6 847	1 051	885
Trier, St.	14 451	6 389	8 062	1 700	132	1 166
Bernkastel-Wittlich	16 558	6 472	10 086	2 711	-	2 525
Bitburg-Prüm	14 248	4 342	9 906	1 994	-	1 356
Daun	10 282	3 262	7 020	876	43	729
Trier-Saarburg	17 243	5 850	11 393	2 444	7	1 829
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	21 171	10 757	10 414	3 325	-	510
Landau i. d. Pfalz, St.	6 310	2 931	3 379	1 270	-	831
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	20 185	15 413	4 772	8 301	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 998	3 472	1 526	2 012	-	215
Pirmasens, St.	5 460	3 636	1 824	1 092	-	80
Speyer, St.	4 959	3 966	993	1 285	1 285	-
Worms, St.	9 314	6 342	2 972	2 296	-	1 247
Zweibrücken, St.	6 191	3 431	2 760	823	823	-
Alzey-Worms	11 122	5 463	5 659	3 044	-	2 562
Bad Dürkheim	11 875	7 608	4 267	3 585	213	1 299
Donnersbergkreis	5 144	3 181	1 963	1 243	14	669
Germersheim	12 533	8 289	4 244	3 766	-	3 317
Kaiserslautern	13 391	7 100	6 291	2 536	-	1 180
Kusel	9 006	4 006	5 000	1 088	-	828
Südliche Weinstraße	9 306	4 111	5 195	3 577	-	2 240
Ludwigshafen	8 862	5 470	3 392	2 385	-	1 460
Mainz-Bingen	16 243	9 747	6 496	4 937	-	4 589
Südwestpfalz	10 467	4 411	6 056	2 212	-	842
Rheinland-Pfalz	473 957	223 717	250 240	106 949	6 242	53 811
kreisfreie Städte	104 030	63 423	40 607	24 474	2 240	6 081
Landkreise	369 927	160 294	209 633	82 475	4 002	47 730

1) Nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912).

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16 694	16 549	1 436	15 084	145
Verarbeitendes Gewerbe	1 544 754	1 508 427	58 685	1 442 178	36 327
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	35 408	30 894	8 270	18 662	4 513
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 216	1 052	1 049	4	163
Ledergewerbe	50	40	10	-	11
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	307	35	3	5	272
Papiergewerbe	22 837	19 809	3 405	14 929	3 028
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 546	1 469	1 468	1	78
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	106	95	95	-	11
chemische Industrie	1 419 069	1 411 532	34 330	1 375 244	7 538
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	8 791	8 126	1 103	7 016	665
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9 588	8 230	4 965	3 232	1 359
Metallerzeugung und -bearbeitung	40 501	23 911	2 344	21 567	16 590
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 252	515	79	388	737
Maschinenbau	933	692	665	15	241
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	711	317	317	-	394
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	189	140	12	127	50
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	65	59	59	-	6
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	148	72	72	-	76
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1 777	1 293	384	900	483
sonstiger Fahrzeugbau	81	40	-	40	42
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	178	107	55	48	70
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472

## 23. Umweltschutz

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	3 316	3 230	2 914	291	87
Ahrweiler	4 585	4 546	2 103	694	40
Altenkirchen (Ww.)	2 110	1 938	1	1 869	172
Bad Kreuznach	10 206	9 874	330	9 518	332
Birkenfeld	871	618	201	312	253
Cochem-Zell	88	1	-	-	87
Mayen-Koblenz	21 695	19 853	4 158	14 840	1 842
Neuwied	15 570	14 635	275	12 665	935
Rhein-Hunsrück-Kreis	175	32	6	12	143
Rhein-Lahn-Kreis	8 024	7 777	4 814	2 043	247
Westerwaldkreis	1 385	1 046	204	757	339
Trier, St.	1 630	851	849	1	780
Bernkastel-Wittlich	1 163	570	15	528	593
Bitburg-Prüm	2 046	1 686	1 686	-	360
Daun	1 803	580	162	39	1 223
Trier-Saarburg	1 302	1 189	1 129	60	113
Frankenthal (Pfalz), St.	646	491	491	-	155
Kaiserslautern, St.	1 546	1 026	1 026	-	520
Landau i. d. Pfalz, St.	465	345	332	-	120
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 393 214	1 371 506	22 376	1 349 130	21 708
Mainz, St.	25 359	24 212	1 378	22 835	1 147
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 697	3 603	1 249	2 237	95
Pirmasens, St.	344	-	-	-	344
Speyer, St.	1 027	913	210	703	114
Worms, St.	24 054	23 520	7 921	15 599	534
Zweibrücken, St.	320	258	258	-	62
Alzey-Worms	913	559	465	92	354
Bad Dürkheim	11 071	9 185	745	7 080	1 887
Donnersbergkreis	1 870	1 712	812	889	158
Germersheim	11 952	11 340	439	10 901	612
Kaiserslautern	339	317	317	-	22
Kusel	976	684	204	369	292
Südliche Weinstraße	2 379	2 178	123	2 053	201
Ludwigshafen	485	386	325	60	100
Mainz-Bingen	4 755	4 270	2 583	1 685	485
Südwestpfalz	65	47	17	-	17
Rheinland-Pfalz	1 561 449	1 524 976	60 121	1 457 262	36 472
kreisfreie Städte	1 455 619	1 429 955	39 005	1 390 796	25 664
Landkreise	105 829	95 021	21 116	66 466	10 808

## 23. Umweltschutz

### 3. Investitionen für Umweltschutz

#### 1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl			1 000 EUR		%
Koblenz, St.	38	.	408	136	272	0,5
Ahrweiler	59	11	3 438	1 688	1 627	8,3
Altenkirchen (Ww.)	127	9	234	91	44	0,3
Bad Kreuznach	81	12	792	671	48	1,1
Birkenfeld	65	9	854	376	239	2,1
Cochem-Zell	29	.	12	-	5	0,1
Mayen-Koblenz	140	12	3 383	313	207	2,6
Neuwied	153	16	2 219	1 631	274	2,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	65	7	487	45	423	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	71	10	1 073	919	85	2,2
Westerwaldkreis	196	20	1 100	638	249	0,9
Trier, St.	62	7	1 576	155	1 338	1,5
Bernkastel-Wittlich	74	6	1 426	19	1 213	1,9
Bitburg-Prüm	48	4	1 218	429	-	2,2
Daun	51	6	354	34	62	0,8
Trier-Saarburg	53	10	290	185	34	0,8
Frankenthal (Pfalz), St.	28	5	678	16	417	3,7
Kaiserslautern, St.	47	6	1 420	1 199	189	1,7
Landau i. d. Pfalz, St.	23	.	69	34	3	0,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	61	7	17 162	9 301	6 883	2,6
Mainz, St.	71	9	2 586	1 288	912	1,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	48	.	631	-	631	1,6
Speyer, St.	36	4	971	560	295	3,5
Worms, St.	52	9	2 054	1 456	234	3,8
Zweibrücken, St.	24	.	622	169	107	3,8
Alzey-Worms	41	5	418	357	41	2,3
Bad Dürkheim	63	4	443	43	8	1,5
Donnersbergkreis	44	7	636	367	248	1,1
Germersheim	54	4	2 706	166	833	3,3
Kaiserslautern	31	6	1 212	21	56	5,9
Kusel	37	.	26	-	-	0,1
Südliche Weinstraße	45	4	269	178	90	1,0
Ludwigshafen	42	.	29	2	8	0,2
Mainz-Bingen	54	7	3 489	1 741	291	2,3
Südwestpfalz	64	.	72	46	17	0,3
Rheinland-Pfalz	2 197	235	54 355	24 275	17 382	2,1
kreisfreie Städte	510	59	28 177	14 315	11 281	2,0
Landkreise	1 687	176	26 178	9 960	6 101	2,1

## 23. Umweltschutz

### 3. Investitionen für Umweltschutz

#### 2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	zusammen	darunter		Anteil an den Gesamtinvestitionen
				Gewässerschutz	Luftreinhaltung	
	Anzahl		1 000 EUR			%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	93	9	474	85	159	1,9
Verarbeitendes Gewerbe	2 104	226	53 881	24 190	17 223	2,1
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	259	24	2	1 127	252	0,7
Textil- und Bekleidungsgewerbe	45	5	1 208	82	24	6,8
Ledergewerbe	60	.	9	-	-	0,1
Holzwirtschaft (ohne Herstellung von Möbeln)	92	5	594	-	524	0,9
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	179	12	4 144	1 545	117	2,6
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	.	724	537	163	16,2
chemische Industrie	95	32	23 903	13 164	7 997	2,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	162	24	1 797	1 017	209	0,8
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	192	26	2 656	782	1 395	1,5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	364	36	6 663	2 148	2 441	2,8
Maschinenbau	282	24	1 267	393	791	0,9
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	205	11	859	186	516	0,7
Fahrzeugbau	68	15	7 508	3 049	2 506	3,7
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	98	9	707	159	287	1,3
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 197	235	54 355	24 275	17 382	2,1
Vorleistungsgüterproduzenten	1 094	151	41 168	19 288	14 670	2,5
Investitionsgüterproduzenten	584	39	6 347	1 877	2 065	1,9
Gebrauchsgüterproduzenten	78	6	443	150	233	0,9
Verbrauchsgüterproduzenten	441	39	6 397	2 960	414	1,2



23. Umweltschutz

4. Gewässerschutz

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Art der Anlage,  
Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Art der Anlage	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³		
Insgesamt	101	111,5	40,4	71,1
davon				
Lageranlagen zusammen	57	105,5	35,6	69,9
im gewerblichen Bereich	22	96,9	28,9	68,0
im nicht gewerblichen Bereich	35	8,6	6,8	1,8
Anlagen zum Abfüllen	4	0,9	0,9	0,0
Umschlaganlagen	2	0,3	0,3	0,0
HBV-Anlagen	8	2,3	1,5	0,8
innerbetriebliche Beförderung	1	0,1	0,1	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	1	0,1	0,1	-
sonstige Transportmittel	-	-	-	-
sonstige <sup>1)</sup>	29	2,4	2,1	0,4
davon				
WGK 1	8	10,5	5,1	5,4
WGK 2	66	15,7	12,9	2,7
WGK 3	9	1,9	1,5	0,4
WGK unbekannt <sup>1)</sup>	18	83,4	20,9	62,5
davon				
Mineralölprodukte	85	17,5	14,4	3,1
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	6	82,4	20,6	61,8
sonstige Stoffe	10	11,6	5,4	6,2

1) Einschließlich ohne Angabe.

2. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2001 nach Beförderungsmittel,  
Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Beförderungsmittel	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³		
Insgesamt	134	18,9	12,3	6,5
darunter				
Betriebsstofftanks	129	12,0	10,9	1,0
davon				
Straßenfahrzeuge	130	18,6	12,1	6,5
Eisenbahnwagen	1	0,2	0,2	-
Schiffe	3	0,0	-	0,0
Rohrfernleitungen	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-
sonstige <sup>1)</sup>	-	-	-	-
davon				
WGK 1	4	6,1	0,6	5,5
WGK 2	118	11,7	10,7	1,0
WGK 3	9	0,4	0,4	0,0
WGK unbekannt <sup>1)</sup>	3	0,8	0,8	0,0
davon				
Mineralölprodukte	130	12,1	11,0	1,0
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-
sonstige Stoffe	4	6,8	1,3	5,5

1) Einschließlich ohne Angabe.

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
<b>A</b>			
Abbaustätten . . . . .	297	– Bruttojahresverdienste . . . . .	272
Abfallarten . . . . .	299	– Bruttomonatsverdienste . . . . .	270, 274
Abfallentsorgung . . . . .	296 f.	– Bruttomonatsvergütungen . . . . .	271
Abgangszeugnis . . . . .	71	– des Landes und der Gemeinden . . . . .	255
Abgeordnete . . . . .	97	– Haushalte mit Wohngeld . . . . .	235
Abgeurteilte . . . . .	86	– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	277 f.
Abitur . . . . .	67 f.	– nach Wirtschaftsunterbereichen . . . . .	112
Abschlussprüfungen . . . . .	74, 76	Anlageinvestitionen . . . . .	287
Abschlusszeugnis . . . . .	71	Apotheken . . . . .	53, 190 f.
Absolventen . . . . .	67 f., 71	Arbeiter/-innen . . . . .	109
Abtreibung . . . . .	57	– Arbeitskosten . . . . .	270
Abwasseraufkommen . . . . .	308	– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	278
Abwasserbeseitigung . . . . .	303 f.	– Ausstattung privater Haushalte . . . . .	280
Ackerfutterpflanzen . . . . .	127	– Binnenschifffahrt . . . . .	208
Ackerland . . . . .	127 f.	– Bruttojahresverdienste . . . . .	272
Adoption . . . . .	231	– Bruttomonatsverdienste . . . . .	270
Ahr . . . . .	19	– Bruttostundenverdienste . . . . .	273
– Anbaugebiet . . . . .	125, 129	– des Landes und der Gemeinden . . . . .	255
Alkoholunfälle . . . . .	215	– Haushalte mit Wohngeld . . . . .	235
Alleinerziehende . . . . .	34	– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	277 f.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	279	– nach Wirtschaftsunterbereichen . . . . .	112
Alleinlebende . . . . .		– sozialversicherungspflichtig . . . . .	109
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	279	– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	155 ff., 161, 165
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	277	– Wochenarbeitszeiten . . . . .	273
Allgemeine Krankenhäuser . . . . .	50 f.	Arbeiterstunden . . . . .	155 ff., 165
Altersgruppen . . . . .	29 ff., 33 f., 40 f., 213	Arbeitgeberpflichtbeiträge . . . . .	270
Altglas . . . . .	298	Arbeitnehmer/-innen . . . . .	109 f.
Altkunststoffe . . . . .	298	– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	286
Altpapier . . . . .	297	– Arbeitskosten . . . . .	270
Ambulant . . . . .		– Bruttomonatsverdienste . . . . .	270
– Pflegedienst . . . . .	238	– Handwerk . . . . .	173 f.
– Schwangerschaftsabbruch . . . . .	57	Arbeitnehmerentgelt . . . . .	286
Amtsgerichte . . . . .	89 f.	Arbeitnehmerorganisationen . . . . .	115
Amtspflegschaften . . . . .	231	Arbeitsamtsbezirke . . . . .	111
Amtsvormundschaften . . . . .	231	Arbeitsgerichte . . . . .	93
Anbau . . . . .		Arbeitskosten . . . . .	270
– Baumschulgewächse . . . . .	132	Arbeitskräfte . . . . .	
– Feldfrüchte . . . . .	129	– Landwirtschaft . . . . .	126 f.
– Zierpflanzen . . . . .	132	Arbeitsleistung . . . . .	
Anbaufläche . . . . .		– Landwirtschaft . . . . .	126 f.
– Landwirtschaft . . . . .	129	Arbeitslose . . . . .	111
Anbaugebiete . . . . .		– Haushalte mit Wohngeld . . . . .	235
– Weinbau . . . . .	125, 129	Arbeitslosenquote . . . . .	111
Angestellte . . . . .	109	Arbeitsstätten . . . . .	139, 141 f., 192 f., 198
– Arbeitskosten . . . . .	270	Arbeitsstunden . . . . .	166 f., 169 f.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	278	Arbeitsunfall . . . . .	237
– Ausstattung privater Haushalte . . . . .	280	Arbeitszeit . . . . .	273 f.
– Binnenschifffahrt . . . . .	208	Architekten . . . . .	259
		Ärztinnen/Ärzte . . . . .	49 f., 53 f., 259
		Asylbewerber . . . . .	229
		Aufbereitungsanlagen . . . . .	296

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Aufklärungsquote		– Bruttowertschöpfung	284, 289
– Straftaten	85	– Erwerbstätige	112 f.
Auftragseingang	155	– Gewerbeanzeigen	144
Aufwendungen		– Insolvenzen	146 f.
– für privaten Verbrauch	277	– Neue Anlagen	287
Ausbaugewerbe	169 ff.	– Umsatzsteuerpflichtige	260
Ausbildung		– Verdienste	272 ff.
– berufliche	69 ff.	– Wochenarbeitszeiten	273
– Hochschule	75 f.	Bauhauptgewerbe	166 ff.
– schulische	63 ff.	Bauinstallation	169, 171
– vorschulische	65	Baukosten	181
Ausbildungsbereich	74	Bauland	266
Ausbildungsförderung	78	Bauleistungen	168, 265
Ausbildungsjahr	72 ff.	Baumaßnahmen	180 f.
Ausbildungsverhältnis	72 ff.	Baumobst	125
Ausfuhr	195 f.	Baumschulen	132
Ausgaben		Bauschutt	296 f.
– öffentliche Haushalte	243, 246 f.	Bauschuttaufbereitungsanlagen	296
Ausländer	27	Bauspargeschäft	221
– Arbeitnehmer/-innen		Bausparkassen	220 f.
– nach Wirtschaftsabteilungen	140	Baustoffe	196
– Arbeitslose	111	Bautätigkeit	180 ff.
– Gäste in Beherbergungsbetrieben	199, 202	Bauwerke	265
– Habilitationen	77	Beamten/Beamtinnen	112
– Herkunft	32	– Aufwendungen für privaten Verbrauch	278
– Kollegiatinnen und Kollegiaten	68	– Ausstattung privater Haushalte	280
– Schülerinnen und Schüler	63 ff., 69 f.	– des Landes und der Gemeinden	255
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109	– Dienstbezüge	271
– Studierende	75 f.	– Haushalte mit Wohngeld	235
Auslandsauftragseingang	155	– Haushaltsnettoeinkommen	277 f.
Auslandsumsatz	155, 159 ff., 165	Beherbergungsbetriebe	197, 199, 204
Außenhandel	195 f.	Beherbergungskapazität	204
Auszubildende	72 ff., 208	Behinderte	67, 111, 237
Autobahnen	210	Behinderung	237
Autos	190 f., 196, 211 f.	Beratungsregelung	57
<b>B</b>		Berge	18
Bäche	19	Berufe	73 f.
Bäcker	274	– Auszubildende	73
BAföG	78	Berufliche Gymnasien	69, 71
Banken	220	Berufsaufbauschulen	69, 71
Bau		Berufsbildung	72 ff.
– sozialer Wohnungsbau	182	Berufsfachschulen	69 ff.
– Wohn- und Nichtwohnbau	180 f.	– Ausbildungsförderung	78
– Wohnbau	180 ff.	Berufskrankheit	237
Bauernhöfe	122 ff.	Berufsschulen	69 ff.
Baufertigstellungen	180	Beschäftigte	
Baugenehmigungen	181	– Ausbaugewerbe	169 ff.
Baugewerbe	166 ff.	– Bauhauptgewerbe	138, 166 ff.
– Arbeitnehmerentgelt	286	– Binnenschifffahrt	208
– Beschäftigte	138 ff.		

## Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
– Dienstleistungen . . . . . 222	Bevölkerungswanderungen . . . . . 44 ff.
– Einzelhandel . . . . . 138, 191 f.	Bewilligungen
– Energieversorgung . . . . . 138	– sozialer Wohnungsbau . . . . . 182
– Gastgewerbe . . . . . 197 f.	Bewölkung . . . . . 21
– Großhandel . . . . . 138, 193 f.	Bezirkstagswahlen . . . . . 102
– Handel . . . . . 138	Bildung . . . . . 63 ff.
– Handwerk . . . . . 173 ff.	Binnenhandel . . . . . 190 ff.
– Insolvenzen . . . . . 147	Binnenschifffahrt . . . . . 208 ff.
– nach Verwaltungsbezirken . . . . . 141, 143	Bodenaushub . . . . . 296 f.
– nach Wirtschaftsbereichen . . . . . 138 ff., 143	Bodenfläche . . . . . 25 f.
– Pflegeeinrichtungen . . . . . 238	Braunkohlenbriketts . . . . . 172
– sozialversicherungspflichtig . . . . . 109 f.	Breite, geographische . . . . . 18
– Straßenverkehrsunternehmen . . . . . 216	Brotgetreide . . . . . 129
– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 138, 155 ff., 161, 165	Bruttoanlageinvestitionen . . . . . 171
– Verkehr . . . . . 138	– Bauhauptgewerbe . . . . . 168
– Wasserversorgung . . . . . 138	– Bruttoinlandsprodukt . . . . . 283
Beschäftigungsverhältnis . . . . . 68, 71	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 162 f.
Besitzumschreibungen . . . . . 212	Bruttoeinkommen
Besoldungsgruppe . . . . . 271	– Haushalt . . . . . 234
Bestattungen . . . . . 82	Bruttoinlandsprodukt . . . . . 283 ff.
Betriebe	– Bundesländer . . . . . 288
– Ausbaugewerbe . . . . . 169 f.	– Erwerbstätige . . . . . 285
– Bauhauptgewerbe . . . . . 166 f.	Bruttojahresverdienste . . . . . 272
– Baumobst . . . . . 130	Bruttolöhne und -gehälter
– Baumschulbetriebe . . . . . 132	<i>Siehe auch Löhne und Gehälter</i>
– Beherbergungsbetriebe . . . . . 204	– Ausbaugewerbe . . . . . 169 f.
– Bruttoanlageinvestitionen . . . . . 162 f.	– Bauhauptgewerbe . . . . . 166 f.
– Dauerkulturbetriebe . . . . . 124	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 155 ff., 165
– Forstbetriebe . . . . . 122	Bruttomonatsverdienste . . . . . 270, 274
– Futterbaubetriebe . . . . . 124	Bruttomonatsvergütungen . . . . . 271
– Landwirtschaft . . . . . 122 f., 126, 128	Bruttostundenverdienste . . . . . 273 f.
– Marktfruchtbetriebe . . . . . 124	Bruttowertschöpfung . . . . . 283 f., 289
– Obstbau . . . . . 125, 130	Bundesautobahnen . . . . . 210
– ökologisch wirtschaftende . . . . . 124	Bundesländer
– Steuermessbetrag . . . . . 262	– Bruttoinlandsprodukt . . . . . 288
– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 155, 157 f., 165, 311 f.	– Bruttowertschöpfung . . . . . 289
– Veredlungsbetriebe . . . . . 124	– Nachbarländer . . . . . 18
– Viehhaltung . . . . . 133 f.	– überwachungsbedürftige Abfälle . . . . . 301 f.
– Weinbau . . . . . 124 f.	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 165
– Zierpflanzen . . . . . 132	– Wanderungen . . . . . 46
Betriebssysteme	Bundesstraßen . . . . . 210
– Landwirtschaft . . . . . 124	Bundestagswahl . . . . . 97, 103
Betriebsteile	Bundeswald . . . . . 132
– fachliche . . . . . 161	Busse . . . . . 211, 213, 216
Betten . . . . . 49 ff., 204	Bußgeldverfahren . . . . . 90 ff.
Bettenauslastung . . . . . 51	
Bevölkerung . . . . . 26 ff., 112	<b>C</b>
– Altersgruppen . . . . . 29 f.	Caterer . . . . . 197
Bevölkerungsbewegung	Chemische Erzeugnisse . . . . . 196, 209
– natürliche . . . . . 37 ff.	
– räumliche . . . . . 44 ff.	
Bevölkerungsdichte . . . . . 27 f.	
Bevölkerungsprognose . . . . . 30	

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
<b>D</b>			
Darlehen	243 f., 246	Einnahmen	
– Ausbildungsförderung	78	– öffentliche Haushalte	244, 246
– Bauspar-	221	Einzelhandel	190 ff.
Dauergrünland	127 f.	– Auszubildende	73
Dauerkulturbetriebe	124	– Beschäftigte	138 ff., 191 f.
Deutsche	109	– Gewerbeanzeigen	144
Deutscher Beamtenbund	115	– Insolvenzen	146 f.
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	115	– Umsatz	190, 192
Dienstaltersstufe	271	– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 ff., 192
Dienstbezüge	271	– Verdienste	272, 274
Dienstleistungen	222	Eisen	209
– Beschäftigte	143	Eisenwaren	196
– Erwerbstätige	112 f.	Eistage	21
– Insolvenzen	146 f.	Energie	265
– Umsatzsteuerpflichtige	260	– Aufwendungen privater Haushalte	278 f.
– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 ff., 142	– Verbrauch im produzierenden Gewerbe	155, 164
Dienstleistungsbereich	270	Energieversorgung	
– Arbeitnehmerentgelt	286	– Arbeitnehmerentgelt	286
– Arbeitskosten	270	– Beschäftigte	138 ff.
– Bruttowertschöpfung	284, 289	– Bruttowertschöpfung	284
– Neue Anlagen	287	– Erwerbstätige	112 f.
Diplom	76	– Gewerbeanzeigen	144
Duale Oberschulen	63, 66, 68	– Neue Anlagen	287
Düngemittel	196, 209	– Umsatzsteuerpflichtige	260
		– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 f.
		– Verdienste	272 ff.
		– Wochenarbeitszeiten	273
		Energiewirtschaft	172
		Entgelte	244, 246
		Entsorgungsanlagen	299
		Erdbeeren	127
		Erden	196, 209
		Erdgas	172
		Erdteile	32, 46, 195
		Ernährungswirtschaft	196
		Ernte	129 ff.
		Ersparnis	
		– private Haushalte	277
		Ertragsmesszahl	267
		Ertragsrebfläche	131
		Erwachsenenbildung	78
		Erwerbsbeteiligung	34
		Erwerbslose	112
		Erwerbstätige	34, 112 f.
		– Arbeitnehmerentgelt	286
		– Bruttoinlandsprodukt	285
		– Haushalte mit Wohngeld	235
		Erwerbstätigkeit	109 ff.
		Erzeugung	
		– Eier, Fleisch, Milch	133
		– Zierpflanzen	132
<b>E</b>			
Edelsteine	196		
Ehe	37 f., 43		
Ehedauer	43		
Ehepaare	34		
Ehescheidungen	43		
Eier	133		
Eigentümerhaushalte	183		
Eigentümerwohnungen	182		
Einbürgerungen	32		
Einfacher Dienst	271		
Einfuhr	195 f.		
Einkommen	259, 286		
– Arbeitnehmerentgelt	286		
– Haushalt	234		
– Haushaltsnettoeinkommen	277 f.		
– Neue Anlagen	287		
– private Haushalte	283, 286		
– Verdienste	270 ff.		
Einkommensteuer	259		
Einkommensteuerpflichtige	257 f.		
– freie Berufe	259		
Einkünfte	257 f.		
– freie Berufe	259		

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Erziehungsberatung . . . . .	231	Förderung	
Europawahl . . . . .	99, 105	– sozialer Wohnungsbau . . . . .	182
Evangelisch . . . . .	82	Forstbetriebe . . . . .	122
Export . . . . .	195 f.	Forstpflanzen . . . . .	132
Exportquote . . . . .	165	Forstwirtschaft	
		<i>Siehe auch Land- und Forstwirtschaft . . . . .</i>	122 ff.
		Fortbildungsprüfungen . . . . .	74
		Fortzüge . . . . .	44 ff.
		Frauen	
		– Abgeurteilte . . . . .	86
		– Arbeitslose . . . . .	111
		– Ausländer . . . . .	27
		– Auszubildende . . . . .	72 ff.
		– berufliche Ausbildung . . . . .	74
		– Beschäftigte . . . . .	140
		– Bevölkerung . . . . .	27
		– Bruttojahresverdienste . . . . .	272
		– Bruttomonatsverdienste . . . . .	274
		– Bruttostundenverdienste . . . . .	273
		– Familienstand . . . . .	31
		– Frauenüberschuss . . . . .	29
		– Gestorbene . . . . .	41
		– Habilitationen . . . . .	77
		– Heiratsalter . . . . .	38
		– Lebenserwartung . . . . .	42
		– Mitglieder in Sportvereinen . . . . .	80
		– Personal an Hochschulen . . . . .	77
		– Pflegebedürftige . . . . .	239
		– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . . .	109
		– Strafgefangene . . . . .	88
		– Studierende . . . . .	75 f.
		– Todesursachen . . . . .	56
		– Verdienste . . . . .	272 ff.
		– Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen . . . . .	213
		– Weiterbildung . . . . .	78
		– Wochenarbeitszeiten . . . . .	273
		Frauenüberschuss . . . . .	29
		Freiberufliche Tätigkeit . . . . .	259
		Freie Berufe	
		– Auszubildende . . . . .	72, 74
		– Prüfungen . . . . .	74
		Freie Waldorfschulen . . . . .	63, 65 ff.
		Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte . . . . .	53 f.
		Freispruch . . . . .	86
		Fremdenverkehr . . . . .	199 ff.
		Fremdenverkehrsgebiete . . . . .	200
		Frosttage . . . . .	21
		Fruchtarten . . . . .	127, 129
		Fußgänger . . . . .	213
		Futterbaubetriebe . . . . .	124
		Futterpflanzen . . . . .	129

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
<b>G</b>			
Gartenbau		Gesundheitswesen	49 ff.
– Zierpflanzen	132	– Arbeitnehmerentgelt	286
Gartengewächse	127	Getötete	213 ff.
Gas	209	Getreide	127, 129
– Ein- und Ausfuhr	196	Gewässer	19
– Energieverbrauch	155, 164	Gewässerschutz	311 f.
– Erzeugung	172	Gewerbbeanzeigen	144 f.
– Versorgung	172	Gewerbsteuer	253
Gäste	199 ff., 203	Gewerbsteuerpflichtige	262
Gästeübernachtungen	199 ff.	Gewerbebezüge	
Gastgewerbe	197 f.	– Handwerk	173, 175
– Arbeitnehmerentgelt	286	Gewerbliche Produkte	265
– Beschäftigte	138 ff.	Gewerbliche Wirtschaft	196
– Bruttowertschöpfung	284, 289	Gewerkschaften	115
– Erwerbstätige	112	Gewerkschaftsmitglieder	115
– Gewerbebeanzeigen	144	Grenzen	18
– Insolvenzen	146 f.	Großhandel	193 f.
– Neue Anlagen	287	– Auszubildende	73
– Umsatz	197 f.	– Beschäftigte	138 ff., 193 f.
– Umsatzsteuerpflichtige	260	– Gewerbebeanzeigen	144
– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 f.	– Insolvenzen	146 f.
Gasthöfe	197, 200	– Umsatz	193 f.
Gebäude	180 ff., 185 f.	– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 f.
Gebietskörperschaften	26 f., 247, 250	– Verdienste	272, 274
– Gasbezug	172	Großhandelsverkaufspreise	265
Geborene	37 ff.	Grundschulen	63 ff., 68
Gebrauchsgüter	265	Grundsteuer	253
Gebrauchsgüterproduzenten	156 f., 159, 161 f., 164	Grundstücke	267
Gebühren	244, 246, 250 ff.	– Bruttoanlageinvestitionen	162 f.
Geburten	37 ff.	Güterschifffahrt	208
Gehälter		Güterumschlag	209
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter,</i>		Gymnasien	63 f., 66 ff.
<i>Löhne und Gehälter</i>	270 ff.	– Ausbildungsförderung	78
– Dienstleistungen	222	<b>H</b>	
Gehobener Dienst	271	Habilitationen	77
Geistigbehinderte	67	Hackfrüchte	127, 129
Geländeerhebungen	18	Häfen	209
Geld und Kredit	220 ff.	Halbwaren	196, 209
Gemeinden	26 f., 243 f., 247 ff.	Handel	190 ff.
Gemeinderatswahlen	100 f.	– Arbeitnehmerentgelt	286
Gemeindeverbände	243 f., 248 ff., 254 f.	– Außenhandel	195 f.
Gemüsebau	127, 130	– Auszubildende	72 f.
Generalstaatsanwaltschaften	93	– Beschäftigte	138 ff., 143
Gerichte	89 ff.	– Bruttowertschöpfung	284, 289
Geschiedene	31, 33, 38	– Einzelhandel	190 f.
Geschlechterverhältnis	29, 37	– Erwerbstätige	112 f.
Geschlossener Vollzug	88	– Gasbezug	172
Gesellen	274	– Gewerbebeanzeigen	144
Gestorbene	37 f., 41	– Großhandel	193 f.
		– Insolvenzen	146 f.
		– Neue Anlagen	287

## Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . 109	Höhe über NN . . . . . 18
– Strombezug . . . . . 172	Höherer Dienst . . . . . 271
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . . 260	Holzeinschlag . . . . . 132
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . . 138 f.	Hort . . . . . 232
– Verdienste . . . . . 272, 274	Hotels . . . . . 197, 200
Handelsgewächse . . . . . 127, 129	Hülsenfrüchte . . . . . 127, 129
Handwerk . . . . . 173 ff.	
– Auszubildende . . . . . 72 f.	<b>I</b>
– Bruttostundenverdienste . . . . . 274	Import . . . . . 195 f.
– Prüfungen . . . . . 74	Indikation . . . . . 57
– Wochenarbeitszeiten . . . . . 274	Industrie
Haupterwerbsbetriebe . . . . . 126	– Auszubildende . . . . . 72 f.
Hauptschulen . . . . . 63 f., 66 ff.	– Prüfungen . . . . . 74
Haushalte, öffentliche . . . . . 243 ff.	Industriegetreide . . . . . 129
Haushalte, private . . . . . 33, 183, 277	Insolvenzen . . . . . 146 f.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . . 278 f.	Installateure . . . . . 274
– Ausstattung mit Gebrauchsgütern . . . . . 280	Integrierte Gesamtschulen . . . . . 63, 66 ff.
– Einkommen . . . . . 283, 286	Investitionen
– Gasbezug . . . . . 172	– Ausbaugewerbe . . . . . 171
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 278	– Bauhauptgewerbe . . . . . 168
– Konsumausgaben . . . . . 283, 286	– Bruttoanlageinvestitionen . . . . . 162 f., 171
– mit Kindern . . . . . 183 f.	– Dienstleistungen . . . . . 222
– Sparen . . . . . 286	– Umweltschutz . . . . . 311 f.
– Strombezug . . . . . 172	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 155 f.
– Verbraucherpreisindex . . . . . 264 f.	Investitionsgüter . . . . . 265
– Wohnsituation . . . . . 183	Investitionsgüterproduzenten 156 f., 159, 161 f., 164
Haushaltsgröße . . . . . 33, 184, 234 f.	Investitionsquote . . . . . 156
– Ausstattung privater Haushalte . . . . . 280	
Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 33, 277 f.	<b>J</b>
Hauswirtschaft	Jahresbauleistung . . . . . 168
– Auszubildende . . . . . 72, 74	Jahrgangsstufen . . . . . 67
– Prüfungen . . . . . 74	Jugendherbergen . . . . . 200
Heilbäder . . . . . 200	Jugendhilfe . . . . . 230, 232
Heilpraktiker . . . . . 259	Jugendhilfeeinrichtungen . . . . . 232
Heirat . . . . . 37 f.	Jugendkriminalität . . . . . 87 f.
Heiratsalter . . . . . 38	Jugendliche
Heizöl . . . . . 155, 164, 172	– Adoption . . . . . 231
Heizungs- und Lüftungsbauer . . . . . 274	– Arbeitslose . . . . . 111
Hektarertrag . . . . . 129 f.	– Verunglückte . . . . . 213
Heranwachsende . . . . . 213	Jugendzentren . . . . . 232
Herkunftsgebiete . . . . . 46	Juristische Personen . . . . . 259
Herkunftsländer . . . . . 203	Justizvollzugsanstalten . . . . . 88
Herstellungskosten	
– sozialer Wohnungsbau . . . . . 182	<b>K</b>
Hilfearten	Kälber . . . . . 133
– Kriegsopferfürsorge . . . . . 236	Kanalisation . . . . . 306 f.
– Sozialhilfe . . . . . 226 ff.	Kantinen . . . . . 197
Hochbau . . . . . 166, 168	Kapitalgesellschaften
Hochschulen . . . . . 75 ff., 246	– Insolvenzen . . . . . 146 f.
– Ausbildungsförderung . . . . . 78	Kapitalrechnung . . . . . 243
Hochschulreife . . . . . 67 f.	



## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Kaufwerte		Kriminalität	85 ff.
– Bauland	266	Kunststoffaufarbeitung	298
– landwirtschaftliche Grundstücke	267	Kunststoffe	196
Kautschukwaren	196	Kurkliniken	200
Kfz-Dichte	211	Kurzarbeiter	111
Kinder	34, 37 ff., 43, 57, 65, 213, 231		
Kindergarten, -krippe	232	<b>L</b>	
Kino	79	Land- und Forstwirtschaft	
Kirche	82	– Arbeitnehmerentgelt	286
Klageabweisung	43	– Bruttowertschöpfung	284, 289
Kläranlagen	306 ff.	– Erwerbstätige	112 f.
Klärgas	172	– Erzeugnisse	209
Klärschlamm	308	– Gasbezug	172
Klassen	63	– gewerbliche	138 ff., 142 f.
– Schülerinnen und Schüler	69	– Insolvenzen	146 f.
Klassenstufen	65 ff.	– Neue Anlagen	287
Klempner	274	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109
Klima	21	– Strombezug	172
Kohle	155, 164	– Umsatzsteuerpflichtige	260
Kollegs	68	Landeplätze	217
Kommunale Vertretungskörperschaften	101	Landesarbeitsgericht	93
Kommunalwahlen	99 ff.	Landesgrenzen	18, 46
Konfession	82	Landessozialgericht	94
Konkurse	146	Landessportbund	80
Konsumausgaben	286	Landesstimmen	104
– Bruttoinlandsprodukt	283	Landesstraßen	210
Körperschaftswald	132	Landeswald	132
Kraftfahrzeugmechaniker	274	Landgerichte	91
Kraftfahrzeuge	190 f., 196, 211 f.	Landschaften	18
Kraftfahrzeugzulassungen	212	Landschaftsschutzgebiete	20
Krafträder	211 ff.	Landtagswahl	98, 104
Kraftstoffe	196	Landwirtschaft	122 ff.
Krankenhäuser	49 f., 52	– Arbeitskräfte	126 f.
Krankheiten	55 f., 237	– Arbeitsleistung	126 f.
Kredit- und Versicherungsgewerbe	144, 274	– Auszubildende	72, 74
– Arbeitnehmerentgelt	286	– Betriebe	122 ff., 126, 128
– Bruttowertschöpfung	284	– Prüfungen	74
– Erwerbstätige	112 f.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	122 f., 126 ff.,
– Neue Anlagen	287	Landwirtschaftliche Grundstücke	267
– Umsatzsteuerpflichtige	260	Landwirtschaftsfläche	25 f., 122, 267
– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 ff.	Länge, geographische	18
– Verdienste	272	Lastenzuschuss	235
Kreditinstitute	220 f.	Lastkraftwagen	211 f.
Kreditnehmer	220	Lebendgeborene	37 f., 40
Kreisstraßen	210	Lebenserwartung	42
Kreistagswahlen	99, 101, 106	Lebenshaltung	
Kriegsbeschädigung	237	– Verbraucherpreisindex	264 f.
Kriegsopferfürsorge	236	Ledige	31, 33, 38, 271
		Legehennen	133 f.
		Lehramtsanwärter/-innen	68, 71

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Lehramtsprüfungen . . . . .	76	Meister-BAföG . . . . .	78
Lehrer/-innen . . . . .	63, 68, 71	Meisterprüfungen . . . . .	74
Lehrgänge . . . . .		Metallbauer . . . . .	274
– Ausbildungsförderung . . . . .	78	Mieten . . . . .	184, 234, 278 f.
Lehrkräfte . . . . .	63, 68, 71	Mietenstufe . . . . .	234
– Hochschulen . . . . .	77	Mieterhaushalte . . . . .	183 f.
Leichtverletzte . . . . .	213 ff.	Mietinvestitionen . . . . .	168, 171
Leistungsempfänger/-innen . . . . .		Mietwohnungen . . . . .	182
– Asylbewerber . . . . .	229	Mietzuschuss . . . . .	235
– Kriegsopferfürsorge . . . . .	236	Milcherzeugung . . . . .	133
– Sozialhilfe . . . . .	226, 228	Milchkühe . . . . .	133 f.
Linienverkehr . . . . .	216	Mitglieder . . . . .	
Löhne . . . . .	270 ff.	– Sportvereine . . . . .	80
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter,</i>		Mithelfende Familienangehörige . . . . .	
<i>Löhne und Gehälter</i>		– Erwerbstätige . . . . .	112
– Dienstleistungen . . . . .	222	– Binnenschifffahrt . . . . .	208
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	155 f., 165	Mithelfende Familienarbeitskräfte . . . . .	
Löhne und Gehälter . . . . .	270 ff.	– Landwirtschaft . . . . .	126 f.
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	157 f.	Mittelrhein . . . . .	
Lohnsteuerpflichtige . . . . .	257 f.	– Anbaugebiet . . . . .	125, 129
Luftkurorte . . . . .	200	Mittlere Reife . . . . .	67
Luftreinhaltung . . . . .	311 f.	Mittlerer Dienst . . . . .	271
Lufttemperatur . . . . .	21	Mofas . . . . .	213
Luftverkehr . . . . .	217 f.	Mosel-Saar-Ruwer . . . . .	
<b>M</b>		– Anbaugebiet . . . . .	125, 129
Maler . . . . .	274	Mostgewicht . . . . .	131
Männer . . . . .		Motorflüge . . . . .	217 f.
– Abgeurteilte . . . . .	86	Müll . . . . .	172
– Arbeitslose . . . . .	111	Mündung . . . . .	19
– Ausländer . . . . .	27	<b>N</b>	
– Bevölkerung . . . . .	27	Nachbarländer . . . . .	18
– Bruttojahresverdienste . . . . .	272	Nachrichtenübermittlung . . . . .	
– Bruttomonatsverdienste . . . . .	274	– Insolvenzen . . . . .	146 f.
– Bruttostundenverdienste . . . . .	273	Nahe . . . . .	19
– Familienstand . . . . .	31	– Anbaugebiet . . . . .	125, 129
– Gestorbene . . . . .	41	Naherholung . . . . .	19
– Heiratsalter . . . . .	38	Nahrungsmittel . . . . .	190 f., 196, 209
– Lebenserwartung . . . . .	42	Natürliche Personen . . . . .	
– Männerüberschuss . . . . .	29	– Vermögen und Steuerschuld . . . . .	259
– Mitglieder in Sportvereinen . . . . .	80	Naturparke . . . . .	20
– Pflegebedürftige . . . . .	239	Naturräume . . . . .	18
– Strafgefangene . . . . .	88	Naturschutzgebiete . . . . .	19, 20
– Todesursachen . . . . .	56	Nebenerwerbsbetriebe . . . . .	126
– Verdienste . . . . .	272 ff.	Neubau . . . . .	180 f.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	273	Nichtehelich . . . . .	38
Marktfruchtbetriebe . . . . .	124	Nichterwerbstätige . . . . .	
Marktoftbau . . . . .	130	– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	278
Maschinen . . . . .	196, 209	– Ausstattung privater Haushalte . . . . .	280
– Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	162 f.		
Masterabschluss . . . . .	76		
Mastschweine . . . . .	133		
Mehrheitswahl . . . . .	100 f.		

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
– Haushalte mit Wohngeld	235	– Krankenhäuser	50
– Haushaltsnettoeinkommen	277 f.	– Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	49
Nichtwohnbau	180 f.	Personalnebenkosten	270
Nichtwohngebäude	265	Personenbeförderung	216
Niederschlag	21	Personengesellschaften	
Notare	259	– Insolvenzen	146 f.
<b>O</b>			
Oberlandesgerichte	92	Personenkraftwagen	211 ff.
Oberverwaltungsgericht	94	Personenschaden	213 ff.
Obstbau	125	Personenschiffahrt	208
– Obstanlagen	127 f.	Personenverkehr	216
Obstgehölze	132	Pfalz	
Offene Stellen	111	– Anbaugebiet	125, 129
Offener Vollzug	88	– Fremdenverkehrsgebiet	200
Öffentliche Einrichtungen		Pfarrer	82
– Strombezug	172	Pferde	133
Öffentliche Finanzen	243 ff.	Pflanzliche Produktion	127 ff.
Öffentliche Schulen	71	Pflegebedürftige	238 f.
– Ausbildungsförderung	78	Pflegeeinrichtungen	238 f.
– berufsbildende	71	Pflegegeldempfänger	238
Öffentliche Sicherheit	83 ff., 247 ff.	Pflegepersonal	49 f.
Öffentliche und private Dienstleister		Pflegestufe	238 f.
– Arbeitnehmerentgelt	286	Pflegetage	51
– Bruttowertschöpfung	289	Politische Bildung	78
– Neue Anlagen	287	Preise	264 ff.
Öffentlicher Dienst		Preisindizes	264 f.
– Auszubildende	72, 74	Primarstufe	65
– Prüfungen	74	Private Schulen	71
– Vergütungs-/Besoldungsgruppen	271	– Ausbildungsförderung	78
Öl	196	Privathaushalte	33
Ölfrüchte	127, 129	<i>Siehe Haushalte, private</i>	
Omnibusse	211, 216	Privatquartiere	200
Opfer		Privatwald	132
– von Straftaten	85	Produktionswert	
– von Straßenverkehrunfällen	213 ff.	– Bruttoinlandsprodukt	283
Ortsgemeinden	26, 247, 251	Produktivität	156, 159
<b>P</b>			
Paare		Produzierendes Gewerbe	155 ff.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	279	– Arbeitnehmerentgelt	286
– Haushaltsnettoeinkommen	277	– Arbeitskosten	270
Papier	196	– Bruttowertschöpfung	284, 289
Parteien	97 ff.	– Erwerbstätige	112, 143
Pensionäre		– Gasbezug	172
– Haushaltsnettoeinkommen	277	– Gewerbeanzeigen	144
Pensionen	197, 200	– Insolvenzen	146 f.
Personal		– Neue Anlagen	287
– Ausgaben	243, 246	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109
– des Landes und der Gemeinden	255	– Strombezug	172
– Hochschulen	77	– Umsatzsteuerpflichtige	260
		– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 f., 142
		– Verdienste	272 ff.
		– Wochenarbeitszeiten	273

## Stichwortverzeichnis

	Seite	Seite
Professoren		Sammelkanalisation . . . . . 306
– Hochschulen . . . . . 77		Sanatorien . . . . . 200
Promotion . . . . . 76		Schafe . . . . . 133 f.
Prüfungen . . . . . 71, 74, 76		Schaumwein . . . . . 131
Psychiatrische Krankenhäuser . . . . . 51		Scheidungen . . . . . 43
<b>Q</b>		Schiffsbestand . . . . . 208
Qualitätswein . . . . . 131		Schlachtungen . . . . . 133
<b>R</b>		Schlüsselzuweisungen . . . . . 254
Radfahrer . . . . . 213		Schuhe . . . . . 196
Raufutter . . . . . 129		Schulabgänger/-innen . . . . . 67, 71
Realschulabschluss . . . . . 67		Schulabschluss . . . . . 67
Realschulen . . . . . 63 f., 66 ff.		Schularten . . . . . 63 ff.
Realsteueraufbringungskraft . . . . . 253		Schulden
Rebfläche . . . . . 125, 127 ff.		– des Landes und der Gemeinden . . . . . 243 f., 246, 256
Rebsorten . . . . . 129		– Eigenbetriebe . . . . . 256
Rechtsanwälte . . . . . 259		– Krankenanstalten . . . . . 256
Rechtspflege . . . . . 85 ff.		– Zweckverbände . . . . . 256
Regenerative Energien . . . . . 172		Schulen
Regionale Schulen . . . . . 63., 66 ff.		– allgemein bildende . . . . . 63 f., 66 ff.
Rehabilitationseinrichtungen . . . . . 49		– berufsbildende . . . . . 69 ff.
Reifeprüfung . . . . . 67 f.		– öffentliche Finanzen . . . . . 246 ff.
Reisegebiete . . . . . 200		Schulentlassungen . . . . . 67, 71
Rekultivierungsmaßnahmen . . . . . 297		Schüler/-innen . . . . . 63 ff., 69 f.
Rentner/innen		Schülerverkehr . . . . . 216
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 277		Schulflüge . . . . . 217 f.
Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Schulkindergarten . . . . . 63, 65
– Arbeitnehmerentgelt . . . . . 286		Schulmodell Rockenhausen . . . . . 63
Restaurants . . . . . 197		Schulstufen . . . . . 67
Rheinhessen		Schwangerschaftsabbruch . . . . . 57
– Anbauggebiet . . . . . 125, 129		Schweine . . . . . 133 f.
– Fremdenverkehrsgebiet . . . . . 200		Schwerbehinderte . . . . . 237
Rheintal		– Arbeitslose . . . . . 111
– Fremdenverkehrsgebiet . . . . . 200		Schwerverletzte . . . . . 213 ff.
Richter/-innen . . . . . 255		Seen . . . . . 19
Rinder . . . . . 133 f.		Segelflüge . . . . . 217 f.
Rohstoffe . . . . . 196		Segelflugplätze . . . . . 218
Römisch-katholisch . . . . . 82		Sekt . . . . . 131
Rotmost . . . . . 131		Sekundarabschluss I . . . . . 67
Rotwein . . . . . 131		Sekundarstufe . . . . . 66 f.
Rotweinrebsorten . . . . . 129		Selbstständige . . . . . 112
Rücklagen . . . . . 244		– Ausstattung privater Haushalte . . . . . 280
<b>S</b>		– Haushalte mit Wohngeld . . . . . 235
Sachaufwand . . . . . 243, 246		– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 277
Sachinvestitionen . . . . . 243, 246		Sichteinlagen . . . . . 220
Sachleistung . . . . . 229		Siedlungsfläche . . . . . 25 f.
Sachschaden . . . . . 213 ff.		Silomais . . . . . 127, 129
		Sitze . . . . . 106
		Sitzverteilung . . . . . 97 f., 101 f.

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Sommertage	21	Straftaten	85 ff.
Sonderschulabschluss	67	Strafverfahren	86
Sonderschulen	63, 65 ff.	Straßen	210
Sonderschulkindergarten	63, 65	Straßenaufbruch	296 f.
Sonderzahlungen	270	Straßenbahnen	216
Sortieranlagen	300	Straßenverkehr	210 ff.
Soziale Sicherung	246 ff.	Straßenverkehrsunfälle	213 ff.
Soziale Stellung	235, 280	Straßenverkehrsunternehmen	216
Sozialer Wohnungsbau	182	Strom	155, 164
Sozialgerichte	94	Stromversorgung	172
Sozialhilfe	227	Studierende	75 f.
Sozialhilfeempfänger/-innen	226, 228	Studium	75 ff.
Sozialleistungen	226 ff.	<b>T</b>	
Sozialversicherung	270	Tafelwein	131
Sozialversicherungspflichtige	109 f.	Talsperre	19
Sparanlagen	220 f.	Taufen	82
Sparen	286	Teilzeitbeschäftigte	
– Bauspareinlagen	221	– Einzelhandel	191
Sparkassen	220 f.	– Gastgewerbe	197
Sport		– Großhandel	194
– Sportflüge	218	– Lehrkräfte	68, 71
– Sportvereine	80	– nach Wirtschaftsabteilungen	140
Staaten	32, 46, 195	Termineinlagen	220
Staatsangehörigkeit	109	Theater	79
Staatsanwaltschaften	93	Theologische Hochschulen	77
Stadtratswahlen	99 ff., 106	Tiefbau	166, 168
Stationär		Tierärztinnen/Tierärzte	259
– behandelte Kranke	51	Tierische Produktion	133 f.
– Schwangerschaftsabbruch	57	Tilgungen	221
Steinkohle	172	Tischler	274
Sterbefälle	37, 39, 41 f., 55 f.	Todesursachen	55 f.
Sterbetafel	42	Totgeborene	37
Steuerarten	245	Tourismus	199 ff.
Steueraufkommen	245	Trägerschaft	230, 232, 236
Steuerberater	259	Trauungen	82
Steuereinnahmekraft	253	Trinkwasserspeicher	19
Steuermessbetrag	262	<b>U</b>	
Steuern	244 ff., 257 ff.	Übernachtungen	199 ff.
Steuerpflichtige	257 ff.	Ultraleichtflüge	217 f.
Steuerschuld	259	Umsatz	
Steuerverteilung	245	– Ausbaugewerbe	169 ff.
Stilllegungsflächen	127	– Bauhauptgewerbe	166 f.
Stimmen	98 ff., 102, 105 f.	– Binnenschifffahrt	208
Strafen	87 f.	– Dienstleistungen	222
Strafgefangene	88	– Einzelhandel	190, 192
Strafrecht	86 f.	– Gastgewerbe	197 f.
Strafsachen	90 ff.	– Großhandel	193 f.
		– Handwerk	173 ff.

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
– steuerbarer Umsatz	260 f.	Verdienste	270 ff.
– verarbeitendes Gewerbe	155 f., 159 ff., 165	Veredlungsbetriebe	124
Umsatzsteuerpflichtige	260 f.	Vereine	
Umschlag	209	– Sport	80
Umweltschutz	296 ff.	Vergleichsverfahren	146
– Abfallentsorgung	296 ff.	Vergütung	270 f.
– Gewässerschutz	313	Vergütungsgruppe	271
– Investitionen	311 f.	Verhältnisswahl	100
– Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	303 ff.	Verheiratet	31, 33 f., 271
Umzüge	44 ff.	Verkaufsverpackungen	300
Unfälle	213 ff., 237	Verkehr	208 ff.
– mit wassergefährdenden Stoffen	313	– Arbeitnehmerentgelt	286
Unfallursachen	214	– Aufwendungen privater Haushalte	278 f.
Universitäten	75, 77	– Beschäftigte	138 ff., 143
Unternehmen		– Bruttowertschöpfung	284, 289
– Ausbaugewerbe	171	– Erwerbstätige	112 f.
– Bauhauptgewerbe	168	– Gewerbeanzeigen	144
– Binnenschifffahrt	208	– Insolvenzen	146 f.
– Dienstleistungen	222	– Neue Anlagen	287
– Handwerk	173 f.	– öffentliche Finanzen	250
– Insolvenzen	146 f.	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109
– nach Beschäftigtengrößenklassen	138	– Strombezug	172
– Straßenverkehrsunternehmen	216	– Umsatzsteuerpflichtige	260
Unternehmenszugehörigkeit	270	– Unternehmen, Arbeitsstätten	138 f., 142
<b>V</b>		Verkehrsbeteiligung	213
Vaterschaftsfeststellungen	231	Verkehrsfläche	25 f.
Verarbeitendes Gewerbe	155 ff.	Verkehrsunfall	237
– Arbeitnehmerentgelt	286	Vermögen	259
– Arbeitsstätten	139	Vermögensteuerpflichtige	259
– Beschäftigte	138 f.	Verpackungsarten	300
– Bruttowertschöpfung	284	Verunglückte	213 ff.
– Energieverbrauch	155	Verurteilungen	86 f.
– Erwerbstätige	112 f.	Verwaltung	255
– Gewerbeanzeigen	144	Verwaltungsgerichte	94
– Neue Anlagen	287	Verwitwet	31, 33, 38
– Umsatzsteuerpflichtige	260	Viehbestände	133 f.
– Umweltschutzinvestitionen	311 f.	Viehhalter	133
– Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen	138	Volkshochschule	78
– Verdienste	272 ff.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	283 ff.
– Wasseraufkommen	309 f.	Vollzeitbeschäftigte	
– Wochenarbeitszeiten	273	– Bruttonomatsverdienste	270
Verbandsfreie Gemeinden	26, 247, 251	– des Landes und der Gemeinden	255
Verbandsgemeinden	26, 247, 252	– Großhandel	194
Verbandsgemeinderatswahlen	100 f.	– Lehrkräfte	68, 71
Verbrauch		Vorbereitende Baustellenarbeiten	166, 168
– privater	278 f.	Vorbestrafte	87
– Wasser	303, 305	Vorleistungen	
Verbraucher		– Bruttoinlandsprodukt	283
– Insolvenzen	146 f.	Vorleistungsgüter	265
Verbraucherpreisindex	264 f.	Vorleistungsgüterproduzenten	156 f., 159, 161 f., 164
Verbrauchsgüter	265		
Verbrauchsgüterproduzenten	156 f., 159, 161 f., 164		

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Vorschule . . . . .	65	Wirtschaftsförderung . . . . .	247, 250 ff.
Vorschulische Bildung . . . . .	65, 246 f., 250	Wirtschaftsgliederung . . . . .	286
Vorsorgeeinrichtungen . . . . .	49	– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	138 f., 143
<b>W</b>			
Wahlberechtigte . . . . .	97 ff., 102 ff.	– Beschäftigte . . . . .	112 f.
Wahlbeteiligung . . . . .	97 ff., 102 ff.	– Erwerbstätige . . . . .	144
Wahlen . . . . .	97 ff.	– Gewerbeanzeigen . . . . .	109
Wald . . . . .		– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . . .	260
– Besitzarten . . . . .	132	– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	138 f., 142
– Waldfläche . . . . .	25 f., 122	– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	259
Wanderungen . . . . .	44 ff.	Wirtschaftsprüfer . . . . .	195
Warengruppen . . . . .	196	Wirtschaftsräume . . . . .	190 f.
Wasserabgabe . . . . .	303	Wirtschaftszweige . . . . .	169, 171
Wasserbezug . . . . .	305	– Ausbaugewerbe . . . . .	166, 168
Wassergefährdende Stoffe . . . . .	313	– Bauhauptgewerbe . . . . .	176
Wassergewinnung . . . . .	303 f., 309 f.	– Handwerk . . . . .	146 f.
Wasserkraft . . . . .	172	– Insolvenzen . . . . .	312
Wasserverbrauch . . . . .	303, 305	– Umweltschutzinvestitionen . . . . .	156 f., 159, 161 f., 164
Wasserversorgung . . . . .	303 ff.	– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	309
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	286	– Wasseraufkommen . . . . .	274
– Bruttowertschöpfung . . . . .	284	Wochenarbeitszeiten . . . . .	68, 71
– Erwerbstätige . . . . .	112 f.	Wochenstunden . . . . .	180 f.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	144	– von Lehrkräften . . . . .	180, 185, 234
– Neue Anlagen . . . . .	287	Wohnbau . . . . .	185 f., 265
– öffentliche . . . . .	303 f.	Wohnfläche . . . . .	234 f.
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	260	Wohngebäude . . . . .	180 f., 185 f.
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	138 f.	Wohngeld . . . . .	180 ff., 185 f.
– Verdienste . . . . .	272 ff.	Wohnräume . . . . .	184, 278 f.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	273	Wohnungen . . . . .	185 f.
Wehrbeschädigung . . . . .	237	Wohnungsmieten . . . . .	185 f.
Weiher . . . . .	19	Wohnungsversorgung . . . . .	180 ff.
Weinanbaugebiete . . . . .	125, 129	Wohnungswesen . . . . .	181
Weinausbau . . . . .	125	Wohnungszugang . . . . .	
Weinbau . . . . .	125	<b>Z</b>	
Weinbaubetriebe . . . . .	124 f.	Zahnärztinnen/Zahnärzte . . . . .	53 f., 259
Weinbestände . . . . .	131	Zielgebiete . . . . .	46
Weinerzeugung . . . . .	131	Ziergehölze . . . . .	132
Weinmosternte . . . . .	131	Zierpflanzenbau . . . . .	132
Weißmost . . . . .	131	Zinsausgaben . . . . .	243, 246
Weißwein . . . . .	131	Zinseinnahmen . . . . .	221
Weißweinrebsorten . . . . .	129	Zinsen . . . . .	237
Weiterbildung . . . . .	78	Zivildienstbeschädigung . . . . .	89 ff.
Wertgutschein . . . . .	229	Zivilgerichte . . . . .	89 ff.
Wetter . . . . .	21	Zivilsachen . . . . .	133 f.
Wiederaufbereitung . . . . .	296	Zuchtsauen . . . . .	211
Windenergie . . . . .	172	Zugmaschinen . . . . .	212
Winzer . . . . .	125	Zulassungen . . . . .	243 f., 246
Wirtschaftliche Tätigkeit . . . . .	246, 250 ff.	Zuweisungen und Zuschüsse . . . . .	44 ff.
		Zuzüge . . . . .	97, 103
		Zweitstimmen . . . . .	

## Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



## Anschriften der statistischen Ämter der Länder, des Bundes und der EU

<b>Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz</b> Mainzer Straße 14-16 <b>56130 Bad Ems</b>  56128 Bad Ems Telefon: 02603 71-0 Telefax: 02603 71-3150  Internet: <a href="http://www.statistik.rlp.de">www.statistik.rlp.de</a> E-Mail: <a href="mailto:poststelle@statistik.rlp.de">poststelle@statistik.rlp.de</a>	<b>Auskunftsdienst</b> Telefon: 02603 71-4444 Telefax: 02603 71-2520 E-Mail: <a href="mailto:info@statistik.rlp.de">info@statistik.rlp.de</a>  <b>Vertrieb</b> Telefon: 02603 71-2450 Telefax: 02603 71-3150 E-Mail: <a href="mailto:vertrieb@statistik.rlp.de">vertrieb@statistik.rlp.de</a>  <b>Pressestelle</b> Telefon: 02603 71-3240 oder 71-2490 Telefax: 02603 71-2470 E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@statistik.rlp.de">pressestelle@statistik.rlp.de</a>	<b>Informationsstelle des Landesinformationssystems – Außenstelle des Statistischen Landesamtes –</b> Kaiserstraße 32 <b>55116 Mainz</b>  Postfach 38 80 55028 Mainz  Telefon: 06131 16-4766 Telefax: 06131 16-4088 E-Mail: <a href="mailto:info-lismainz@statistik.rlp.de">info-lismainz@statistik.rlp.de</a>
--	--	---

**Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg**  
Böblinger Straße 68  
**70199 Stuttgart**  
  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart  
  
Telefon: 0711 641-0  
Telefax: 0711 641-2973  
  
Internet:  
[www.statistik.baden-wuerttemberg.de](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de)  
E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de)

**Bayerisches Landesamt  
für Statistik und  
Datenverarbeitung**  
Neuhauser Straße 8  
**80331 München**  
  
80288 München  
  
Telefon: 089 2119-0  
Telefax: 089 2119-410  
  
Internet: [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@statistik.bayern.de](mailto:poststelle@statistik.bayern.de)

**Statistisches Landesamt  
Berlin**  
Alt-Friedrichsfelde 60  
**10315 Berlin**  
  
10306 Berlin  
  
Telefon: 030 9021-0  
Telefax: 030 9021-3655  
  
Internet: [www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de)  
E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

**Landesbetrieb für Datenver-  
arbeitung und Statistik Land  
Brandenburg**  
Dortustraße 46  
**14467 Potsdam**  
  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam  
  
Telefon: 0331 39-444  
Telefax: 0331 39-418  
  
Internet: [www.lids-bb.de](http://www.lids-bb.de)  
E-Mail: [info@lds.brandenburg.de](mailto:info@lds.brandenburg.de)

**Statistisches Landesamt  
Bremen**  
An der Weide 14-16  
**28195 Bremen**  
  
Postfach 10 13 09  
28013 Bremen  
  
Telefon: 0421 361-0  
Telefax: 0421 361-4310  
  
Internet: [www.bremen.de/info/statistik](http://www.bremen.de/info/statistik)  
E-Mail: [office@statistik.bremen.de](mailto:office@statistik.bremen.de)

**Statistisches Landesamt  
Hamburg**  
Steckelhörn 12  
**20457 Hamburg**  
  
20453 Hamburg  
  
Telefon: 040 42831-0  
Telefax: 040 42831-1700  
  
Internet: [www.statistik-hamburg.de](http://www.statistik-hamburg.de)  
E-Mail: [poststelle@statistik.hamburg.de](mailto:poststelle@statistik.hamburg.de)

**Hessisches Statistisches  
Landesamt**  
Rheinstraße 35/37  
**65185 Wiesbaden**

65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-0  
Telefax: 0611 3802-990

Internet: [www.hsl.de](http://www.hsl.de)  
E-Mail: [info@hsl.de](mailto:info@hsl.de)

**Statistisches Landesamt  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Lübecker Straße 287  
**19059 Schwerin**

Postfach 12 01 35  
19018 Schwerin

Telefon: 0385 4801-0  
Telefax: 0385 4801-123

Internet: [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de)  
E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

**Niedersächsisches  
Landesamt für Statistik**  
Göttinger Chaussee 76  
**30453 Hannover**

Postfach 91 07 64  
30427 Hannover

Telefon: 0511 9898-0  
Telefax: 0511 9898-4000

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)  
E-Mail: [poststelle@nls.niedersachsen.de](mailto:poststelle@nls.niedersachsen.de)

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**  
Mauerstraße 51  
**40476 Düsseldorf**

Postfach 10 11 05  
40002 Düsseldorf

Telefon: 0211 9449-01  
Telefax: 0211 442006

Internet: [www.lids.nrw.de](http://www.lids.nrw.de)  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

**Statistisches Landesamt  
Saarland**  
Virchowstraße 7  
**66119 Saarbrücken**

Postfach 10 30 44  
66030 Saarbrücken

Telefon: 0681 501-00  
Telefax: 0681 501-5921

Internet: [www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de)  
E-Mail: [statistik@stala.saarland.de](mailto:statistik@stala.saarland.de)

**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**  
Macherstraße 63  
**01917 Kamenz**

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon: 03578 33-0  
Telefax: 03578 33-19921

Internet: [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)  
E-Mail: [auskunftsdienst@statistik.sachsen.de](mailto:auskunftsdienst@statistik.sachsen.de)

**Statistisches Landesamt  
Sachsen-Anhalt**  
Merseburger Straße 2  
**06112 Halle (Saale)**

Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2318-0  
Telefax: 0345 2318-901

Internet: [www.stala.sachsen-anhalt.de](http://www.stala.sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [postmaster@stala.m-lsa-net.de](mailto:postmaster@stala.m-lsa-net.de)

**Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein**  
Fröbelstraße 15-17  
**24113 Kiel**

Postfach 71 30  
24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0  
Telefax: 0431 6895-498

Internet: [www.statistik-sh.de](http://www.statistik-sh.de)  
E-Mail: [info@statistik-sh.de](mailto:info@statistik-sh.de)

**Thüringer Landesamt  
für Statistik**  
Europaplatz 3  
**99091 Erfurt**

Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-900  
Telefax: 0361 37-84699

Internet: [www.tls.thueringen.de](http://www.tls.thueringen.de)  
E-Mail: [poststelle@tls.thueringen.de](mailto:poststelle@tls.thueringen.de)

**Statistisches Bundesamt**  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
**65189 Wiesbaden**

**Statistisches Bundesamt**  
Otto-Braun-Straße 70/72, **10178 Berlin**  
Postfach 11 01 02, 10831 Berlin

65180 Wiesbaden

**i-Punkt Berlin**

**Eurostat Data Shop**

Telefon: 0611 75-1  
Telefax: 0611 72-4000

Telefon: 01888 644-9427  
Telefax: 01888 644-9430

Telefon: 01888 644-9427  
Telefax: 01888 644-9430

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
E-Mail: [info@destatis.de](mailto:info@destatis.de)

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
E-Mail: [i-punkt@destatis.de](mailto:i-punkt@destatis.de)

Internet: [www.eu-datashop.de](http://www.eu-datashop.de)  
E-Mail: [datashop@destatis.de](mailto:datashop@destatis.de)

**Statistisches Amt der  
Europäischen Gemeinschaften (Eurostat)**  
Batiment Jean Monnet  
Rue Alcide De Gasperi

**L-2920 Luxembourg**

Telefon: 00352 4301-1  
Telefax: 00352 4301-33015

Internet: [www.europa.eu.int/comm/eurostat](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat)  
E-Mail: [info.desk@eurostat.cec.be](mailto:info.desk@eurostat.cec.be)

## **Benutzerhinweise**

1. Das Taschenbuch im PDF-Format
2. Hilfe zum Acrobat Reader
  - 2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen
  - 2.2 Aufruf bestimmter Seiten/Suchen
    - 2.2.1 Systematisches Register
    - 2.2.2 Stichwortverzeichnis
  - 2.3 Die wichtigsten Schaltflächen
3. Die Taschenbuchtabellen im Format "Microsoft Excel 97"
4. Ansprechpartner

## **1. Das Taschenbuch im PDF-Format**

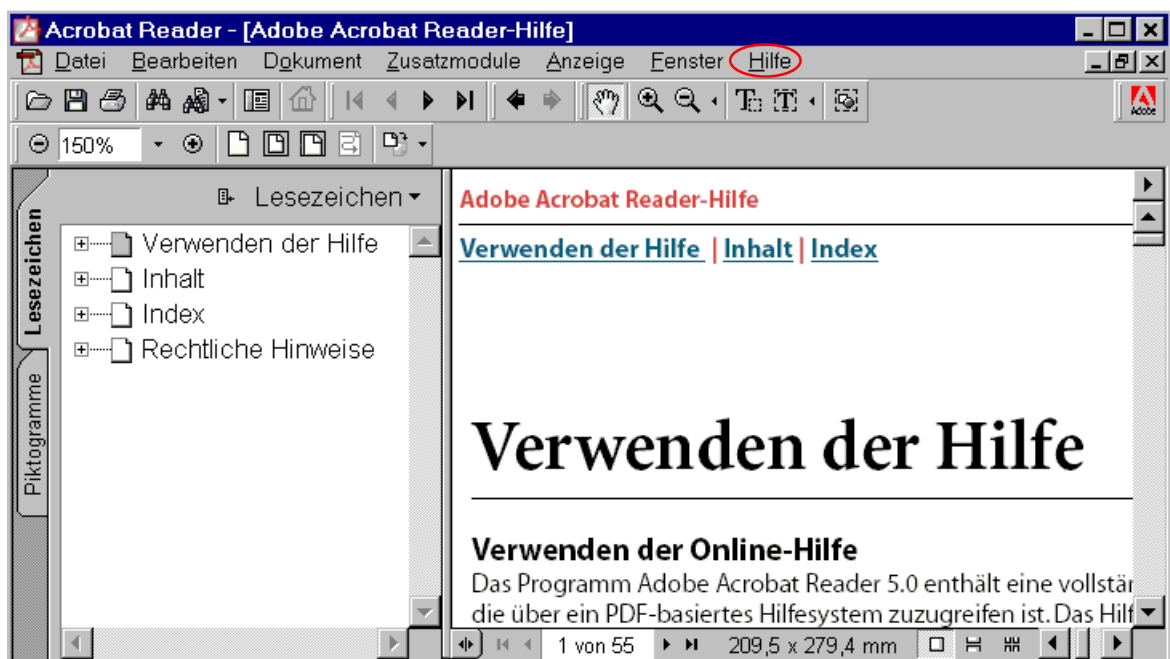
Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2003 ist als PDF-Datei gespeichert. Eigenschaften des Formats PDF (portable document format) sind unter anderem:

- Unabhängigkeit vom Betriebssystem (Windows, UNIX, OS/2, Mac usw.) und vom Textverarbeitungsformat (Word, WordPerfect, StarWriter usw.), zum Öffnen einer PDF-Datei wird lediglich der Acrobat-Reader benötigt, der von der Firma Adobe kostenlos zum Download (<http://www.adobe.de/products/acrobat/readstep.html>) angeboten wird.
- PDF-Dateien werden originalgetreu so angezeigt, wie sie erstellt wurden, d.h. Schriftarten, Seitenumbrüche u.dgl. gehen bei Übertragung auf andere Rechner nicht verloren.
- Die Acrobat-Software beinhaltet vielfältige Funktionen wie z. B. Seiten aufsuchen mittels Lesezeichen, Vergrößern von Textstellen, Suchen von Begriffen.

## 2. Hilfe zum Acrobat Reader

Die Dokumentation der Software Acrobat Reader entnehmen Sie bitte der Hilfedatei des Programms. In den folgenden Abschnitten werden nur einige Hinweise gegeben, die speziell die PDF-Version des Statistischen Taschenbuches betreffen. Die Hinweise beziehen sich auf die mitgelieferte Version des Acrobat Readers 5.0. Andere Versionen können davon abweichen.

Auf der CD-ROM führt Sie folgender Pfad zur Hilfedatei: D:\Acro\Help\Deu\Reader.pdf  
Wenn Sie den Inhalt der CD auf Ihre Festplatte kopiert haben, wird die Hilfedatei durch Mausklick auf das Menü "Hilfe" automatisch aufgerufen.

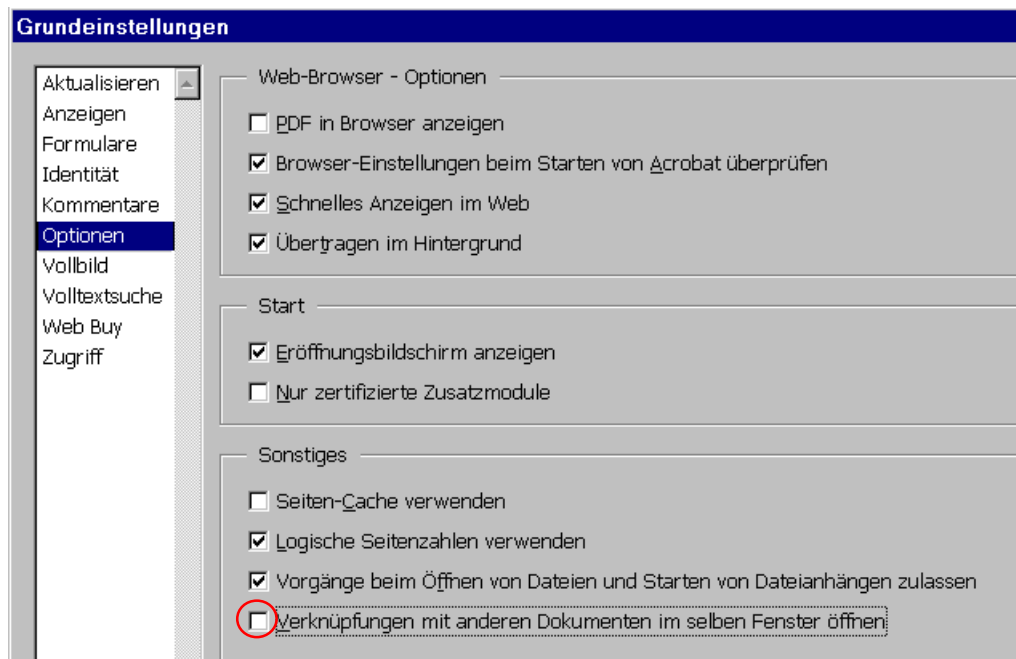


Acrobat-Hilfe von CD öffnen

## 2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen

Zur besseren Handhabung empfiehlt es sich, die Option "Verknüpfungen mit anderen Dokumenten im selben Fenster öffnen" nicht auszuwählen. Verknüpfungen werden dann immer in einem neuen Fenster geöffnet.

Der mitgelieferte Acrobat Reader 5.0 bietet diese Option unter der Menüfolge: "Bearbeiten > Grundeinstellungen > Optionen" an.



## 2.2 Aufruf bestimmter Seiten/Suchen

Der Inhalt des elektronischen Taschenbuches kann über die Lesezeichen im Navigationsfenster (linker Fensterbereich) erschlossen werden. Sie sind in mehrere Abschnitte gegliedert. Hier finden Sie u. a.

- das Systematische Register
- das Stichwortverzeichnis

Zusätzlich gibt es auf den Taschenbuchseiten "Inhalt" und "Tabellenverzeichnis" sowie in den Tabellenübersichten der einzelnen Hauptabschnitte des Taschenbuchs und dem Stichwortverzeichnis Verweise, die mittels Mausklick zu den zugehörigen Seiten führen.

### Tabellenverzeichnis

#### 0. Allgemeine Angaben

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern . . . . .	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes . . . . .	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen . . . . .	18

Außerdem bietet Ihnen der Acrobat Reader selbst komfortable Suchfunktionen.



### 2.2.1. Systematisches Register

Wenn Sie durch Doppelklick das Systematische Register im linken Fensterbereich öffnen und zum Beispiel hier den Bereich "Gebiet und Bevölkerung" aufklappen, so können Sie einzelne Seiten bzw. Tabellen zu diesem Thema durch einen Mausklick auf das entsprechende Lesezeichen aufrufen. Diese werden dann im Dokumentfenster (rechter Fensterbereich) dargestellt.

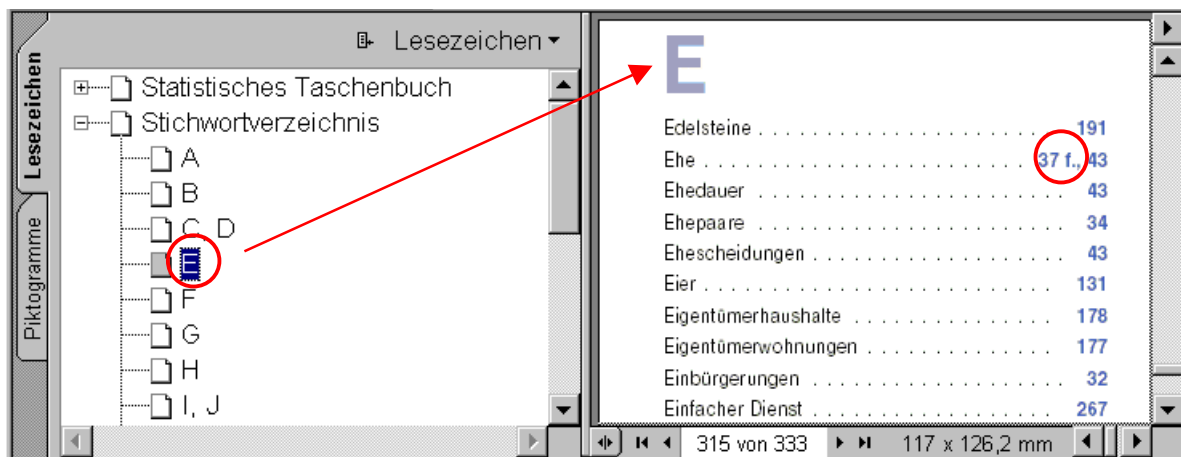
The screenshot shows a software interface with two main panes. The left pane, titled 'Lesezeichen' (Bookmarks), contains a hierarchical tree structure. The right pane, titled '1. Gebiet und Bevölkerung', displays a table of data for '2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2002'. The table has columns for the years 1979, 1989, and 1997, each with sub-columns for 'ha' (hectares) and '%' (percentage). The row '1.2 Nutzung der Bodenfläche 1979- 2002' is highlighted in blue.

1979		1989		1997 <sup>1)</sup>	
ha	%	ha	%	ha	%
191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0
85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2
5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5
96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0
48,9		884 454	44,6	861 714	43,4
38,6		796 703	40,1	806 179	40,6
56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0

Über das Systematische Register gelangen Sie auch zu den Exceltabellen (siehe Abschnitt 3).

## 2.2.2. Stichwortverzeichnis

Unter dem Lesezeichen "Stichwortverzeichnis" finden Sie ein alphabetisches Register, das Sie zur entsprechenden Seite des Stichwortverzeichnisses führt. Per Mausklick auf die Seitenzahl öffnet sich die entsprechende Tabelle.



The screenshot shows a software interface with a left sidebar labeled 'Lesezeichen' (Bookmarks) and 'Piktogramme' (Icons). The main content area displays a table titled '2. Bevölkerungsbewegung' and '1. Natürliche Bevölkerungsbewegung'. The table is titled '1. Eheschließungen und Geborene 1950-2000 (Grundzahlen)'. The table has columns for 'Jahr' (Year), 'Eheschließungen' (Marriages), 'Lebendgeborene' (Live births) (further divided into 'insgesamt' (total), 'männlich' (male), 'weiblich' (female), and 'Eltern nicht miteinander verheiratet' (Parents not married to each other)), and 'Totgeborene' (Stillborns). The table shows data for the years 1950, 1955, and 1960. A red circle highlights the page number '37' in the footer.

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023

## 2.3 Die wichtigsten Schaltflächen

Am oberen Rand des Acrobat-Arbeitsbereiches finden Sie unterhalb der Menüleiste Schaltflächen, die durch Anklicken aktiviert werden. Die wichtigsten werden hier erläutert.



Ist das "Handsymbol" aktiv, können Sie die im Taschenbuch verwendeten Links nutzen: Plazieren Sie den Zeiger über dem Verknüpfungsbereich auf der Seite. Der Zeiger verwandelt sich in eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger. Klicken Sie anschließend auf die Verknüpfung.

Wenn Sie eine Seite so stark vergrößern, dass sie nicht mehr vollständig in das Fenster passt, können Sie mit dem Hand-Werkzeug die Seite verschieben und so alle Bereiche einsehen. Eine PDF-Seite mit dem Hand-Werkzeug zu verschieben, ist vergleichbar mit dem Verschieben eines Bogens Papier auf dem Schreibtisch mit der Hand.

Mit diesen Schaltflächen können Sie das Taschenbuch "durchblättern":



Erste Seite des Taschenbuches



Nächste Seite



Vorherige Seite



Letzte Seite



Durch Aktivierung dieser Schaltfläche gelangen Sie zu der Seite, die Sie zuletzt angesehen haben. Insbesondere bei mehreren Treffern in der alphabetischen Recherche (Stichwortverzeichnis) ist diese Funktion zu empfehlen.



Die Schaltfläche "Suchen" verwenden Sie, um ein ganzes Wort oder Teile eines Wortes im PDF-Dokument (z.B. in den Erläuterungen oder in den Tabellenköpfen) zu suchen.



Mit Hilfe des Textauswahl-Werkzeugs können Sie Textstellen markieren, um sie beispielsweise anschließend zu kopieren (Menü Bearbeiten > Kopieren) und über die Zwischenablage in ein Word-Dokument einzufügen.



Die "Lupe" ermöglicht Ihnen, Textstellen zu vergrößern. Neben diesem "Vergrößern-Werkzeug" gibt es auch ein "Verkleinern-Werkzeug".

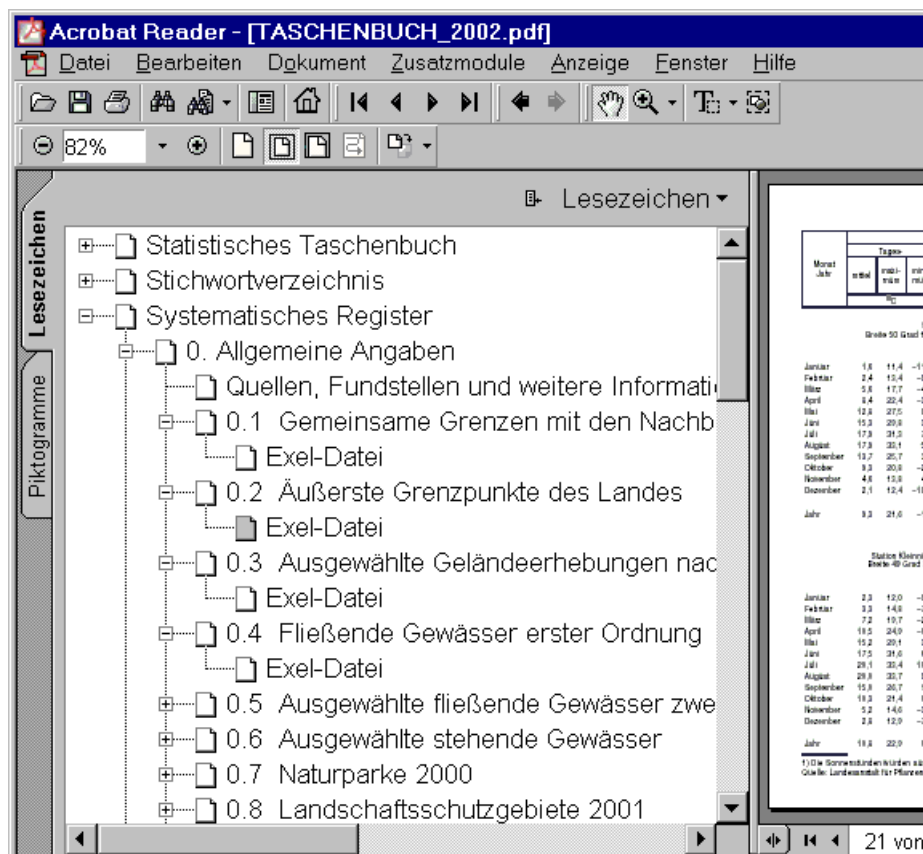
**Weitere Informationen über die Benutzung von Adobe Acrobat Reader finden Sie im Menüpunkt "Hilfe".**

### 3. Die Taschenbuchtabellen im Format " Microsoft Excel 97"

In den Unterverzeichnissen Excel\Kap00\ bis \Kap23\ finden Sie alle Tabellen (gegliedert nach den 23 Hauptabschnitten des Taschenbuches) im Format Excel 97. Zur Nutzung benötigen Sie entweder das Programm Excel (5.0 bzw. eine aktuellere Version) der Firma Microsoft oder ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm, mit dem Excel-Dateien eingelesen werden können.

Die einzelnen Tabellen können mit einem Klick auf die Excel-Lesezeichen im Navigationsfenster des Acrobat Readers (direkt unter der jeweils zugehörigen Tabellenüberschrift) aufgerufen werden. Die Excel-Datei wird in einem neuen Fenster geöffnet.

Die Dateinamen setzen sich aus der Nummer des Hauptabschnitts (2-stellig), des Unterabschnitts (1-stellig), der Tabelle (2-stellig) und einer Kennziffer (3-stellig) zusammen.



Um eigene Selektionen, Umsortierungen oder eigene Berechnungen durchführen und abspeichern zu können, kopieren Sie einzelne Tabellen oder den gesamten Ordner "Excel" des Verzeichnisses auf Ihre Festplatte. Damit der Aufruf der Excel-Dateien über die Lesezeichen in der PDF-Datei TASCHENBUCH\_2003.pdf auch dann funktioniert, muss diese Datei im gleichen Verzeichnis abgelegt werden wie der Ordner "Excel".

Bei eigenen Berechnungen ist hinsichtlich der Zellinhalte, die sich hinter den veröffentlichten Werten verbergen, zu beachten:

- Die Tabellen enthalten keine Rechenformeln, sondern spitze oder gerundete Werte. Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- oder Abrundungen ergeben.
- Regionaltabellen (Tabellen, die in der Vorspalte nach Verwaltungsbezirken gegliedert sind) wurden – abweichend von den Originalfassungen in der Druckversion – um die numerischen Gemeindekennziffern ergänzt (Spalte AGS). Dies ermöglicht Ihnen, eigene Sortierungen durchzuführen und wieder rückgängig zu machen.

Bei der Bearbeitung der Tabellen durch den Nutzer können die originären Datei-Inhalte absichtlich oder unabsichtlich verändert werden. Für derartige "Verfälschungen" übernimmt das Statistische Landesamt keinerlei Haftung. Um die Korrektheit der Daten sicherzustellen, sollte stets auf die unveränderbare Excel-Fassung auf der CD-ROM zurückgegriffen werden.

#### **4. Ansprechpartner**

Bei Fragen zur Handhabung der CD-ROM wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Telefon: 02603 71-3270

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)

oder an:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Für Briefsendungen:  
56128 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)